Dresdner Neueste Nachrichten

mit Handels- und Industrie-Zeitung

Bezugspreis: Bei freier Zustellung ins Haus einschl. Trägerlohn monatl. 2.— RM, Postbezug 2.— RM (einschließl. 21,86 Rpf. Postgebühren) hierzu 36 Rpf. Bestellgeld. Halbmonatl. 1.— RM. Kreuzbandsendung: Inland 75 Rpf., Ausland 1.— RM. wöchentl. Einzelpreis der Sonntagsausgabe in Groß-Dresden und außerhalb 15 Rpf.

Anzeigenpreise: Grundpreis: die 46fällige mm-Zeile im Anzeigenteil 16 Rpf., Stellengesuche und private Familienanzeigen 11 Rpf., die 79 mm breite mm-Zeile im Textteil 1,10 RM. Nachlaß nach Malstaffel 1 oder Mengenstaffel B. Briefgebühr für Ziffernanzeigen 30 Rpf. ausschl. Porto. Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 10 gültig.

Verlag und Schriftleitung: Dresden A, Ferdinandstraße 4 • Postanschrift: Dresden A 1, Postfach • Fernruf: Ortsverkehr Sammelnummer 24601, Fernverkehr 27951 • Telegramme: Neueste Dresden • Postscheck: Dresden 2060

Nichtverlangte Einsendungen an die Schriftleitung ohne Rückporto werden weder zurückgesandt noch aufbewahrt. — Im Falle höherer Gewalt oder Betriebsstörung haben unsre Bezieher keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Erstattung des entsprechenden Entgelts

Nr. 222 | Sonnabend/Sonntag, 21./22. September 1940 | 48. Jahrgang

Massenaufgebot an britischen Hetzrednern

Unaufhörlicher Bombenorkan über der Themse

Letzter Appell zum Untergang

Redeflut beweist angstvolle Nervosität — Gereizte Bevölkerung soll beschwichtigt werden

× Stockholm, 21. September

Je dunkler sich die Wolken des Strafgerichtes über der britischen Hauptstadt zusammenziehen, je öfter täglich Alarmsirenen vergeltende Schläge der deutschen Luftwaffe ankündigen und je empfindlicher England im Zentrum seiner militärischen und industriellen Kriegsrüstungen getroffen wird — um so mehr wird in London geredet.

Ueberblickt man, was in den letzten drei Tagen zusammengefaselt und gelogen worden ist, so bekommt man den Eindruck, daß die allgemeine Nervosität und Angst vor dem Kommenden diesen Wasserfall an Reden unter den verantwortlichen Kriegstreibern ausgelöst hat.

Minister, Staatssekretäre, Abgeordnete, Generale und Rundfunkhetzer bis zum Indien-Berichter, alle versuchen nach Churchill ihrem beklommenen Herzen irgendwie Luft zu machen und der wachsenden Nervosität Einhalt zu gebieten. Vor dem Unterhaus, vor Versammlungen oder Arbeitern von Kriegsbetrieben, die bislang noch vom Strafgericht der deutschen Waffe verschont geblieben sind, meist aber vor dem bombensicher untergebrachten Mikrophon geben sie im Vollhalten und langen Reden ihre Gefühle von sich, um sich selbst und die britische Bevölkerung zu ermutigen und sie weiter in ihr Kriegsverbrechen hineinzuziehen.

Arbeitsminister Bevin hat, soweit in der Oeffentlichkeit davon Notiz genommen wurde, in den letzten drei Tagen nicht weniger als dreimal geredet. Luftfahrtminister Sinclair und Ernährungsminister Woolton haben zweimal Reden und Botschaften losgelassen. In der langen Liste der Redner findet man aus den letzten drei Tagen den Innenminister Anderson, den Schiffahrtsminister Croß, den Minister für Flugzeugproduktion Beaverbrook, den Unterstaatssekretär im Ministerium für Sicherheit im Innern, den Parlamentssekretär des Ernährungsministeriums Booth, die Abgeordneten Noel Baker und Lord Addison, Luftmarschall Joubert, die Generale Sir Ken Ellis und Allace, den Generalpostmeister, den Rundfunkhetzer Lindley Frazer, den Direktor eines Zeitungsbetriebes, den Indien-Berichter Rom u. a., die sich in die Gefolgschaft des Oberhetzers begeben haben.

Auf ihr Geschwätz näher einzugehen, lohnt sich nicht. Es ist teils Entschuldigungsversuch für das bezeichnende Versagen irgendwelcher Einrichtungen, teils leeres Gestammel über „das Scheitern" des deutschen Angriffes, das in London sowieso niemand glaubt, teils aber auch, wie man es von dem Kriegstreiber erster Ordnung Sinclair nicht anders erwarten kann, übelste Hetze, die uns aus dem Munde eines solchen Verbrechers unberührt läßt.

Was aber durch strengen Zensur-Terror verhindert werden soll, das verrät dieses Aufgebot an Rednern. Es ist bezeichnend für die wachsende Nervosität und Gereiztheit der Londoner Bevölkerung, die durch Lügen, Vertröstungen und Ermahnungen beschwichtigt werden soll. Leere Worte und falsche Hoffnungen sollen das Volk über das Leid, in das es sich von den Hetzern hineinziehen läßt, hinwegtäuschen. Churchill und die Kriegstreiber um ihn wollen das Wort wahr haben, London lieber in Schutt und Asche zu sehen, als ihre Verbrechen anzugeben.

Was man einst mit den frivolen Worten vom „reizenden Krieg" und „bequemen Sieg" erreicht hat, nämlich das Volk zum Mitschuldigen an dem Kriege zu machen, das versucht man jetzt bei diesem Appell zum Untergang in anderem Tone, um Gutgläubige bei der Stange zu halten. Die deutsche Waffe aber redet eine härtere Sprache, die auch dem Letzten die Augen öffnen wird — vielleicht zu spät!

Eisenbahnknotenpunkt im Themsebogen bombardiert

Zwölf britische Flugzeuge abgeschossen

× Berlin, 21. September

Die deutsche Luftwaffe setzte auch am 20. September ihre Vergeltungsangriffe auf London fort.

Ziel des heutigen Tageseinsatzes war das Gebiet dicht westlich des großen Themsebogens, wo u. a. ein wichtiger Eisenbahnknotenpunkt erfolgreich mit Bomben belegt wurde.

Im Verlauf der Aktion kam es zu einem Luftkampf, wobei es den deutschen Begleitjägern gelang, zwölf britische Flugzeuge abzuschießen. Ein eigenes Flugzeug ist bisher nicht zurückgekehrt.

Straßen durch Brände taghell

Alle Meldungen über die Wirkungen der deutschen Angriffe durch verschärfte Zensur verhindert

Telegramm unseres Korrespondenten

△ Stockholm, 21. September

„Wenn man auf der London-Bridge steht und die großen Brandherde sieht, die sich längs der Themse hinziehen, kommt man zu dem Schluß, daß London schwerer gelitten hat als Warschau." So berichtet der Londoner Korrespondent von „Aftonbladet", und die jetzt eingetretene Verschärfung der englischen Zensur für alle Berichte der Londoner Auslandkorrespondenten bestätigt unfreiwilligerweise diese Feststellungen größter Schäden in der englischen Hauptstadt.

Es ist das beste Zeichen für die Wirkung der deutschen Vergeltungsangriffe, daß nunmehr die englischen Zensurbehörden jede wahrheitsgemäße Berichterstattung ins Ausland völlig zu unterbinden versuchen. Man hat der Presse und dem britischen Rundfunk jede Meldung über Luftalarme untersagt, sogar der Rundfunk erhielt keine amtlichen Verlautbarungen über die letzten deutschen Angriffe mehr, und der Korrespondent der „New York Times" teilt in seinem Blatte seinen Lesern offen mit, daß die deutschen Angriffe sich selbstverständlich auf kriegswichtige Anlagen konzentrierten und diese beschädigt worden seien, aber die Zensur alle Aussagen über die Wirkung dieser Angriffe behindere und der Leser dies berücksichtigen müsse, wenn er kein dargestelltes Bild von der Lage erhalten wolle.

Wie die Lage in Wirklichkeit ist, deutet der USA.-Korrespondent in der schlichten Mitteilung an, daß neue, weithin sichtbare Riesenbrände in London ausgebrochen seien, und „Associated Preß" bestätigt dies mit der Meldung, daß bei den letzten Nachtangriffen die Straßen so hell wie am Tage waren wegen der Brände. Brüllende Explosionen folgten einander, und die Gebäude wurden vom obersten Stockwerk bis zum Grunde erschüttert.

Die schon zur Gewohnheit gewordenen deutschen Nachtangriffe auf London, kriegswichtige Anlagen haben auch am Freitagabend pünktlich eingesetzt, wie der Londoner Rundfunk mitteilt. Es soll sich bereits vor Mitternacht um verhältnismäßig heftige Aktionen gehandelt haben. Bereits vor Mitternacht waren Brände entstanden. Feuerlöschzüge rasten durch die Straßen, während sich die Millionenbevölkerung wiederum in den Luftschutzunterständen darauf einrichtete, eine weitere Nacht unter der Erde zu verbringen.

Gleichzeitig ist auch der Nordwesten Englands von deutschen Flugzeugen angegriffen worden.

United Preß schildert, daß eine Fabrik von drei Bomben getroffen wurde; andere Anlagen seien durch Volltreffer völlig zerstört worden. Selbst der Minister für Flugzeugproduktion, Lord Beaverbrook, gibt abweichend von der allgemeinen Schweigetaktik in einem Beruhigungsaufruf an die Arbeiterschaft zu, daß ein Flugzeugwerk kürzlich durch Fliegerbomben „beschädigt" worden sei, wobei es viele Tote gegeben habe. Ueber die verheerenden Wirkungen der deutschen Bomben berichtet „Stockholms Tidningen", es sei ein Faktum, daß Nacht auf Nacht die Bomben auf viele Teile Londons niederhageln.

„Mit gleichem Effekt werden alle Teile der englischen Hauptstadt mit Bomben beworfen, und Maschine auf Maschine schießt durch die Barriere der englischen Bodenabwehrgranaten, um ihre Aufgabe zu verrichten. Schon vor Mitternacht kann man den Lärm des Explodierens der Bomben aller Kaliber vernehmen, und zahlreiche Brände folgen kurz darauf. Die Bezirke im Norden, Süden, Westen und Osten werden mit gleicher Intensität unter Feuer genommen wie bestimmte Gebiete im Zentrum der Stadt. Die Luft über uns ist bewegt wie bei einem Orkan. Wir fühlen die Wirkung der Bomben nicht nur, wenn sie explodieren oder wir uns in unmittelbarer Nähe des Einschlages befinden, nein, das unheimliche Geräusch dröhnt uns noch lange in den Ohren."

Und auch die unter dem Druck der Zensur ganz allgemein gehaltenen Berichte der ausländischen Journalisten sprechen eine deutliche Sprache. „Stockholms Tidningen" schreibt: „Wieder ist eine Nacht mit umfassenden Zerstörungen zu Ende gegangen. Man behauptet, es sei die fürchterlichste überhaupt gewesen." Ueber vielen Teilen Londons, heißt es, seien die Bomben geradezu niedergehagelt.

(Siehe auch Seite 6)

Jeder hilft helfen — bei der ersten Reichsstraßensammlung am Sonnabend und Sonntag

Befrejung von Albion

Schlachtfeld London

„Es gibt Gegenden in dieser Riesenwelt von London, die ebenso wie Warschau oder Rotterdam gelitten haben." So bezeugt ein Neutraler, ein Schwede, das Bild Londons in diesen Tagen. Dahin ist es gekommen mit Englands Hauptstadt, daß sie sich in eine Linie gestellt sieht, in eine Linie gestellt hat mit den Städten in Europa, die am eindringlichsten vom Schicksal derer zeugen, die in Verblendung die Kraft der deutschen Luftwaffe nicht wahrhaben wollten. Auch London hat sein Schicksal herausgefordert, und seit zwei Wochen heulen nun die Sirenen an der Themse, krachen die Bomben und donnern die Motore der deutschen Flugzeuge über London. Es ist ein Angriff, den unparteiische Beobachter beispiellos genannt haben, es ist ein Angriff in steter Steigerung. Noch stärker als in der ersten Woche sind in der zweiten die deutschen Aktionen geworden. Immer häufiger werden die Alarme, immer kürzer die Pausen zwischen ihnen, und wenn an einem Tage 17 von 24 Stunden Alarmzeit waren, wenn das normale Leben kaum noch drei Stunden am Tage währt, dann ist der Daueralarm für Englands Hauptstadt angebrochen.

Kommen die Londoner im Morgengrauen nach neunstündigem Nachtalarm aus ihren Kellern, so schreckt sie auf dem Wege zur Arbeitsstätte schon der Heulton der Sirenen wieder in den Schutzräume. In den Vormittagsstunden, zur Mittagszeit, am Nachmittag folgen sich die Alarme, und die Nächte sind voll Kanonendonner und Detonationen. Zu Zeiten scheine die ganze Riesenstadt von den Bombenexplosionen zu erdröhnen und sei der ganze Horizont von Flammen erhellt, hat ein Augen- und Ohrenzeuge dieser nächtlichen Stunden an der Themse berichtet. Das ist das Bild eines Schlachtfeldes, und zum Schlachtfeld ist London jetzt geworden, diese Stadt, über die deutsche Flieger im Tiefflug dahinbrausen, auf deren wehrwichtige Ziele deutsche Stukas im Sturzangriff durch die Wolken stoßen.

In der Ohnmacht der Defensive

Von Tilbury unten an der Themse, wo die Docks sich erstrecken, bis zu den Vierteln des Londoner Westens breiten sich die Brände, klaffen die Bombenkrater auf den Straßen und in den Häuserreihen. Der Londoner Osten, geräumt, verlassen, ist menschenleer geworden; zu rauchgeschwärzten Trümmern geschwundene, siebenstöckige Lagerhäuser künden hier von der Gewalt der deutschen Bomben; auch in der City sind ganze Straßenzüge eingestürzt und abgesperrt, und in den Westendvierteln stehen ganze Häuserreihen leer, von ihren Besitzern in jäher Flucht verlassen. Oxford-Street, Bondstreet, Park Lane, die Straßen der Welthäuser der Londoner Wirtschaft, haben Volltreffer erhalten, das Hochhaus des britischen Luftfahrtministeriums auf Berkley-Square hat kein heiles Fenster mehr. Königspalast und Parlamentsbau haben die Wirkung deutscher Bomben zu spüren bekommen, Mayfair und Belgravia, die Viertel der Plutokratie, sind in die Schußlinie gekommen, ganz London liegt im Banne der deutschen Vergeltung.

Vergebens hat man sich und die Seinen immer wieder mit einer angeblichen Verlangsamung der deutschen Aktionen zu beruhigen versucht. Man hatte nicht einmal Zeit, aufzuatmen, und schon mußte man aus angstgepreßter Kehle den Schreckensruf ausstoßen, daß der neue Angriff härter noch als alle seine Vorgänger geworden sei. Flakbatterien aus ganz England hatte man um London zusammengezogen, wichtigste Städte ihres Schutzes beraubend, um die Hauptstadt zu decken, Jagdgeschwader waren von allen Seiten herangezogen worden, die Abwehr zu stärken. Aber der „Vorhang von Granaten", den die Flak um die Stadt legte, von Churchills Herolden als wahres „Wunderfeuer" angepriesen, ein Trommelfeuer in die Luft, hat nichts geholfen. Die Angriffe gehen weiter, die Brände lodern weiter, die Bomben regnen weiter mitten ins Herz der Stadt. Die Alarme erreichen eine Rekordzahl, die Angriffe einen Höhepunkt, der noch immer nicht der Gipfelpunkt ist. Wenn die Sonne noch am Himmel steht, strömen die Massen schon in die Schutzräume, zu „Höhlenbewohnern" geworden, und Englands Premier muß unter Sirenengeheul vor dem Unterhaus sprechen.

Es entspricht nur dieser äußeren Szenerie, daß er in seinen Worten an die Abgeordneten dann die „enorme Ueberlegenheit der deutschen Luftwaffe" eingestehen und bekennen muß, daß die Heftigkeit der deutschen Angriffe es schwierig mache, zu genauen Entschlüssen zu kommen. Das ist das Eingeständnis, daß Englands Kriegführung zur Passivität verurteilt ist, daß nach wie vor bei Deutschland die Initiative liegt, der Angriff, der allein Entscheidung und Sieg bringt. England ist in die Verteidigung gedrängt. An der Themse und am Nil.

Vormarsch in der Wüste

Auf dem afrikanischen Kriegsschauplatz stehen sich Italien und England als Gegner gegenüber, und auch hier sind Initiative und Offensive in der Hand der Achsenmacht. Nicht die Engländer sind nach Westen, sondern die Italiener sind nach Osten marschiert und haben in siegreichem Vormarsch längs der Küste Sollum und Sidi el Barani erobert, die Stützpunkte der ersten und der zweiten Verteidigungslinie der britischen Truppen in Westägypten. Vormarsch in der Wüste — das ist ein Angriff von besonderem Rang. Die Wüste ist die Herrscherin dieses Landes geworden. Wo im Altertum das Kyrene des römischen Reiches blühte, dehnt sich heute Wüste ohne Wasser. Fern von Brunnen und Quellen zogen Italiens Bersaglieri, Schwarzhemden und Libyentruppen vorwärts, und der Wüstensturm trieb ihnen glühenden Sand ins Gesicht. Minensperren lagen vor Sollum, moderne Befestigungen, Schützengräben mit Maschinengewehrnestern und Artilleriestellungen erwarteten den Angreifer, englische Panzerkolonnen waren in Sollum stationiert, und englische Luftgeschwader griffen in den Kampf ein. Aber aller Widerstand wurde gebrochen, Sollum wurde genommen, und der Vormarsch ging weiter auf die zweite englische Linie, auf Sidi el Barani.

Es war ein Vormarsch auf einer einzigen, einer schlechten, teilweise zerstörten Straße, ein Vormarsch, dem zahlreiche Sperranlagen und Minenfelder Schach bieten wollten, und das englische Oberkommando setzte seine Wüstenpanzer ein, mit zwei Maschinengewehren und einer Kanone bestückte Panzer, die sein besonderer Stolz waren und als die besondere Stärke der britischen Aegyptenarmee gepriesen worden waren. Es half nichts. Der Stoß der libyschen Divisionen,

Der Kindermord von Bethel

Mit dem Bombenabwurf auf die in der ganzen Welt bekannten Bodelschwinghschen Heilanstalten in Bethel, bei dem 21 kranke Kinder getötet oder verletzt wurden, beging Churchill das grausamste seiner Luftverbrechen. Zerstörter Schlafsaal im Haus Neu-Bethel. Dettmann

denen das 20. italienische Korps folgte, drang auf der Küstenstraße weiter, im entscheidenden Augenblick setzte Marschall Graziani seine schnellen Kolonnen zum blitzartigen Vorstoß, aus der Reserve die vorrückenden Divisionen überholend, an, und die englischen Panzer sahen sich in der Wüste abgeschnitten, von ihren Stützpunkten getrennt und zum verlustreichen Rückzug gezwungen. Unaufhörlich donnerten die italienischen Bomber über den weichenden britischen Panzern, und nicht einmal die Hälfte der Britenlanks konnte sich dem Verderben entziehen. Sidi el Barani fiel in italienische Hand, und die zweite englische Verteidigungslinie ist zerstört.

Die Drohung gegen den Nil

Welche Leistung dies bedeutet, hat der Bericht des Marschalls Graziani an den Duce in der Schlichtheit des Soldaten ausgesprochen. In einer Woche im Sandsturm und bei 50 Grad Hitze unter den Angriffen feindlicher Flieger und Panzer 200 Kilometer durch die Wüste vorgedrungen, das ist wahrhaft eine glänzende Leistungsprobe. Welche Außergewöhnlichkeit sie auch in den Augen alter Kolonialkrieger darstellt, hat der Anspruch englischer Sachverständiger erwiesen, die der vollen Ueberzeugung waren, daß ein solcher Angriff durch die Wüste nur eine Erfolgschance von 5 Prozent und auch nur in den Monaten von November bis März habe. Sie hat jetzt im September einen hundertprozentigen Erfolg gehabt, und über die Passage, die die Engländer nur für wenige Kraftwagen passierbar gehalten hatten, sind 2000 italienische Kraftwagen gefahren.

Es war ein kühner Einsatz. Der Erfolg hat ihn gelohnt. Diese englischen Positionen in Westägypten gegenüber der libyschen Grenze waren eine britische Pistole auf Libyen, durchaus als Ausgangspunkt eines britischen Angriffes gedacht und angelegt. Diese Pistole ist den Engländern in Aegypten aus der Hand geschlagen, und aus der englischen Angriffsdrohung gegen die Cyrenaika ist eine italienische gegen das Nildelta geworden. Sidi el Barani war nicht umsonst von den Engländern stark befestigt worden, nicht aus Zufall waren hier Kasernen, ein Flughafen, ein Panzerwagenpark errichtet. Dieser Ort liegt ungefähr auf halbem Wege zwischen Sollum und Maria Matruk, dem Hauptort der dritten britischen Verteidigungslinie, er ist der Ausgangspunkt einer guten Straße nach dem Osten. Sidi el Barani ist eine strategische Position und nichts ist grotesker, als wenn man in England jetzt dem italienischen Vormarsch einen „Durchbruch ins Niemandsland" nennen will.

Auf der Somali-Tour

In einem Niemandsland legt man keine starken Stellungen an, wie es die Briten doch hier getan haben, und das Märchen, daß Sollum ein unbedeutendes Dorf sei, dessen Verlust eine Bagatelle bedeute, hat ein bekannter britischer Militär von vornherein schon dementiert, Lord Milner nämlich, Feldmarschall der englischen Krone, Kenner Afrikas, hat diesen Ort vom strategischer Wichtigkeit erklärt. Es ist eben die Somali-Tour, die man jetzt wieder als Geschlagener in London beliebt. Wieder spricht man wie beim Verlust der Position im Somaliland vom Rückzug wegen Wassermangels, der doch viel mehr dem Angreifer hätte gefährlich werden müssen, und von wertlosen Dörfern. Wieder erklärt man, genau wie in den Kämpfen vor Berbera, daß der Rückzug einen Teil des strategischen Planes des britischen Oberkommandos bilde, der in aller Welt anscheinend nur noch aus Rückzügen zu bestehen scheint. Immerhin aber ist die Welt und auch die eigene Oeffentlichkeit nachgerade mißtrauisch gegen diese wohlbekannten Nachworte zu britischen Rückzügen geworden, und so ist man denn in London der Wahrheit etwas nähergerückt, um allerdings eine für England sehr unerfreuliche Wahrheit einzugestehen.

Man hat nämlich zugegeben, daß die italienischen Erfolge doch von strategischer Wichtigkeit seien, aber England müsse sich eben auf seine wichtigen Punkte konzentrieren und könne nicht überall kämpfen. Ist diese Erklärung an sich schon ein Schwächebekenntnis, so liegt ihr besonderer Haken darin, daß es sich hier an der Küste Westägyptens eben um wichtige Punkte der britischen Position handelt; denn im Hintergrund von Sollum und Sidi el Barani dämmert der Nil. „Die Operationen der italienischen Heeresgruppen gegen Aegypten", befürchtet ein englischer Militär, „richten sich hauptsächlich auf das Ziel Alexandrien", und gesteht ein, daß die Italiener in Sidi el Barani den Ausgangspunkt der Straße nach Alexandrien erreicht haben. Während die englischen Truppen nach der vorsichtigen Hinmusterung dieses Militärs, durch die dennoch schwere Bekümmernis durchschimmert, offenbar nicht die Absicht haben, die lange Küstenlinie, die von Sollum bis zur Oase Siwah läuft, zu verteidigen, sondern die britische Hauptstellung im Nildelta ihre eigentliche Operationsbasis darstelle.

Bomben auf Englands Vorratskammer

Die Absicht allerdings, die Stellung längs der Grenze zwischen Sollum und Siwah zu halten, dürfte man im britischen Hauptquartier durchaus gehabt haben; man hatte aber die Möglichkeit nicht dazu. Man hat seine Truppen auf die rückwärtigen Stellungen zurückziehen müssen, und wenn nun schon von der Stellung am Nil gesprochen wird, so wird deutlicher als je, daß hier der Fall der Konzentration seiner Kräfte auf die wichtigsten Punkte vorliegt, die man in England um der Ausrede seiner Niederlage willen bis jetzt nicht wahrhaben wollte. Der Nil ist ein Herzstrom des Empire wie die Themse der Herzstrom Englands ist. Stärker als in irgendeinem anderen Staat ballt sich Englands Kraft um seine Hauptstadt und in ihr zusammen. Fast jeder fünfte Engländer lebt in London — in deutscher Parallele würde dem ein Berlin von 17 Millionen Einwohnern entsprechen —, und dieses London ist die größte Industriestadt der Insel und das Tor ihres Welthandels. London treffen, heißt Englands Waffenschmiede und Vorratskammer treffen, und Churchills bluttriefendes Wort, London, wenn nötig, in Schutt und Asche sehen zu wollen, ist nicht nur Zynismus, sondern auch Dummheit. Denn ein London, das ein Trümmerhaufen ist, bedeutet im wahrsten Sinne ein ins Herz getroffenes England.

Man weiß dies auch an der Themse insgeheim sehr wohl, man zittert bei jedem neuen Bombeneinschlag auf das Nervenzentrum des Empires, und man müht sich mit den seltsamsten Argumenten, die eigene Oeffentlichkeit und die Weltmeinung über die tödliche Gefahr hinwegzutäuschen. Man kann die von Amerikanern getroffene Feststellung, daß in der englischen Hauptstadt bereits 200 Gebäude völlig zerstört, 3000 weitere schwer beschädigt seien, nicht ableugnen, aber man erklärt, Groß-London habe doch unendlich viel mehr Häuser. Es kommt jedoch nicht darauf, wie viele, sondern welche Gebäude getroffen worden sind. Die deutschen Bomben gelten nicht den Wohnungen der Londoner, sondern den kriegswichtigsten Anlagen der Hauptstadt, sehr im Gegenteil zur englischen Luftkriegführung. Die Bomben der deutschen Flieger fallen auf das Victoria-Dock und das Woolwich-Arsenal, die Bomben der englischen auf die Krankenhäuser von Bethel und den Friedhof von Hamburg.

Schicksalswende für Afrika

Dies ist kein Zufall, kein Irrtum, es ist Absicht und System. Der Mann in England, der die Vernichtung von zwölf deutschen Städten vom Erdboden verlangt hat, ist Abgeordneter der Partei Churchills, und das Blatt, das seine verbrecherische Parole veröffentlicht hat, ist die „Times", die in den Kreisen um Lord Halifax als Orakel betrachtet wird. Die Mordlosung gegen die deutschen Frauen und Kinder ertönt in England aus sehr offiziellem Munde, sie ist das Stichwort zu den Bomben und Brandpfeilen der englischen Flieger, welchem Geiste sie aber entspringt, hat ein Amerikaner sehr nüchtern in den Worten dargelan: „Wenn das Geschäft durch eigene Schuld vor dem Bankrott steht, kommt mancher Inhaber auf den Gedanken, seinem siegreichen Konkurrenten den Roten Hahn aufs Dach zu setzen."

Durch eigene Schuld vor dem Bankrott. Treffender kann das Urteil über Churchills Politik nicht lauten. In blindem Haß gegen Deutschland, in verblendetem Beharren auf britischer Weltausbeutungstradition hat Churchill die Chancen verspielt, die ihm Deutschland bot. Noch während des Krieges bot. Schon ist Europa, ist der Kontinent von der britischen Hegemonie durch die Waffen Deutschlands und Italiens befreit. Jetzt sind die Völker der Achse zum Endkampf gegen das Empire angetreten, Deutschland richtet den tödlichen Angriff gegen die Insel, Italien führt den entscheidenden Vorstoß gegen die Afrika-Bastion des britischen Weltreiches. Nicht nur für Europa, auch für Afrika ist der große Entscheidungskampf Schicksal, und die Befreiung der Völker von Albion wird auch hier die große Tat der Achse werden. A. R.

Neue Churchill-Barbarei in Baden

Arbeitersiedlung in Heidelberg bombardiert — Vier Tote, darunter ein Kind — Das historische Schloß in Bruchsal schwer beschädigt

✕ Mannheim, 21. September

Ueber den neuesten verbrecherischen Anschlag der Royal Air Force in Baden, bei dem eine Arbeitersiedlung in dem ehrwürdigen Kulturzentrum Heidelberg und das Städtchen Bruchsal mit seinem berühmten Rokokoschloß schwer heimgesucht wurden und zahlreiche deutsche Volksgenossen — darunter auch Kinder — getötet und verletzt wurden, liegen nunmehr Einzelheiten vor.

Die bei dem gemeinen Angriff gemachten Feststellungen beweisen wieder einmal eindeutig, daß es dem Verbrecher Churchill und seiner aller menschlichen Gefühle baren Clique plutokratischer Bankerotteure mit voller Absicht darum zu tun ist, friedliche deutsche Menschen und ihre bescheidene Habe zu vernichten und Kulturwerte zu zerstören, in voller Uebereinstimmung mit den frommen Wünschen des „ehrenwerten Reverend Whipp", der die deutsche Rasse ausgerottet sehen will. Die frömmelnden Gangster an der Themse mögen es sich aber gesagt sein lassen: Die

große Abrechnung hat begonnen, und sie wird unerbittlich zu Ende geführt

werden. Jede britische Bombe, die in Deutschland fällt, wird tausendfältig vergolten werden — dafür bürgt die Stärke und Schlagkraft der besten Luftwaffe der Welt. Die Feststellungen über den niederträchtigen Ueberfall auf die Heidelberger Arbeitersiedlung Pfaffengrund, bei dem vier Menschen den Tod fanden, haben ergeben, daß der britische Flieger

im Tiefflug bei mondheller Nacht

mehrmals über seinem Ziel kreiste und dabei genau erkannt haben muß, daß es sich um eine Gruppe kleiner Siedlungshäuser handelte, wie sie von Angehörigen der werktätigen Bevölkerung bewohnt werden. Trotzdem ging der Flieger plötzlich tiefer herunter, stieß auf eines der ersten Häuser der Siedlungsgruppe nieder und warf dann sieben Bomben unmittelbar hintereinander ab. Die Gewalt der Detonationen erschütterte die kleinen Häuser in ihren Grundfesten. Eines der Häuser wurde von einer Bombe getroffen, wobei

ein städtischer Arbeiter und seine beiden Kinder ums Leben kamen.

Eine zweite Bombe zerstörte den Kleintierstall einer anderen Familie. Weitere Häuser wurden durch Bombensplitter und den Luftdruck erheblich beschädigt. Die übrigen Bomben fielen in die Gärten der Kleinsiedlung und zerstörten die sorgsam gehegten Obstbäume und Gemüsebeete der Arbeiter. Dasselbe brutale und verbrecherische Vorgehen der Royal Air Force mußte in der kleinen badischen Stadt Bruchsal festgestellt werden. Auch dort erfolgte der Bombenabwurf

bei hellem Mondschein im Tiefflug auf ein dicht bevölkertes Wohnviertel,

das genau zwischen der Stadtkirche und dem Krankenhaus lag. Irgendwelche militärische Ziele, Fabrikgebäude oder Bahnanlagen befinden sich im Umkreis von einem Kilometer der Einschlagstellen nicht. Durch den niederträchtigen Ueberfall wurden auch hier fast ausschließlich Volksgenossen der minderbemittelten Bevölkerungsschicht betroffen und um ihre bescheidenen Wohnstätten gebracht. So fiel eine Bombe u. a. in ein einstöckiges Häuschen und brachte dieses und das Nachbarhaus zum Einsturz. Eine andere Bombe

verschüttete zwei Mädchen,

von denen das eine leicht verletzt geborgen werden konnte, während das andere den Tod fand. Zwei Häuser weiter wurde ein achtjähriger Junge durch Bombensplitter lebensgefährlich verletzt. Auch das historische Schloß von Bruchsal, ein herrliches Rokokobau der ehemaligen Fürst-Bischöfe von Speyer, wurde bei dem britischen Luftangriff auf das schwerste in Mitleidenschaft gezogen. Eine Bombe explodierte auf dem Fußsteig, unmittelbar vor dem Schloß und beschädigte einen Flügel des Gebäudes erheblich.

Das deutsche Volk wird alle diese Schandtaten nicht vergessen, und die Vergeltung wird Maßnahme annehmen, wie sie sich Churchill und seine Kriegsverbrecherclique wohl in ihren schlimmsten Albträumen nicht vorstellen können.

Ribbentrop erneut beim Duce

Volles Einvernehmen über alle besprochenen Fragen

* Rom, 21. September

Der Duce empfing Freitag nachmittag in Gegenwart des italienischen Außenministers Graf Ciano erneut den Reichsminister des Auswärtigen v. Ribbentrop zu einer herzlichen Unterredung. Bei der Besprechung, die von 17 bis 18 Uhr dauerte, waren der deutsche Botschafter in Rom, v. Mackensen, und der italienische Botschafter in Berlin, Dino Alfieri, anwesend.

In Rom wurde am Freitag erneut auf die außerordentliche Bedeutung hingewiesen, die den gegenwärtigen Besprechungen im Rahmen der direkten Fühlungnahme zukommt, die die Staatsmänner der Achsenmächte in Verfolg der Zusammenarbeit als Verbündete aufnehmen. Ihre Bedeutung ergibt sich aber auch aus der gegenwärtigen Kriegsphase. Charakteristisch für diese Besprechungen ist die große kameradschaftliche Herzlichkeit, wie sie zwischen den beiden verbündeten Achsenmächten und ihren verantwortlichen Männern bekannt und selbstverständlich ist. Wenn in den amtlichen Mitteilungen über die Besprechungen keine Einzelheiten erwähnt worden sind, so ist dies um so verständlicher, als es sich um Fragen handelt, die für die Fortführung des Kampfes gegen England von besonderer Bedeutung sind. Bei den Besprechungen wurde, wie hier hervorgehoben wird, das volle Einvernehmen und die absolute Uebereinstimmung der Gesichtspunkte über die verschiedenen besprochenen Probleme festgestellt, und zwar auch in bezug auf die künftige Kriegsführung, die an einem Höhepunkt zur Niederringung des Gegners angekommen ist und als restlos befriedigend betrachtet wird.

Was die von der internationalen Presse so sehr diskutierten Probleme des Balkans, Afrikas und die Beziehungen der Achsenmächte mit Spanien betrifft, so kann man sagen, daß, ohne Angaben über die absolut vertraulichen Besprechungen machen zu wollen, selbstverständlich alle akuten Probleme und so auch diese Fragen besprochen wurden.

Ueber den weiteren Verlauf des Ribbentrop-Besuches berichtet die römische Presse ausführlich. „Messaggero" schreibt, nach seiner Unterredung mit dem Duce sei v. Ribbentrop auf der Piazza Venezia von einer sehr zahlreichen Menschenmenge in seinem offenen Wagen sofort erkannt und spontan und warm begrüßt worden. Auch bei der Weiterfahrt durch die flaggengeschmückte Stadt erfuhr v. Ribbentrop immer wieder lebhafte Ehrungen. Am Abend begab sich Reichsaußenminister v. Ribbentrop zu dem ihm zu Ehren von Graf Ciano veranstalteten Essen.

Zahlreiche führende Persönlichkeiten der italienischen Regierung, der faschistischen Partei und der italienischen Wehrmacht waren erschienen.

Reichsaußenminister v. Ribbentrop wird auch den Sonnabend über in Rom verbringen und wahrscheinlich erst am Sonntag die Heimreise antreten.

*

Das amtliche Communiqué über die Besprechungen in Rom unterrichtet wie stets nur kurz und knapp über die Tatsache der Besprechungen und über den Geist, in dem sie geführt wurden. Es gehört nicht zu den Methoden der Achsenmächte, Entscheidungen, über die man sich einig ist, vorher anzukündigen. Die Beratungen in Rom haben wie die Begegnungen der Staatsmänner Deutschlands und Italiens stets der Vorbereitung von Taten gegolten, und an den Taten wird die Welt auch diesmal ihr Ergebnis erkennen.

Es entsprach den vom Parlamentarismus bestimmten Gepflogenheiten der Westmächte, Erörterungen ihrer Regierungen mit agitatorischem Gepränge auszustatten. Nach dem obersten Kriegsrat Englands und Frankreichs vom 28. März wurde, wie erinnerlich, feierlich verkündet, daß die französisch-englische Allianz so fest sei wie noch nie ein Bündnis zwischen Staaten. Keiner der beiden würde je allein die Waffen niederlegen. Wir wissen, was von dieser Allianz geblieben ist. Mit dem gleichen Eifer, mit dem derlei Besprechungen auf die Zukunft in die Welt gesandt wurden, hat man sich im Lager unserer Gegner jeweils bemüht, die Festigkeit der Achse anzuzweifeln und die Aussprachen ihrer Staatsmänner als Anzeichen von Meinungsverschiedenheiten zu bewerten. London hat auch diesmal nicht auf dieses müßige Spiel verzichtet. Aus der Tatsache, daß das Treffen in Rom drei Wochen nach dem Wiener Schiedsspruch erfolgt, der ebenfalls die beiden Außenminister zusammenführte, will man folgern, daß dieser Schiedsspruch unerwünschte Wirkungen gehabt habe.

Der Wiener Schiedsspruch war indes als staatsmännischer Akt ebenso eindeutig wie als politischer Vorgang. Er hat die neue Wirklichkeit im Südosten enthüllt, die die Achsenmächte in dem von englischer Vormundschaft befreiten Raum als Wegbereiter und Garanten einer neuen Ordnung erweist. Der Rückblick auf die bisherigen Zusammenkünfte der Führer und Außenminister der beiden befreundeten Nationen vor dem Krieg, während des Krieges und in der Zeit der Waffenbrüderschaft zeigen die unmittelbare Folge von Beratung und Tat von großzügiger Planung und umwälzendem Geschehen.

Mit der Begegnung dieser Septembertage ist es nicht anders. Die militärische Lage, die die siegreichen italienischen und deutschen Waffen herbeigeführt haben, hat ihr einen aufschlußreichen Hintergrund gegeben. Die Befreiung des europäischen Kontinents von britischer Gewalt ist so gut wie abgeschlossen. Die afrikanischen Feldzüge Italiens weisen auf das neue, weitergesteckte politische Ziel: die Beseitigung der britischen Vorherrschaft im Mittelmeerraum durch die Heimkehrung der britischen Zwingburgen in diesem Meer und auf dem afrikanischen Kontinent. Für das Ausmaß, das diese Entwicklung annimmt, ist die Fühlungnahme des befreundeten Spaniens mit den Achsenmächten ebenso wie das lebhafte und freudige Echo der römischen Besprechungen in der spanischen Presse bedeutungsvoll.

Das gemeinsame politische Ziel Deutschlands und Italiens ist klar und einfach. Der Weg, den die beiden Völker jetzt mit den Waffen von allen Hindernissen befreien, führt über die Zertrümmerung des Versailler Zwangssystems und der Beseitigung des raumfremden Machtanspruches der britischen Inselmacht zu einer Neuordnung in Europa und Afrika. Mit allem, was Deutschland und Italien bisher taten, mit allem, was bisher geschah, wurde dieser großen historischen Aufgabe planvoll und entschlossen gedient, und ihrer endgültigen Lösung gilt das, was in Rom beschlossen wurde. Aus den kommenden Ereignissen wird die Welt den Inhalt dieser Beschlüsse erfahren. K. B.

Fortsetzung des politischen Teiles auf Seite 4

Der Reichsmarschall bei seinen Kampffliegern

Anerkennung für heldenhaften Einsatz — Verleihung von Eisernen Kreuzen

Von Kriegsberichter Max Hiemisch

DNB. . . . . 21. September (PK.)

Gemächlich bummeln die Besatzungen der Kampfmaschinen, die erst gestern wieder über London ihre Bombenlast abgeworfen haben, durch die Straßen des kleinen belgischen Städtchens, stehen vor ihren Unterkünften oder sind gerade damit beschäftigt, sich für die Fahrt in die nahe Stadt vorzubereiten. Da klingelt plötzlich das Telefon. Was mag es schon Wichtiges geben! Denn Einsatz ist für heute auf keinen Fall mehr zu erwarten. Erlaubt sich da einer billige Späße, oder ist es ernst? Spaß kann es nicht sein, die Stimme des Staffelkapitäns war deutlich zu erkennen. Also muß es doch wohl stimmen. Kameraden, alles raus,

der Reichsmarschall ist auf der Fahrt zum Flugplatz!

Unterwegs werden noch Kameraden mehr aus dem Fahrzeug gerissen als gehoben. Den Grund dafür erfahren sie erst, als der Wagen schon wieder davonbraust. Gerade wie die letzten Maschinenbesatzungen antreten, da fährt schon das Auto des Reichsmarschalls auf dem Platz. Eine kurze Meldung, und der getreue Paladin des Führers, der erfolgreiche Jagdflieger des Weltkrieges, der Schöpfer der besten Luftwaffe der Welt, der Reichsmarschall des Großdeutschen Reiches wendet sich zunächst an das Bodenpersonal. In ihren schwarzen Drillichanzügen, so, wie sie ihren schweren Dienst versehen, stehen sie vor ihrem Oberbefehlshaber.

Freude leuchtet aus den Augen der jungen Männer,

und stolz sind sie besonders, daß der Reichsmarschall davon spricht, in welch hohem Maße von der Arbeit des Bodenpersonals der Erfolg der Einsätze gegen England jetzt abhängt. Staffelweise haben die Besatzungen des erfolgreichen Kampfgeschwaders vor Hermann Göring Aufstellung genommen. Die Anerkennung ihres Einsatzes läßt berechtigten Stolz aus, und die kurze Erläuterung der bevorstehenden Aufgaben stählt den Willen noch mehr. „Euer Geschwader hat herrliche Erfolge erzielt, besonders bei den letzten Einsätzen gegen England. Ihr werdet eure Pflicht auch weiterhin erfüllen." An jedes einzelne Besatzungsmitglied wendet sich der Reichsmarschall,

fragt nach der Zahl der Feindflüge,

erkundigt sich, wieviel Engländerflüge dabei sind. 20, 30, 50 Feindflüge sind heute schon keine Seltenheit mehr. Persönlich überreicht der Oberbefehlshaber der Luftwaffe den verdienten Kampffliegern die Eisernen Kreuze I. oder II. Klasse, nimmt Beförderungen vor oder spricht Anerkennung aus für Männer, die über Polen, über Norwegen, im Westen oder über England den Widerstand des Gegners brachen, die sich in ihren Maschinen wie Adler aus den Lüften auf Land- und Seeziele stürzten, die ihre Bombenlast abwarfen, dabei im Flakfeuer des Feindes dem Tode oft näher als dem Leben standen oder trotz zahllosen Kämpfen mit Jägern wieder unversehrt auf dem Flughafen landeten. „Im Namen des Führers habe ich euch diese Auszeichnungen verliehen." Und nun glitzert über manchem Verwundetenabzeichen das Eiserne Kreuz 1. Klasse. Mancher junge Kampfflieger wird heute abend auf die Fahrt in die Stadt verzichten. Er wird dafür lieber der Mutter oder der Braut daheim berichten, daß er für sonnlos viele Feindflüge

aus der Hand Hermann Görings das Eiserne Kreuz

erhalten hat. „Heil, Kameraden!" grüßt der Reichsmarschall seine Kampfflieger. „Heil, Herr Reichsmarschall!" schallt es begeistert über das weite Rollfeld. Morgen, übermorgen, alle Tage aufs neue werden sie wieder in ihre Maschinen klettern und sie so lange im Kampf gegen England einsetzen, bis der eherne Klang der Glocken Sieg und Friedensverkünden.

Die Stadt ohne Schlaf

Spanische Augenzeugen über das Leben in London

Telegramm unseres Korrespondenten

✕ Madrid, 21. September

Der Londoner Bevölkerung ist in ihrer gegenwärtigen Tragik ein einziger Trostbeschieden: der jüdische englische Heeresbericht. Zwar widersprechen ihm alle Tatsachen, aber auf die Engländer, die aus den Kellern kriechen und sich eine Zeitung kaufen, hat er die Wirkung wie eine Fata Morgana auf den in der Wüste Verdürstenden. Schlaftrunken, zerzaust, mit den Nerven, holpert der Londoner weiter auf der Suche nach seiner Wohnung oder seiner Arbeitsstätte und hat jeden Tag weniger Erfolg mit diesem Bemühen. Die

Schwere der deutschen Luftangriffe auf England

läßt sich von 24 Stunden zu 24 Stunden weniger beschreiben: Seit Wochen ist an keinen Schlaf zu denken. Der Nachtverkehr ist längst völlig unterbunden und tagsüber stark eingeschränkt. Die Abwicklung eines Arbeitsprogramms ist völlig unmöglich gemacht. Das Familienleben ist wie nie zuvor gestört, da die ständigen Alliegerwarnungen die einzelnen Familienmitglieder bald zu Hause, bald auf der Straße, bald in der Fabrik überraschen und oft tagelang nicht zusammenkommen lassen. Es ist als symptomatisch zu betrachten, daß weite Kreise immer häufiger von der

Möglichkeit der Zerstörung Londons

sprechen, wenn sie auch im Chor wiederholen: „London ist nicht das Imperium, und das Imperium wird mit oder ohne London fortbestehen, und wenn es sein muß, für einen 100jährigen Krieg." Dazu schreibt ein spanischer Korrespondent: „Vorausgesetzt, daß ich es nicht sehen muß — denn die Lage hat längst jede Neugierde übersättigt —, können die britischen Inseln zu Ehren des Imperiums untergehen; schon gibt es in den Straßen Löcher, die einen daran denken lassen, daß wir von einem Augenblick zum anderen auf den Grund des Meeres absaufen werden." Weniger drastisch, aber nicht weniger bestimmt, sind auch die Leitartikel der spanischen Presse gehalten. Besonders bezeichnend erscheint ein Kommentar der Madrider „Informaciones". Er verweist auf die Hoffnungslosigkeit der Absicht, den Krieg etwa einmal in Kanada fortzusetzen, und sagt sehr entschieden: „England hat nur zwei Zukunftsmöglichkeiten: entweder es ergibt sich der Macht der deutschen Luftwaffe oder es nimmt sein Kreuz auf sich bis zur Verwandlung Londons in einen rauchenden Schutthaufen. In diesem der beiden Fälle werden die imperialistischen Hangarme, die von London ausgehen, für immer abgehackt bleiben. In der Geschichte gibt es für das England der gegenwärtigen Stunde nur eine Voraussage: es ist der Augenblick im Leben des britischen Imperiums gekommen, nachzugeben!"

Qualitäts-Cigaretten enthalten nur die obersten Blattlagen der Tabakpflanze*)

ATIKAH 5₰

*) Was das „Herz" beim Salat ist, der „Kopf" beim Spargel — das sind die Spitzenblätter beim Tabak. Nur bei Cigaretten höherer Preislagen kann man ausschließlich diese wertvollen Blattlagen für die Mischung verwenden

Dem „Adler von Lille" zum Gedächtnis

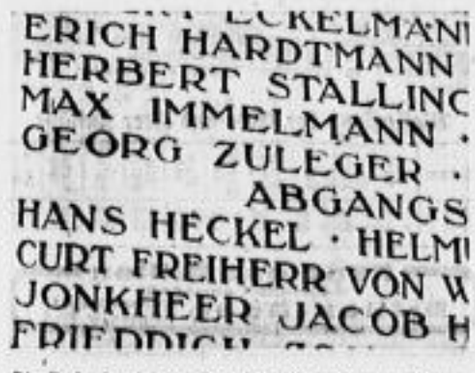
Max Immelmann, einer der erfolgreichsten Jagdflieger des Weltkrieges — von seinen Gegnern der „Adler von Lille" genannt —, wurde heute vor 50 Jahren, am 21. September 1890, in Dresden geboren. Am 18. Juni 1916 fand sein Heldenleben ein Ende. Nach drei Abschüssen von Gegnern brach der Propeller seines Jagdflugzeuges, ein Teil des Propellers zerriß den Schwanz seines Flugzeuges und ebenso die Drähte, so daß der Flieger abstürzte. Immelmann — neben Boelcke der erste Pour-le-mérite-Flieger, und wie dieser unbesiegt gefallen — ist es, der die Herzen der Dresdner Jugend der Nachkriegszeit höher schlagen ließ, jener Jugend, die inzwischen zu Soldaten heranwuchs, zu Fliegern, heute — wie vor einem Vierteljahrhundert ihr Vorbild — vom gleichen Willen beseelt: 'ran an den Feind! Immelmanns Wille lebt!

Immelmanns Grabmal im Urnenhain Tolkewitz

Eine Pferdedroschke rumpelt — das ist im Jahre 1902 — die Bautzner Straße stadtwärts. Als sie in die Nähe der Holzhofgasse kommt, fängt der zwölfjährige Junge, der mit der Mutter und Geschwistern darin sitzt, bitterlich zu weinen an; denn dort hinten steht ja „seine" Schule — sein Gymnasium, das er so gerne besuchte und das er nun verlassen muß, weil die Familie Immelmann nach Braunschweig übersiedelt. So sehr hatte Max Immelmann — das berichtet sein Bruder in seinem Buch „Immelmann, der Adler von Lille" — seine „Heimatstadt" Dresden in sein kleines Schülerherz geschlossen, daß ihm der Abschied derart schwer wurde. Der Bruder kann sich nicht erinnern, Max später jemals wieder weinend gesehen zu haben. „Er hat sich", so schreibt der Bruder weiter, „auch in Braunschweig, ebenso wie meine Mutter, immer nach Dresden zurückgesehnt, so daß wir 1904 nach Dresden zurückkehrten."

In Dresden war Immelmann geboren; sein Vater besaß hier eine Kartonagenfabrik. In Dresden hat sich der Junge voller Freude dem Räuber-und-Soldaten-Spiel droben auf dem Weißen Hirsch zu einigem Schrecken der Kurgäste hingegeben. Schon als Schüler empfand er eine große Vorliebe zur Technik und zu Maschinen. Er wollte Ingenieur werden.

Der Mutter zuliebe aber — den Vater hatte er schon frühzeitig verloren — trat Max Immelmann mit 15 Jahren in die Untertertia der Dresdner Kadettenanstalt ein. Es ist ein wilder und ein nachdenklicher Junge, der hier in die stramme Schulung des Kadettenkorps hineinwächst. Nach sechs Jahren, 1911, wird er als Fähnrich in das Eisenbahnerregiment Nr. 2 (Berlin-Schöneberg) eingestellt. Anfang August schon



Die Gedenktafel im Dresdner Staatsgymnasium trägt auch Immelmanns Namen

kam der jüngste Fähnrich seines Regiments auf die Kriegsschule nach Anklam. Jedoch nur ein Jahr hielt er es im Frieden als Soldat aus. Im Mai 1912 bat er nach bestandener Offiziersprüfung um seine Beurlaubung zur Reserve. Er studierte die Wissenschaft des Ingenieurs an der Technischen Hochschule in Dresden — er ist ja „in keiner Stadt so gern wie in Dresden". In den Ferien arbeitete er in Motorenfabriken, wurde in kurzer Zeit ein bekannter Autofahrer und vorbildlicher Sportsmann. Immelmann war nie tollkühn, aber kühn. Er suchte die Gefahren nicht, aber er wich ihnen auch nicht aus. So war er als Sportsmann, so war er auch als Soldat. Im Frieden und im Kriege ein Kämpfer mit der Freude am Kampf.

•

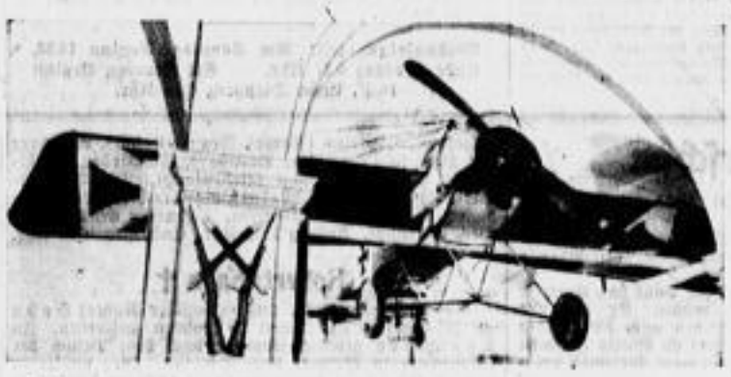
2. August 1914: Immelmann zog sofort den feldgrauen Rock an. Er wollte zur Infanterie, wollte mit der Waffe in der Hand kämpfen. Es gelang ihm nicht. Schnell eine Meldung zur jungen Fliegertruppe; sie hat damals noch in den Kinderschuhen. Der junge Offizier mit den technischen Vorkenntnissen, der im Kriegsanfang bei den Eisenbahnern Dienst tat, wurde nur allzu gern genommen.

Am 12. November 1914 ging sein Wunsch in Erfüllung. Das Tor einer Fliegerkaserne öffnete sich für ihn. „Ich ging mit dem Gesuch sofort zum Adjutanten", schreibt er seiner Mutter, „und sagte, daß ich nach drei Monaten auf nichts anderes mehr Wert legte, als Flieger zu werden. Dieser, mein größter Wunsch, hat sich nun erfüllt." Zwei Monate später schreibt er in einem anderen Briefe an die Mutter: „Zwanzigmal bin ich nun schon in die Luft gestiegen. Seit dem 6. Aufstieg steuere ich selbst. Das Fliegen ist großartig. Von Unsicherheit keine Spur. Im Auto ist es viel aufregender. Diese herrliche Ruhe in der Luft und . . . kein Schutzmann."

Die Prüfungen sind schnell abgelegt. Dabei erreichte er die größte Höhe (2000 Meter), die ein Schüler seit Bestehen der Militärfliegerschule Adlershof schaffte.

„ran an den Feind!" Im Frühjahr 1915 ging auch dieser Wunsch in Erfüllung. Immelmann kam zu jener Abteilung, die bald in aller Munde sein sollte, da ihr Immelmann und Boelcke angehörten. Noch war der Typ des Kampfflugzeuges in Deutschland nicht entwickelt. Die Flieger wirkten nur als Aufklärer im Dienste der Artillerie. Ihre Waffe war der Karabiner. Der Beobachter sollte damit gegebenenfalls feindliche Flieger abschießen.

Der stolze Tag kam: Der 1. August 1915 brachte dem jungen Piloten seinen ersten Luftkampf. Sein ungeheurer Mut und seine Geschicklichkeit machten ihn zum Sieger. Das EK. I war sein schönster Lohn.



Mit diesem Fokker-Eindecker (er befindet sich jetzt im Heeresmuseum zu Dresden) schoß der „Adler von Lille" 1915 fünf französische Flieger im Luftkampf ab

Nun begann ein Wettstreit zwischen Boelcke und Immelmann; er wurde in echtem Sport- und Kampfgeist geführt. Heute hatte Immelmann, morgen Boelcke einen Sieg mehr. Wiederholt nannte der Heeresbericht die Namen der beiden Helden. Mit Spannung verfolgte das ganze deutsche Volk in der Heimat und auch die feldgrauen Fronten die Heldentaten dieser beiden Flieger, die sich als echte Kameraden achteten und liebten. Kein Gegner war ihnen gewachsen, sie zwangen ihn zu Boden. An manchem Tag meldete der Heeresbericht von einem der beiden zwei Abschüsse. Der Gegner, der nicht die Flucht ergriff, war verloren. Am 13. Januar 1916 wurde beiden Helden der Pour le mérite verliehen. Es war jener Tag, an dem Immelmann seinen achten Abschuß melden konnte.

Dem 14. Abschuß verdankte Immelmann seine Beförderung zum Oberleutnant. Der Feind nannte ihn nur noch den „Adler von Lille".

Dann kam der 18. Juni 1916. Wieder war Immelmann in den Lüften. Es ging heiß her an diesem wundervoll schönen Sonntag. Drei Gegner zwang der Oberleutnant an diesem Tag zu Boden. Da traf ihn ein Unglück: sein Propeller zerbrach. Ausgerechnet den Schwanz der Maschine traf ein abfliegender Teil des Propellers, er zerriß einige Drähte. Die Maschine war wund. Sie schlug aus 2000 Meter Höhe zu Boden. Flammen zuckten empor. Unter der Fliegerweste Immelmanns fand man neben dem Pour le mérite das blaue Ordensband mit dem goldenen Adler (Ldr.-Kreuz II. des Sächs. M.-St.-O.-Ordens). Der „Adler von Lille" war tot.

Nicht ein feindlicher Abschuß hat Immelmanns Leben das Ziel gesetzt. Boelcke schrieb damals an die Mutter des Dresdner Fliegers: „Immelmann ist durch einen ganz dummen Zufall ums Leben gekommen. Ihm ist ein Teil seines Propellers weggeflogen, durch den Ruck sind die Spanndrähte im Rumpf gerissen und dieser ist dann gebrochen." Boelckes Darstellung wurde durch Augenzeugen bestätigt.

Vom Absturz her sind noch seine zwei Pistolen da und auch sein Karabiner. Die Holzschäfte bzw. Griffe sind allerdings verbrannt. Man sieht das deutlich bei der Pistole rechts in unserem Bilde. Weiter erblickt man links das Herzstück eines Propellers mit einer Uhr. Es handelt sich hier um eine Trophäe Immelmanns: der Propellerteil stammt von einem französischen Flugzeug, das Immelmann als eines der ersten abschoß. Wenn ich mich recht erinnere, sagten mir vor einiger Zeit Flieger aus dem Weltkrieg, daß dieses Propellerherzstück vom ersten Feindflugzeug stammt, das Immelmann abschoß. Er ließ sich eine Uhr hineinbauen; das Erinnerungsstück zierte seinen Tisch.

Zeugen stolzen Heldentums:
Links: Rest (mit Uhr) eines französischen Propellers, Immelmanns Revolver, sein Karabiner und (im Hintergrund) der Kranz der türkischen Kriegsflieger.

Oberleutnant Max Immelmann, der große Sohn unserer Heimat

15 Luftsiege hatte er errungen. Nun traf ihn das Mißgeschick. Unbesiegt fiel dieser Held, genau so unbesiegt wie sein Kamerad und Freund Oswald Boelcke, der nach seinem 40. Luftsieg vier Monate später fiel.

Von Max Immelmann, dem großen Sohn unserer Heimat, sind eine Reihe von Erinnerungsstücken, die wir unseren Lesern im Bilde zeigen (Mitte oben), erhalten.

Im Hintergrund des Bildes ist der Kranz des türkischen Fliegerkorps zu sehen, der dem toten „Adler von Lille" aus Konstantinopel gewidmet wurde. Und im Dresdner Heeresmuseum hängt der Fokker-Eindecker, mit dem Immelmann im Jahre 1915 seine ersten fünf Luftsiege errang. Wenn man unter dem freihängenden Flugzeug steht, ist es einem heute unfaßbar, wie Immelmann mit diesem leichten Apparat seine vielen Luftkämpfe überstehen konnte. Hier kommt dem Beschauer erst recht zum Bewußtsein, wie sich die Technik in diesem vergangenen Vierteljahrhundert vervollkommnet hat.

Noch um weitere zwei Fliegerhelden trauerte in den folgenden Kriegsjahren ganz Dresden: Am 14. April 1917 fiel im Westen beim Abschuß seines 19. Gegners der Dresdner Fliegerleutnant Hartmuth Balhamus, der mit Immelmann zusammen das Staatsgymnasium besucht hatte, und seit dem 27. Mai 1918 wurde Leutnant Windisch, der 22 Luftsiege errang, vermißt. Auch er stammte aus Dresden. Windisch sah einst vor dem Weltkrieg neben mir auf der Schulbank. Schon seinerzeit war sein Wunsch, einmal fliegen zu können.

•

Hinter der Front wurde Immelmanns Leiche aufgebahrt. Die Feinde warfen Kränze für den „Adler von Lille" ab. Die Kronprinzen von Sachsen und Bayern, zahlreiche Generale und andere hohe Offiziere erschienen. Das ganze deutsche Volk trauerte mit der tiefgebeugten Heldenmutter um Max Immelmann.

In Dresden wurde Immelmann beigesetzt. Tausende marschierten damals im Trauerzug und standen schmerzbewegt auf dem Urnenhain in Tolkewitz.

Zwei Zeppeline kreisten über der Begräbnishalle in Dresden. Nun ruht auch seine Asche in der Stadt, die er so liebte. Am Hauptweg des Urnenhains in Tolkewitz steht sein schönes Denkmal, unter der Gestalt des bronzenen Jünglings liegt seine Asche bestattet. In der Nachkriegszeit, in den Jahren tiefster Erniedrigung für das deutsche Volk und seine ruhmreiche Armee verging kein Sonntag, an dem nicht wenigstens eine Schar deutscher Jungen hinaus zum Urnenhain pilgerte, zum Grabmal des Adlers von Lille, um Blumen niederzulegen. Und an den Totengedenktagen liegen auf der letzten Ruhestätte dieses Fliegerhelden Modellflugzeuge, von der HJ. mit Blumen umwunden. Sein Name lebt in unserer Jugend fort, unserer Jugend, die sich in den letzten Jahren voll Begeisterung der geliebten Fliegerei zuwendet, jener Jugend von einst, die heute schon wieder aus ihren Reihen heraus die Soldaten, die Flieger stellte, die gen England fahren, bis dieser Feind jenseits des Kanals niedergerungen ist, auf daß Deutschland lebt!

K—d.

Aufnahmen: Hammer (5), Archiv TNN. (1)

Immelmanns Flugzeug nach dem Absturz am 18. Juni 1916

Dresden und Umgebung

Unnerm Vugelbeerbaam

(Aus dem Vogtlande)

Unnerm Vugelbeerbaam af'n Bänkl vorn Haus
sitz ie sen Feierobnd u ruh mie half aus.

Durt sooß schu mei Vater u Grußvater aa,
sooß do miet san Kinnern u miet saner Fraa.

Si ham dischkeriert, pulitisiert u aa g'lacht
mannichen Obnd bis weit nei der Nacht.

Oft kam aa der Nachbar u sed sich dernu.
Gor manniches, dos hier sooß, is längst schu zer Ruh!

Duch der Baam u aa's Bänkl stehn immer nuch
u wink'n an jeden: „Kumm, sed dich duch!"

J. Heinöl

Vergeltungsangriffe Tag und Nacht

Die neue Wochenschau

Haarscharfe Kartenbilder breiten sich vor unseren Augen: die 8½-Millionen-Stadt London und ihre militärischen Ziele. Dann stehen wir mit dem Reichsmarschall auf seinem Gefechtsstand an der Kanalküste, wir sind beim Start der Ju 88 dabei und fliegen einen Nachtangriff auf London mit. Wie ein Feuerregen rieselt der englische Flakbeschuß durch das nächtliche Bild. Deutschlands Flieger stürmen weiter, brennende Docks leuchten von unten herauf. Die deutsche Luftwaffe hat zum Vergeltungsschlage ausgeholt, zum Vergeltungsschlage für den ungeheuerlichen Kindermord in Bethel und für den Piratenüberfall auf friedliche Arbeiterviertel in Berlin, deren Trümmerstätten wir im Bilde sehen. Auch die Schlünde der schweren und schwersten Küstengeschütze richten sich gegen England. Man gewinnt ein kleines Bild von ihrer ungeheuren Feuerkraft, wenn man sieht, wie diese Artillerie-Riesen montiert werden. — U-Boote laufen aus zu neuer Fahrt und kehren heim mit hohen Versenkungsziffern. Minenräumer säubern Norwegens Fjorde. — Und dann noch ein Blick auf das neue Leben im Elsaß und in Lothringen, auf den Einsatz des Arbeitsdienstes im Gau Wartheland, auf Sport und Spiel unserer Jugend, die sich stärkt und stählt für ihren Dienst am siegreichen Großdeutschland. D.

Am Grabe Immelmanns. Aus Anlaß des 50. Geburtstages des Kampffliegers Max Immelmann ließ der Oberbürgermeister an der Ruhestätte Immelmanns einen Kranz niederlegen.

Stadtbaurat i. R. Dr.-Ing. e. h. Wahl, der 28 Jahre die städtischen Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke geleitet und um ihre Entwicklung zu modernen Versorgungsbetrieben größte Verdienste hat, vollendet heute das 70. Lebensjahr. Seit 1933 lebt Stadtbaurat Dr. Wahl, der ein geborener Dresdner ist, im Ruhestand.

Die Anmeldung für die höheren Schulen, die staatlichen und städtischen, betreffen Bekanntmachungen im amtlichen Teil.

Entspannung der Nerven
Innere Ruhe
Gesunder Schlaf
durch
Plantival
Nur in Apotheken erhältlich
Flüssig: ca. 10 g RM -.91; ca. 30 g RM 2.25
Tabletten: ca. 40 Stück RM 1.09

Der Geist der Völker spricht das letzte Wort

Konteradmiral z. V. Lützow in der Großkundgebung der NSDAP.

Durch seine Vorträge im Rundfunk über die heutige Seekriegführung ist Konteradmiral z. V. Lützow breitesten Kreisen des Volkes bekannt. Gestern war Gelegenheit, ihn auf einer Großkundgebung der NSDAP. im Ausstellungspalast persönlich zu hören, und es nahm nicht wunder, daß beide Säle bis auf den letzten Platz gefüllt waren: über 4000 Karten waren verkauft worden.

In ruhigen sachlichen Ausführungen, aber fesselnd und mitreißend, gab der Admiral ein Bild von Wesen und Geschichte des deutsch-englischen Gegensatzes, treffend kennzeichnete er die Mentalität des Briten, dessen Zug zur Gewinnsucht, sich anlehnend an das Seeräubertum früherer Jahrhunderte, seiner Seekriegführung immer treu geblieben. Als Beispiel nannte er die Kopf- und Prisengelder, die nach heute englischen Seeleuten gezahlt werden. Ausführlich untersuchte der Admiral die Frage, warum Holland und Frankreich dereinst im Kampfe gegen Englands Vorherrschaft zur See erlahmten: bei den Holländern war die innere Uneinigkeit entscheidend, der ein einiger englischer Block unter Cromwell gegenüberstand. Und hinzukam ein Zustand der Müdigkeit, der das holländische Volk so greisenhaft erscheinen ließ, wie heute das englische. Frankreich unterlag, weil es schwankte zwischen dem Drang nach seepolitischer Macht und dem Drang nach dem Rhein.

Der englisch-deutsche Gegensatz hat, wie der Admiral darlegte, seine Wurzeln in der steigenden englischen Eifersucht auf Deutschlands wachsende politische und wirtschaftliche Stärke. Er zitierte das Wort des Großadmirals v. Tirpitz: „Die Ursache zum Weltkrieg wurde am 2. September 1870 bei Sedan geboren!" England sah das „europäische Gleichgewicht", dessen Erhaltung die Voraussetzung seines Einflusses auf dem Kontinent war, durch Deutschland gefährdet: das war der Kriegsgrund gegen das Reich. Mit welchen Mitteln England diesen Krieg führte, der nur das eine kompromißlose Ziel der völligen Niederwerfung Deutschlands hatte, ist und bleibt unvergessen. Admiral Lützow erinnerte u. a. an die englische Blockade, der 800 000 deutsche Frauen, Kinder und Greise zum Opfer fielen. Auch diesmal hat England sein Heil nicht in offenem ehrlichen Kampf gesucht, sondern versucht, die Hemblockade des Weltkrieges zu wiederholen. Allerdings mit dem Erfolg, daß heute nicht Deutschland, sondern England blockiert ist!

Die heutige Lage kennzeichnend, erinnerte der Admiral daran, daß im Weltkriege allein die deutsche U-Boot-Waffe England nach dem Eingeständnis englischer Politiker und Militärsachverständiger an den Rand des Abgrundes gebracht hatte. In dem heutigen Kampfe, in dem die U-Boote nur ein Teil der eingesetzten Streitkräfte sind, ist Deutschlands Sieg absolut sicher. Das letzte Wort in dem Kampf, so hob der Admiral Lützow hervor, sprechen nicht die Waffen zu Wasser, zur Luft oder zu Lande, das spricht der Geist der Völker. Kompromißlos wird der Kampf geführt werden: er kann nur mit dem vollkommenen Siege der einen oder anderen Seite enden. Wie der Führer in seiner denkwürdigen Rede es ausgeführt hat: „Es wird der Tag kommen, an dem einer von uns bricht: und das wird nicht das nationalsozialistische Deutschland sein!"

Lebhafter Beifall war der Dank der Tausende, zu deren Sprecher sich der stellvertretende Kreisleiter, Kreisorganisationsleiter Schuster, machte, der eingangs die Grüße des Gauleiters Mutschmann übermittelt hatte.

Die dritte Woche der Kundgebungswelle

Hunderttausende hörten die Männer der Bewegung

Die große Aufklärungsaktion der NSDAP. im Gau Sachsen nähert sich ihrem Höhepunkt. Die dritte Woche der riesigen Versammlungswelle beginnt. Es werden vom 22. bis 28. September rund 400 Versammlungen in zwölf Kreisen abgehalten. Erfaßt werden die Kreise Zwickau, Bautzen, Auerbach, Kamenz, Dippoldiswalde, Freiberg, Oelsnitz, Plauen, Aue, Annaberg, Pirna und Stollberg.

Bisher war die Kundgebungsaktion ein gewaltiger Erfolg. Zehntausende drängten sich allabendlich in den Versammlungsstätten um die Redner der Bewegung und bekundeten in einer eindrucksvollen Demonstration der schaffenden Heimatfront, daß man von einer unerschütterlichen Siegeszuversicht beseelt ist und dem tiefen Glauben an die deutsche und europäische Mission des Führers. Die Versammlungen zeigten, daß jung und alt, Mann und Frau zu einem granitenen Block zusammengeschweißt sind. Die Kundgebungen sind aber auch ein Bekenntnis der Treue zur nationalsozialistischen Bewegung, und die Redner der Partei aus allen Gauen des Reiches können die Gewißheit mitnehmen, daß der Sachsengau wie bisher sich in der Treue zum Führer von niemanden übertreffen läßt.

Gaupropagandaleiter Salzmann und der Leiter des Gaupropagandaringes, Lehmann, konnten sich bei ihren Inspektionsfahrten von dem Riesenerfolg der Kundgebungen in verschiedenen Ortsgruppen des Gaugebietes persönlich überzeugen. Eine untrennbare Einheit umschließt auch im Sachsengau Führer und Volk zu einer Schicksalsgemeinschaft, die das ewige Deutschland sichert.

„20. September. Die Schlacht im Weichselbogen, die bei Kutno begann und sich dann nach Osten gegen die Bzura zog, erwies sich als eine der größten Vernichtungsschlachten aller Zeiten." Das kleine Buch Nummer 3 in der Folge der fünf Büchlein für die erste Reichsstraßensammlung des Kriegswinterhilfswerkes am Sonnabend und Sonntag „Des Führers Kampf im Osten" ist eine der überzeugendsten Chroniken vom Polenfeldzug. Jeder kauft sich morgen und am Sonntag die fünf Hefte!

Entzückende Abendtaschen enorme Auswahl
nur von Thomas jr., Prager Str. 56 [illegible]

Unsere Sonntagswanderung / Durch die Heide bei jedem Wetter

„Das Wetter ist nicht schön. Wir wandern nicht." Dieser Entschluß ist falsch. Gerade bei trübem Himmel oder leichtem Regen ist die Luft in der Dresdner Heide am reinsten und gesündesten. Man darf nur nicht die beste Kleidung anlegen und die schlechtesten Wege einschlagen, muß aber feste Schuhe an den Füßen haben, da auch an sich gute Wege streckenweise naß sind.

Vor der Nordarundbrücke Forstwirtschaftsweg links vom Stechgrund an einem Steinbruch vorüber (weiß-blau-weiß). Am Gleichsandbild rechts durch den Stechgrund. Nach 15 Minuten gepflasterten Diebsteig links aufwärts. Auf der Höhe am Ende des gepflasterten Weges rechts breiten Flügel B zwischen den Forstabteilungen 31 und 33, geradefort zwischen Abt. 30 und 34. Zwischen Abt. 29 und 35 bei einer Schutzhütte über einen Weg. Weiter zwischen Abt. 28 und 36. Hier durch einen von einem Wässerchen durchflossenen Grund (30 Min.). Vor der Höhe zwischen Abt. 27 und 37 weiter empor, alsbald steil abwärts über die Schneise 11 (15 Min.) geradefort zwischen Abt. 26 und 38. Bei einem Hochstand zwischen Abt. 25 und 39 über den Neuen Flügel, kurz darauf über den Halbmondweg. Zwischen Abt. 24 und 40 auf die den Flügel schräg kreuzende „Alte Acht" (30 Min.). Auf dieser links durch die Abteilungen 40, später 41. Der Weg beginnt sich zu senken, tritt in Abt. 42 ein, kreuzt bald darauf die „Eins" und führt, sich links wendend und fallend, hinab in den Prießnitzgrund. Hinter der Brücke Straße links; an einem Steinbruch aus Abt. 42 und zwischen Abt. 57 und 58 zu Teichen und der Heidemühle (45 Min.). Nordarundbrücke—Heidemühle 2¼ Wegstunden. (Fahrgelegenheit nach Dresden.)

An der Heidemühle über die Radeberger Straße, drüben zwischen dem Parkplatz und einem Teich Straße (weiß-blau-weiß), alsbald bei Teilung links (Wegm.: Klotzsche) an der Prießnitz entlang. An der Rudolfswaldbrücke (30 Min.) vorüber zur Kannenhenkelbrücke (15 Min.). Hier kann man über die Brücke zum Königsplatz und weiter auf dem Kannenhenkel bis zur Straßenbahnlinie 9 gehen. Oder man geht (kürzer) auf der Straße im Prießnitzgrund weiter, erreicht nach 35 Minuten den Eingang zum Heinrich-August-Bad, geht rechts die Straße durch den Kellergrund unter den Bahnbrücken hinweg und erreicht Klotzsche (10 Min.), wo man die Straßenbahnlinie 7 zur Heimfahrt benutzt. Heidemühle—Klotzsche 1 Stunde 30 Minuten. — Ganze Wanderung reichlich 3½ Wegstunden. vt.

Heimatstube vorm Heiligen Born

Dieser Tage folgten Vertreter der Stadt, des Staates, der Partei und andere Gäste einer Einladung der 68. Volksschule zur Eröffnung ihrer Heimatstube. Schulleiter Fischer bezeugte mit einem Worte des Führers, mit Dichterwort und eigener Rede die hohen Werte der Heimat und der Heimatliebe, zumal in einem Ort—und so reicher geschichtlicher Vergangenheit wie Leubnitz-Neuostra. Er dankte allen Dienststellen und Persönlichkeiten, die das nicht große, aber bedeutungsvolle Werk gefördert hatten. Sein besonderer Dank galt dem Oberlehrer Kühle, der seine in 30 Jahren geschaffene Sammlung jetzt „seiner" Schule — so sagt ja jeder richtige Lehrer — zu Erb' und Eigen gab.

Auf dem anschließenden Rundgang sah man viele schöne und wertvolle Dinge — vom Heiligen Born, von der alten Dorfkirche, vom Steinernen Haus der Altenzeller Mönche. Nicht nur der Schuljugend und den Ortsbewohnern will diese Heimatstube dienen, jedermann ist eingeladen zum Schauen und Genießen.

Ein Zusammenstoß ereignete sich am Freitagmittag in der Kesselsdorfer Straße zwischen einem Radfahrer und einem Kraftfahrer. Der Radfahrer wurde verletzt. Er mußte ins Krankenhaus gebracht werden.

Zeugen gesucht. Am Mittwoch gegen 21.15 Uhr wurde am Außenplatz eine Fußgängerin von einem Kraftradfahrer angefahren und verletzt. Der Kraftfahrer fuhr unerkannt weiter. Wer den Unfall gesehen hat, insbesondere der Radfahrer, der in kurzer Entfernung hinter dem Kraftrad stadtwärts fuhr, wird gebeten, sich umgehend bei der Unfallkommission der Kriminalpolizei, Schießgasse 7, Zimmer 120, zu melden oder die Anschrift nach dort mitzuteilen.

Ab 1. Oktober rotes Schlußlicht an Fahrrädern! Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß ab 1. Oktober 1940 alle Fahrräder bei Dunkelheit rote Schlußlichter führen müssen. Zulässig sind außer elektrischen Schlußlichtern auch rote Laternen, die durch Petroleum, Karbid usw. gespeist werden. Mit gelben Pedalrückstrahlern brauchen nach wie vor nur alle neu in den Verkehr gelangenden Räder versehen sein.

„Die Wehrmacht singt und spielt." Unter diesem Titel überträgt der Reichssender Leipzig am nächsten Donnerstag, 26. September, von 17.10 bis 18.20 Uhr eine Sendung mit Kapellen und Chören der Wehrmacht.

Standkonzert. Sonntag, 22. September, auf der Brühlschen Terrasse von 11 bis 12 Uhr. Ausführende: Der Gaumusikzug des Reichsarbeitsdienstes.

NS.-Frauenschaft / Deutsches Frauenwerk. Sonntag, den 22. September, Sportfest der Jugendgruppen auf dem Sportplatz Dresden-Laubegast, Steirische Straße. Beginn 8.30 Uhr. — Arbeitsbesprechungen: Im Schulungsraum der Kreisleitung der NS.-Frauenschaft, Zinzendorfstr. 4: Montag, 23. September, 17 Uhr: Handw. Ausbildung Stadt und Land; Dienstag, 24. September, 19 Uhr Musik-Uebungsstunde aller Instrumentalistinnen.

Wir gratulieren: Der Möbelpolierer Hans Büttner, Hubertusstr. 36, gehört am 23. September 25 Jahre zur Gefolgschaft der NS. verw. Seibel u. Naumann. Ihren 60. Geburtstag feiern heute der Rentner Julius Kaiser in Dohna und August Krönert in Graupa. Das Ehepaar Richard Tobauer, Weimarische Str. 29, feiert am 22. September die goldene Hochzeit.

Verdunkelungszeit: Am Sonntag Beginn 18.58, Ende Montag 6.47 Uhr. — Am Montag Beginn 18.57, Ende Dienstag 6.49 Uhr.

Regina

Eine bekannte Stimme aus dem Lautsprecher: Herm Langewitsch, vom Leipziger Sender, der Schöpfer von „Soldaten — Kameraden", stellt sich als Ansager der ungewöhnlich reichhaltigen Spielfolge vor. Neben guten alten Bekannten, die man freudig wieder begrüßt, ein paar Spitzennummern vom internationalen Varieté. Erstaunlich, wie Tilla Schumann ihren Miniaturzirkus bereichert hat. Ein lebhaftiges Pony umkreist die kleine Manege, umwoben von geistreichen Dogen, die sich so zwischendurch auch mal als Clowns oder Schimmel tarnen und Reitkünste, stolz als Reiter, mißtrauisch auf der Rutschbahn.

Zweiter Höhepunkt die Hotel Blank Co., Equilibristen und akrobatische Tänzer in einem Stehen Kopf auf Kopf, treiben — von einer jungen Dame liebenswürdig assistiert — doch eben Handkunst, die anderen im Parterre alle Ehre machen würden. Schnelle Räder die Schwestern Hall in ihrem Elektro- und Springakt. Ein [illegible] Damenkapelle, eine Fülle neuer Tricks im atemberaubenden Tempo [illegible] Ruth Hoppmeister, die [illegible]. Diesmal ohne obligaten Partner [illegible]

Fritz Kaiser, dem [illegible] „Schwarzwälder-Jux"-[illegible], daß man weiß, daß er [illegible] sein [illegible] Bühnenjubiläum feiern wird. Dann gesellen sich noch „außerprogrammäßig" der Zauberer Rudy, der Kastenspiele zuschends verkleinert und schließlich in nichts auflöst, der aus Zeitungspapier ein festes Hütchen erstehen läßt, und Al Trosand, ein urkomischer Vagabund auf dem Rad, der sich aus unerforschlichen Gründen in guter Laune in einen „Gentleman" verwandelt. Und abends wird der Zylinder noch in Schönheitsübungen brillieren . . . Am Ende des Podiums in bewährter Weise Karl Walter und die Seinen. Herbert Bruchwalder

Wasserstand der Elbe und ihrer Zuflüsse

Datum	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
20. 9.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
21. 9.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Randlose Brillen
individuell angepaßt
Brillen-Bobe Wilsdruffer Straße 17, Schandauer Str. 8

Die Dresdner Philharmonie in Warschau

Zwei weitere Gastspiele im Februar / Inzwischen: erstes Konzert im Haag

Die Dresdner Philharmonie hat ihre erste Gastspielreise durch das Generalgouvernement beendet. Sie nahm ihren Ausgang mit dem glanzvoll verlaufenen Warschauer Konzert, das in Anwesenheit der führenden Männer des Distrikts, an ihrer Spitze Gouverneur Dr. Fischer, Generalleutnant v. Schenkendorff und der Beauftragte des Distriktschefs für die Stadt Warschau, SA.-Oberführer Leist, veranstaltet wurde.

Paul van Kempen und seine 68 ausgezeichneten Musiker wurden am Schluß begeistert gefeiert. Dabei zeigte es sich, wie aufgeschlossen die 3000 Zuhörer dem Spiel der Dresdner Philharmonie gefolgt waren und welcher Hunger nach echter deutscher Kunst unter den Warschauer Deutschen herrscht. Es ist daher sehr zu begrüßen, daß die Dresdner Philharmoniker auf Anregung des Gouverneurs im Februar nächsten Jahres zu zwei weiteren Konzerten nach Warschau kommen werden.

Dabei hatte Paul van Kempen seinen Zuhörern im Kino „Roma" durchaus keine leichte Kost geboten. Von Beethovens „Egmont"-Ouvertüre über Schumanns 4. Sinfonie in d-Moll führte der Weg zu Brahms, dessen erste Sinfonie eine mitreißende Wiedergabe fand.

Der Beifall war so groß, daß sich Paul van Kempen zu einer Zugabe entschließen mußte. Er ließ mit Straußschen Walzern und Märschen auch die heitere Lebensfreude des deutschen Südens zu Worte kommen und rundete so das Konzert zu einem Weltbild deutscher Musik.

Nach dem Konzert waren die Philharmoniker Gäste des Gouverneurs im Hotel Bristol, wo Dr. Fischer den Dresdner Musikern und ihrem Dirigenten seinen Dank aussprach.

Inzwischen ist das Dresdner Orchester bereits nach Holland gereist, wo es an zehn Tagen elf Konzerte für unsere Soldaten geben wird. Die Konzertreihe begann gestern abend in Den Haag und wird das Orchester nach Rotterdam, Leyden, Vlissingen, Groningen, Zwolle, Leeuwarden, Amsterdam, Utrecht, Breda und Ammersfoort führen. Es wird dabei, wie auch im Osten, nicht nur die deutsche, sondern auch die Dresdner Kunst löblich vertreten.

Lieder und Klaviermusik

Im Saal der Trinitatisgemeinde sang Doris Winkler Kunst- und Volkslieder. Dvorak umrahmte Brahms. Das gab eine höchst interessante Gegenüberstellung und Verflechtung. Man hörte Musik, die höchste Verinnerlichung verlangt, wenn sie sich ganz erschließen soll, und die, wie es nicht anders zu erwarten war, schönste Erfüllung fand. Ein großartiger Anfang waren die „Geistlichen Lieder", mit Würde und Verhaltenheit gesungen. Weites Ausschwingen, fast instrumentales Ausziehen der Melodie, gab jedem einzelnen der „Zigeunerlieder" von Dvorak die besondere Note. Innigkeit der Tongebung, verbunden mit überzeugendem sprachlichem Ausdruck, erschloß drei zarte Brahms-Gesänge. Volkslieder verschiedener Herkunft, einfach und doch mit besonderer Eigenart vorgetragen, befestigten immer wieder den Eindruck, einer berufenen Liedersängerin zu lauschen. Johannes Herklotz begleitete ausgezeichnet und bereicherte das Programm durch solistische Klaviervorträge von Schumann, Chopin und eigener Hand, temperamentvoll zu schönem Klangerlebnis gestaltet. Dr. Herbert Meißner

„Götz von Berlichingen" neueinstudiert

Das Staatliche Schauspielhaus Dresden bringt als erste Neueinstudierung in dieser Spielzeit Donnerstag, 26. September, Goethes Schauspiel „Götz von Berlichingen" unter der Spielleitung von Staatsschauspieldirektor Rudolf Schröder zur Aufführung. Die Titelrolle spielt in den beiden ersten Vorstellungen am 26. und 29. September Walter Kottenkamp. Danach wird die Rolle des Götz abwechselnd von Gotthart Portloff und Walter Kottenkamp gespielt. Die anderen größeren Rollen sind wie folgt besetzt: Kaiser Maximilian (Decarli), Elisabeth (Greiße Volkmar), Maria (Virginia Dulon), Georg (Hamel), Lerse (Kleinoschegg), Selbitz (Viebike), Sickingen (Klingenberg), Bruder Martin (Paulsen), Bischof von Bamberg (Lindner), Weislingen (Hoffmann), Adelheid (Gerda Zinn), Liebetraut (v. Smelding), Abt von Fulda (Partow), Olearius (Ponto), Franz (Keller), Anführer der Bauern (Dizmoser, Bernhard, Schmieder, Mühlhofer), Kaiserlicher Rat (Hessenland). Die Bühnenbilder sind von Adolf Mahnke, die Trachten von Elisabeth v. Auenmüller entworfen. Technische Einrichtung: Georg Brandt. Anfang 18¼ Uhr. Ende gegen 22 Uhr. Außer Anrecht.

Robert Hahn †

Der bekannte Maler und Graphiker Robert Hahn ist gestern im Alter von 57 Jahren gestorben. In Naumburg geboren, kam er nach dem Besuch der Kunstschule in Weimar nach Dresden. Hier wirkte er jahrzehntelang als bekannter und geschätzter Porträtist. Seine Fähigkeit, das Bestimmende eines Menschen mühelos und in einem sehr lebendigen Vortrag in Zeichnung und Farbe wiedererstehen zu lassen, ging bis zur Virtuosität. Ein Meister in der phantasievollen Komposition der Farbe ging er auch als Graphiker mit überlegener Sicherheit seinen Weg. Technische Probleme reizten ihn außerdem besonders. Seine technische Begabung machte ihn zum Erfinder des patentierten sog. Positivradierungsverfahrens, mittels dessen es ihm gelang, wie bei der Zeichnung, die Linien direkt schwarz auf Weiß in die Platte zu ziehen und damit eine der größten technischen Schwierigkeiten des Radierens zu überwinden. p. r.

Mitteilung des Komödienhauses. In der Freitag, 27. September stattfindenden Uraufführung des Lustspiels „Die Stunde mit Alexa" von Alfred Möller und Hans Lorenz (Inszenierung: Heinz Pabst) wirken mit die Damen Herta Windschild, Elisabeth Gehlbeker, Ilse Riekert sowie die Herren Armas Sten Fühler, Theo Paul Münch, Ferdinand Muth, Clemens Wilmenrod. Das Bühnenbild schuf Anneliese Bontemps.

Central-Theater. Als Spielleiter für die Uraufführung der Operette „Venus" wurde Otto Henning als Gast verpflichtet.

Deutsches Frauenwerk mit der Reichsbahn. „Eine Stunde Kunst am Sonnabendabend", 28. September 17—18 Uhr im Lingnerschloß. „Musik auf alten Instrumenten". Das Dresdner Kammertrio: Lotte Erben-Groll (Cembalo), Kammervirtuos Fritz Rucker (Flöte), Kammervirtuos Alwin Starke (Viola da Gamba).

„Judas Maccabäus" in neuer Gestalt. Der Kreuzchor bringt dieses seit vielen Jahren in Dresden nicht mehr gehörte Meisterwerk Händels Sonntag, 29. September, zur Aufführung. Die von Rich. Heinke herrührende Gestaltung erstreckt sich darauf, daß alles dem Empfinden des deutschen Hörers im Originaltext Widersprechende entfernt und die Inhalt straffer zusammengefaßt ist. Die Musik Händels ist unangetastet geblieben.

Tonkünstlerverein. Dienstag, 24. September, 20 Uhr, Palmengarten, alte Kammermusik. Am Cembalo: [illegible].

Gustav Leutelt

Der Dichter des Isergebirges 80 Jahre alt

In der idyllisch gelegenen sudetendeutschen Glashüttenstadt Gablonz begeht heute der dort im Ruhestand lebende Dichter Gustav Leutelt seinen 80. Geburtstag. Dieser Altmeister sudetendeutscher Erzählungskunst, dessen Wiege in Josefstal bei Gablonz stand, ist besonders zum Dichter des Isergebirges, zum über die Grenzen bekannten Gestalter seiner Heimat geworden.

Ob man nun sein „Buch vom Walde" oder seine „Schilderungen aus dem Isergebirge" liest, immer tauchen aus diesen schlichten Berichten lebensnah und von wärmstem Mitgefühl erfüllt, die heimatnahen Gestalten der schwer um das tägliche Brot ringenden Bauern und Glasarbeiter. Im Hintergrund diese schöne Wald- und Bergheimat des Isergebirges, die ein Schöngeist nicht nur zu schauen und erleben, sondern auch vortrefflich zu schildern vermochte.

Nachdem heute die schweren Notzeiten dieser Grenzlandbevölkerung, die einst unter Fremdherrschaft schwer gedrückt war, vorüber sind, gewinnen gerade seine „Bilder aus dem Leben der Glasarbeiter", sein Romanwerk „Hüttenheimat" (1910) oder der Roman „Der Glaswald" (1925) mit seinen sozialen Gedankengängen besonderen Wert. Leutelt verstand es als Dichter, sich mit dem Kampf des einzelnen um die Existenz, wie mit jenem der Gesamtheit um den Lebensraum als Volkstumsdeutsche, eindringlichst auseinanderzusetzen. Daß hierbei auch der Glaube an Natur und Schöpfung aus diesen vielfältigen Schicksalen spricht, macht aus den Dichter und einstigen Oberlehrer von Gablonz um so wertvoller in seiner Gesamterscheinung.

Gemeinsam mit der Leutelt-Gesellschaft, dem Deutschen Heimatbund wird die Gauwaltung Sudetenland des NS.-Lehrerbundes in Gablonz im Rahmen einer schlichten Feierstunde des 80. Geburtstages Gustav Leutelts gedenken, wobei der sudetendeutsche Dichter Wilhelm Pleyer sprechen wird. Adolf Himmele

Neustadt-Gemeinde Dresden. Sonntag, 22. September, 11 Uhr, Kleiner Saal des Kaufmännischen, Ostraallee 9: Eleonore Malerakademie, Einführung in die 6. Sinfonie von Anton Bruckner (Kantor Max Menzel, Meißen).

Der Gemeindeverein zu Dresden lädt zu einer musikalischen Feierstunde am 22. September 15.30 Uhr in der Blasewitzer Kirche für Werke des Dresdner Tonsetzers Horst Köhlschke, Kantor i. R., ein unter solistischer Mitwirkung von Kath. Lange-Drehberg, Sigrid Drehberger und Hanne G. Haniß.

Herbstlich bunter Straßen-Bilderbogen

Aufnahmen Schearlsch
Zeichnungen Frans

Wieso herbstlich?

Da könnte natürlich jemand kommen und fragen: wieso herbstlich? Ich warte immer noch auf den Sommer! — Er wäre füglich auf den Kalender hinzuweisen, wo unter dem 23. September das Wörtchen „Herbstanfang" sich behauptet. Im übrigen aber wäre ihm — was den Sommer anbelangt — durchaus recht zu geben. Denn eben dieser spielte sich so fraglos zumeist rein kalendarisch, d. h. im Zimmer ab. Da kann man aber nichts machen. Immerhin, ein Trost ist uns geblieben: der Herbst hat auch schöne Tage ... (sagt man).

Womit — tok, tok, tok, man klopfe auf Holz — beileibe nichts über das Wetter gesagt sein soll. Es mag vielmehr stimmungsmäßig genommen werden, mit einem freundlichen Seitenblick auf die Straße, die Lebensader der Stadt, den Spiegel ihrer Menschen morgens, mittags und abends, im Frühling, Sommer, Herbst und Winter.

Blumiges

Herbstliche Blumenstände sind im grauen Großstadthäusermeer Oasen farbenfroher Schönheit, kleine Inseln leuchtender Augenweide. Schön muß es sein, dabeizustehen und diesen Schatz zu hüten, denkst du vielleicht, wenn du morgens aus der Straßenbahn quer über den Altmarkt stürzt, um wieder einmal im letzten Augenblick hinter deinen Arbeitstisch zu schlüpfen. Blumenfan müßte man sein und über einen Wald von Astern hinweg in den Herbstmorgen schauen ... und „Tack" macht die Maschine, „Bum" macht der Hammer, „Kratz" macht der Federhalter. Mittags hast du etwas Zeit, schaust beseligt auf das bunte Blumenvolk, blinzelst zufrieden in die matte Herbstsonne und vertraust der Blumenfrau deine geheimen Sehnsüchte an. „Ach lieber Herr", sagt sie, „jeder hat sein Geschäft und muß damit fertig werden. Sie mit ihrem Federhalter und ich mit meinen Blumen." Eigentlich wunderbar gesagt von der Frau, denkst du, vielleicht etwas zu prosaisch. Und um der Poesie moralisch wieder auf die Beine zu helfen, greifst du noch einem Strauß flammendroter Dahlien. Für „Sie". Ein Gruß durch die Blume in des Herbstes „goldener Zeit".

„Kinder ... c'lora" auf dem Altmarkt

Unsere Bahn kommt

Vitamine

Es kann sich freilich ereignen, daß „Ihr" eine Tüte glühender Tomaten lieber gewesen wäre. Wenn du solches merkst, laß es dir dann nicht etwa einfallen, mit deiner poetischen Ader zu prunken und die „Kinder Floras" gegen die Realitäten eines vitaminreichen Abendbrotfisches auszuspielen! Hausfrauen wird man nie mit derart unwägbaren Werten überzeugen können, von männlicher Logik ganz zu schweigen. Und schließlich liegen auf einem Gemüsestand Äpfel und Pflaumen zu gut bei der Hand, als daß du ihnen — im übertragenen Sinne, versteht sich mit „ver" bzw. „an" am Anfang — schwerlich entgehen würdest. Das Beste ist in diesem Falle, du stellst dich andern mittags in die Reihe derer, die mit Taschen und Tüten des Herbstes Früchte vom Wägelchen einzuheimsen gedenken. Du wirst ein vitaminreiches Viertelstündchen erleben, gewürzt mit Küchensorgen, Autohupen, Frauenlachen und was dergleichen „Straßengerüsche" mehr sind. Und du wirst, wenn du, wie gesagt, blumig gesonnen bist, auch ein wenig fortragen von der appetitlichen Schönheit eines Gemüsestapels, der im milden Sonnenlicht seine Kantheit dem Auge und seinen Duft dem verlockenden Vorgeschmack schenkt.

Neuigkeiten

Augenblick mal! Damit kein falscher Verdacht aufkommt! Wir wollen dir hier keineswegs einzureden versuchen, vor Blumen-, Gemüse- oder sonstigen Ständen einer herbstlichen Poesie nachzujagen, die du vielleicht gar nicht empfindest. Zu einem kleinen, ganz und gar arglosen Stadtbummel sind wir mit dir gestartet und zu einer ebenso kleinen und ebenso arglosen Augengymnastik, um das zu sehen, was wir sehen möchten: die Straße und die Menschen auf dieser Straße. Und da sagst du plötzlich: Augenblick mal! Und hastest im Vorübergehen nach den Schlagzeilen der neuesten Blätter. Der Zeitungsstand hat dich aus unserem Herbst-Schlendrian gerissen. Du fieberst nach Neuigkeiten, deine Augen irren suchend zwischen dicken, roten Balken und noch dickeren, schwarzen Lettern einher. Hinter diesem „Augenblick mal!" klafft ein Abgrund. Ein Abgrund mitten in der Beschaulichkeit der Stunde, in den mit Sekundenschnelle Weltgeschehen stürzt und das Rauschen einer Zeitenwende. Es ist wie eine Pause im Alltagstreiben der Großstadt, dieses „Augenblick mal!" vor dem Zeitungsstand.

Straßenbahnhaltestelle

Dann kommst du nachgerannt und fragst noch etwas atemlos: ja, wo sind wir denn stehengeblieben? An der Straßenbahnhaltestelle, wie du siehst, mit einem Blick auf die, die mit uns warten müssen. Straßenbahnen klingeln bei Regenwetter irgendwie aufreizend, sagst du, und die Dame neben dir starrt dich an wie einen Geistesgestörten. Es regnet nämlich gar nicht. Aber recht hast du. Schließlich ist es ja auch Herbst und es kann jeden Augenblick losgehen. Ob wir, fährst du jetzt fort, unsere „14" mal einfach vorbeilassen, wenn sie kommt, und erst die nächste nehmen? Ich finde, es steht sich hier so nett unter dem bunten Laub der Bäume. Die Dame neben dir geht vorsichtshalber doch ein Stück beiseite, man kann nie wissen, bei so einem Menschen. Und ein Herr mit Klemmer murmelt etwas von „Gemüt". Das ist nun wieder ein netter Zug von dem Herrn. Gemüt ist nötig und noch viel mehr Humor, wenn der Großstädter mit Gleichmut seine Tram fahren läßt und mit Vergnügen wartend in die Herbstluft wittert. Daß wir dann doch in die nächste „14" einsteigen sind, werden und Dame wie Herr sicherlich nie verzeihen können. Trotzdem sei ihnen geraten: Habt Herbstsonne im Herzen!

Am herbstlichen Gemüsekarren

Schnell einen Blick auf das Neueste

Im »Bus«

Herbstsonne im „Bus". Brummend wirst du dahingeschaukelt. Draußen geht's nicht so recht mehr ohne Mantel. Aber hier hinter den Scheiben brennt dir die Sonne behaglich fast auf den Pelz. Du legst dir den Hut auf die Knie und brummelst zufrieden in dich hinein. Da geht's um die Ecke. Aus ist der Sonnentraum. Verkehrsmittel Bus beengt dich plötzlich wieder mit drängender Fülle. Aber dann kommen Querstraßen, und wie Scheinwerfer gleiten ihre Sonnenstrahlen durch den Waggon. Aber tausend Stäubchen tanzen auf ihnen. Es macht Spaß, hineinzuschauen. Es macht Spaß, hinauszuschauen und auf die Sonnenbahnen zu warten und auch die Menschen (wirsch Fahrgäste) zu betrachten, die bei den Haltestellen wie kleine Klumpen am „Einsteig" hängen. Drinnen reiben sie sich dann die Hände und schnaufen ein wenig. Wieder draußen. Da siehst du einen Mann Blätter zusammenfegen. Und dir fällt mit einemmal (wie einem halt so was einfällt) ein Vers frei nach den Wehrmachtswunschkonzerten ein: Und von den Bäumen fall'n die Blätter. Donnerwetter! wuda.

Gold aus Bulgarien

Gut und weltberühmt
ist der bulgarische Tabak.

Noch heute wird er nach
altbulgarischen Bauernregeln
gesät, gepflegt und geerntet.

Ritterkreuz für kühne Jagdflieger

Weitere drei Offiziere mit 20 Luftsiegen

DNB. Berlin, 21. September

Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht verlieh auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, das Ritterkreuz zum Eisernen Kreuz: Oberleutnant Ihlefeld, Oberleutnant Müncheberg, Oberleutnant Joppien. Die drei Offiziere haben als Jagdflieger in schneidigen Einsätzen je 20 Gegner im Luftkampf abgeschossen.

Oberleutnant Herbert Ihlefeld wurde am 1. Juni 1914 zu Pinnow, Kreis Randow in Pommern, als Sohn eines Landarbeiters geboren. Er besuchte die Volksschule in Pinnow und ging bei einem Schlossermeister in die Lehre. Am 1. April 1933 trat er als Grenadier in das Infanterieregiment 5 zu Stettin ein, wurde im Jahre 1934 zur fliegertechnischen Schule Jüterbog versetzt. Nachdem er zum Gefreiten ernannt und in ein Jagdgeschwader versetzt war, wurde er am 1. Oktober 1935 zum Unteroffizier befördert. Nach der fliegerischen Ausbildung wurde er zur Fliegerschule Braunschweig als Flugzeugführer kommandiert und 1937 zur Ausbildung als Jagdflugzeugführer versetzt. 1938 ging er als Freiwilliger der Legion Condor nach Spanien, wurde zum Feldwebel befördert, mit dem Spanienkreuz in Gold ausgezeichnet und wegen hervorragender Leistung als Jagdflieger 1939 zum Leutnant befördert. Am 1. Juli 1940 wurde er zum Oberleutnant befördert, nachdem er am 31. Mai 1939 in Anerkennung besonderer Leistungen ein vorgerücktes Rangdienstalter als Leutnant erhalten hatte.

Oberleutnant Joachim Müncheberg wurde am 31. Dezember 1918 in Friedrichshof in Pommern als Sohn eines Landwirtes geboren. Er besuchte das Realgymnasium in Dramburg. Am 4. Dezember 1936 trat er als Fahnenjunker in die Luftkriegsschule Dresden ein, wurde am 1. August 1937 zum Unteroffizier befördert und, nachdem seine fliegerische Ausbildung beendet war, am 16. Dezember zum Fähnrich. Am 1. Juli 1938 wurde er als Flugzeugführer in ein Jagdgeschwader versetzt, wurde am 13. September 1938 zum Oberfähnrich und am 8. November zum Leutnant befördert. Am 19. Juli 1940 wurde er außer der Reihe zum Oberleutnant befördert.

Neue Brände in Liverpool

× Berlin, 21. September

Der gestrige Bericht des OKW. lautet:

Bei anhaltend schwieriger Wetterlage führte die Luftwaffe gestern bewaffnete Aufklärungsflüge durch, in deren Verlauf London sowie Flugplätze und Hafenanlagen in Südengland mit Bomben belegt wurden.

In der Nacht setzten Kampfflugzeuge die Vergeltungsangriffe auf London und auf kriegswichtige Ziele in West- und Mittelengland fort. Zahlreiche neue Brände breiteten sich besonders auch in Liverpool aus.

Einige britische Flugzeuge warfen bei Nacht Bomben auf Wohnviertel in west- und südwestdeutschen Städten.

Ein britisches Flugzeug wurde abgeschossen. Drei deutsche Flugzeuge werden vermißt.

40. Luftsieg Major Mölders

Major Galland schoß den 36. Gegner ab

× Berlin, 21. September

Major Mölders konnte in den Luftkämpfen, die am 20. September über Südengland stattfanden, seinen 40. Luftsieg erringen. Major Galland erzielte am gleichen Tage seinen 36. Abschuß.

Italienischer Seeaufklärer versenkt Briten-U-Boot

Verlustreiche Luftaktionen der Engländer in Afrika

× Rom, 21. September

Der italienische Wehrmachtbericht vom Freitag hat folgenden Wortlaut:

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: Eines unserer Seeaufklärungsflugzeuge hat ein feindliches U-Boot mit Bomben angegriffen und versenkt.

In Nordafrika haben feindliche Luftangriffe auf den Hafen von Derna sowie in der Zone von Bomba, Tobruk und Sollum einen Toten, einige Verwundete sowie leichten Materialschaden zur Folge gehabt. In Sidi el Barani ist ein englisches Flugzeug von der Flak abgeschossen worden. Die Zahl der im gestrigen Heeresbericht erwähnten abgeschossenen feindlichen Flugzeuge beträgt neuerlichen Feststellungen zufolge sieben, die der wahrscheinlich abgeschossenen zwei.

Ein englischer Dampfer, der von unserer Luftwaffe im Aegäischen Meer angegriffen wurde (gemäß Wehrmachtbericht vom 14. September), ist mit einem Brand an Bord und schweren Schäden in Piräus eingelaufen und befindet sich im Dock.

In Ostafrika hat eine Fliegerstaffel ein feindliches Feldlager bei Nabi Juluf (nordwestlich von Gallabat) mit Bomben belegt. Während des im letzten Wehrmachtberichtes erwähnten Luftangriffes auf Cassala haben unsere Jagdflieger ein englisches Flugzeug vom Typ Blenheim in Flammen abgeschossen. Ein feindliches Flugzeug, das im Wehrmachtbericht vom 18. September als wahrscheinlich bei Massaua abgeschossen gemeldet wurde, ist 30 Kilometer von der Stadt entfernt aufgefunden worden. Die Besatzung war tot.

Feindliche Angriffe auf Diredaua, Giavello und Mogadischo haben nur ganz leichten Schaden und keine Opfer gefordert.

Britische Nervosität in Kairo

Ueberraschung über die italienischen Erfolge — König Faruk unter englischer Bewachung

Telegramm unseres Korrespondenten

Rom, 21. September

Der schnelle Vormarsch der italienischen Truppen in Aegypten hat in Kairo, wie von der ägyptischen Grenze berichtet wird, große Nervosität ausgelöst. Niemals hatten die englischen Kreise in Kairo erwartet, daß die italienischen Truppen mit einer derartigen Stoßkraft und Schnelligkeit vordringen würden, wie es sich bei den Aktionen bis Sidi el Barani gezeigt hat.

Um der Oeffentlichkeit aber die wirklichen Vorgänge zu verschleiern, haben die Engländer eine strenge Pressezensur erlassen, die soweit geht, daß auch die

Auslandkorrespondenten ihre Manuskripte der Zensur vorlegen müssen. Gerüchte besagen, daß die ägyptische Wache König Faruks durch britische Soldaten ersetzt worden sei. Das würde, wenn sich die Gerüchte bestätigen, nichts anderes heißen, als daß die Engländer den ägyptischen König, der schon wiederholt gezeigt hat, daß er das Londoner Fahrwasser als verderblich für sein Land hält, unter Bewachung gestellt haben, die sich von einer Gefangennahme nicht mehr allzusehr unterscheiden würde.

Vermutlich im Zusammenhang damit kam es am Freitagnachmittag zu schweren antienglischen Kundgebungen in den Kinotheatern Kairos, als die englische Wochenschau gezeigt wurde. In verschiedenen Kinos zerstörten die Demonstranten die gesamte Einrichtung. Um weiteren derartigen Kundgebungen vorzubeugen, ist die Vorführung englischer Wochenschaufilme eingestellt worden.

1130 Franzosen fielen auf der „Bretagne"

Privattelegramm der DNN.

Newyork, 21. September

Den Tod von 1130 französischen Matrosen auf dem französischen Schlachtschiff „Bretagne" schildert der französische Marineleutnant Etienne Sicard, einer der sechs Ueberlebenden, am Freitag amerikanischen Journalisten. Sicard, der sich als neuernannter Marineattaché auf dem Wege nach Tokio befindet, erzählt, daß das britische Schlachtschiff „Hood" aus einer Entfernung von nur sieben Meilen solange seine Breitseiten auf die „Bretagne" abfeuerte, bis sich das französische Schlachtschiff, bedeckt mit Leichen und Verwundeten, langsam zur Seite legte und kenterte.

Die Feigheit des britischen Ueberfalles in Oran, erklärte Sicard, sei schon daraus ersichtlich, daß die „Bretagne" in dem Augenblick, wo die Einheiten der noch vor kurzem verbündeten britischen Flotte das Feuer eröffneten, weder in der Lage war, sich durch Manövrieren den britischen Salven zu entziehen, noch das Feuer zu erwidern.

Marsch in den Warthegau

Umsiedlung der Lubliner Volksdeutschen — Deutsche Pionierarbeit am Bug

Von SS-Untersturmführer Nehring

Krakau, im September 1940

Mitten im Kriege hat das Reich mit ordnender Hand ein gewaltiges, weit in die Zukunft weisendes Werk auf völkischem Gebiet in Angriff genommen: die Umsiedlung der Volksdeutschen im Osten. In erster Linie handelte es sich dabei um die Rücksiedlungen aus Gebieten jenseits der deutsch-russischen Interessengrenze, nämlich aus Ostgalizien, Wolhynien, dem Baltikum, und jetzt Bessarabien. Ueber den Sinn und die Bedeutung dieser mit Ausnahme der Rücksiedlung aus Bessarabien bereits beendeten Aktionen braucht in diesem Zusammenhange nichts mehr gesagt zu werden. Es genügt, noch einmal festzustellen, daß damit die Endgültigkeit der deutsch-russischen Interessengrenze unterstrichen wurde und daß mit der Durchführung der gesamten Rücksiedlung der Reichsführer SS und Chef der deutschen Polizei in seiner Eigenschaft als Reichskommissar zur Festigung deutschen Volkstums vom Führer betraut wurde. Die Rücksiedler, die in der Mehrzahl Bauern sind, sind fast ausschließlich im Warthegau angesiedelt worden, so daß auf diese Weise ein großer Teil der Höfe dieses alten deutschen Gebietes von zähem und kampferprobtem deutschen Bauerngeschlechtern besetzt ist.

In diesen Tagen hat nun eine neue Umsiedlungsaktion begonnen, die sich von den vorstehend erwähnten Aktionen dadurch unterscheidet, daß dieses Mal die Umsiedlung innerhalb des deutschen Machtbereiches erfolgt. Es handelt sich um rund 30 000 volksdeutsche Bauern aus dem Distrikt Lublin des Generalgouvernements, die gleichfalls nach dem Warthegau umgesiedelt werden. Die meisten dieser Bauernfamilien sind deutsche Kolonisten aus dem Cholmer Land zwischen Lublin und dem Bug. Wenn auch diese deutschen Bauern sich ausnahmslos freiwillig zur Rücksiedlung in den Warthegau gemeldet haben, so ist dies darauf zurückzuführen, daß sie in der großen Zeit des Erwachens völkischen Gemeinschaftsgefühls der Deutschen das Fehlen des unmittelbaren Kontaktes mit der deutschen Volksgemeinschaft empfinden und daher die Gelegenheit zur Rückkehr in die engeren Reichsgrenzen dankbar begrüßen. Das Reich aber macht auch hier von seinen Möglichkeiten Gebrauch, das deutsche Volkstum in den Ostgauen zu festigen und volkstumsmäßig nach einem weitschauenden Plan Ordnung zu schaffen. Bei den Kolonisten aus dem Distrikt Lublin ist ferner zu berücksichtigen, daß die Vorfahren dieser Ostkolonisten größtenteils im vergangenen Jahrhundert aus der damaligen Provinz Posen auswanderten und nunmehr also die Enkel in das Land ihrer Väter zurückkehren.

Gerade in diesem Augenblick muß das historische Verdienst dieser deutschen Bauern noch einmal hervorgehoben werden: sie haben durch mehrere Generationen hindurch treu und zäh an ihrem Deutschtum festgehalten, obwohl die Heimat sich bis vor wenigen Jahren überhaupt nicht um sie kümmerte. Sie haben allen Stürmen der Zeit, die sich gerade in dem Gebiet am Bug in den letzten Jahrzehnten besonders stark auswirkten, standgehalten. Viele von ihnen sind 1914 von den Russen nach Sibirien verschleppt worden. Nach dem Weltkrieg verloren sie durch die Enteignungspolitik der Polen nahezu die Hälfte ihres Grund und Bodens. Trotzdem haben sie standgehalten und unvergängliche Leistungen vollbracht. Nicht weniger als 34 000 Hektar Land ist von diesen deutschen Bauern gerodet und entwässert worden. Ueberall zeichnet sich im Lubliner Land die Leistung dieser deutschen Arbeit ab. Durch ihre Rodungs- und Entwässerungsarbeit haben sie dem Cholmer und Lubliner Land ein neues Gesicht gegeben. Die Siedlungsformen dieser deutschen Kolonisten, das aufgelockerte Straßendorf und die Streusiedlung beherrschen das Landschaftsbild vieler Kreise. Neben den kleinen slawischen Blockhäusern stehen vorbildlich die sauberen deutschen Bohlenhäuser, die zum Teil von den Polen und Ukrainern als die bessere Bauform anerkannt und übernommen wurden. Die deutschen Kolonisten waren auch die Pioniere des in dieser Gegend vorher nicht bekannten Brunnenbaues und haben durch ihre ganze Wirtschaftsweise vorbildlich gewirkt.

Wenn diese deutschen Kolonisten jetzt in den Warthegau heimkehren, so bedeutet das einen wertvollen Gewinn für das deutsche Volk und vor allem für den Warthegau. Das Gebiet westlich des Bug, das die deutschen Kolonisten jetzt verlassen, aber bleibt weiterhin Bestandteil im Reichsgefüge. So wird auch die Arbeit, die diese deutschen Bauern durch mehrere Generationen hindurch im Lubliner Land leisteten, nicht vergeblich gewesen sein. An ihre Leistung wird die Aufbauarbeit des Generalgouvernements anknüpfen und die weitere geschichtliche Entwicklung wird das Werk vollenden.

Die Umsiedlungsaktion der Lubliner Volksdeutschen wird Ende Oktober beendet sein. Dabei treten täglich durchschnittlich 150 Bauernfamilien den Marsch zur Warthegau an. Eine vorbildliche Organisation, die sich auf die Erfahrungen der früheren Umsiedlungsaktionen stützt, sorgt dafür, daß diese Bauernfamilien ohne Umwege über Sammellager unmittelbar auf die neuen Höfe im Warthegau gelangen, die sie mit vollem Inventar betriebsfertig übernehmen. Die Umsiedlung der einzelnen Familien von dem Augenblick, wo sie im Treck ihr altes Dorf am Bug verlassen, bis zur Ausladung aus dem Transportzug und zum Einzug in den neuen größeren und schöneren Hof im Warthegau, dauert nur ungefähr drei bis vier Tage. Die Dienststelle des Reichskommissars zur Festigung deutschen Volkstums hat unter Heranziehung der Polizei und der SS für alle Kolonistendörfer besondere Kommissionen gebildet, denen landwirtschaftlich erfahrene Führer angehören und die in sorgfältigster Kleinarbeit so genaue Vorbereitungen getroffen haben, daß tatsächlich jede deutsche Bauernfamilie im Warthegau den Hof erhält, der unter Berücksichtigung aller Umstände für sie geeignet ist.

Die Verwaltung der verlassenen deutschen Höfe im Lubliner Land werden polnische Bauern übernehmen, die den Warthegau, in dem sie immer nur fremde Eindringlinge waren, verlassen haben. Sie werden sich darüber klar sein müssen, daß dieses durch deutsche Arbeit kultivierte Lubliner Land heute und für alle Zukunft Bestandteil des Reichsgefüges ist. Im Wartheland aber werden die deutschen Kolonisten aus dem Lubliner Land gemeinsam mit deutschen Bauern aus anderen deutschen Siedlungsgebieten an dem Aufbau des deutschen Bauerngaues im Osten arbeiten.

150000 Londoner schlafen in U-Bahn-Schächten

* Stockholm, 21. September

Wie „Stockholm Tidningen" berichtet, wurde das vierte der großen Londoner Warenhäuser, Peter Robinson, getroffen. Piccadilly Circus ist abgesperrt und von großen Trümmerstücken blockiert. Zwei Rathäuser sind zerstört, auch der Riesenbau des County Council an der Themse ist getroffen.

Sogar einem britischen Bericht kann man Aufschlußreiches entnehmen. Die Exchange-Agentur berichtet nämlich: „Im Herzen Londons bietet die Oxford-Street ein Bild größter Zerstörungen. Da ragen die Trümmer des Kaufhauses von John Lewis gespenstisch in die mit Staub und Qualm erfüllte Luft." In dieser Atmosphäre des Unheils aber sucht ein General Ellis im Rundfunk die Londoner damit zu trösten, daß es noch immer in der englischen Hauptstadt Straßenzüge ohne Trümmerhaufen gebe. Das ist ja denn ein schöner Trost für die Hörer, die sich während dieser Worte schon zum allabendlichen Sturm in die U-Bahnhöfe rüsten. Die Regierung hat das Verbot des Uebernachtens auf diesen Bahnhöfen wieder aufgehoben, und man schätzt, daß mindestens 150 000 Londoner jetzt unter der Erde schlafen.

„Gleich nach Einbruch der Nacht", meldet man aus London, „ergießt sich ein Strom von Schutzsuchenden unter die Erde. Bettwäsche und Matratzen werden auf die Treppen und Bahnsteige gelegt, Schlafsäcke werden herbeigeschleppt, und in banger Gespanntheit verbringen Tausende von Einwohnern die Nacht gemeinsam in den vor Lärm dröhnenden Gewölben."

Viele Tausende von Bewohnern der Armenviertel begeben sich Nacht für Nacht in die Gräberkrypten der Kirchen, um dort für einige Stunden Schutz und Ruhe zu finden. Während der ersten acht Tage des deutschen Großangriffes hatten die Londoner, wie jetzt festgestellt worden ist, insgesamt 70½ Stunden Fliegeralarm — zum Vergleich sei erwähnt, daß die Berliner in dieser Zeit nur 8¾ Stunden Alarm hatten — und in den letzten Tagen sind die Alarme immer häufiger geworden.

Dabei zeigt sich noch in diesen Schicksalsstunden Londons die Plutokratie in ihrem vollen Sündenglanz. „London bewahrt auch unter dem Bombenregen das Aussehen einer Gesellschaft, in der zwei für einander fremde Welten Seite an Seite leben", schreibt „Aftonbladet". Aus Westend kommen Leute in die U-Bahnhöfe mit Gummimatratzen, die aufgeblasen werden können, mit Thermosflaschen und Picknickkörben. Aus dem Osten Londons aber kommen Leute, die nur braunes Papier oder Zeitungen, worauf sie schlafen können, mitbringen, heißt es in einem Bericht.

Dieser verzweifelten Masse sucht man nun die kindlichsten Beruhigungspillen zu geben, wie die Zeitungen jetzt von einer „geheimen Waffe gegen Bombenflieger" faseln.

Wir zeigen Ihnen Beispiele unserer Leistungen i. unseren Vitrinen, Eing. Altmarkt 4a
Schuh-Etage Hofer

Haben Sie hartes oder weiches Wasser?

Chemisch reines und damit weiches Wasser kommt praktisch nur als Regenwasser vor. Leitungs- oder Brunnenwasser dagegen ist immer hart, weil es auf seinem Weg durch die Erde Mineralien, vor allem Kalk- und Magnesiasalze, in sich aufnimmt. Hartes Wasser aber „frißt" Seife und macht die Wäsche grau und unansehnlich. Daher müssen Sie das Waschwasser vor Gebrauch mit Henko enthärten. Henko ist ja so ergiebig! Oft genügen schon 1—2 Handvoll Henko — 30 Minuten vor Bereitung der Waschlauge im Kessel verrührt —, um das Wasser weich zu machen und den Seifenfeind Kalk zu vernichten. Aber wir müssen um so mehr Henko nehmen, je härter das Wasser ist. Das nebenstehende Beispiel zeigt Ihnen, wieviel Seife in einem Waschkessel normaler Größe bei weichem, mittelhartem, hartem und sehr hartem Wasser durch Kalk- und Magnesiasalze vernichtet wird, wenn Sie das Waschwasser nicht durch Henko enthärten.

Möchten Sie mehr darüber wissen? Dann lesen Sie die neue Henkel-Lehrschrift „Wasser und Wäsche — ein volkswirtschaftliches Problem", die Ihnen sagt, wie wichtig die Beschaffenheit des Waschwassers für die Pflege und Erhaltung Ihrer Wäsche ist.

Gleich ausfüllen und absenden!

GUTSCHEIN

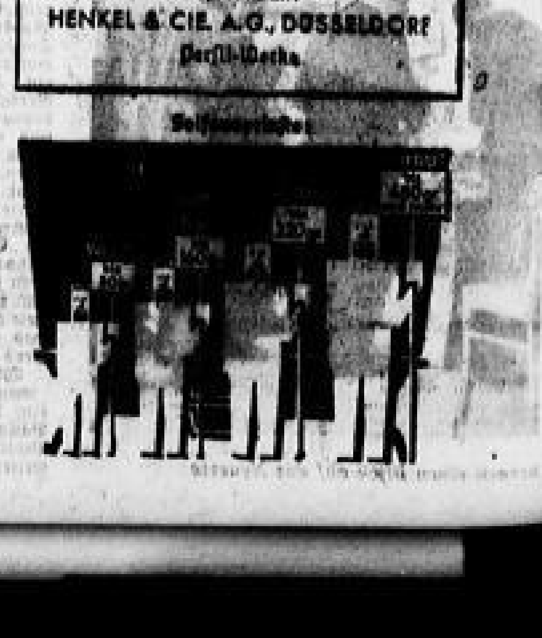
Ich bitte um kostenfreie Zusendung der Lehrschrift „Wasser und Wäsche".

Name:

Ort:

Straße:

Absenden an:
HENKEL & CIE. A.G., DÜSSELDORF
Persil-Werke



H 402 a/40

Handels- und Industrie-Zeitung

Elektrotechnische Höchstleistung

Riesengeneratoren reisen nach Mandschukuo – Eisenbleche statt Guß

Während Englands industrielle Erzeugung Tag um Tag mehr in Schutt und Asche versinkt, kann Großdeutschland mit Stolz davon Kenntnis nehmen, daß die deutsche elektrotechnische Industrie sich anschickt, eine neue Höchstleistung im Bau elektrischer Generatoren für das ostasiatische Ausland zu vollbringen, wie sie im tiefsten Frieden nicht großartiger gedacht werden könnte. Eins der größten ostasiatischen Wasserkraftwerke am Sungari in Mandschukuo stellt dort nach einem bereits seit Jahren fertiggestellten Plan insgesamt acht Maschinensätze zu je 70 000 kVA Leistung auf und hat drei dieser aus Turbine und angeschlossenem Generator bestehenden Sätze in Deutschland vergeben. Die Wasserturbinenteile — für sehr große Wassermengen verhältnismäßig niederer Fallhöhe — der drei Maschinensätze werden von der Firma J. M. Voith in Heidenheim an der Brenz, die in dieser Form bisher größten in Europa gebauten Generatoren (Dynamomaschinen) mit senkrechter Achse von der Allgemeinen Elektricitätsgesellschaft in Berlin geliefert und stehen jetzt unmittelbar vor der Ablieferung, das heißt sie sind in Berlin bereits versandt.

Sie stellen auch für den an größte Zahlen und Ausmaße gewohnten Fachmann neue, bisher kaum für möglich gehaltene Höchstleistungen deutscher Technik dar, zumal die Bauaufgabe angesichts der augenblicklichen Verkehrs- und Versandmöglichkeiten ganz erheblich verwickelt und erschwert wurde. Mußte doch trotz der ungewöhnlichen Größe der zu liefernden Maschinen — jede wiegt ungefähr 800 Tonnen — eine Beförderung in gewöhnlichen Eisenbahnwagen und zudem eine besonders vereinfachte Umladung auf Wagen russischer Spur vorgesehen werden, da die Maschinen wegen des augenblicklichen Ausfalls des Seeweges über die transsibirische Bahn nach Ostasien geliefert werden sollen. Aus diesem Grunde mußten die meisten Maschinenteile vollkommen neu entwickelt und gestaltet werden, um die Maschine nach ihrer Fertigstellung und gründlichen Erprobung in eine sehr große Anzahl von einzelnen Güterwagenladungen zerlegen zu können.

Die wichtigste Anpassung an diese Versandmöglichkeit stellt der Bau des nicht aus Guß, sondern aus lauter einzelgestanzten Blechen bestehenden Polrads mit insgesamt 48 Polen dar, das beim Gang der Maschine in allerstärkstem Maß durch Fliehkraft beansprucht ist. Jeder der 48 Pole übt bei der Durchgangsdrehzahl von 270 Umdrehungen in der Minute, d. h. wenn der Turbinenkraft keine Belastung entgegensteht, eine Fliehkraft von rund 350 Tonnen, alle 48 Pole zusammen üben also eine Zugkraft von 16 800 Tonnen aus.

Es versteht sich von selbst, daß die Maschine vor ihrer Ablieferung mit den ausgeklügeltsten Prüfverfahren darauf untersucht wird, ob sie derartige Beanspruchungen auch aushält. Dabei ist es natürlich ein besonderes Kunststück, die erforderlichen Drehzahlen zu erzeugen, ohne daß die nur an Ort und Stelle vorhandenen Antriebskräfte — in Gestalt des herabstürzenden Wassers, das die angeschlossene Wasserturbine treibt — [illegible]. Daher wird die [illegible] Großmaschine in eine mächtige Schleudergrube von neun Meter Tiefe und elf Meter lichter Weite eingebaut und von der später als Erregermaschine dienenden, als Motor geschalteten Maschine angetrieben. Und zwar zuerst mit der späteren Betriebsgeschwindigkeit von 125 Umdrehungen/Min., später unter Beobachtung der entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen auch mit der Höchstgeschwindigkeit von 270 Umdrehungen/Min., wofür die Wände der gewaltigen Schleudergrube mit den erforderlichen dicken Betonpolsterwänden ausgekleidet sein müssen, um etwa abgeschleuderte Teile trotz ihrer gewaltigen Schleuderwucht gefahrlos aufhalten zu können.

Der weitaus größte Teil der Metallverbindungen an den neuen Großgeneratoren ist im Wege der elektrischen Schweißung geschaffen, die Maschine baut sich daher zumeist aus gewalzten unlegierten und legierten Blechen in Stärken von 0,5 bis 100 Millimeter auf, die auf besonderen Großmaschinen gestanzt und geschnitten werden, wie sie der Laie meist nur auf der Technischen Messe in Leipzig zu sehen erhält. Die Gesamtheit der verwandten Bleche würde aneinandergelegt eine Fläche von 3,8 Hektar oder über 13 Morgen bedecken, die Länge aller Schweißnähte beträgt 8,5 Kilometer. Auch die Gewichte einzelner Teile sind außerordentlich. Die hohl gebohrte Welle ist über 8 Meter lang, hat einen Meter Durchmesser und wiegt allein 41 Tonnen, alle bewegten Teile zusammen über 400 Tonnen. Die Armkreuzlager, auf denen die bewegten Teile ruhen, müssen darüber hinaus auch noch das Gewicht des Turbinenlaufrads und den Wasserdruck tragen und sind deshalb auf einen Betriebsdruck von 1180 Tonnen mit der entsprechenden Sicherheit berechnet.

Die Fülle der beim Bau der drei großen Generatoren im einzelnen geleisteten Arbeit ist fast unübersehbar und stellt in ihrer Gesamtheit der industriellen Leistungsfähigkeit Deutschlands ein ausgezeichnetes Zeugnis aus, ein Zeugnis, das um so schwerer wiegt, als der allergrößte Teil der Arbeit während eines Krieges geleistet worden ist, der die Arbeits- und Wehrkraft Deutschlands in vollem Maße in Anspruch nimmt. Die beim Aufbau der Maschinen verwendeten Roh- und Werkstoffe sind, wie es bei einem für die Ausfuhr bestimmten Werkstück selbstverständlich ist, natürlich durchaus „friedensmäßig", d. h. überall dort, wo der Auftraggeber z. B. Kupfer als Werkstoff verlangt hat oder erwarten kann, sind auch devisenbelastete Werkstoffe in beliebigem Umfang angewandt. Sie stehen uns ja dank einer ausgezeichneten Vorratsbewirtschaftung auch in jedem erforderlichen Ausmaß zur Verfügung. Angesichts der Größe des Deutschland mit dieser Bestellung erteilten Auftrags und dem ganz außerordentlich hohen Veredlungsfaktor bei der Wiederausfuhr der früher eingeführten, in Deutschland nicht beschaffbaren Rohstoffe ist dieser Einsatz devisenbeschwerter Rohstoffe auch jederzeit zu verantworten. Das sagt nicht, daß nicht überall dort, wo die neueste deutsche Roh- und Werkstoffentwicklung nachhaltige Verbesserungen durch neuartige Rohstoffverwendung erzielt hat, diese nicht auch bei einem derartigen Ausfuhrauftrag in vollem Umfange verwertet werden.

Wenn die fertigen Maschinen nunmehr die AEG.-Fabriken verlassen haben und nach langer Reise in Ostasien angekommen sind, dort von deutschen Fachleuten aufgestellt und schließlich in Betrieb genommen werden, dann werden auch sie, wie schon so viele vor ihnen ins Ausland gewanderte Erzeugnisse deutscher Wertarbeit, draußen den Ruf deutscher Technik künden und darüber hinaus Zeugnis dafür ablegen, daß Großdeutschlands Industrie auch mitten in diesem letzten Kampf um seine Freiheit die Kraft und Energie besaß, neue Höchstleistungen auf dem Gebiete des Großelektromaschinenbaues zu vollbringen. dg.

Die Brille sitzt — sie ist von Schulze [illegible]

Schwierige Versorgungsfragen der Schweiz

Von unserem Wirtschaftskorrespondenten

8. Basel, 21. September

Das Problem der Versorgung der Schweiz mit lebenswichtigen Gütern ist in erster Linie eine Transportfrage. Infolgedessen sind auch die zuständigen Bundesbehörden vor allem bemüht, eine Verbesserung der Zufahrtswege zu erreichen. Die Beschaffung von Lebensmitteln und Rohstoffen begegnet keinen allzu großen Schwierigkeiten, dagegen fehlt es am Wagenmaterial, um die Waren auf dem Schienenwege in das schweizerische Binnenland zu verbringen. Was die schweizerische Seeschiffahrt betrifft, so hat sich ein Vertreter des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements nach London begeben, um von der britischen Regierung eine raschere Freigabe der Schiffe zu erwirken, die aus Uebersee, hauptsächlich USA., nach Genua fahren, aber in Gibraltar von den Engländern wider alles Völkerrecht festgehalten werden. Wie erinnerlich, hat die Schweiz bald nach Kriegsbeginn 15 griechische Schiffe gechartert, die unter schweizerischer Flagge nicht nur der Einfuhr, sondern auch der Ausfuhr dienen sollen, deren Rauminhalt jedoch nur den dritten Teil des von der Schweiz zur Bewältigung ihres Ueberseehandels benötigten Schiffsraums ausmacht.

Von Interesse sind aus Ungarn einige Mehrlieferungen Getreide und aus Italien Kohlenlieferungen angekündigt. Dazu kommen nun noch die nach dem deutsch-schweizerischen Wirtschaftsabkommen zu erwartenden Kohlensendungen aus dem Reich. Diese Lieferungen dürften vor allem auch den schweizerischen Haushaltungen zugute kommen. Ein Ersatz der schwarzen durch die „weiße" Kohle kommt, wie man weiß, nicht in Frage, da auch beim Ausbau sämtlicher Wasserkraftwerke der Schweiz, deren Leistung nicht annähernd von den gegenwärtig erzielten 7,2 auf die erforderlichen 24 Milliarden Kilowatt gesteigert werden kann. Infolgedessen fehlt es nicht an behördlichen Verordnungen (Einschränkung der Oeffnungszeiten von Restaurants und Geschäften, Schulschluß am Sonnabend usw.), Anweisungen und Ermahnungen für einen sparsamen Brennstoffverbrauch.

Besonders fühlbar ist augenblicklich der Mangel an Benzin. Wohl wäre es möglich, aus Rumänien größere Mengen zu beziehen, doch fehlt es immer noch an den Transportmitteln, und bis jetzt sind nur geringe Mengen aus Rumänien nach der Schweiz gelangt. Man hofft auf eine baldige Besserung der Transportlage um so gespannter, als sich die Zuteilung des Benzins an die privaten Kraftwagenbesitzer nach den Einfuhren richtet, da die vorhandenen Vorräte geschont werden müssen.

Im übrigen rächt sich jetzt auch auf dem Gebiet der Brennstoffversorgung, daß in früheren Jahren ergangene Mahnungen von Fachkreisen, das Land von der ausländischen Zufuhr unabhängig zu machen, in den Wind geschlagen und sogar behördliche Versuche in dieser Richtung in kurzsichtiger Weise unbeachtet geblieben sind. So ließ man vor wenigen Jahren in Aarau eine Holzvergasungsfirma in Konkurs gehen, und beeilt sich heute, 1000 Wagen auf Holzgasbetrieb umzubauen. Und dieselben Kraftwagenbesitzer, die heute ihre Fahrzeuge stillegen müssen, haben vor vier Jahren mit einem eintägigen Generalstreik gegen den vom Bundesrat beschlossenen Alkoholbeimischungszwang protestiert, weil durch die Spritbeimischung das (billige ausländische) Benzin etwas verteuert worden wäre. Damals sollten die bei der eidgenössischen Alkoholverwaltung angesammelten großen Spritvorräte entwässert und dem Benzin beigemischt werden. Nach dem Streik wurden nun diese Vorräte auf Feinsprit zur Verwendung in der Industrie umgearbeitet und gleichzeitig die Brennerei eingeschränkt. Das brachte eine vollkommene Aenderung der Produktions- und Vorratslage mit sich. Heute kann die Industrie auf diesen Sprit nicht mehr verzichten. Sie kann keine Fabriken stillegen, damit die Automobilisten wieder fahren können. Die Kraftwagentanks stehen daher leer, und ihre Besitzer, die ehedem auf die Bekundung ihrer individualistischen „Rechte" noch sehr stolz waren, haben das Nachsehen.

Unzulässiger Preisvorbehalt

Der Reichskommissar für die Preisbildung hat in einer grundsätzlichen Entscheidung klargestellt, daß der Vermerk „freibleibend" oder „Angebot freibleibend" oder ein sonstiger entsprechender Vermerk in Preislisten von Verbänden und Kartellen unzulässig ist, wenn aus ihm nicht eindeutig zu ersehen ist, daß er sich nicht auf die Preise oder preislich ergebenden Lieferbedingungen bezieht. Es muß jeder Anschein vermieden werden, daß Verträge mit einem Preisvorbehalt abgeschlossen werden sollen. Derartige Preisvorbehalte sind unzulässig.

Zur Vermeidung von Mißverständnissen wird daher dem Vermerk „freibleibend" der Zusatz „unter Beachtung der bestehenden Preisvorschriften" hinzuzufügen sein. In Anbetracht der besonderen gegenwärtigen Verhältnisse hat sich der Reichskommissar für die Preisbildung damit einverstanden erklärt, daß die gegenwärtig im Umlauf befindlichen Preislisten nicht geändert zu werden brauchen. Bei Neudruck von Preislisten ist jedoch die oben wiedergegebene grundsätzliche Entscheidung zu berücksichtigen.

Kaufgesuche und Preisstoppverordnung

Der Reichskommissar für die Preisbildung hat die Photohandlungen dazu angehalten, Anzeigen zu unterlassen, in denen Photo- und Kinoapparate, photographische Papiere, Filme und sonstige Photoartikel zum Kauf oder Tausch „zu Höchstpreisen", „zu Bruttopreisen" oder ähnlich gesucht werden. In solchen Kaufgesuchen wird die Bereitwilligkeit zur Zahlung von Ueberpreisen angedeutet, so daß solche Anzeigen u. U. eine Aufforderung zur Ueberschreitung der Stoppreise enthalten. Wenn dieser Hinweis des Preiskommissars hier für einen bestimmten Fachzweig gegeben worden ist, so wird man ihn selbstverständlich auch auf etwaige ähnliche Maßnahmen bei anderen Waren anzuwenden haben.

Rekordolivenernte in Italien. Die Olivenernte hat in diesem Jahr ein Rekordergebnis gebracht. Nach den letzten offiziellen Angaben beträgt die Olivenölproduktion 3,15 Mill. Doppelzentner. Das sind 55,4 Proz. mehr als der Durchschnitt der letzten Jahre, in denen sich die Produktion auf rund 2 Mill. Doppelzentner belaufen hatte.

Berliner Vorbörse vom 21. September

Nachdem am Vortage im größeren Ausmaß Gewinne mitgenommen worden sind, war der Auftragseingang bei den Banken zum Wochenschluß geringer. Nennenswerte Abgabeneigung bestand jedoch nicht. Die Kursgestaltung dürfte daher in erster Linie nicht von der Haltung des Berufshandels abhängen, so daß sie keine ganz einheitliche Linie aufweisen dürfte.

W. Camillo Enterlein
Koffer — Reiseartikel — Lederwaren
Gegr. 1837 Waisenhausstr. 23 Dresden A 1 Ringstr. 24

Mitteldeutsche Börse vom 20. September

Das Geschäft war etwas lebhafter als an den Vortagen bei vorwiegend fester Grundtendenz und vereinzelt sogar größeren Kurssteigerungen.

Am Textilaktienmarkt wurden 11 000 M. Valenciennes und 6000 M. Vogtländer Tüll, ferner 11 000 M. Plauener Gardinen, die 3 Proz. gewannen, gehandelt. Tingel Schuh und Thüringer Wolle waren ebenfalls stärker erhöht. Am Maschinenaktienmarkt gingen 12 000 M. Wegelin, 4000 M. Ehle, 3000 M. Gebler um; die Kurse waren durchweg eine Kleinigkeit höher, zum Teil sogar etwas stärker.

Reichsaltbesitz etwas schwächer. Von Stadtanleihen Dresdner 4 Proz. höher. Zur Neueinführung kamen heute Drabag-Obligationen 1940 zum Kurs von 105%.

Warum sterben die meisten Menschen zu früh?
[illegible]

Bad Neuenahrer Sprudel
auch für häusliche Trinkkuren!
Vertriebs-Niederlage: H. Fleinus Ww., Johannesstr. 23, Ruf 13216, 13833

Pianos Flügel Harmoniums kauft bar Stolzenberg, Joh.-Georgen-Allee 13

Klavier [illegible]

Pianos, Flügel kauft bar [illegible]

Meister-Cello [illegible]

Farbbänder 11—16 mm breit
Marke Greif, Kores od. Pelikan 1.85
Hausmarke Parlaic 1.30
für Orga Privat 1.00
für Erika . . . 0.85
Kohlepapier 100 Blatt
Marke Greif 5.60, 4.95, 4.25, 3.35, 2.70
Marke Pelikan . 5.60, 4.95, 4.25, 3.35
Marke Geha und Arlas 4.15
Hausmarke . . . . 25 Blatt 0.90
Durchschlag-Papier
weiß . . 1000 Blatt 2.08, 1.30, 1.20
farbig . . 1000 Blatt 2.37, 2.06, 1.34
Vervielfältigungs-Papier
weiß . . 1000 Blatt 2.60, 1.65, 1.74
farbig . . . . 1000 Blatt 2.45, 2.30
mit Wasserzeichen „Zeta-Abzugpost"
weiß 1000 Blatt 4.50, 3.45, farbig 3.65
Bargou Söhne am Postplatz

Gardinen spannen von heute bis morgen [illegible]

Für 10 Wochen altes Kind [illegible]

Fahrrad [illegible]

Blonde Dame [illegible]

Rundfunk Musikinstrumente

Guterhaltener Flügel [illegible]

Piano-Reparaturen

Radio-Parche

Schäfer-Klaviere

Verschiedenes

Alle Frauen u. Männer [illegible]

Deutsche Ritterlichkeit

Wichtige Napoleon-Gedenkstücke gerettet

Telegramm unseres Korrespondenten

□ Genf, 21. September

Im „Paris Soir" findet sich ein ausführlicher Bericht über die Rettung von wichtigen Napoleon-Gedenkstücken, die bei den Gefechten vom 15. Juni in Gefahr waren, in der Gegend von Etampes verloren zu gehen. Das Blatt erzählt, „ein deutscher Offizier habe sich beim Chefarzt Guilly, während dieser Verwundete operierte, melden lassen und ihm erklärt: „Ich kenne keine zuständige Stelle, an die ich mich hier wenden könnte. Ich möchte Sie aber darauf aufmerksam machen, daß sich dort draußen zwei Koffer von besonderem Wert befinden; ich selbst habe den kleinen Hut Napoleons gesehen!" Dann habe er militärisch die Hacken zusammengeschlagen und sich entfernt.

Guilly habe die Koffer dann sofort sichergestellt und mit Erfolg ein Geleitschreiben hoher deutscher Dienststellen für den angeführten Transport der Napoleon-Gedenkstücke erwirkt. So sei es möglich gewesen, sich am 23. Juni in der Bürgermeisterei von Versailles eine Quittung über die Ablieferung von vier offenen Kassetten mit Napoleon-Erinnerungen, einen Reisefrühstückskoffer und einen Koffer mit Pistolen ausstellen zu lassen.

Man habe dann den Inhalt festgestellt, und dabei nicht nur zahlreiche historische Waffen und Ausrüstungsgegenstände, Marschallstäbe und Orden gefunden, sondern auch persönliche Gebrauchsgegenstände des Kaisers, insbesondere den grünen Ueberrock mit roten Aufschlägen von Marengo, den berühmten „kleinen Hut" in zwei Exemplaren, die am Tage von Waterloo getragene Schärpe und außerdem noch die Schlüssel zum roten Porphyr-Sarkophag im Invalidendom mit den Ueberresten des Kaisers.

Die Auffindung der historischen Kostbarkeiten ist im Verlauf der damaligen großen Gefechtstage auch in Deutschland berichtet worden. Die Begleitmannschaft des Transportes dieser Dinge war bei dem Bombardement von Etampes getötet, verwundet oder zersprengt worden. Die deutsche Truppe hätte das tun können, was die Franzosen im Weltkrieg sicher nicht unterlassen hätten, zugreifen und im Triumph nach Deutschland schicken. Sie haben es nicht getan, um Frankreichs Gefühle nicht zu beleidigen.

Die wilde Maria von Fornos

Erbitterte Dorfschlacht in Portugal

* Lissabon, 21. September

Ganz Portugal ist außerregt über die Berichte von einer Steinschlacht, die in dem Dorf Fornos de Maceira geschlagen werden mußte, um ein wütendes Weib zu überwältigen. Die Frau, deren Namen Maria do Espirito Santo wenig zu ihrem Charakter paßte, war seit einigen Jahren verwitwet, und es scheint, daß sie in der Einsamkeit einen tödlichen Haß gegen alle Menschen gefaßt hat, so daß sie eine Schreckensherrschaft in der ganzen Gegend ausübte. Ohne jeden Grund beschimpfte sie jeden, der ihr begegnete, stahl das Vieh und führte es fort, so daß ganze Expeditionen auf die Suche geschickt werden mußten, heftete an die Fenster ihres Hauses für ihre Nachbarn beleidigende Plakate und warf Steine auf jeden, der bei ihr vorüberkam. Ihre Gewalttätigkeit wurde schließlich so schlimm, daß der Gemeinderat beschloß, sie der Polizei von Braga zu übergeben. Als die Erlaubnis dazu erteilt war, wollte man sie verhaften, und eines Morgens gingen die Dorfbeamten, die sich elf Männer als Geleit mitnahmen, zum Hause der wilden Frau.

Kaum waren sie in Sichtweite angelangt, als die Frau auf dem Dach ihres Hauses erschien und die Herannahenden mit Steinwürfen empfing. Es begann eine richtige Steinschlacht, an der allmählich alle Einwohner des Dorfes zusammenströmten, um daran teilzunehmen. Von der höchsten Spitze ihrer kleinen Festung schleuderte das wütende Weib einen wahren Steinhagel auf die Angreifer, riß die Dachziegel heraus und warf jedes Wurfgeschoß, das sich ihr darbot. Ein Anhang der Männer nach dem äußeren wurde abgeschlagen, und erst nach einigen Stunden erbitterten Kampfes gelang es einem der entschlossensten Angreifer, die Frau für einen Augenblick durch einen Steinwurf zu lähmen, so daß sich nun alle auf sie stürzen konnten. Trotz der Uebermacht verteidigte sich die Furie mit Nägeln und Zähnen, fauchte, biß und schlug um sich.

Schließlich wurde sie doch überwältigt und an Händen und Füßen gebunden. Viele von ihren Angreifern waren verwundet. Von dem Dach, das als Kampfplatz diente, und von den Dächern der benachbarten Häuser ist nicht ein Ziegel ganz geblieben. Die wilde Maria wurde nach Braga gebracht, wo sie einer strengen Bestrafung entgegensieht.

Die Unregelmäßigkeit des Stuhlgangs

ist die Ursache vieler Krankheiten. Beseitigen Sie das Übel durch Abführen von Kneipp-Pillen! Gute Zeugnisse erzielt und bestätigen, daß die aus reinen Pflanzensäften hergestellten Kneipp-Pillen mild und sicher abführen und wohlig reinigen. 50 Kneipp-Pillen nur RM. 1.— in allen Apotheken. Kneipp-Pillen-Wegweiser kostenlos durch Kneippmittel-Zentrale Würzburg.

Grundstücke / Geschäfte

Idyllisch gelegenes Wohnhaus in waldreich. Kleinstadt b. Dresden, 4 Wohn., L. 17 000 RM. öffl. Angeb. u. „K 4" an Wilhos, Wilsdruffer Str. 2.

Angebote für Wohnungsuchende!

Billiges Landhaus m. 3 Wohn., in guter Lage eines gr. Dorfes ges. Kaufen u. Nahmein off., f. 10 000 M. verfäl., unweit Eisenbahn u. Omnibus gel. Schöne Sied.-Kauf fr.

Landhaus in Königstein mit bewohnbarer 4-Zimm.-Wohnung, auch für General. Zwecke passend, für 11 000 M. verkäuflich.

Billiges Landhaus in kl. Städtchen der Oberlausitz, etwa 8—10 Räume sofort bezugsfrei, als 1- od. 2-Familien-Haus passend, für 9000 M. verkäufl., Anzahlg. mindest. 4000 M. Werk 1. Hypothek.

Billiges Landhaus mit 3 Wohnungen, hübsch, Garten, in herrl. Höhenlage bei Königstein, wegen Wegzugs preiswert verkäufl. Näh. kostenlos an ernsthaft. Interessenten.

Bruno Schmidt, Zirkusstr. 26, Ruf 22349, Grundstücke-Hypotheken-Handelsmakler.

Großes Verwaltungsgebäude I. Rentr. Tresd., m. ca. 50 Räum., Pr. 800 000.—, zu vk. dch. Makler Findeisen, Tr. R. 1, Seeker. 10, Ruf: 11868.

Altershalber Hausgrundstück mit Garten, in bekannt. Kurort des Erzgeb. elektrisch für 9000.— Mark zu verk. Kl. Wohn. wird bei Kauf frei. Näh. an Interess. dch. Makler Bruno Schmidt, Zirkusstr. 26.

Empfehle zum Ankauf: **große Auswahl in Fleischereien** m. u. ohne Grundst., i. Dresd., Bezirk, Industr.-Städt. u. a. d. Kaufbe. u. sonst. Preis. Für jed. Zweck. eine Pass. **Paul Mickel** ältl. u. größt. Spezialgeschäft für Fleischerei-An- u. -Verkauf, Dresd., Tauscherstr. 3, Tel. 32866, 34695.

Schönes Verdienter-Zinshaus im Südviertel bill. Halbetagen, W.-Kl., Einf., Hof, Hinterland. Pr.-Brandk. ca. 150 000.—, Mietertrag 13 000.—, Preis 110 000.— RM. Dresdner Grundstücksinstitut Hans Wähner, Struvestraße 38, Ruf 26848.

Zinsvilla 1- u. 2-Fam.-Web.-Bad. Anz. 18 000 RM.

Zinshaus Dresden N. Rentr., Anz. 10 000 RM.

Wohngrundstück Dresden-Leuben, m. kr. Hofe, Zi.-Ga., Kü., gr. Garten, Preis 14 000 M., Anz. 6000 M., evtl. 1. Handwerk. Nebenbet. sowie weiteren verkäuflichen Grundbesitz bietet an Makler H. Kuhfuß, Struvestraße 8, Ruf 17519.

Zweifam.-Landhaus in Niederrat, Areal zr. 600 qm, je 4 Wohn. 2 Stub. u. 1 Wohnk., Pr. 15 000.—, evtl. Tor beauftr. Makl. Findeisen, Tr. R. 1, Seeker. 10, Ruf: 11868.

Grundstück mit Fremdenheim in Ober-Krummhübel (Rgb.), mit 2200 qm Areal, Haupt- u. Nebengebäude, ca. 20 Betten, wegzugshalber mit Inventar für 26 000 M. bei 12 000 M. Anzahlung zu verkaufen. Näheres u. weit. Objekte d. Makler P. Wilhelm, P. Gärtner, Gr. Zwingerstr. 8, Ruf 11887.

Industriegrundstück in Teplitz-Schönau, frequenztreiende Hauptstr., 3 Min. v. Marktpl. entfernt, m. feuerfr. Wohnhauptgebäude, Kanzlei, Garagen, Magazinen, ca. 8000 qm Lagerpl., u. gut. Baufläche, Garten usw. zu verk. Beleud. Eignung f. Autodrosche, Großgarage, Baunternehmung. Anfr. unter „Günstige Lage" an Anzeigenmittlung Carl Mann, Teplitz-Schönau.

Grundst.- u. Vermögensverwaltg. Grundst.- u. Hypothekenvermittlg. Ruf: 18847 u. 58700. Erich Neßler, Makler, Wallenbaudstraße 25.

1 Wohnung sofort beziehbar 6-Familien-Villa (vor 3 Jahren neu erbaut), schönste Wald- und Höhenlage (Dresden-Weißer Hirsch), je 3 Zimm., Vorpl., Küche u. Bad, bei 10—12 000 RM. Anzahl. sofort zu verk. Ang. unt. „D B 740" an Dadelland, Ka.-Johann-Str. 8.

Gutgehendes **Lebensmittelgeschäft** 47 Jahre im Betrieb, altershalb zu verk. Ang. unt. „D 10 [illegible]" an die DNN.

Lebensm.-Kolonialw.-Geschäft (Tauschr.), m. kr. Wohn., ab Tausch. Umst. halber 40 000.—, i. 1600 fest a. pf. zu Grill, Meißner, Schauerstr. 6a, Ruf: 2[illegible]

Eigenheim-finanzierung (auch Hauskauf, Instandsetzung, Umbau usw.) mit 2. Hypothek zu nur 4,8 % Zinsen durch **steuerbegünstigtes Bausparen**. Verlangen Sie kostenlos und unverbindlich Aufklärungsschrift 113 über die neuen Bausparbestimmungen von der **Bausparkasse Deutsche Bau-Gemeinschaft AG.** LEIPZIG C1, Georgiring 5b. Solortige Zwischenfinanzierung möglich bei 30 % Eigenkapital.

Groß. Gasthof unterhalb Dresdens über 30 000 M. Umsatz, Realrecht, bei 10 000 M. Anzahlung verkäufl. Darüber weitere Gasthöfe gerundbt. Rich. Schäfer, Makl.-Büro Pankstr. 7, a. Schwebch. Ruf 37655.

Einfamilien-Villa in mit Straßenbahn erreichbarem Villenvorort, mietsteuerfrei, 3 Zimmer u. Zubeh., Zentralheiz., 8000 qm Obstanlagen. Preis nur 28 000 RM. Vogl Betterlein, Strausstr. 10, Ruf: 14272, Handelsreg. u. Makl. seit 1891.

Vierfamilienhaus in Radebeul 2. Preis 36 500.—, Areal zr. 920 qm, zu verk. durch Findeisen, Makler, Tr. R. 1, Seeker. 10, T.: 11868.

3-Familien-Landhaus an Straßenbahn, mit fremdenzimmerähnlichen Wohnung u. überdimens. Kaufgelegenheit, Preis 29 000 Mark. Anzahlung mindest. 12 000 M.

2-Fam.-Landhaus mit Erntegarten, in schön. Waldlage, b. Dresd., Pr. 14 500 M., Anz. [illegible]

1-Fam.-Landhaus mit kl. Garten, in b. Leipzig, Preis 9000 M., hohe Anz., sof. beziehbar.

Hofgendkamenz bl. 3-Schuß.-Wirtschaft alles am Hause sowie **Pachtland** mit Inventar, Preis 7000 M.

Dresden kl. Zinshaus m. 1850 M. Miete, Pr. 12 000 M. bar. Ernst Türke, Immobilienfirma, Kleyhe-Königswald/Dresden, Ruf 60660 und 60180.

Ein- bezw. Zweifamilienhaus 39 erbaut (elektr. Warmwasserbeh.), in schöner Lage Dresdens an Selbstkäufer zu verkaufen. Angeb. unter „Z G 8808" an die DNN.

Zinshaus mit kl. anverkäuf. Hinterhs. in Dr.-Neustadt, b. 15 000 M. Anzahlung zu verkaufen durch Grundstücksbüro Heßler & Co., Georgplatz 8, Ruf 17975.

Haus Dr.-Plauen m. 5 Wohn. u. Garten, f. 30 000 M. zu verk. Appel, Kl. Brüderstraße 9, Makler, Ruf 29575.

7fache Miete! Verkaufe Zinshaus in Dr.-Neust., f. 45 000 M., bei mind. 10 000 M. Anz.

Dresden-Bühlau Mod. 7-Fam.-Haus preiswert verkäufl. Preis 65 000 M., bei Anzahlg. 20 000 M. Makler Schmoll, Bühlau-Rh. Gorisch. Bautzn. Landstr. 96, Ruf 80256, 80707.

Villa, Zinshaus Dr. 14 Wohnung. u. 1 Laden, Laden m. Wohn. wird frei, gute Verkehrslage, altershalb, bei 37 000 M. Hypothekenübernahme verk. **für 42 000 M.** Makler Schrapel, Gerhard Richter, Inhaber, Dr. R. Viktoriastr. 20, Ruf 15608.

Doppel-Zinshaus Dr.-Neustadt, mit Kleinwohnungen, Schreinerwerkst., elektr. Licht, Miete 1300 M., Preis 37 000 M., Näheres durch Grundstücksbüro Heßler & Co., Georgplatz 8, Ruf 17975.

Einf.-Villa in Buchholz-Friedenwald, m. freiwerdend. 4-Zimm.-Wohng., gr. Garten (Blumenhandl. bei 11 000 M.), Anzahlg. gelegt zu verk. Näheres durch Ernst Margaraf, Makl.-Büro, Leipzig, Ruf 61784.

Haus mit großem Obstgarten 12 km von Dresden, zu verkaufen, 1909 erbaut, 5 Zimm., Zentralh. u. Bad, Weg zu schönen Kornerbergbäumen verkäuf. Ang. 8-10000 RM. Näh. b. Makler Gaude u. Co., Moritzstraße 13.

Gelegenheitskauf! Schöne moderne **2-Familien-Villa** in Niedersedlitz, 7×3 Zimmer, Kü., Balkon, Bad, Innenkl., Vorgart, Wohn. später frei, mit schön., gepflegtem Garten, 6 Min. v. Bahn u. Straßenb., für nur 27 000 RM. bei 12 000 RM. Anzahlung zu verk. durch Makler Oswald Pell, Weixdorf, b. Dresden, Adolf-Hitler-Str. 9, Tel. Dresd. 68440.

Idyll. Landhaus Oberlausitz / Wald u. Höhenluft, 1. Oktober bezugsfrei, 1924 erb., nur ca. RM. 100.— Mietertrag, 1600 qm Areal, 5 Zi., Wintergart., Zentralh., Warmwass., Garage, bester Zustand, wegzugshalber **nur 34 000 Mark** Domschke & Co., Makler, Prager Str. 42, Ruf 21915.

Billiges Zinshaus m. ca. 250 qm tr. Gewerberäumen nahe Großmarkth. u. Güterbahnh., 10 Jahre Bestand, eine Gewerbemiete 6300.— Pro. 14000.—, **Preis nur 55 000 M.** sehr hohe Eigenkap.-Bezgst. Näh. gern bei Schrapel, Gerhard Richter, Inhaber, Dr. R. Viktoriastr. 20, Ruf 15608.

Rittergut in Schlesien ca. 750 Morgen weizen- und rübenfähige sofort erbitterungsfähig zu verkaufen. Kaufpreis 250 000 RM. erforderlich. Angebote unter „S E 1460" an die Dresdner Neuesten Nachrichten.

Schönes Zinshaus in belebter Geschäftsgegend mit sofort beziehbaren Läden und großen Kellerräumen, geeignet als Lebensmittel-, Delikatessen- oder für andere Zwecke, enthaltend 9 schöne Wohnungen mit billigen Mieten, verkauft zur schnellen Friedensmiete **Johannes Benad**, Makler-Berufsausweis der DNN., Bautzenstraße 8, — Ruf 21 [illegible].

Zwei- bezw. Einfam.-Villa in Radebeul 1, schön, ruhig und hoch, sehr sonnig gelegen, am 15. November beziehbar, verkauft Grundstücksvermittlung Sonnenberg, Radebeul 1, Meißnitz, G. 1, Ruf 78 142.

Bau- u. Wochenendparzellen in Medingen, mit herrlichem Waldbestand, Oberlauf, elektr. Licht. Bauen durch Selbstverschaft in Selbsthilfe nach Feierschluß, deshalb schon jetzt mit den Vorarbeiten beginnen. — Teilzahlungen nach Wunsch. Köhler Dresden N., Heldenstr. 6, 2, Fernsprecher 11 556.

Wint. Ag. Pl. b. Freg. 2-F.-Land- (Pr.) H. günstig., j. Wo. fr., Preis 17 000 M., Anzahl. 4500 M.

Weißbäuerl. Landhs. m. 8000 qm Plant. Spargel u. Obst, 5 Min. frei Gelände, Garage, Preis 28 000 M., Anz. 15 000 M., ca. 6 m. verf. E. Freudenberg, Wettinerstraße 29, Makl., Tel. 14865.

Zentr.-Gaststätte daher Umsatz, gel. nur Bed., Bahnh.-Nähe, Kriegsbesuch, Preis 45 000 M., Anzahlung 15 000 M. Makler Schmoll, Bühlau-Rh. Gorisch. Bautzn. Landstr. 96, Ruf 80256, 80707.

Post-, Spezialg.-Geschäft (Schreibwaren, Spielw., Wäsche usw.) in Dr. zu verkaufen. Ang. unt. „D 7 [illegible]" an die DNN.

Grabdenkmäler u. Bildhauerei Firma m. Gesch.-Räum., gutgeh. Journ. u. Dep., Gr. m. Gesch. 12 000.—, ohne Gesch. 57 000.—) zu vk. durch Findeisen, Makler, Tr. R. 1, Seeker. 10, T.: 11868.

Für Steinmetze od. Bildhauerei geeign. schön. Parkplatz b. Dresd., allerang. Bedingg., 3 Wob. 5 Schaufenster, große Ausstellungshalle, Garage, Stallungen, Haus für 500 Gänse, Autoeinfahrt, Pr. 26 000, Anz. 8-10 000 M. Rich. Schäfer, Makl.-Büro Pankstr. 7, n. Schwebch. Ruf 37655.

Obst- und Gemüsegarten ca. 4000 qm, erhöht u. an fert. Straße, in Stil. Moorst. 1 qm 3.50, zu verk. Rich. Schäfer, Pillnitzer Landstr. 7, neben Schwebcb.

Waagenbauanstalt m. Reparaturwerkstatt i. Kleinstadt Sachsens, mit großem Hinterland, altershalber zu verkaufen. Firma besteht über 40 Jahre. Für jungen Fachmann gute Entwicklungsaussichten. Interessenten woll. ihre Adressen unter „A F 1427" an die DNN. einsenden.

Lebensm.- u. Gemüs.-Geschäft gutgeh. Geschäft, m. ca. 4500 M. mon. Umsatz u. 3-4-Zimm.-Wohng., Garage, bill. Miete, evtl. ca. 1000 M. bei Übergabe, krankheitshalb, sofort durch Makler Erich Freudenberg, Wettinerstraße 29, Ruf 14865.

Damen-Friseursalon mit Lehrm. in Bezirk, gut eingerichtet, zu pf. Ang. „H W 5600" a. d. DNN.

Lebensmittel-Geschäft mit Wohnung sofort billig abzugeben. Ang. erbr. Klingenstraße 70, part. lks.

Schoppenstube im Zentr. sof. zu pf. Ang. u. „K W 6854" DNN.

Landbäckerei nahe Dresden, m. mod. Dampfbäckerei, schönem Grundstück, nachweisbar hohem Umsatz, bes. Umst. halber b. 10—11 000 M. Anz. sofort günstig zu verkaufen dch. Makler Oswald Pell, Weixdorf b. Dresden, Adolf-Hitler-Str. 9, Tel. Dresd. 68440.

Kleine Kohlenhandlung sofort zu verkaufen. Angebote unt. „F W 5650" an die DNN.

Lebensmittelgeschäft Dr.-Altstadt, mit Wohn., gute Lage, Umsatz 45 000 M., Verkaufspreis halb. f. 20000 M. zu verk. Ware extra. Näh. kostenlos durch George, Schloßstraße 23, Ruf 17474, Makl.-Gesch. seit 1903.

Lebensmittelgeschäft 31 000.— Umsatz, Miete einschl. Heizung 48.—, 10 Jahre im Betrieb, Kd. Existenz, krankheitshalber f. 1000.— Ware u. Inv., sofort zu verkaufen. Angebote unt. „R 1125" an die Ang.-Zentr. Terrassenufer Straße 48.

Fleischerei Dresdner Vorort, umständeh. sofort zu verk. Schöne Wohn., alte Masch., Schlacht., Garage, Umst. 95-100 000 M., Pr. 7000 M.

Fleischerei Dresden N., schöne Wohnung, Schlacht., Garage, alle Maschinen, Umst. 90 000 M., Preis 8000 M., Miete 70 M. Näh. Näheres kostenlos durch den Rheinbeentrasten Makler Emil Zenker, Bautzner Str. 29, Ruf 55996.

Kleine Weinstube in Nähe Stadtzentrum inl. Krankheitsfall baldmögl. zu übert. Kaufl. zu verkaufen. Näheres unter „O K 5017" an die Dresdn. Nachr. Kauf.

Baugeschäft in Coswig gute Geschäftslage, mit kleinem 2-Fam.-Haus, Werkst., Lager, sofort, Werkzeug u. Kauft., auch für anderen Betrieb geeignet, Preis 30 000 M., Anz. 15 000 M., zu verkaufen durch Makler P. Steinert, Radebeul, Meißnerstraße 1, Ruf 77667.

Landhäuser, Villen Wohn- u. Geschäftsgrundstücke sucht für zahlungsfähige Käufer. Erbitte w. Angebote. Bruno Schmidt, Zirkusstr. 26, Ruf 22349, Grundstücke-Hypotheken-Handelsmakler.

Suche Landhäuser in Dresden ab. Vorort, mit 3—4 Wohn., im Preis bis 30 000 RM., auch kl. Gasthof kommt in Betracht. Schnellmeldg. Makler, Ang. erb. Makler Oskar Hartmann, Altmarktstr. 20, Tel. 12806, Ger. 1908.

1- od. 2-Familienhaus Stadtrandgegend Dresden, zu kaufen ges. Ang. u. „R B 8788" an die DNN.

Hausgrundstück in bestem Zustande, zum Selbstkaufen gesucht. Angebote unter „D Z 8797" an d. Dresdn. Neuesten Nachrichten.

Einfamilienhaus m. gr. Garten u. Wald in schöner Lage sofortigst b. Gebe sofort zu kaufen oder mit solchem in bester Lage Nähe Grimma zu tauschen gesucht. Angeb. u. „D K 5622" an die DNN.

Zinshaus in Dresden oder Umgebung bei ca. 25 000 M. Anzahlung zu kaufen ges. Wird auch baulich verbessert. Angebote erbeten an George, Kaufgesuch, Schloßstraße 23.

Fabrikgrundstück möglichst mit Wohnstraße, Lage gleich, wenn an Hauptbahnstrecke gelegen. Erbitte Angebot. Makler Reinhold Rudolph, Hohenstraße 23, Ruf 42027, Gegr. 1896.

Wir suchen für Kaufkäufer **Zinshäuser** 1—2-Familien-Grundstücke mit Garten, Grundstücke mit Gewerbe-Betrieb, Baustellen. Angebote erbitten Makler P. Wilhelm, P. Gärtner, Gr. Zwingerstr. 8, Ruf 11879.

Suche 1—2-Fam.-Haus od. Villa geg. Barzahlg. f. schnellentschl. Käufer zu kaufen. Makler Oswald Pell, Weixdorf b. Dresden, Adolf-Hitler-Str. 9, Ruf Dresd. 68440.

Grundstück mit gut Hinterland oder Grundstück mit Baustelle oder **Baustelle** leer oder Wochenendhaus sofort zu kaufen gesucht innerhalb Dresdens. Nur ernste Angaben werd. berücksichtigt. Alwin Richter, Meißnitz, Ruf 25[illegible].

Land zu kaufen od. zu pachten ges. am i. m. Wohngelegenh. auch Pachtl. Ang. „H 2138 R.-St. Pillnitzer Str. 46.

Wir suchen auf Weißer Hirsch oder in sonstiger guter Lage eine elegante Einfamilien-Villa mit ca. 12 Zimmern, Preis bis 100 000.— RM. Für Rittmeister 6 Zimmer, Pisaus, Waldschlößch., Blasewitz, ca. 35 000.— RM. Für Pfarrer 4—5 Zimmer, Vpr.-Gr. 20 000.— RM. Gutes Zinsgrundstück mit etwa 50 000.— RM. Anzahlung. Wir bitten um Angebote. Thomann-Immobilien, Seestraße 4, Ruf 20404.

Einfamilien-Villa 5—7 Zimmer und Zubehör, in oder um Dresden zu kaufen gesucht. Erbitte Angebot. Makler Reinhold Rudolph, Hohenstraße 23, Ruf 42027, Gegr. 1896.

Baustelle ca. 1000—1200 qm, bis 10 km vom Stadtzentrum entfernt, von Selbstkäufer ges. Ang. u. „E F 1471" an DNN.

Sandgrube zu kaufen oder zu pachten gesucht bzw. Gelände zur Erschließung. Angeb. unt. „R O 1458" an die DNN.

Älteres Geschäftshaus sucht **klein., einfach. Landhaus** Verkäufer kann evtl. ein frei 40 J. bestehendes zuzubeziehendes Geschäft mit Wohnung in Dresden zu übergeben. Ang. unt. „Z O 1462" an d. DNN.

Schrebergarten Nähe Leipziger Straße gesucht. Wischerlich, Unterdorfer Str. 1.

Suche in Pirnaer Vorort gelegenes **kleineres Haus** m. mdgl. vielfach. Verzg. ab. Obj., ges. Hausgeschäft zu kauf. Schriftl. Ang. mit Preis u. Größe unter „D 9 1460" an DNN.

Neuzeitliches Lebensm.-Geschäft i. gut. Lage, nicht unter 6 000 M. Umsatz, mit 4-R.-Wohn., Werkst. u. Garage, zu kaufen ges. Ang. u. „D W 2475" Rud. Mosse, Dresden, Landstr. 29.

Kl. alt. Haus kauft Dresdner Handwerker. Angebote u. „D 1 [illegible]" an die DNN.

Fremdenpens. nach Dresden, ist zu kaufen ges. Angebote unter „D 1 [illegible]" an die DNN.

Zigarren-Geschäft gutgehend, sucht Fachmann. Ang. u. „D 8 5417" a. DNN.

Schokoladengeschäfte im Zentrum der Stadt zu kaufen gesucht. Angebote unter „D 8 5718" an die DNN.

Dame sucht sofort im Zentrum **Bierstube** zu kaufen. Ang. „K 3 4857" an DNN.

Dame sucht Geschäft Papier-, Schreibf.-, Zigarr.- od. andere geeign. Branche zu kauf. Imm.-Büro George, Schloßstraße 23, Ruf 29255.

Herren- und Damenkleidergeschäft zu kaufen gesucht. Angebote unter „[illegible] R.-St. Hallenstr. 16, Pfl.

Zu kaufen gesucht: Eisenwarengeschäft, Haushaltungsgeschäft, Kaufmannsgeschäft, Fabrikationsgeschäft für zahlungsfähige Käufer durch Ernst Wilhelm, Breite Str. 4, 1, Geschäfts- u. Hausverkäufe seit 1896.

Geldverkehr

RM. 50000, auch geteilt will ich als Geldgeber - Gesellschaft zu anlegen. Angebote unter „K 2" postlagernd Dürrröhrsdorf i. Sa.

Leihhaus Fröbel Trompeterstr. 9, 1. Ruf 19471.

Gesucht **RM. 5000.-** als Zweitgeld auf Einfamilienhaus in Heidenau an sicherer 2. Stelle zu unterm Ansatz aus Privatbesitz. Ang. u. Selbstgeldgeber u. „S W 1480" an d. DNN.

15000 RM. zu 4½ % auszuleihen dch. Makler Oswald Pell, Weixdorf b. Dresden, Adolf-Hitler-Str. 9, Tel. Dresd. 68440.

Hypothekengeld an 2ter Stelle in versch. Posten bis 50 000.— Vollanzahlung u. sofortigen Zinsl. auszuleih., auch 1. Depoth. in Posten bis 20 000.— Rich. Schäfer, Makl.-Büro Pankstr. 7, n. Schwebch. R. 37655.

Seit 1868 Sächs. Leihhaus Eugen Berndt, Pirnaische Str. 24, 2. Tel. 10479.

Hypothekengelder in verschiedenen Beträgen, erst- und zweitstellig, s. gute Grundstücke auszuleihen, Unterbringung von Geldern auf gute Hypotheken. Bruno Schmidt, Zirkusstr. 26, Ruf 22349, Hypothekenverk. seit 1904.

Hypotheken auch nachrangig, zu 4—5½ % Vollanzahlung auszuleihen. Anfragen unverbindlich. Makler A. Wespe, Weißer Hirsch, Ruf 2971, Elbtr. 3.

I. u. II. Hypotheken bis zu 75 Prozent des Werts. Sofortige Auszahlung für: Neubauten u. d. Kriege, Altbauten, Umbeleihungen, Hauskäufe, An- und Umbauten, Reparat.-Vorhaben usw. Treubau Akt. Ges. Berlin NW 7, Gegr. 1905, Telef. u. fin. 925 Wilh. Werft, Rückfrd.: K. Brückel, Leipzig C 1, Königs-Hohenn-Str. Nr. 1, Ruf 21922.

5-, 10-, 15-, 20-, 25- u. 30 000 M. an 1. oder gute 2. Stelle auszuleihen durch Spezialbüro Heßler & Co., Georgplatz 8, Ruf 17975.

Leihhaus Baldauf & Co. am Altmarkt, Galerie str. 14, Ecke Frauenstr., Ruf 22 9 00, Eig. Tresor.

Hypotheken 4, 4,5, 5 % auf 1. u. 2. Hypotheken u. Bauplätze, auf Zins-, Land- u. Gewerbegrundstücke von Privat- und Kassenseite in jed. Betrage bei auskunftsb. Stell. P. Wilhelm, P. Gärtner, Gr. Zwingerstr. 8, Ruf 11879.

Leihhaus Pötschke Seit 1903, Brunner Str. 7, 1.

Hypothekengeld zu 4½ % 1. Stelle u. Geschäftsbücher u. Bilanzen in jeder Höhe, auch für Umschuldungen. Für Neubau, 1a- u. 1b-Hypotheken bei nur 4½ % Zinsl. u. 100 % Auszahl. (int. Tilgungsstrecke.) hier. an Mstl. Wilhelm Tilsen, Münchner Str. 3, Ruf 41449.

Kredite zu Bauzwecken, Angebote durch Kaufm. Makler, Wurzen.

Hypothekengelder unter günstigen Bedingungen anzuleihen durch Makler P. Meinig, Leipzig, Salomstraße 3, Ruf 7[illegible].

15000 Mark Privatgeld als 1. Hypothek zu 4½ % sofort auszuleihen: **Pürzel** Grundstücks-Hypotheken, Dresden-A., Frauenstr. 9, Tel. 16572-7[illegible].

1. u. 2. Hypothek für Alt- und Neubauten **Josef Fritsch** Grundstücke, Dr.-A., Radeberger Str. 37, Fernruf 4[illegible].

5-7000 M., 10-15000 M. auf 1. oder gute 2. Hypothek auszuleihen. Makl. H. Kuhfuß, Dr.-A., Struvestr. 8, Ruf 17519.

10 000 Mark als 2. Hypothek sofort günstig auszuleihen durch Makler Baufwitz, Königsbrücker Str. 16.

Suche für 1. Hypot. 9000 M. auf Landhaus Makl. H. Kuhfuß, Dr.-A., Struvestr. 8, Ruf 16572.

Auszuleihen! 1-2000, 10000 M. 3-5000, 20000 M. 7-10000, 60000 M. a. 1. od. 2. Hyp. E. Freudenberg, Wettinerstraße 29, Makl., Tel. 14865.

Beteiligungen

Teilhaber mit 8000 RM. gegen Sicherheit auf Ang. unt. „D P 5668" an d. DNN.

Für chem.-techn. Neuheit aus unbenutzbaren Kreisen Teilhaber mit ca. 5—8000 RM. gesucht. An. unter „D D 5622" an die DNN.

Wo bekt. rächt., ausgezl. **Teilhaber oder Nachfolger** Werte Ang. u. „R B 5410" a. DNN.

Wer sucht für Lichtspieltheater **tätigen Teilhaber bezw. Käufer?** Angebote u. „D D 8861" an die DNN.

Leihhaus Deutsche Pfandleih- u. Creditanstalt O. U. Petersilian Nachf. Dresden, 1874, Pirnaische Straße 8—10, Ruf 11791.

Ich — der Kinoangestellte in der Dresdner Neuesten Nachrichten — helle Alarm, gerettet Geschäftsfrau, so ist die es möglich.

Beleihung - Kauf - Verkauf von Garderobe, Wäsche, Stoffen, Pelzen, Teppichen, Brillanten, Schmucksachen, Uhren, Schreibmaschinen, Nähmaschinen, Photo, Radio, Ferngläsern, Bestecken, Porzellan, Warenposten, Pfandscheinen usw. **Leihhaus** Karl Wahl **Amalienstr. 22** Tel. 10728. 9—13 und 14,30—17 Uhr, Sonnabend 9—15 Uhr.

Großangriff für das Kriegs=WHW.!

Sport und Leibesübungen stellen den ersten Stoßtrupp

Am Sonnabend und Sonntag bleiben die Turner und Sportler nicht auf ihren Plätzen und in ihren Hallen. Zu vielen Hunderten kommen sie in die Stadt. Das geht auch dich an. Denn ihr Ziel ist — dein Geldbeutel! Nun, das brauchen wir dir nicht erst zu sagen. Du weißt, eine große Zeit braucht Opfer, große und kleine. Jeder Pfennig zählt, und viele Pfennige und Groschen geben auch viele Markscheine.

Der erste Stoßtrupp sind einmal die Sammler, den die Aktiven aber auch die Amtsträger des NSRL. und ihrer Vereine bilden. Das ist aber nicht alles, was an diesen Tagen eingesetzt wird. Die Turner, die Leichtathleten, die Radfahrer, die Boxer und die Schwerathleten, die Fechter, die Schützen — und wer weiß, was noch alles — kommen an diesem Wochenende in die Stadt. Auf den Straßen und Plätzen turnen und üben sie in fliegenden Abteilungen. Geschossen werden kann, mit der Büchse und aufs Tor — alles fürs WHW.! Selbst eine Wasserfahrt auf der Elbe steht dir frei.

Dazu kommt noch die Vielzahl der rein sportlichen Veranstaltungen, die Opferspiele. Im folgenden geben wir einen genauen Ueberblick. Wir glauben, nein, wir sind überzeugt, da ist wirklich für jeden etwas dabei.

Bezirksturnriege der Spitzenkönner im Geräteturnen: am Sonnabend 15.30 Uhr auf dem Adolf-Hitler-Platz und am Sonntag 11 Uhr vor der Brühlschen Terrasse, 11.30 Uhr auf dem Altmarkt, 12 Uhr auf dem Rathausplatz, 12.30 Uhr am Hauptbahnhof.

Reichsbahnsportgemeinschaft Dresden:

mit einer Gymnastikgruppe, einer Rhönradgruppe mit zwei Rädern und einer Kunstradgruppe sowie einer Judoabteilung. Beginn 13 Uhr am Wiener Platz, später am Stübelplatz, Neustädter Bahnhof, Albertplatz, Rathausplatz und Hauptbahnhof.

Postsportgemeinschaft Dresden:

mit einer Gymnastikgruppe, Keulenschwingern und Kugelstoßern am Sonnabend und Sonntag. 13 Uhr beginnend am Postplatz, später Altmarkt, Rathausplatz, Hauptbahnhof, Sachsenplatz, Neustädter Markt, Albertplatz, vor dem Neustädter Bahnhof, Dreikönigsplatz und Robert-Wuttke-Platz.

Die Fechterschaft der NSRL.-Ortsgruppe Dresden

wird am Sonnabend 15.30 Uhr auf dem Altmarkt Schaufechten zeigen und nach Eintritt der Dunkelheit in den großen Gaststätten der Innenstadt und den Kabaretts mit bekannten Fechtern auftreten, u. a. mit dem deutschen Meister Eudel und den Fechtkünstlern Hofer, Jugendmeister Kehler, Frau Wilhelm [illegible], Frl. Luise Krieg.

Die Rollschuhläuferinnen

führen ihre Künste am Hauptbahnhof am Sonntag von 11 bis 12 Uhr durch. Die kleinen Läuferinnen werden bestimmt die Oeffentlichkeit begeistern.

4000 Sammler

stellt das Sportamt der NSG. Kraft durch Freude am Sonnabend und Sonntag zur Verfügung, und zwar aus über 200 Betriebssportgemeinschaften. Darüber hinaus werden eine Gruppe Keulenwerfer, Fahnenschwinger und Jiu-Jitsu-Gruppen eingesetzt, die an größeren Plätzen und Straßen ihr Können zeigen werden. Tischtennisgruppen sowie Trockenschwimmkurse für Rettungsschwimmen sowie eine große Reihe von Männer- und Frauen-Gymnastikgruppen werden am Sonntagvormittag und -nachmittag zum Einsatz gelangen. Die Gymnastikgruppen treten auf dem Schloßplatz (vor der Brühlschen Terrasse), Altmarkt, Bismarckdenkmal und Hauptbahnhof auf.

Wann und wo?

Eine große Anzahl von Turn- und Sportgemeinschaften wird mit größeren öffentlichen Vorführungen aufwarten, von denen nur die hauptsächlichsten genannt werden sollen:

Am Altmarkt: Sonnabend ab 14 Uhr Boxen im Boxring, Judokämpfe und Fechten, Gewichtheben. **Adolf-Hitler-Platz:** Sonnabend 16 bis 17.30 Uhr turnerische Vorführungen des Allgemeinen Turnvereins mit starker Beteiligung. **Chemnitzer Platz:** Sonnabend ab 17.30 Uhr turnerische Vorführungen des Turnvereins Dresden-Plauen. **In Gruna:** Sonntag ab 15 Uhr auf verschiedenen Straßen und Plätzen des Ortsgruppengebietes turnerische und radsportliche Vorführungen des TV. Gruna und RV. Frohe Fahrt.

Altfriedersdorf: am Sonnabend ab 15 Uhr Pohlandplatz, Altenberger Straße, Borsbergstraße turnerische Vorführungen des TV. Guts Muths. **Trachenberger Platz:** am Sonnabend von 15 bis 18.30 Uhr turnerische Vorführungen des TV. Trachenberge. **Am Wilden Mann:** am Sonntag von 14.30 bis 17 Uhr auf verschiedenen Plätzen und Straßen des Ortsgruppengebietes turnerische Vorführungen des TV. Heilsdorf Wilder Mann. **In der Antonstadt:** am Sonntag von 14.30 bis 16 Uhr vor der Martin-Luther-Kirche, vor dem „Goldenen Löwen“ und am Königsufer turnerische Vorführungen des TV. Neu- und Antonstadt.

In Dresden-Süd: am Sonnabend ab 17 Uhr und am Sonntag ab 16 Uhr auf dem Bismarckplatz, Lindenauplatz und Horst-Wessel-Platz turnerische Vorführungen des TV. Dresden-Süd. **In Dresden-Pieschen:** am Sonnabend ab 17 Uhr und Sonntag ab 16 Uhr auf dem Gustav-Merbitz-Platz, Häuserblock Meißner Landstraße, Platz vor der Weltemühle turnerische Vorführungen, Staffelläufen, Kinderspiele und Torschießen vom BTV. Pieschen. **In Dresden-Cotta:** am Sonnabend ab 15.30 Uhr, Sonntag 11 Uhr und 15 Uhr auf seinem Platz turnerische Vorführungen des TV. Jahn Cotta.

Schließlich beteiligen sich in Dresden die führenden Tennisspielerinnen auf dem Platze von Blau-Weiß an der [illegible] durch ein Werbespiel der Aktiven gegen Nachwuchs. Mit bekannten Spitzenspielerinnen kommt das Spiel am Sonntag 9.30 Uhr zum Austrag.

Die Kapellen des NSRL. und der Schutzpolizei werden am Sonnabendnachmittag und Sonntagvormittag auf dem Altmarkt Platzmusik geben. Auch verschiedene Kapellen der HJ. haben sich den NSRL.-Gemeinschaften zur Verfügung gestellt.

Besonders hingewiesen sei noch auf den Bergsteigerbund, dessen bekannter Bergsteigerchor am Sonnabendnachmittag auf verschiedenen Plätzen und in den Abendstunden in größeren Gaststätten der Innenstadt Proben seines Könnens geben wird. Leitung: Chormeister Paul Kämpfe.

Das reichhaltige Opfer=Fußballprogramm

In und um Dresden

Dabei ist bisher an Opfertagen Geld ein wichtiger Faktor gewesen, wenn es galt, für das Winterhilfswerk die Mittel — personell und materiell gesehen — zu mobilisieren. Einmal tragen die Spiele und sportlichen Veranstaltungen selbstverständlich nicht allein das Opferwerk. Die aktiven Sportler sind und auch die Amtsträger des NSRL. sind in der großen Sammelaktion des Kriegswinterwerks eingesetzt. Nun kommen aber dann die sportlichen Veranstaltungen und Spiele. Und da wird auch diesmal wieder Fußball sehr groß geschrieben ...

So sind in Sachsen allein mehrere hundert Fußball-Opferspiele angesetzt. In Meerane trifft der Planitzer SC. einer Auswahl des Bezirks Zwickau gegenüber. Eine Zwickauer Stadtelf und Tura Leipzig treffen sich zweimal, am Sonnabend in Zwickau und am Sonntag in Leipzig. Außerdem stellt die Tura noch eine Urlauber-Elf in Dresden. SC. Hartha und SV. 99 Mittweida verfahren nach dem gleichen Rezept. Polizei-SV. Chemnitz hat eine Chemnitzer Betriebsauswahl zu Gast. BSC. Fortuna und Wacker Leipzig fahren „aufs Land“, BSC. nach Grimma (gegen eine Stadtelf), Fortuna nach Markkleeberg (Sachs) und Wacker nach Schkeuditz (Turnverein). Und nun noch das reichhaltige Programm im Sportbezirk.

In Dresden ...

Das Hauptspiel: Dresdner SC. gegen Guts Muts

Dresdner Sport-Club: Kreß; Miller, Hempel; Straub, Kunz, Schubert; Boczek, Schaffer oder Pohl, Machate, Schön, Kiefaber.

Guts Muts: Birkner; Bachmann, Ebermann; Bähler, Hoffmann, Jähnichen; Georgs, Rüdiger, Haupt, Seifert II, Gabel.

Im ordentlichen Spielverkehr haben die beiden alten Dresdner Rivalen, die sich ja schon mehr als 100 Schlachten geliefert haben, nicht mehr aufeinander. Die Johannstädter haben, für ein Jahr wenigstens, wie sie selbst mit einiger Berechtigung glauben, den Weg hinunter in die erste Klasse suchen müssen. Das heißt — das Verlassen hinunter war nicht schwer. Jetzt beginnen die Schwierigkeiten erst. Bisher sind sie aber gelöst worden. Ohne Verlustpunkt führen die Guts Muther die eine der beiden Staffeln an, und — ohne Zweifel: In ihrer heutigen Verfassung wäre wohl ein Abstieg nie in Frage gekommen! Das gibt ihnen nun auch Hoffnungen, wenn auch nicht gleich auf einen Sieg über den in diesem Jahr nur zweimal geschlagenen Sachsenmeister, so doch darauf, ehrenvoll abzuschneiden, ohne daß der „Klassenunterschied“ allzu offensichtlich wird.

Die Veranstaltung im Ostragehege beginnt bereits um 14 Uhr. Zunächst stehen sich zwei Hitlerjungen-Mannschaften gegenüber.

Gebietsmeister gegen Bannmeister

Auch in diesem Jahre stellt Dresden den Gebietsmeister, der in diesen neuen Kraftprobe freilich auf die Spieler des Bannmeisters verzichten muß.

Gebietsmeister Bann 100 Dresden (weiße Hose, blaues Hemd): Wagner (Sportfreunde); Kunstmann (Sportfreunde), Fräßdorf (Fortuna); Schmidt (Sportlust), Hummel (Sportfreunde), Heinlein (DSC.); Treuller, Langer (beide Fortuna), Richter (Sportfreunde), Schorb (Reichsbahn), Tannhäuser.

Bannmeister BSC. 08 (schwarze Hose, gelbes Hemd): Gohr; Fleischer, Hennig; H. Arnold, Gerbler, Sprimerr; Krolopp, Hecker, Höhne, Schubert, W. Arnold.

Nach Spielschluß marschiert ein Wehrmachtsmusikkorps und ein Spielmannszug auf und konzertiert bis zu Beginn des Hauptspiels um 16 Uhr und auch in dessen Halbzeitpause.

Der Dresdner Rahmen

Spielvereinigung gegen Südwest. Die Spielvereinigung ist wieder zur ersten Klasse aufgestiegen und lebt sich immer mehr in ihrer neuen Umgebung ein, diesmal im Kampfe gegen einen der spielstärksten Vertreter der anderen Staffel. 10.30 Uhr an der Saalhausener Straße in Naußlitz.

Fortuna gegen Dresdensia. Der rührige Verein aus dem Dresdner Osten, der selbst der zweiten Klasse angehört, hat wiederholt schon höherklassigen Vereinen gegenübergestanden. 10.30 Uhr an der Lößnitzer Straße in Striesen.

Außerdem spielen in Dresden auf den Plätzen der zuerst genannten Vereine und Gemeinschaften:

SV. 06 gegen SG. 93. 10.30 Uhr. — **Koch u. Sterzel gegen TV. Freital.** 10.30 Uhr. — **Polizei-SV. gegen Radeberg.** 10.30 Uhr. — **TV. Uebigau gegen Nachrichten-Abteilung.** 10 Uhr.

... und um Dresden herum

In Pirna: TSG. gegen Dresdner Sportfreunde

Pirna hat sich den zweiten Dresdner Bezirksklassenvertreter gesichert. Natürlich ist er als Sieger zu erwarten, wenn die Pirnaer auf eigenem Platz auch keinesfalls zu unterschätzen sind. Und daß die Sportfreunde sieglich sind, haben sie erst am letzten Sonntag in Leipzig bewiesen. 14.30 Uhr am Alten Postweg in Pirna.

In Riesa: RSV. gegen Kreisauswahl

Die Riesaer Kreisauswahl, die dem Bezirksklassenneuling gegenübertritt, hat folgende Besetzung gefunden: Boerfel (Reichsbahn Riesa); Kitzsche (SV. Röderau), Sprenger (SV. Lichtensee); Grafe (SV. Nickritz), Ebert (TSV. Gröditz), Stumpe (SV. Röderau); George (Sportvereinigung Koselitz), Winkelmann (SV. Lichtensee), Pierisch (VfB. Glaubitz), Müller (TSV. Gröditz), Lüder (Reichsbahn Riesa).

16.45 Uhr am Bürgergarten in Riesa.

In Freital: SC. 04 gegen Auswahl Freital und Umgegend. Germania Hainsberg, SV. Rabenau und die Freitaler BSG.-Mannschaften stellen hier die Gegner für den Staffelführer. 10.30 Uhr am Windberg in Freital.

In Heidenau: SC. Heidenau gegen Spielgemeinschaft SV. Niederseidlitz und TV. Lockwitz. Schon allein waren die Niederseidlitzer oft ein harter Gegner für die Erstklassigen, um so mehr in der Verstärkung durch die Lockwitzer. 15 Uhr an der Müglitzbrücke in Heidenau.

In Radebeul: RSC. gegen Spielgemeinschaften Radebeuler und Coswiger BSG.-Mannschaften. Der Gegner ist für die Radebeuler etwas undurchsichtig, doch gelten die Platzherren als Favoriten. 15 Uhr zwischen Bahnhof Weintraube und Hans-Schemm-Schule Radebeul.

In Hellerau-Rähnitz: Gut Heil gegen Dresdner Straßenbahn. Die Straßenbahner sind an der Endstation der Linie 8 ein noch unbekannter Gegner. 16 Uhr an der Nordstraße.

In Weixdorf: SV. gegen BSV. Dresden. Die Weixdorfer sind zum Wald-Turn- und Sportfest knapp den Reichsbahnern unterlegen. Ihre neuen Gäste müssen aber auf ihren Nachwuchs verzichten. 16 Uhr auf dem Hartlitzsportplatz.

In Dippoldiswalde: RTV. gegen Reichsbahn Dresden. Die Dresdner fahren diesmal in das Tal der Roten Weißeritz. 16 Uhr an der Talsperrenstraße.

Die Opferspiele im Handball

Die eben erst begonnene Meisterschaft wird für dieses Wochenende unterbrochen. Der Dienst für das Kriegs-WHW. geht vor.

In Dresden

Guts Muts gegen Dresdner Sport-Club. Nach ihrem ersten schönen Sieg um die Punkte werden die Johannstädter auch über ihre Gäste aus dem Ostragehege als Sieger erwartet. 10.30 Uhr an der Pfotenhauerstraße. Vorher (9.30 Uhr): Guts-Muts-Reserve gegen Luftkriegsschule Klotzsche.

Spielgemeinschaft TV. Leubnitz-Neuostra und Dresdensia gegen Post. Die bezirksklassigen Platzherren sind als wesentlich spielstärker anzusehen. 16 Uhr an der oberen Heidestraße; vorher die HJ.-Mannschaften.

Spielgemeinschaft Turngemeinde und TV. Laubegast gegen Reichsbahn Dresden. Hier sind die Gäste die Stärkeren. 14 Uhr in Laubegast.

Rund herum

In Freital: TV. Niederhäßlich gegen SC. 04. Um die Vorherrschaft im Plauenschen Grunde. 10.30 Uhr an der Poisentalstraße. — **In Pirna: Stadtelf gegen Dresdner Sportfreunde.** Nicht nur die Fußball-, sondern auch die Handballelf der Neustädter gibt in Pirna ein Gastspiel. 15 Uhr an der Schlageterstraße. — **In Klotzsche: Turn- und Sportgemeinde gegen Luftkriegsschule.** Die Luftkriegsschüler rechnen hier mit einem Siege. 15 Uhr in Klotzsche. — **In Radeberg: Stadtelf gegen Nachwuchs.** Die beiden Turnvereine verfügen über spielstarke Leute. 10.30 Uhr in Radeberg. — **In Freiberg: TV. gegen Zeiß-Ikon.** Auf diese Weise kommen die Bergstädter sogar zu einem Gast aus der Bezirksklasse. 14 Uhr in Freiberg. — **In Riesa: TV. gegen Luftwaffen-SV. Großenhain.** Die Gäste sind schnell und können werfen. 16 Uhr in Riesa. — **In Hellerau-Rähnitz:** Frauenspiel Strobel u. Co. gegen Siemens Schuckert. 15 Uhr. — **In Heidenau:** HJ.-Spiel Lahr gegen Zeiß Ikon. 14 Uhr.

Und nun die Hockeyspieler

Der Opferspielplan der Hockeyspieler hat folgendes Aussehen:

Auf dem DSC.-Platz im Ostragehege. 10.30 Uhr: DSC. gegen RSV.

Auf dem RSV.-Platz in der Südvorstadt. 9.30 Uhr: Weiß-Schwarz gegen Guts Muts. 11 Uhr: Frauenspiel DSC. gegen Spielgemeinschaft RSV. und Guts Muts.

In Pillnitz: 17.30 Uhr: TTV. Pillnitz gegen Spielgemeinschaft DSC. und RSV. Junioren.

Am Toto für das Kriegs=WHW.

Acht Rennen mit dem 3500. am Sonntag in Seidnitz – Meist starke Felder

Am Sonntag kann man ab 14.30 Uhr auf der Seidnitzer Pferderennbahn viel Geld am Toto verdienen und gleich gut unterbringen. Man hat richtig, läßt sich beste Quoten auszahlen und steckt die Beträge in die Sammelbüchsen, die jedermann von den Vereinsleitern, den Besitzern, den Trainern und den Reitern entgegengestreckt werden. Auch der deutsche Galopprennsport beteiligt sich mit an dem großen Kriegs-Winterhilfswerk, zu dem der Führer am 5. September aufgerufen hat.

Acht Rennen mit größtenteils starken Feldern stehen wieder auf dem Programm. Dabei feiert der Dresdner Rennverein ein Jubiläum. Er startet sein 3500. Rennen. Angefangen wird mit dem September-Ausgleich über 2000 Meter. Noch stehen Prinzregent (Otto Schmidt), Ambos (Gabel), Heubrücke (Streit), Rabelspreis (W. Schmidt), Clarke (J. Dolff), Armada und Glücksmädel (noch ohne Reiter). Wird hier „Otto“ seine Siegesserie fortsetzen, oder verdirbt ihm Streit das Konzept?

Ein ganz starkes Feld von etwa 15 Tieren wird im 3500. Rennen über 1600 Meter am Start erwartet. Es stehen noch: Dürer (Schmilch), Longibo (Mabach), Parzival (Schönlisch), Klucking (O. Schmidt), Oriana (Gabel), Zimmerfrack (Starosta), Fußballad (Hrdlicka), Grimbarts Bruder (Lommatzsch), Parzo (Murrbal), Morgenruf (Rassenberger), Gloria (Hellebrand), Dolma Angliche (Gaguerin) und Athena (noch ohne Reiter). Da soll einer den richtigen Tipp treffen! Ausgezeichnete Pferde und erstklassige Reiter! Morgenruf und Longibo hat der Ausgleicher am höchsten bewertet. Sollte aber der Boden tief sein, so ist nicht einmal Fußballad mit nur 45 Kilogramm ohne Aussichten. Dürer und Klucking sind ebenfalls stark zu beachten. Jedenfalls verspricht gerade dieses Jubiläumsrennen ausgezeichneten Sport.

Für den Heidenauer Ausgleich über 1800 Meter stehen Arwed (Hellebrand), Lehrer Mitter (O. Schmidt), Billo (J. Dolff), Min-tin-tin (A. Haut), Ich werde (Hrdlicka), Hec (Schönlisch), Caranta (Starosta), Maienzauber, Glücksmädel und Steinlein (noch ohne Reiter). Ich werde und Arwed gelten hier als die schärfsten Rivalen.

Ende gut, alles gut! Elf Pferde stehen noch für das achte Rennen, den Löbtauer Ausgleich über 1200 Meter. Da sind dies Weltrich (Schmilch), Fracht (G. Braun), Serro (Kreuz), Gavina (Murrbal), Bruneiler (Gaguerin), Flambonette (Starosta), Gabelweihe (Lommatzsch), Mauritia (J. Dolff), Fortissimo (W. Schmidt), Feldhetz (O. Wenzel) und Turm (W. Hommann). Weltrich, Feldhetz, Fortissimo und Feuerzauber erfreuen sich in diesem starken Felde besonderer Wertschätzung.

Unsere Voraussagen

Sonntag, 22. September

Zaubkerit

1. R.: [illegible]—[illegible]. 2. R.: Alhalon—Herdalter. 3. R.: Meine Kleine—Oberheinburg. 4. R.: Golden Bell—Albanzaith. 5. R.: Wandersmann—Ubeitel. 6. R.: Ton Dome—Asfati. 7. R.: Gazelle—Gardebrauner. 8. R.: Ondelle—Anmeitung.

Magdeburg

1. R.: Planet—Marinka. 2. R.: Wilhelmus—Nachtgeschäften. 3. R.: Albrecht—Lubauer. 4. R.: Bel ami—Sir Bell.

Blasenleiden

Das Wasser habe ich als Arznei betrachtet, und auf diese Weise bin ich die Entzündung der Blase losgeworden. Mein Leiden habe ich jetzt 17 Jahre und mich so durchgeschlagen. Ihr Wasser hilft. M. A. FECKER, Kaufmann, Jöhlingen (Baden), Bahnhofstraße 28. 12. August 1938.

30 große Flaschen Bobtchener Heilquelle Karlssprudel RM 17.40, 15 große Flaschen RM 14.—. Niederlagen: H. Flctnus Wwe., Dresden A 1 Johannesstraße 23, Ruf 13216, 15253. Drogerie Kurt Kohl, Dresden A. Reitbahnstraße 17, Ruf 27183.

5. R.: Aribelin—Ariller. 6. R.: Dalmatiner—Graßblick. 7. R.: Alorana—Heimball. 8. R.: Mein Geheimnis—Waldlilie.

München-Riem

1. R.: Gefühlshöhe Irland—Ruta. 2. R.: Nanga—Familie. 3. R.: Corinne—Rulicua. 4. R.: Goldsieger—Orkbeslich. 5. R.: Glanzporte—Abelaunde. 6. R.: Alambera—Greco.

Kunstseide gerauht und Lederimitation

Für den Übergang
8 Angebote aus unserer Spezialabteilung
Rudolf Knoop
DRESDEN · PRAGERSTRASSE

Zu vermieten

Wohnungen

Wohnungen

in Dresden, in Vororten od. in and. Städten, als z. B. in Annaberg, Aussig, Bautzen, Berlin, Breslau, Chemnitz, Döbeln, Düsseldorf, Görlitz, Gera, Hamburg, Halle, Kassel, Köln, Leipzig, Plauen, Wuppertal, Zwickau (täglich Zugänge) finden Sie schnell und sicher durch

Hermann Görlach, Dürerstraße 44

Ruf 60100 und 60200 — 80 eigene Möbelwagen.

1 Zimmer, Küche und klein. Korridor in Stiefel. an Untermieter zu vergeb. Dresden-Trachau, Wilder-Mann-Straße 37, Erdg.

Am Montag, dem 23. September erscheint der neue

Allg. Dresdn. Wohnungs-Anzeiger

Marienstraße 13, I. Stock, Ruf 12779

Kleinmöbeltransporte

zuverlässig und preiswert. Wenke, Altmarkt Nr. 7, Ruf 17266

Für Umzug fern und nah ist immer Werner Pallitzsch da! Oppellstr. 4 — Ruf 54 135 Möbel-Lagerung.

Möbeltransporte

Lagerung, Verpackung werden fachm. ausgef. Bruno Horn, Dresden N, Pulsnitzer Str. 14, Tel. 53015

Kleine sep. Wohnung

(2 Räume) u. Vorraum sof. zu verm. Näheres Weinbaul, Hedenstr. Nr. 3.

Hausmeister-Wohnung verb. m. Dienst-Wohng.

Stube, Kammer, Küche, 4. Stock, ... an ruhige, fleiß., treue ... zu verm. ...

Wohnungen!!! Eilvermittlung Marschallstr. 9

1 Zimmer von RM. 16.50 an

erhalten Sie einschl. 12 Rollen Tapeten u. Borte. Lassen Sie sich fachmännisch beraten von der seit 100 Jahren am Platze bestehenden Firma

J. G. Knepper Nachf.

Neustädter Markt 10 — Ruf 54794

Hausmanns-Wohnung

Nähe Nürnberger Platz ...

3 Zimmer, Küche, Korridor

als Hausmannswohn. ...

Berufstätige Frau

Kl. Wohnung

2 Zimmer

Leere Zimmer

Ausschneiden

Kleintransporte Ruf 40793 ...

Sie vermieten — Sie mieten leere Zimmer durch

Eilvermittlung, Marschallstr. 9

Gr. leer. Zimm.

Gr., leer. Zi.

Leeres Zimmer

Sonn. leer. Zim.

Leeres Zimmer

Leere Zifr. Stube

2. Mans. Zim.

1 gr. leer. Zimm.

Möblierte Zimmer

Rentnerheim Niederlößnitz

Möbl. Zim.

Möbl. Zimmer

Frdl. mbl. Zi.

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer

Sie vermieten — Sie mieten! möbl. Zimmer Eilvermittlung Marschallstraße 9

An berufstätige Dame

Gut möbl. Zimmer

Wohn- und Schlafzimmer

Dresden-Seidnitz

Einfenstr. gutmöbl. Zimmer

Schlafstellen

Sonn. H.-Schlafst.

Frdl. Schlafstelle

Sonstige Räume

Geräum. Laden bzw. Gewerberaum

Laden Bönischplatz 21

Niederlagsräume

Großer Laden

Gewerberäume

Laden mit Wohnung

Frauenstr. 2a

Hänsel-Haus

Eckladen, schön, helle Verkaufsraum und Keller zu vermieten. ... Leipzig, Neumarkt 2/4.

Mietgesuche

Wohnungen

Gesucht wird

Etage mit ca. 10 Zimmer

für Pension geeignet. Bismarckplatz — Reichsstraße bevorzugt. Angebote unt. „N 2 1452" an die DNN.

Im Auftrage von etwa 100 in- u. auswärtigen ... suche ich laufend für sofort oder später

2½-, 3-, 4-, 5-, 6- u. 7-Zimmer-Wohng.

in allen Stadtteilen, auch in Vororten, und erbitte mir gefällige Angebote.

Hermann Görlach

Dürerstraße 44, 80 eig. Möbelw. — Ruf 60100 u. 60200

3—4-Zimmer-Wohnung

in Dresden, näherer oder weiterer Umgebung, möbl. mit Gartenbenutzung ... an d. Dresdn. Neuest. Nachr.

2-Zim.-Wohng.

Wohnung bis 100 M.

in Dresd. Umgebung baldigst gesucht. Angebote unter ... an die DNN.

Teil- und Landwohnungen

Beamtin

Wohnungen für Pensionäre

Wohnungen von 2—8 Zimm.

Wettinerstraße 6

Teilwohnungen

Eilvermittlung Marschallstr. 9

Kleine Wohnung

Klein. od. 1-2 leere sep. Zimmer

2—3-Zimmer-Wohnung

Suchen Hausmanns-Wohnungen

(gebührenfrei). Eilvermittlung, Marschallstraße 9.

Landwohnungen

Eilvermittlung Marschallstr. 9

2-3-Zimmer-Wohnung

Hausmanns-Ehepaar

3-4-Zimmer-Wohnung

Stube, Kammer, Küche

Stube, Kü. u. Kll.

2-3-Zimmer-W.

Inspektor

Leere Zimmer

Leere Zimmer

1 bis 2 leere Zimmer

Suche 2 leere, größere Zimmer

2 kleine leere Zimmer

2 l. Zimmer

Suche 2 kl. Zimm.

Leeres Zimmer

kl. Zimmer

2 leere Zimmer

Suche 2 leere Zimmer

1 od. 2 leere Zi.

2 leere Zimmer

Möblierte Zimmer

Bücherrevisor

Wohn- und Schlafzimmer

möbliertes Zimmer

leeres Zimmer

1 groß. od. 2 kl. möbl. Zimmer

Möbliertes Zimmer

möbliertes Zimmer

Möbliertes Zimmer

Kleines möbl. Zimmer

Alleinstehender Akademiker

Freundl. möbl. Zimmer

Zwei möblierte Zimmer

Kl. Werkstatt

Sonstige Räume

Laden

für bald, ca. 70 qm, in guter Lage, ab. Gesch. gesucht. Textilbranche. Angebote unt. ... an d. DNN.

Gewerberäume

150—300 qm (auch geteilt), für Fabrikation für sofort od. später gesucht. Angebote unter ... a. d. Dresdn. Neuest. Nachr.

Laden m. Wohnung

zu mieten gesucht. Ang. u. ... an die DNN.

Lager- und Kontorräume

eventuell Laden mit Zubehör ... gesucht ...

Gewerberaum

gesucht ...

Bekanntes Dresdner Unternehmen

sucht Büro- u. Arbeitsräume

Erdgeschoß und 1 bis 2 Etagen mit späterer Erweiterungsmöglichkeit. Etwa 600 bis 1000 qm Gesamtfläche. Nähe Hauptbahnhof bevorzugt. Angebote unter „N K 1451" an die Dresdner Neuesten Nachrichten.

Lagerräume

jeder Größe in Striesen und Johannstadt zu mieten gesucht. Angebote unter ... erbeten.

Auto-Reparatur-Werkstatt

800—1000 qm, geeignete Räumlichkeiten mit Wageneinfahrt usw., Stadtteil gleich, für sofort oder später zu mieten gesucht. Angebote mit Preisangabe unter „S K 1481" an die DNN.

Lagerraum

für Verpackungsmaterial (Holzschachteln, Dosen usw.) gesucht. Angebote unter „S K 1487" an die Dresdn. Neuest. Nachr.

Wohnungstausch

Wohnungstausch Lübeck — Dresden!

Biete in Lübeck: Einf.-Haus ... Suche in Dresden: ...

Tauschwohnungen

Biete Nähe Zentrum:

Tauschwohnungen ... Wo.-Büro Geb. Wilsdruffer Str. 25.

Leipzig — Dresden

Wohnungstausch

durch Eilvermittlung Marschallstr. 9

Pachtgesuche

Kasino - Kantine

Verpachtungen

Gut

im Sudetengau, 116 ha, wird sofort verpachtet ...

Pensionen

Tiermarkt

3 Riesen-Peking-Zuchtenten 1 Schäferhundrüde

Legehühner

junge englische Bulldogge

Alle Hundeartikel

Hunde trimmt M. Frauenlob

Pferd

Kanincheuställe

4 Perlhühner, 4 Truthühner, 4 Rotländer

Kl. Wolfsspitz

Pferdedünger

Zuchtkaninchen

Niere und Blase Schriften durch die Kurverwaltung Bad Wildungen

Wildunger Helenenquelle

Lieferung für Heilzwecke durch die Firmen W. Pfeifer, Dresden, Johannesstr. 18, Ruf 18216 sowie durch alle Apotheken u. Drogerien

Tempo Wagen
Kretzschmar fragen
Ruf 55252-55253
Dresden N 23, Hastigstraße 1, Ecke Leipziger Straße

Heute Konzertleitung Bock
17–19 Uhr, Martin-Luther-Kirche
Ein Held des Volkes
Oratorium von Händel
Karten noch in der Kanzlei Martin-Luther-Pl. 8: 14-12, 15-17 Uhr

Montag, 30. September, 20 Uhr, Palmengarten
Jan Dahmen - Quartett
Dahmen - Mühlbach - Alphahn - Hesse
Heiteres / Spanisch / Am meinem Leben / Schubert G-dur
Karten 1–4 RM.

Sonntag 6. Oktober
Robert Gaden und sein Orchester 30 Mann
Klassische und moderne Tanzmusik
Dresdner Nachrichten: Der Radio in der Philharmonie um Robert Gaden nimmt erfrischende Formen an
Sächsische Tanzt: Eine wahrhaft humorvolle Geschicklichkeit
Hamburger Fremdenblatt: Die Hörer rasten vor Begeisterung
Karten bei Bock, Prager Straße 8, Tel. 20148, Verkehrsbüro Altmarkt und Hauptbhf.

Dresdner Konzertdirektion HANS HOPPE
Montag 7. Okt. Vereinshaus
Rosita Serrano
mit ihren Rhythmikern
Kurt Hohenberger und seine Solisten!
Karten 1.10–3.50 bei Musikalienhdlg. Lotz, Viktoria-, Ecke Bürgstr. (Tel. 21215)

Sonntag, 6. Okt. Komödienhaus 16 Uhr
Tanzgastspiel
Kreutzberg
„Tänze und Gestalten"
Karten: Komödienhaus und Lotz

6. Okt., Künstlerhaus, 16,30 Uhr
Allerletzte Wiederholung da stets ausverkauft!
Erich **PONTO**
Wilhelm Busch mit Lichtbildern
Karten: 1.-, 1.30, 1.80, 2.-, 2.50, 3.- bei Lotz

20. Oktober: Thomanerchor

Automarkt Verkäufe
Opel-Rabett
gepr. i. fahrbereit, in tadell. Zust. ... Autobereitung ...

Fiat-Topolino-Lim. 8000 km neuw.
1.-Klr.-Opel-Rekord-Sport-Lim.
1.-Klr.-Opel-Olympia-Lim., 15 000 km.
1.-Klr.-Hansa-Lim., 4 Sitze.
2.-Klr.-Opel-Lim., 4 Sitze.
2.-Klr.-Opel-Lim., 2 Sitze.
2.-Klr.-Hansa-Lim. Kfzw. 5/20, 4 Sitze, versth.
Günstige Bedingungen. Dresdnerstraße 7.

Auto-Lindner
Glasewitzer Straße 64–66
Licht-, Zünd-, Batteriedienst
Ruf 61 900.

Gummi-Tempo
TEL.: 19675
DRESDEN
Autobereitung neu
Mantelkarte bzw. Bezugschein
Reparaturen spez. Riesenluft
auch Transportbänder, Fahrraddecken usw. werden prompt und haltbar ausgeführt
Gummistiefel u. sonst. techn. Gummiartikel

Spricht man von Kolben - Denkt man an Heiland
Den Meister seines Faches!
Kolben-Heiland
Dresden N 23, Hastigstraße 1, Ecke Leipziger Straße, Chemnitz

Schusterhaus
Hamburger Straße 50 — Haltestelle 18, 114 (20)
Jeden Sonntag 4 Uhr: KONZERT
7 Uhr: Schlager-Wunsch-Abend
Orchester Gerh. Kitzsek, 21 Solisten

Schillergarten Blasewitz
Mittwoch Sonnabend Sonntag großes Konzert
Beste Küche — guter Kaffee und Kuchen
gepflegte Biere — köstliche Weine

Burgberg - Hotel Loschwitz Tel. 57060
Sonnabend Sonntag Montag Nachmittags- und Abend-Konzert
Küche preiswert und gut — 2 Bundesbahnen

Würzburger Hofbräu
Marienstraße 46
Täglich die beliebte Kapelle Jades
Sonntags ab 4 Uhr Konzert
Gemütlicher Aufenthalt in der „Roten Mühle"

Dampfschiffhotel Blasewitz
Heute Sonnabend, 20 Uhr, jeden Sonntag und Mittwoch 16 und 20 Uhr
Kleinkunst-Bühne
Erstklassige Künstler
(Bei ungünstiger Witterung im Saale)

Albert-Eck
und das genügt!
Dresden N 6, Albertplatz 8

Gaststätte Elbblick
Leipziger Straße 109, Haltestelle 10, 14, 18, 11/26
Beste Sonnabend u. morgen Sonntag ab 19 Uhr Erstklassige
Unterhaltungs-Musik

Königs-Diele
Kingstraße, am Bismarckdenkmal
Täglich nachmittags KONZERT
Der angenehme Aufenthalt für alle
Damenkränzchen

Kümmelschänke Omsewitz
der beliebte Ausflugsort Dresden-West, bitte mehr Lokalitäten bestens empfehlen
Sonntag ab 4 Uhr Unterhaltungskonzert
Zu erreichen mit der Straßenbahnlinie 10, Endstation Leutewitz, von da 10 Minuten Fußweg
Hierzu laden ein Hans Erxleben und Frau

Sie wünschen Hans Pfabe
spielt mit seinen Künstlern
Sonnabend und Sonntag
in den Gesellschaftsräumen
Tanzpalast Watzke
Dresden-Mitten
Straßenbahnlinien 10, 14, 18, 47 und 95

Johanneskirche
Sonntag, 29. Sept., 16,30 Uhr
Theodora
Musikdrama für Solostimmen, Chor und Orchester
von Georg Friedrich Händel
Leitung: Gerhard Paulik
Karten von RM. 0.60, 1.00 u. 2.00 in den Musikalienhandl. Müller, Schloßstr. 14, u. „Deutsches Lied", Ziegelstr. 24, im Verkehrsbüro Altmarkt, in der Kirchenkanzlei Pestalozzistraße 7, 8–13 Uhr, und an der Abendkasse

Die Lichtspielhäuser zeigen heute:

Universum. Prager Str. 6. Tel. 17388: Wochentags u. sonntags 3, 5.30, 8; 2. Woche: Ein Film der Tenn: „Wiener Geschichten" mit Maria Hertil, Otto Gebühr, Hans Nieter, Paul Hörbiger. Vor deutsche Wochenschau. — Sonntag vorm. 11 Uhr, Montag nachm. 1.45 Uhr Wochenschau-Sondervorführung, zu ermäß. Preisen.

Ufa-Palast. Hallesche Str. 26, Tel. 17887: Wochentags u. sonnt. 3, 5.30, 8; 2. Woche: Ein Ufa-Film: „Die Tonmeister Beethoven" mit Gustl Dubes, Rudolf Arthur Roberts, Gerda Weiler, Wolf Albach-Retty. Nach dem Hauptfilm: Die deutsche Wochenschau.

Ufa am Wettiner Platz. Tel. 20117: Wochentags u. sonntags 11, 1, 3.30, 6, 8.30: „Wenn hab ich die Frau geküßt", eine Operette von Franz Doser, mit Ivan Petrovich, Maria Beling, Theo Lingen, Adolf Sandrock u. — Die deutsche Wochenschau. — Nur Jugl. erl.

Scala. Seestr. 11, Tel. 14700: Wochentags u. sonnt. 3, 5.30, 8; 2. Woche: Ein heiterer Ufa-Film „Glück der Erde — rechts der Oder" mit Fritz Kampers, Gerda Maurer, Hilde Sessak. — Nach dem Hauptfilm die deutsche Wochenschau.

Rhein-Lichtspiele. Leipziger Straße 38: So. 4, 6.15, 8.30: „Verkaufte Braut" mit Brigitte Horney, E. Heller. — Sonntag nachm. 2 Uhr Kindervorführung: „Der verbrochene Krug".

D. R. H. Theaterplatz 2: „90 Minuten Aufenthalt" mit Harry Piel, Elle v. Mühlenbord, Alexander Golling. Jugendl. ab 14 Jahre erlaubt! Kul.-Jin.: So. 4, 6.15, 8.30, Mo. 6.15, 8.30. Dazu die neueste Wochenschau.

Dresdner Kulturfilmbühne (Haus der Kaufmannschaft): Heute Sonnabend letzter Tag: 3, 4, 6, 8 Uhr: „Die weiße Rakete", der phantastische Kampfer Bergsteiger- und Alpenfilm, mit Guido Tichl, Hanne Schiele und bekannten Bergsteigern. Für Jugendliche nicht zugelassen!

Jenn-Palast. Leipziger Str. 76: So. 4, 6, 8.30: „Mädchen in Weiß" m. Maria Cebotari, Hans Stüwe, Grete Rieger, Gerta Sperrl. Nur Jugl. über 14 J. erlaubt! — Dazu die deutsche Wochenschau. Sonntag nachm. 2 Uhr große Kindervorführ.: „Grenzfeuer".

Film-Eck Briesnitz: Ufa. 4.10, 6.20, 8.30: „Die 3 Codonas" mit Emil v. Rittenau, Rene Deltgen, Jolei Sieber.

Filmbühne Niederporitz: 6.30, 8.45, Sonnt. 4 Uhr: Walter R. Roberts in „Meine Tochter tut das nicht" mit Lilo v. Ubelmann, R. Platte, Hilde Hildebrand. — Die neueste Wochenschau. — Sonntag nachmittags 1.45 Uhr Jugendvorst.: „Die ewige Heimat".

Freiberger Platz. 3.45, 6, 8.30: „Der unsterbliche Walzer" mit Adolf Gerd, Paul Hörbiger usw. — Neueste Wochenschau. Sonntag 1.45 Jugendvorst.: „Der unsterbliche Walzer".

DS-Pl. Theater am Dürkopplatz (Tel. 61115): Heute Sonnabend 6, 8.30, morgen Sonntag 4, 6.15, 8.30: „Ein Mädchen" mit Marie-Luise Claudius, Claus Clausen. — Die neueste Wochenschau. Jugendliche erlaubt!

Gloria-Palast. So. 4, 6.30, So. 4, 6.15, 8.30: „Meine Tochter tut das nicht" mit W. R. Roberts, Geraldine Katt, Rolf Wanka. Neueste deutsche Wochenschau.

Goldener Engel. Leipziger Straße 290: 4.15, 6.15, 8.30: „Was wird hier gepfiffen" mit Theo Lingen, Alice Kentbolt. — Sonntag nachm. 2 Uhr Jugendvorführ.: „Das lustige Kleeblatt".

Gloria-Lichtspiele. Görlitzer Straße 16: So. 5, 6.30, 8.30: „Neuer Leutnant". — Sonntag 1.30 und 3.15 Uhr Kindervorführungen: „Die weiße Schwalbe".

Gebirgs-Lichtspiele. Leipziger Straße 121: Heute Sonnabend letzter Tag: „Heiße Nacht" mit Gustl Stark-Gstettenbauer, Hans Richter, Ernst Stern, Hans Stüwe, Otto Gebühr. — Sonntag 2.15 Uhr Jugendvorführ.: „Weltmeister ist Bagatzer" (Ufa-lustige Erzählung).

Lichtspiele Großenhainer Straße: So. 3.30, 5.30, So. 2, 5.05, 8.20 (Beginn der Wochenschau: So. 3.35, 6.15, So. 2.30, 5.15, 8.20): „Herr Bezanzelt". Persönliches Auftreten der Kalesen (Gitanos). Die deutsche Wochenschau.

Ufa-Mix. Reitzenhainer Straße 17, Ruf. Pestnacher: „Der rettende Engel" mit Gerda Maurer, Maria Nuß, Guido Wolbert. Kul.-Jin.: So. 4, 6.15, 8.30, Mo. 6.15, 8.30. — Dazu die neueste Wochenschau. — Sonntag nachm. 2 Uhr Jugend- und Familienvorführung: „Meisemann ist dagegen".

National. Bergstraße 37: 4, 6.15, 8.30: „Meine Tochter tut das nicht" mit Walter R. Roberts, Geraldine Katt, Rolf Wanka. Neueste deutsche Wochenschau.

Olympia-Lichtspiele. Dresden-Striesen, Tolkewitzer Straße 57, Tel. 47384: 4, 6.15, 8.30: „Meine Tochter tut das nicht", Lustspiel mit Walter Robert Roberts, Geraldine Katt, Fritz von Kaufmann. — Dazu die neueste Wochenschau: Berichterstattung auf London". — Sonntag nachm. 2 Uhr Familien- u. Kindervorführg.: „Der Weiter aus Dingsda", Lustspiel. — Dazu die neueste Wochenschau: Berichterstattung auf London".

Ost-Lichtspiele. Großenhainer Str. 78: Sonnabend u. Sonntag 4, 6.15, 8.30: „Kranzenbuhl" mit Friedrich v. Bodelio. — Sonntag nachm. 1.45 Uhr Kindervorführg.: „Geheimnis Abermann".

Palast-Lichtspiele. Meißner Straße 82: So. 4, 6, 8.30: Ufa-Film: „Liebesnacht" mit Lilian Harvey, Hans Albers, Otto Wernicke, Hans Richter u. a. — Dazu: Die neueste Ufa-Wochenschau.

Roll-Lichtspiele. Gorbitz: So. 6.15, 8.30, So. 4, 6.15, 8.30: „Eisenbahnmädel". — So. 3 Uhr Kindervorführ.: „Spiel im Sommerwind".

Residenz-Lichtspiele. Königsbrücker Straße 121: 3.45, 6, 8.30: „Liebesschule" m. Marie Illing, Ritter Staal, H. Gerhard. — Sonntag 1.45 Uhr Kindervorführung: „Der Held von Texas".

Reisler. 6.15, 8.30: Sonnabend letzter Tag: „Rakosa-Marsch". Sonntag 4.15, 8.30: „Mädchen in Weiß" mit Cebotari. Sonntag 2 bis 4 Uhr für Jugend: „Rakosa-Marsch".

Capitol. Leipziger Straße 21: Anfang: So. 11 Uhr, So. 14.30 Uhr: „Der vierte Rang ist frei", Lustspiel mit Hans Moser, Theo Lingen, Grete Weiser, Paul Hörbiger. Jugendliche nicht erlaubt! — Dazu die neueste Wochenschau.

Scala-Lichtspiele. Marienstr. 17: „Alles für Gerhard", Lustspiel mit Hans Moser, Theo Lingen, Grete Weiser, Paul Hörbiger. Jugendliche nicht erlaubt! — Dazu die neueste Wochenschau. Sonntag: vormittags 11.30, 4, 6.30, Sonntag 1.45, 4, 6.15, 8.30: „Die 3 Codonas" mit Lena Neuman.

Schauburg. So. 3.30, 6, 8.30: „Die 3 Codonas" mit Lena Neuman, Paul Dahlen, Annelies Reinhold. — Dazu die neueste Wochenschau.

Steuben-Lichtspiele. Steubenstraße 46: So. 3.30, 5.45, So. 4, 6.15, 8.30: „Meine Tochter tut das nicht" mit W. R. Roberts, Geraldine Katt, Rolf Wanka. — Neueste deutsche Wochenschau.

Theater am Blüherpalais: „Reisebaschaft" m. O. Tschechowa, H. Söhnker, Gustaf Gründgens, Hansjörg Felmy. — Sonntag 3 Uhr: „Das Milliardenmädchen".

Theater Cotta, Gerichtsstraße 40: So. 4.30, 6.30, 8.30: „Schlußakt". — Sonntag 3 Uhr Jugendvorst.: „Kinderarzt Dr. Engel".

Weberei. Reisewitzer Straße 30: „Alarm im Marienhof". Kul.-Jin.: So. 4, 6.15, 8.30, Mo. 6.15, 8.30. — Dazu die neueste Wochenschau.

Wickelmaier Lichtspiele. So. 4.15, 6.30, 8.45: „Walzerzeit" m. Willi Hartmann, Lilli Palmer, Hansjörg Felmy. — Die neueste Wochenschau.

Wetzlaer. Lichtspiele: Sonntag 3.30, 6.15, Sonntag 3.30 Jugendvorführung: „Sommer, Sonne, Erika" mit Karin Hardt, Klinger, Hans Söhnker u. a.

Zeuthen. Lichtspiele: Sonntag 3.30, 6, 8.30: „Die Geiermalle".

Automarkt Kaufgesuche
Gebr. Pers.- u. Lastkraftwagen
kauft laufend gegen Kasse
Kaufe Auto gegen Kasse

Motorräder Verkäufe
200 RMB.
2000 km gelaufen, bill. zu verk. Angeb. u. „P 196" R.-Sc. Görlitzer Str. 41.

Motorräder Kaufgesuche
Motorrad neueres Mod. 200 ccm, evtl. Hilfe geg. Kasse ges. Ang. unt. „M 970" R.-Sc. Königsbrücker Straße

Autos zum Ausschlachten
kauft ständig
Eilert, Erb-Neuer-Straße, Industriebahnhof. Telefon 55241.

NSU.-Quick-Motorfahrrad 2 Pony 100 Meter
Werk & Walter
Autorisierter Markenvertrieb und Reparatur-Werkstatt
Briefstellenlager St.-Privat Platz 3
Ruf 61618

Verloren
Die Dame, die Mittw. a. Bert. Straße Schirm, Pelzkragen gefunden hat u. abgel. w. wird ihn gegen Belohnung Bertstraße 4.

Verloren ca. 35 bunte Stars
Abzugeb. geg. Belohnung Dr. W. Röderweg 5.

Kofferradio
Wegen ge. Wohnwechsel, Ufa-Kofferradio, 3 Röhren, 3 Bereiche, 3 Lautsprecher, 3 Jahre alt, neuwertig, bei Wechselstrom 110 Volt, für 150 RM zu verkaufen. Angebote unter „Kofferradio" an die Geschäftsstelle.

Kauf gute Kraftwagen gegen bar. Max Hamann, Hilfestraße 7, Ruf 14408.

Anhänger (offen) für Pers.-Bed. zu kaufen ges. Garage Jahn, Klingerstraße 27, Wolf-Dietrichstraße.

Automobile
kauft laufend gegen Barkasse
Kleeberg
Annenstr. 5 — Ruf 29206.

Rähmaschinen
Ich kaufe laufend gebrauchte Schwarzer, Singer, Phönix, Adler, Bismarck, Kleinmann, Diehl, Ringschiffchen, Kleinmann, Diehl, Ringschiffchen, Kleinmann, Diehl, Ringschiffchen

Theater-Spielplan

Opernhaus

Sonnabend, 21. September [illegible] Anfang 7, Ende 10

Sonntag, 22. September, [illegible] Die Zauberflöte. Große Oper in 2 Akten [illegible] Musik von W. A. Mozart. Musikal. Leitung: [illegible]. Inszenierung: [illegible] Ende nach 10

Montag, 23. September, 7 Anrecht A. Die Fledermaus. Operette in 3 Akten. Musik v. Johann Strauß. Musikal. Leitung: [illegible] Ende gegen 10

Schauspielhaus

Sonnabend, 21. September [illegible] Anfang 1/28, Ende 10

Sonntag, 22. Septbr., 1/28 Außer Anrecht. Ich bin kein Casanova. Komödie in 3 Akten von Otto Steiner. [illegible] Ende 1/210

Montag, 23. September, 1/28 Anrecht A. Der Gigant. Schauspiel in fünf Akten von Richard Billinger. [illegible] Musik: Herm. Eickhorn. Ende 10

Theater des Volkes

Bis mit 27. September geschlossen

Central-Theater

Sonnabend, 21. September Hallotria (Anfang 8). Sonntag, 22. Sept., 4 u. 8 Große Ausstattungsrevue Hallotria. Montag, 23. September, 8 Hallotria

Komödienhaus

Allabendlich 8 Der Meister. Komödie in 3 Akten von Hermann Bahr. Ende gegen 1/211

Sarrasani-Haus

8 Eingang verboten! Die lustige Temposchau mit 2 Balletts, 18 Attraktionen, 50 Bildern

Hier spricht die Deutsche Arbeitsfront

NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude"

„Unter der Sonne Italiens"

Italienische Volkslieder und neapolitanische Weisen. Mitwirkende: Das Chartofilas-Mandolinenorchester und Doppelquartett, Battista Marchetto, ital. Heldentenor. Musik. Leitung: Prof. Jorgo Chartofilas. Dienstag, 24. September 1940, 20 Uhr, Gewerbehaus. Einlaßkarten sind in allen KdF.-Vorverkaufsstellen sowie Freiheitskampf, Ringstraße, und dem Verkehrsverein, am Altmarkt, im Preise zu RM. 1.—, 1.50, 2.— erhältlich.

Theater des Volkes. Die Spielzeit 1940/41 wird am 28. September, 19.15 Uhr, mit der Premiere „Maskerade" eröffnet. Karten sind in allen KdF.-Verkaufsstellen erhältlich.

Achtung! Sommerkartenung der Betriebe. Der Sommerverkauf der Betriebe ist für das Kreisgebiet Dresden bis zum 28. 9. verlängert worden. Alle Betriebe, die die Meldung noch nicht abgegeben haben, wollen dies umgehend beim Sportamt der DAF. nachholen.

KdF.-Sport

Ski-Gymnastik: Freitags und dienstags 19.30 Uhr, Horst-Wessel-Schule, [illegible]. Anmeldungen ab Freitag, den 27. 9.

Sportabzeichenprüfung: Sonntag, 6. 10. 1940, [illegible] am 29. 9. [illegible] für Frauen 7 Uhr, Gruppen 3—5 7.30 Uhr.

Volksbildungsstätte Dresden

Sonntag, 22. September, 9.15 Uhr und 11.15 Uhr Führung Großes Gewölbe. W. Brückner. Treffen Gr. Schloßhof. Gebühr RM. —.30.

Der neue Arbeitsabschnitt beginnt am 30. September. Anmeldezeit ab 23. September, 11.30—20 Uhr. Der Arbeitsplan ist in der Geschäftsstelle, Grüne Straße 1, in den Kartenverkaufsstellen von KdF. und bei den Ortswaltungen der DAF. zu haben.

Auf die Fremdsprachen-Lehrgänge für Anfänger und Fortgeschrittene in Italienisch, Spanisch, Dänisch, Schwedisch, Norwegisch, Niederländisch, Russisch, Polnisch, Rumänisch, Ungarisch, Slowakisch, Serbokroatisch, Bulgarisch, Tschechisch, Französisch, Englisch, Latein und Sanskrit wird besonders hingewiesen. Gebühr für 10 Abende RM. 4.— einschließlich Hörerkarte.

Berufserziehungswerk der DAF

Fremdsprachen für Beruf und Betrieb

Am Donnerstag, 26. 9. 40, um 20 Uhr, beginnt: KA 6a Englisch, 2. Stufe, 12 Doppelstunden. Gebühr: 7.50 RM.

Ferner beginnen in Kürze:

KA 11 Spanisch, 1. Stufe, Zeit: mittwochs 18—20 Uhr. Dauer: 12 Doppelstunden. Gebühr: 7.50 RM.

KA 14a Russisch, 1. Stufe, Zeit: montags und donnerstags 20—22 Uhr. Dauer: 12 Doppelstunden. Gebühr: 7.50 RM.

Anmeldungen werden noch in unserer Geschäftsstelle, Alpenberastraße 2 (Laden), von 10—13 und 14—18, außer sonnabends nachmittags, entgegengenommen.

Sonderlehrgemeinschaften f. Kaufm. Grundwissen

Allen Teilnehmern der beendeten Lehrgemeinschaften „Kaufm. Grundwissen", die erst im Frühjahr 1941 die Kaufmannsgehilfen-Prüfung machen, wird nochmals Gelegenheit gegeben, die erworbenen Kenntnisse bis zum Prüfungstermin zu festigen und zu vertiefen.

Anfang Oktober 1940 beginnen folgende Sonderlehrgemeinschaften:

KG 7 Wiederholung Kaufm. Grundwissen, mittwochs 18—20 Uhr. Dauer: 20 Doppelstunden. Gebühr: 10.50 RM.

KG 8 Wiederholung Kaufm. Grundwissen, mittwochs 20—22 Uhr. Dauer: 20 Doppelstunden. Gebühr: 10.50 RM.

Sofortige Anmeldungen sind in unserer Geschäftsstelle, Alpenberastraße 2 (Laden), abzugeben. Geschäftszeit: 10—13 und 14—18 Uhr, außer sonnabends nachmittags.

Deutsches Rotes Kreuz

Bereitschaft (m) 1: 22. 9., 8.00, Geländeübung, Heller. Bereitschaft (m) 4: 22. 9., 7.45, Geländeübung, Heller. Bereitschaft (w) 1: 22. 9., 8.00, Ausmarsch, Zug 1: Morbgrundbrücke, Zug 2: Endhaltestelle Linie 2, Zug 3: Weißer Adler, Pillnitz, Zug 4: [illegible]. Bereitsch. (w) 5: 22. 9., 9, Sport usw., [illegible]. Bereitschaft (m) 4: 23. 9., 20.30, Unterr., [illegible] straße 30, Volksschule. Bereitsch. (w) 10: 23. 9., 20, Uebung, [illegible].

Komödienhaus

Sonntag, 22. Sept., sowie täglich 8 Uhr

Letzte fünf Vorstellungen!

Der Meister

Voranzeige: Freitag, 27. September Uraufführung:

Die Stunde mit Alexa

Lustspiel in 3 Akten von Walter v. Lorenz

Sonntag, 29. Sept., nachm. 4 Uhr, Einmalige Nachmittags-Vorstellung: **Der Meister**

Der Reichskolonialbund, Kreisverband Dresden veranstaltet am 27. 9. 40, im großen Saale der Dresdner Kaufmannschaft, Ostraallee 9, einen

Carl-Peters-Abend

Vortragsmeister Gustav Hildebrand trägt vor aus dem Peters-Schauspiel „Weg in die Welt" von Josef Buchhorn. Der Kreuzchor unter Leitung von Prof. Mauersberger und ein Sextett unter Leitung von Heinz Siber umrahmen die Veranstaltung musikalisch. — Hierdurch werden die Mitglieder und Mitglieder des Reichskolonialbundes und alle Kolonialfreunde zum Besuch dieser Veranstaltung herzlich eingeladen! Eintritt: 1.— Mark. Beginn 20 Uhr

---

Wilder Mann

Sonnabend ab 16 Uhr, Sonntag ab 16 Uhr

Unterhaltungskonzert

Bei schönem Wetter i. Garten

Hans Moser u. Paul Hörbiger die beiden Ober vom Café „Fenstergucker"

beim Vortrag eines schmalzigen Wiener Liedes — das müssen Sie erleben!

WIENER GESCHICHTEN

Ein Wienfilm im Verleih der Terra mit **Marte Harell, Olly Holzmann, Hedwig Bleibtreu, Siegfried Breuer, Oskar Sima**

Spielleitung: Geza von Bolvary — Musik: Bruno Uher

Drehbuch: Ernst Marischka, nach einem Originalstoff von H. O. Kenmayr · Volkstümlich wertvoll!

Ein Film, der täglich wahre Lachstürme entfesselt!

Vor dem Hauptfilm: Die deutsche Wochenschau · Täglich: [illegible] Uhr · Nicht für Jugendliche!

4. Woche UNIVERSUM

Liebe, kleine **Onkel Otto**-Gemeinde! Und wieder beginnen unsere schönen

Märchentage

Den lustigen Reigen eröffnet „Graf Habenichts" Die Geschichte vom [illegible]. Und dann kommt der herrliche Farben-Tonfilm

Rotkäppchen und der Wolf

Ein entzückender Märchenfilm nach Gebr. Grimm

Buben und Mädels!

Euer „Onkel Otto" sendet euch viele herzliche Grüße durch **Tante Frieda** und **Onkel Paul** die euch viel Freude bereiten werden!

Kommt daher alle mit euren Eltern

Mittwoch, 25. Sept. / Donnerst., 26. Sept. / Freitag, 27. Sept. / Sonnab., 28. Sept. — 1/2 2 Uhr nachm.

oder

Sonntag, 29. Sept., 11 Uhr vorm.

ins **CAPITOL**

Prager Strasse 31

Eintrittspreise: Kinder 30 bis 75 Pf. Erwachsene das Doppelte. Karten-Vorverkauf

---

CENTRAL-THEATER

Dir. H. Jardin

Letzte Woche!

Der große Revue-Erfolg

Tempo — Humor

Hallotria

25 herrliche Bilder / 2 Balletts / Artistische Höchstleistungen / Schöne Frauen / Prunkvolle Ausstattung

Täglich 20 Uhr — Sonntags auch 16 Uhr zu kleinen Preisen

Dienstag, den 1. Oktober, 20 Uhr

Uraufführung

Franzi

Operette von E. Marischka, Musik von Peter Kreuder

Der Vorverkauf beginnt Montag, den 22. September 10—14 und ab 16 Uhr — Ruf 1 23 12

Bitte beachten Sie die Anzeigen in den D. N. N.

Paßbilder ohne Ärger 6 Stück 1.— M. gibt's bei Mauersberger, Ferdinandplatz 1

Kosaken in Dresden!

Montag letzter Tag!

(Verlängerung unmöglich)

Persönl. Gastspiel des berühmten russischen Balalaika-Orchesters

Die russische Zarah Leander

Vera **mit ihren Kosaken**

9 Solisten — Gesang und Balalaika — haben sich im Sturm alle Herzen erobert und werden in jeder Vorstellung mit Beifall überschüttet. Die Darbietungen der Kosaken-Künstler sind

ein einzigartiges Erlebnis

Der ganze Zauber russischer Musik offenbart sich in dem Zusammenklang des girrenden Banjo mit der lockenden Balalaika und dem melodischen Gesang. Ueberall stürmische Begeisterung und rauschender Applaus.

Versäumen Sie nicht diese einmalige Gelegenheit und bevorzugen Sie wegen des großen Andranges die Nachmittags-Vorstellung. Dazu im Filmteil:

Neuaufführung des hervorragenden Abenteuerfilms der Ufa

Fürst Woronzeff

Dieser groß angelegte, glänzend besetzte und reich ausgestattete Ufafilm der Ufa [illegible]

Willy Birgel / Brigitte Helm / Albr. Schoenhals / Hansi Knoteck / Fritz Odemar / Günther Lüders

und die deutsche Wochenschau

Jugendliche nicht zugelassen!

In allen deutschen Städten ausverkaufte Häuser — daher bevorzugen Sie bitte die Nachmittags-Vorstellungen.

Lichtspiele Großenhainer Straße

Großenhainer Str. 140 — Fernruf 5 27 66

[illegible] Wo. 3.00, 5.50, [illegible] So. 2.0, 5.05, 8.30 Wo. 5.30, 8.25, So. 2.30, 5.15, 8.25

Filmmeisterverleih Dr. Werner, Berlin W 50

Elbschlößchen Gohlis

Eigene Fleischerei, Sept. Veranstaltungen, Fremdenzimmer, schattiger Garten, Dampfschiffhaltestelle und Ueberfähre, Linie 23 (Cossebaude), Ruf 4 6 3 3 2. Mittwochs Kaffeekränzchen.

Tieschener Turnerschänke

Dresden N 23, Leipziger Straße 51

Jeden Sonnabend und Sonntag

Unterhaltungsmusik

m. der Stimmungskapelle Rolf Schölzel

Seit über 100 Jahren die vorteilhafte Bezugsquelle für Pianos, Flügel, Harmoniums, Schifferkl., Blasinstr., Sauten Musikhaus Gräbner, Dresden 1 [illegible]

Grundstücke [illegible] alles bei Mauersberger, Ferdinandplatz 1.

Die Deutsche Arbeitsfront Kreis Dresden

NS.-Gemeinschaft Kraft durch Freude

Unter der Sonne Italiens

Italienische Volkslieder u. neapolitanische Weisen

Dienstag, 24. September 1940, 20 Uhr, Gewerbehaus

Mitwirkende: Das Chartofilas-Mandolinenorchester u. Doppelquartett

Battista Marchetto, italienischer Heldentenor

Musikalische Leitung: Prof. Jorgo Chartofilas

Einlaßkarten sind in allen KdF.-Vorverkaufsstellen sowie Freiheitskampf, Ringstraße, und dem Verkehrsverein, Altmarkt, zum Preise von Mark 1.—, 1.50, 2.— erhältlich.

Sonntag, 22. Sept. 1940

15—19 Uhr

großes **Jagdkonzert**

des Musikzuges der Schützenstandarte 108 unter Mitwirkung des Hornistenzuges.

Leitung: Obersturmführer Delke.

Vorzugskarten überall

ZOO

Rehefelder Hof Rehefelder Str. 76 — Fernruf 56465

Dein Speisehaus in Dresden-Pieschen

Jeden Sonnabend und Sonntag

erstkl. Stimmungsmusik

Minner auf der Geige und Otto, der Humorist, sorgen für Stimmung und Humor.

SARRASANI-HAUS

Täglich 20 Uhr — Sonntag 15.30 Uhr

Die große lustige **Temposchau**

Eingang verboten!

bringt im Blitztempo für den verwöhntesten Geschmack die besten Künstler aus allen Ländern:

Rom: Emilio Lepore, italienischer Meistertenor
New York (USA): Betty Mara, gefeierter Revuetänzerin
Budapest: Alice de Doka, die temperamentvolle Parodistin
Bukarest: Sternschnuppen, das Spezialistenballett
Stockholm: Thore Malmström's Schwedenmädel
Kopenhagen: Higgins, den urkomischen Exzentriker
Wien: Rudi Gräsl, der Welt bester Imitator
Berlin: Fredy Rolf, der Schwergewichtler unter den Komiken
Hamburg: Rakina und Joschko, das gefeierte Tanzpaar
Bella van Beeren / Ursula Frey / Marga Geiling / Eva Gerlin / Liselotte Fries / Fritz Teichmann / Kammersänger Lehmann / Hans Schneider
Erna Sack, Rosita Serrano, Zarah Leander werden kopiert durch die [illegible] Renata

Tosende Lachstürme! Jubelnde Begeisterung!

2 blendende Balletts — 18 phantastische Attraktionen — 40 [illegible] Bühnenbilder — 60 Mitwirkende

Vorverkauf ab 10 Uhr im Sarrasani-Haus, Verkehrsverein Altmarkt und Hauptbahnhof, Freiheitskampf-Vorverkaufsstellen, Ringstraße

---

Bier- und Speisehaus

Sachsenhof-Marktleuthen

Trompeterstraße 21

ist wieder geöffnet!

Deutscher Skat-Verband

Verbandsbüro: [illegible] Dresden

Große Skat-Wettspiele

ab Sonnabend, 21. September, bis Sonntag, 6. Oktober

Keglerhaus, Dresden, Ostra-Allee 19

Spieltage: Sept. 21., 22., 25., 27., 28., 29., Oktob. 4., 5., 6.

Spielbeginn: sonntags 15, 17, 19, 21 Uhr, wochentags 15.30, 17.30, 19.30, 21.30 Uhr

140 Geldpreise — 300, 250, 200, 150 RM. usw.

Startgeld 2 RM. — Programme gratis

10 Tage Skat-Wettspiele

Eilt! 161 alle Skatspieler

[illegible]

Dresdner Neueste Nachrichten **Der Sonntag** Sonnabend / Sonntag, 21./22. September 1940

P Paullus Rubenus

Meister des europäischen Barock

*

Heute und morgen finden unter deutscher Leitung in Antwerpen die Feiern zur Erinnerung an den 300. Todestag von Peter Paul Rubens (30. Mai 1640) statt: eine Ausstellung von Werken des Meisters, die Aufführung einer Rubenskantate und zahlreiche Vorträge. Deutschland ehrt in Rubens den artverwandten Meister des europäischen Barocks.

Mit Peter Paul Rubens hat die Natur einen der größten Würfe getan, die ihr jemals gelungen sind. Rubens war einer ihrer Glücksfälle, in allem und jedem. Bei ihm traf das Seltene zu, daß eine gewaltige Begabung, begünstigt durch glückliche Umstände, mit stürmischer Wucht in eine Richtung drängte, die mit dem Lauf der allgemeinen Entwicklung der Zeit zusammenfiel. Solche Männer machen Geschichte. Und Rubens hat das in der Tat getan, wie sein Zeitgenosse Rembrandt, sein Gegenpol im äußeren Leben und im Geistigen. Eine ungeheure Wirkung ging und geht noch heute von seiner Kunst aus, die Wirkung eines in ganz ungewöhnlicher Weise mit sich und seiner Zeit einigen und in seiner Ausstrahlung geradezu überwältigenden Genies. Man kann eigentlich nur in Superlativen von ihm sprechen.

Eine der mächtigsten Begabungen, die je existiert haben, ausgestattet mit einem begnadeten Auge und einer mühelos schaffenden Hand, wurde er hineingeboren in eine Zeit, die anfing, die Erbschaft der Renaissance anzutreten. Die Renaissance hatte gewaltige Schätze des Wissens und Könnens angehäuft, der Barock des 17. Jahrhunderts nahm sie auf und eroberte sich mit ihnen die Welt, die Welt der unendlichen Ferne und die Welt der ganz nahen Diesseitigkeit. Beides ist in Rubens, das Alle-Grenzen-Sprengen und das triumphierende Besitzergreifen der Erde. Als ein Glücksfall muß es angesehen werden, daß zu seiner monumentalen Begabung das Kraftvolle, Derbe, Ueppige und Sinnenfrohe der flämischen Stammeseigenart traten, daß er in der flämischen Landschaft aufwuchs mit ihren hellen und freundlichen Naturbildern. (Geboren war Rubens bekanntlich in Deutschland, in der kleinen Stadt Siegen.) Das Technische an seiner Malerei mag er in Italien erlernt haben, die Fähigkeit, große Figuren auf großen Flächen zu beherrschen, die souveräne von den großen italienischen Meistern übernommene Handhabung der Komposition; aber die helleuchtende, warme und goldene Glut seines Kolorits, das irdische, breite und üppige Frohlocken seiner Stoffe, die strahlende Diesseitsbejahung, die Weltfreudigkeit und Sinnenlust, die sind flämisch, wie das Gewaltige seiner Schaffenskraft faustisch-nordisch und uns Deutschen im Wesen verwandt. Malte sein Antipode Rembrandt die Mystik der Innerlichkeit, so er, wenn dieser Ausdruck erlaubt ist, die Mystik des Fleisches, der erdenfrohen Herrlichkeit des Lebens, die Mystik einer heidnisch unbefangenen Sinnenfreudigkeit und Sinnenlust. Eine solche naive Freude an der sinnlichen Schönheit und am sinnlichen Genuß war seit der Antike nicht mehr dagewesen. Die bewundernswerte Harmonie zwischen Sinnen und Geist gehörte zu den stärksten Kraftquellen seines Wesens, sie gab ihm die Sicherheit und Selbstverständlichkeit der optimistischen Weltanschauung, die aus allen seinen Werken strahlt. Dieser seiner heidnischen Natur widerspricht nicht, daß er auch zahllose religiöse Bilder gemalt hat. Sie blieben immer ein wenig dekorativ, immer ein wenig schönes Schauspiel. Mit seiner eigenen Persönlichkeit haben sie wenig zu tun, noch weniger als die höfischen Apotheosen, die der im weltlichen Glanz der Großen sich Sonnende, der Hofmaler, der Günstling von Kaiser, Königen und Fürsten, der weltmännisch geschmeidige Gesandte, in Auftrag bekam. Der wahre Rubens kommt dort zum Vorschein, wo er dieses frohe Leben darstellt, in Szenen voller Sinnenlust und Leidenschaft, in den üppigen Aufzügen der heidnischen Mythologie, in den zahllosen malerischen Lobgesängen auf Helene Fourment, die, als er sie heiratete, kaum dem Kindesalter entwachsen war, und mit ihrer Jugend, ihrem schalkhaften Lächeln, ihren runden schwellenden Formen, dem Glanz ihres Haares und dem köstlichen Ton ihrer Haut den Dreiundfünfzigjährigen noch einmal auf Jahre hinaus in einen Rausch von Schaffen und Genießen versetzte. Der wahre Rubens steckt auch in den Landschaften, die der der öffentlichen Bühne Müde gegen Ende seines Lebens auf seinem Landsitz bei Mecheln malte, wundervollen Lobgesängen ebenfalls auf die Pracht und Ueppigkeit der Natur, auf ihre schwellende und reiche Erdenhaftigkeit, auf ihre diesseitige Wohligkeit. Und er steckt noch einmal, nun wieder sehr flämisch gefärbt, in den Kirmessen und Bauerntänzen seiner letzten Werke.

Geistesgeschichtlich gesehen, stellt sich vielleicht in Rubens die Wendung ins Diesseitige, die das Abendland im Barock endgültig vollzogen hat, aufs beispielhafteste dar. Rubens nahm sie mit der Unbedingtheit der großen Naturen und mit einer Titanenhaftigkeit, die ihn zu uns Deutschen in eine besonders enge Wesensnähe bringt. Die Spannweite des deutschen Wesens hat dem Barock seine entscheidenden Auftriebe gegeben. Nicht nur vom Blut her, auch im Geistigen fühlen wir den großen flämischen Meister, diesen durch und durch barocken Menschen uns tief verwandt.

Dr. Paul Rausch

Neben dem Titel: Selbstbildnis

Oben links: Helene Fourment mit ihren Kindern

Rechts: Bellerophon tötet die Chimära

Archiv DNN.

Der betrügerische Hirsch

Sibirisches Jagderlebnis von Joseph M. Velter

Ueber die menschenleere Oednis des Koluma-Gebietes ist der Herbst gekommen. Rot flammt das Laub der Ahornbüsche, und in den verlorenen Einsamkeiten der Taiga rieselt und flüstert es vom Fall der gelben Birkenblätter. Vermodernd stehen in den feuchten Niederungen Rosmarin und Spiräen.

Unser lamutischer Begleiter Olokfan hat uns, meinen Freund F. W. v. Hornberg und mich, zu einem längst verlassenen Jägerblockhaus ins Tal der Ozogina geführt, deren stürmische Wasser erlenumstanden über Kies und Geröll der Koluma zuströmen. Hier in der Nähe trafen wir seit Wochen zum ersten Male wieder auf frische Fährten wilder Rener — und sie vor allem sind es, die uns veranlaßten, hier auf unserer Wanderung nach den Winterjagdgründen der Lamuten am Omolon eine längere Rast einzuschieben.

Die Brunst der Renhirsche hat begonnen, und in diesen Tagen sollen wir zum ersten Male die Arbeit eines der kostbarsten und ängstlich behüteten Haustiere der Lamuten sehen, des Manitschik, des „Betrügers", eines für die Jagd besonders abgerichteten zahmen Renhirsches.

In der spinnwebdurchzogenen Jägerhütte haben wir es uns kaum bequem gemacht — unsere Jakutenpferdchen weiden zufrieden am Ufer des Flusses, zwischen ihnen „Schen", Olokfans „Betrüger" —, da erklärt uns der Alte, er werde uns jetzt verlassen, um die Gegend nach den „Renkerlen" abzusuchen und ihren Brunstplatz zu finden. Wir sollten uns unterdes von den Anstrengungen der letzten Tage ausruhen. Schon geht er davon.

Siebzig Jahre ist Olokfan nach seiner eigenen Versicherung alt, ein kleines Männchen mit einer lederig braunen, von hellen Flaumhaaren überzogenen Haut, und doch kennt er keine Müdigkeit. Ach, dieser Olokfan! Sein Leben ist nichts anderes als das aller Pflanzen und Tiere der Taiga, aus der Erde geboren, der Erde verwandt, die für ihn nichts Totes ist, wie er denn auch nicht nur Tiere „Kerle" nennt. Für ihn ist auch ein Baum ein Kerl, und von den Pappenkerlen spricht er im gleichen Ton wie von den dicken Felsenkerlen oder einem Tungusenkerl. Auch er, der Lamutenkerl Olokfan, ist wie jene ein Teil des Alls, und wenn er erlischt, so wird er nicht tot sein, denn es gibt keinen Tod, nur die Form wechselt.

Zwei Tage bleibt Olokfan aus, dann erscheint er plötzlich wieder in der Hütte. Zufrieden nickt er uns zu: „Heute Mittag", flüstert er, „es weiß eins, wo die Renkerle stehen."

Zwei Uhr mag es sein, als Olokfan mich auffordert, ihn zu begleiten. Hornberg hat noch immer mit Malaria-Anfällen zu kämpfen, die uns der Sommer am Rande eines Taigasumpfes beschert hat; er fühlt sich nicht wohl und zieht es vor, in der Hütte zu bleiben.

Zwei Stunden lang klettern wir, von Schen, dem „Betrüger", begleitet, durch einen lichten Taigabestand hanganfwärts, dann haben wir den Kamm eines langgestreckten Bergzuges erreicht. Hier bindet Olokfan das Tier am Stamm einer Schwarzbirke an und winkt, ihm weiter zu folgen.

Eine Stunde später stehen wir in einem breiten, offenen Tal, das von Fichten und Torfbirken eingesäumt wird. Vor uns zieht sich eine ebene Lichtung hin, von graublättrigen Heidelbeeren bestanden. Weiter oben scheint das Gelände sumpfig zu werden. Niedrige, kriechende Weidenbüsche wachsen dort, von Binsen und verdorrten Spiräen durchwuchert. Den diesseitigen Abschluß der Lichtung bildet indes ein Torfbirkenbestand, unter dem sich als Unterholz unabsehbar weit eine Dickung aus den Stauden wolliger, schwarzer Johannisbeeren hinzieht.

„Hier muß eins warten!" flüstert Olokfan mir zu und deutet hinter einen Busch, aus dessen Wirrsal einige Zweige herausgebrochen sind. Gehorsam kauere ich mich nieder und nicke dem Alten anerkennend zu. Er hat den Ansitzplatz mustergültig gewählt. Ich bin durch die noch dichtbelaubten Johannisbeersträucher wohl gegen die Sicht gedeckt, vermag aber doch die Lichtung vor mir gut zu übersehen. „Schießen darf eins erst,

Augenoptiker Dahn Postpl. 2 u. Königsbrück. Str. 54 Ruf 11516 Ruf 54196 Liefert sämtlicher Krankenkasse

Mit CLARAX brauche ich weniger Waschmittel

Wäsche, mit Clarax eingeweicht, läßt sich leicht waschen, denn Clarax lockert den Schmutz. So wird das Waschen leicht — und sparsam. Ein wenig Clarax im Waschkessel macht hartes Wasser in 30 Minuten weich. Da gibt es keine Kalkseife. Sie sparen dadurch Waschmittel und schonen Ihre Wäsche.

Schicht CLARAX zum Einweichen u. Wasserenthärten

wenn Schen fertig!" gibt Olokfan mir als letzte Weisung, dann wendet er sich und verschwindet gleich darauf im Wirrsal der Büsche.

Lautlos richte ich mich auf meinem Platz ein. Vor mir, gegen die Zweige des wolligen Johannisbeerstrauches gelehnt, liegt griffbereit die Doppelbüchse. Der Himmel spannt sich leuchtend blau über die Berge, seit Wochen zum ersten Male wieder. Von der gegenüberliegenden Seite der Lichtung her weht ein kaum merklicher Wind. Mit leisem Flüstern rieseln von Zeit zu Zeit gelbe Blätter nieder. Meisen zirpen, fernher tönt der sichernde Ruf eines Weißrückenspechtes, dann ist alles wieder still. Ich blicke nach der Uhr. Vor Ablauf einer Stunde wird sich wohl kaum Renwild zeigen, denke ich eben, da tönt von der rechten Hangseite her ein trockenes Knistern und Klappern herüber. Ueberrascht hebe ich den Kopf. Dort in der Dickung muß Renwild ziehen; der trockene Laut, den das Geäst, die hornigen Zehen oberhalb der Schalen, dabei verursacht, verrät es. Wenige Augenblicke später aber verstummen die Laute wieder, und nur noch das flüsternde Gerieseln der fallenden Blätter und das eintönige Gezirp der Meisen unterbrechen die Stille.

Eine Stunde mag vergangen sein. Es beginnt zu dämmern. Da steht urplötzlich, wie aus der Erde gewachsen, ein Renbirsch kaum hundert Schritt vor mir auf der Lichtung. Aber nicht aus der rechten Hangseite ist er gekommen, wo in der Dickung noch das Renrudel stecken muß, sondern von der gegenüberliegenden Seite, aus der ich mit Olokfan niedergestiegen bin. Eine Weile verharrt das starke Tier, den Windfang erhoben, das weitausladende Geweih zurückgelegt, dann beginnt es zu äsen. Aber das ist doch — jetzt erst erkenne ich es — Olokfans Jagdrevier Schen! Und von dem Lauerplatz ist nichts zu sehen?

„Muß eins warten", flüstert es wenige Augenblicke später neben mir, so unerwartet, daß ich erschreckt herumfahre. Da schiebt sich der Alte schon neben mich. „Renkerle werden gleich scheren!"

Er hat recht. Fernher schallt kaum vernehmlich ein rauher, röchelnder Schrei durch die Stille, der erste Brunftruf eines Renbirsches, dem bald ein anderer antwortet. Schen, der „Betrüger", hat nach dem ersten Ruf zu äsen aufgehört. Unruhig zieht er hin und her, seine Lauscher spielen.

Jetzt aber tönt aus der Dickung zur Rechten ein heiserer, kurzer Schrei. Im selben Augenblick wirft Schen das Haupt zurück. Das vielästige Geweih dreht sich auf seinem Rücken, und aus dem weitgeöffneten Rachen schallt dem wilden Gefährten ein röchelnd hervorgestoßener Kampfruf entgegen. Was nun, wenn der Wildrener sich auf Schen stürzt? Der Alte führt nicht einmal sein vorsintflutliches Schießeisen, sondern nur seinen Jakutenspeer bei sich, und wenn er damit vorstürzt, wird der Wildbirsch noch ein paar rasenden Fluchten schon verschwunden sein, ehe der Lauscher auch nur zehn Schritt weit gekommen ist. Unbewußt tastet die Hand nach der Doppelbüchse, doch da legt sich Olokfans braune, ausgedörrte Rechte auf meinen Arm. Lauschend hebt er den Kopf.

Noch einmal stößt der Wildrener in der Dickung seinen Kampfruf aus; der Hirsch ist näher herangezogen und kann nicht mehr weit vom Rande der Lichtung entfernt sein. Wieder antwortet ihm Schen. Seine Läufe stampfen den Boden. Auch in ihm ist der Urinstinkt wieder wach geworden. Da rauscht es zur Rechten auf, Zweige knacken und streifen, schon stürzt ein Renbirsch mit gesenktem Haupt auf Schen zu. Einen Augenblick später schlagen die Gewehe krachend gegeneinander, die Hinterläufe der Rener stemmen sich ein, wild pressend heben und senken sich die Häupter der Kämpfenden. Keuchen klingt herüber, schnaubendes Fauchen — jetzt weicht Schen, der den überlegenen Kräften seines wilden Gegners nicht mehr standzuhalten vermag zurück, sein Haupt dreht und wendet sich, das vielästige Geweih aus der Umklammerung des gegnerischen Geweihs zu lösen — vergeblich. Mit halbem Auge sehe ich, daß ein Rudel weiblicher Rener auf die Lichtung tritt. Ohne dem Kampf der Hirsche auch nur die geringste Beachtung zu schenken, beginnen die Tiere zu äsen.

Da springt Olokfan auf, den Speer in der Rechten stürmt er auf die kämpfenden Hirsche zu. Schen ist in die Knie gestürzt, der Wildhirsch schüttelt sein Haupt hin und her. Mit rasselndem Seufzer flüchtet das Rudel und stürmt in die Dickung. Jetzt hat auch der Wildhirsch den Jäger erdugt, er prallt zurück, versucht, sich zur Flucht zu wenden, aber er vermag, unbegreiflich genug, sein Geweih nicht aus dem Schens zu lösen. Einen Augenblick später bricht er unter dem Speerstoß Olokfans verendend zusammen.

Jetzt winkt mir der Lauscher. Aber erst, als ich bei ihm eintreffe, sehe ich, daß Schens Geweih von zähen Lederschlingen durchflochten ist, in denen sich die Gewehenden des Wildrenzers gefangen haben.

* Brautgamskreck (Oberlausitzer Mundart)

's Mörtenstecke l

Von Rudolf Gärtner

Uff an Fanster Ruemoarin,
rute Fuchigengliechel,
Koanenkraut und Boallemin
und a Mörtenstechel.

Wenn iech früh verbei tu giehn,
geußt a blondes Zäppel
oalle Bliemel, die doo stiehn,
aus an Woallertäppel.

Woart, mei Madji, woarte gutt
Boallemin und Giechel,
und ver oallen, nimm a Kutt
dei feins Mörtenstechell

Denn a Kranzel soall fer diech
wachsen uff dann Stechel
und a Zwiefel o fer miech
a mei Bräutgenrächell*

Eva, die Photographin

Von Lucy Vernis

Man konnte es einen glücklichen Zufall nennen, daß Eva Burger von einer Tante fünfzehnhundert Mark erbte, gerade als sie mit ihrer Ausbildung fertig wurde. Nun konnte sie ihren Lieblingswunsch, sich selbständig zu machen, erfüllen. Eva kaufte sich also ihre Siebensachen: eine große Kamera, Entwickler, Plattenkästetten, Essenzen und Säuren und roites Licht für die Dunkelkammer. Am Schluß war beisammen, was sie brauchte. Freilich hatte sie noch fünfhundert Mark Eigenerspartes dazugenommen. Eva mietete nun eine kleine Atelierwohnung in einer Durchgangsstraße. Unten am Hause hieß sie einen Milchladen anbringen; da hinein kamen zwei reizende Kinderbildchen: volle, hellbezopfte Bauernmädelgesichter: Eva hatte sie vor zwei Jahren in der Sommerfrische aufgenommen und später vergrößert. Daneben prangte ein schönes Schild: Eva Burger, Kunstphotographin.

Das Atelier befand sich im fünften Stock. Ein großer Arbeitsraum und ein winziges Entwicklungszimmer. Die Korbmöbel im Empfangszimmer wurden mit bunten Kissen belegt. Es sollte alles freundlich wirken.

Nun wartete Eva, von Tatkraft geschwellt, auf Kunden. Doch es kamen keine. Die ersten beiden Tage ging es noch verhältnismäßig gut. Dann wurde es schwerer. Jeden Morgen um acht fand Eva in ihrem Atelier. Sie zog den weißen Kittel an, rückte die Kamera zurecht und staubte alle Entwickler- und Plattenkästen ab. Dann nahm sie eine Näh- oder Stickarbeit vor. Ach, der Tag bis zum Abend war lang in diesen leeren Räumen, so unmenschlich lang...

Eva begriff zuerst nicht, warum keine Kunden kamen. Dann aber bemerkte sie den Grund. Drüben an der Ecke, nicht allzu weit von ihrem Hause entfernt, wohnte ein Photograph. Der hatte Zulauf. Eva sah, wie dorthin die Kunden strömten. An einem einzigen Sonnabendnachmittag hielten drüben vier Brautkutschen. Und die Bräute, im Hochzeitsstaat, verschwanden sämtlich in der Tür des Photographen Meyer. Dort wurden sie photographiert. Ja — dort drüben gaben die Kunden einander die Klinke in die Hand.

Anfangs hatte Eva das Schaufenster von Meyer angeschaut und die Nase gerümpft. Sie wollte Besseres machen. Es schwebte ihr Modernes, Individuelles vor. Später fand sie heraus, wie gut der Mann Meyer sein Geschäft verstand; und nicht nur dies, er hatte sogar seine Extrakniffe. Zum Beispiel wurden bei ihm fast alle Kunden ausgestellt. Einige Bilder blieben gewiß nur drei Tage im Fenster. Aber was tat das? Ausgestellt immerhin. Ein gutes Drittel der Auslage nahmen die Brautleute ein, die anderen zwei Drittel waren Saisongut. Vor Ostern waren es Konfirmandinnen, zum Schulbeginn Kinder mit Schultüten, zum Muttertag Mütter im Kreise ihrer Kinder. Eva begriff bald den Turnus. Gern hätte sie es auch so gehandhabt. Aber leider war es unmöglich — ohne Kunden.

An einem Mittag schrillt die Klingel. Eva zieht schon fünf Pfennig hervor, um sie dem Bettler zu geben. Da prallt sie zurück. Ein Herr steht vor ihr. Es ist — der erste Kunde. Ein ansehnlicher Herr, wohl Mitte dreißig; hinter der Brille kluge Augen. Und er bestellt sechs Photos, Kabinett. Das ist ein fabelhafter Auftrag. Welch ein Glück! Ja — sie wird ihr Bestes tun. Lange rückt Eva den Herrn zurecht, bis er endlich richtig sitzt. Noch ein bißchen nach links, nein, wieder nach rechts, der Kopf noch etwas mehr zum Profil, ein wenig höher und wieder etwas tiefer; der Blick... Ja — so... Danke sehr. Sie weiß, daß ihr die Aufnahme geglückt ist. Erst später fällt ihr ein, daß sie in der Aufregung ganz vergessen hat, den Kunden in ihr Buch einzutragen. Aber das tut nichts. Der Herr hat gleich eine Anzahlung geleistet. Und abholen will er die Bilder selbst.

Beim Entwickeln steht sich heraus: Eine prachtvolle Aufnahme. Von der charakteristischen Seite her ist das Gesicht genommen; hinter der Brille — welch kluge Augen! Förmlich verliebt ist Eva in den prächtigen Kopf ihres ersten Kunden.

Das ist der Anfang. Nun mühten bald viele Kunden kommen. Aber es erscheint niemand sonst. Nach drei Tagen holt der Herr die Bilder ab. Sie gefallen ihm sehr. Er will sogar noch eine andere Aufnahme machen lassen. Nur hat er jetzt gerade keine Zeit. Ein andermal. Vielleicht in der nächsten Woche. Diesmal notiert Eva den Namen in ihr Buch. Meyer heißt er. Es enttäuscht sie etwas, daß der Name des angenehmen Kunden an den des unerfreulichen Konkurrenten anklingt.

Am Sonntagmorgen. — Sonntags ist das Atelier doch geschlossen — geht Eva in den nahegelegenen Park. Sie will einige hübsche Freilichtaufnahmen machen. Auf einmal sieht sie einen Herrn, der in geringer Entfernung ebenfalls Aufnahmen macht. Auf dem Heimweg sieht Eva den Photographen ein Stück weit vor sich gehen. Zuerst achtet sie nicht darauf, aber dann kommt es ihr so vor, als habe jener Mann in Gestalt und Haltung etwas ihr Bekanntes. Eine Aehnlichkeit? Ja — unverkennbare Aehnlichkeit mit — ihrem Kunden. Sie sieht ihn in die gleiche Straße einbiegen, in der auch sie wohnt. Da — er bleibt stehen bei dem Geschäft des Photographen Meyer, er schließt die Tür auf. Für einen Augenblick sieht sie sein Profil: das ist das Gesicht mit der Brille, den Kopf, den sie photographierte. Was ist das? Ist Meyer ein Angestellter des Meyer? Oder irrt sie sich? Nein — sie irrt bestimmt nicht: er ist es. Aber Meyer ist auch kein Angestellter des Meyer. Ihr Kunde ist Meyer selbst.

Eva hat eine schlaflose Nacht. Als am nächsten Tag Herr Meyer-Meyer zur Aufnahme kommt, steht Eva zornig vor ihm. „Herr — wollen Sie mich zum Besten haben?!" ruft sie wütend. „Sie heißen nicht Meyer — Sie sind der Photograph Meyer — mein Konkurrent!"

Der Herr ist nur einen Augenblick verdutzt. Dann lächelt er sein beruhigendes Lächeln, womit er gewohnheitsmäßig selbst schwierige Kunden besänftigt, und verbeugt sich verbindlich: „Allerdings... Ja — ich bin Meyer! Ich wollte Sie, verehrte Konkurrentin, kennenlernen", sagt er. „Ich sah die Bauernkinderbilder im Glaskasten. Sehr gut, dachte ich. Mir imponierte ihr Mut, alle Achtung, sich niederzulassen, so dicht bei einer gefährlichen Konkurrenz."

Eva will etwas sagen; er wehrt ab und fährt fort: „Ich wollte Sie kennenlernen, deshalb ließ ich mich von Ihnen photographieren. Und da sah ich, daß Sie etwas können — Sie gefielen mir —, deshalb kam ich. Warum sollen wir denn durchaus Feinde werden — und wieder. Aber, verehrtes Fräulein — Konkurrenz? nicht Freunde?"

Eva will noch viel sagen, aber sie kommt nicht dazu. Das Ende ist, daß sie ihren ersten Kunden, der zugleich ihr Konkurrent ist, alles verzeiht.

Als Eva Burger nur wenig später Frau Meyer wird, macht der Photograph Meyer das schönste Brautphoto seines Lebens: sein eigenes. Aber Frau Eva will nichts davon wissen, daß er es ausstellt.

Sprüche

VON MATHIAS CLAUDIUS

Fahr nicht zu hoch her, eitler Mann,
noch hast du's letzte Hemd nicht an.

Hang an die große Glocke nicht,
was jemand im Vertrauen spricht.

Nichts ist so elend als ein Mann,
der alles will und der nichts kann.

Student nehmt noch die Warnung an,
daß keinem Scheim man trauen kann.

Diese Sprüche und Initialen sind entnommen dem Büchlein „Das silberne ABC" von Matthias Claudius, illustriert von Elisabeth Reuter (im Verlag Johannes Herrmann, Zwickau), das die Künstlerin jetzt dem schon früher erschienenen Büchlein „Ein gülden ABC" von M. Claudius angeglitzt hat, neben der ernsten Schalkhaftigkeit des Wandsbecker Boten nun auch seinen Humor sprechen lassend.

Die Eierdomäne

Erlebnis in Frankreich

Es gibt noch manchen Hof in Frankreich, der leer steht, dessen Bewohner einen anderen Unterschlupf gefunden haben oder aus der Ferne hörten, daß ihr Haus zerstört sei. Das dort lebende Vieh wurde zum Teil von den Nachbarn übernommen. Zum Teil aber auch von den Kameraden in eigener Regie „verwaltet". Dazu stellen sie ein tägliches Futterkommando. Als Lohn können sie mit gutem Gewissen die täglich produzierten Eier und die Milch holen.

Ein Trupp hatte auch einmal eine solche „Eierdomäne" gefunden. Mit einem Stück Wurst wurde der halbverwilderte Hofhund bestört, der sich zweifellos von Kaninchen ernährt hatte, da ihre Knochen bei seiner Hütte herumlagen. Dann streuten sie den Hühnern genügend Futter hin, um am nächsten Tage ernten zu können. Die „Ernte" wurde auf mindestens zwanzig Eier je Tag bei fünfzig Hühnern geschätzt.

Als der „Futtermeister" am nächsten Tage den Lohn für seine Bemühungen abholen wollte, war nichts von Eiern zu sehen — aber auch kein einziges. Das konnte nicht mit rechten Dingen zugehen. Es wurde hin und her überlegt, wie man den Hof absperren könnte. Und nachdem es bereits abgelehnt war, ein Schild: „Achtung! Maul- und Klauenseuche!" an der Hoftür anzubringen, einigte man sich, das Gehöft am nächsten Morgen zu beobachten. Der Erfolg war überraschend. Ein anderer Trupp hatte diesen Hof auch längst im Auge gehabt. Zwei Landser mit einem großen Korb gingen in den Hühnerstall und kamen nach langem aufgeregtem Gackern der Hühner mit etwa dreißig Eiern heraus. Mit „Weidmannsheil" zogen sie an dem verdutzten Posten vorüber. Die beiden Trupps haben sich geeinigt, jeder bekam danach jeweils für einen Tag Pachtrechte — bis vor wenigen Tagen der Bauer mit seiner Familie wieder erschien.

H. J. W.

Allerlei zum Raten

Silbenkreuz

1—3 Stadt in Sachsen
2—1 Rechnungsergebnis
3—5 Vogel
4—8 chinesische Ehrenbezeigung
4—5 japanische Küstenstadt
4—6 afrikanischer Nutzbaum
5—6 Name von ungarischen Königen
6—5 Erfrischung

Zeichenrätsel

Werden die Reihen 1—5 in die mit entsprechenden Zahlen versehenen Felder mit Bunt- oder Bleistift eingezeichnet, so entstehen elf Buchstaben: der Titel einer Oper von einem heimischen Tondichter (geb. 1795).

•

Lösungen der Rätsel aus Nr. 218

Wer kennt sich?: Elbe, Elbeuf, Helbel, Gelbe. — Kreuzworträtsel: Waagrecht: Grog, Emil, Karge, Weib, Gigi, Onkel, Lena, Reer. Senkrecht: Gabel, Anton, Dohna, Essen, Miele, Lafur.

Wir bitten zum Schachbrett

Ludwigshafen

Abres (Ein Zug)

Nebenstehende Stellung ergab sich in dem vor kurzem beendeten Kdf.-Schachmeister-Turnier in Danzig, das John Königsberg vor Kogmann, Abres und Eisner gewann.

Abres spielte [illegible], beide ab. Bei: Nun kann Schwarz nicht mit dr zurückschlagen, da Garard 41. [illegible] folgt. Also kann Abres durch Bauerngewinn in [illegible] Vorteil! Schwarz zog:

Lösung unserer letzten Schachaufgabe:

Wacker gegen K. N.: 1. ... Lc7 2. Kh7 (Droht Matt auf h1) 2. ... ...Kb 3. Th1+: Lh3 4. Tx1 [illegible] den Bauern ab und hat damit die Verteidigung abgewehrt, [illegible] Stellung [illegible] ... (Kh8? [illegible]

Schachredaktor K.-W. v. Massow

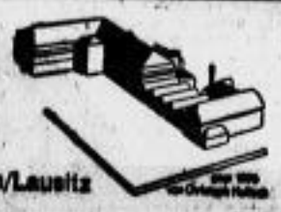
Hultsch

Als Übergangsnahrung und Beikost für Kleinkinder —

aber auch zum Knabbern zur Stärkung der Zähnchen — bevorzugen Kinderheime und Krankenhäuser „HULTSCH". Da kerngerösted, ist HULTSCH leicht verdaulich. 1 Paket mit 11 Stück kostet nur 18 Pfg. Bezugsquellennachweis und Ernährungsratgeber kostenlos von

Max Hultsch, Zwiebackfabrik, Neukirch/Lausitz

1 Paket „Hultsch" nur auf 100 g Klk.-Brotmarkenabschnitte



Verkäufe — Verschiedenes

Gebrauchte Betten und Schränke zu verkaufen. Hotel Stadt Görlitz, Bäckergasse 12.

Wegen vollst. Haushaltauflösung Möbel und Gebrauchsgegenstände aller Art preiswert zu verkaufen. Nur vom Sonntag bis Mittwoch von 11 bis 6 Uhr Pentzbauerstraße 1, 2.

Gardinen, Etoreé, Bettdecken gute Bilderdecken zu verkaufen. Merkel, Bautzner Straße 70.

Biedermeierzimmer

Besonders preiswert verkäuflich:

Kind's Möbel

Ick

Kleiner Markt, gegenüber der Schwan-Apotheke

1 eleganter Damenschreibtisch aus Nußbaum

1 Kristallspiegel

Gelegenheitskauf!

Kämpfe, Pillnitzer Straße 46

Wegen Umzug zu verkaufen Plauenscher Platz 11, 3. rechts

2 neue Damen-Rl.

Ausziehtische

Schlafzimmer Speisezimmer

Möbel

Gr. Wettiner

2 Kopfkissen

Eichenholz Schwarzwälder

KLOTZ & SE

Nachlaßversteigerung

Dresden, am 15. 9. 1940

Die Oberbürgermeister der Amtlichen Städte

Lößnitzer Straße 121

(„Geschäftliches — außer Verantwortung der Schriftleitung")

Nächtliches Sodbrennen

Während im allgemeinen während des Schlafes der Magen ruht, wird bei überreizten Magenschleimhäuten auch in diesen Stunden Säure abgeschieden. Diese Ueberfäurung macht sich dann häufig besonders stark durch heftiges Sodbrennen und saures Aufstoßen bemerkbar. Da des Nachts der Magen leer ist, kann dann die überschüssige Säure auch die zarten Magenschleimhäute angreifen und so deren Reizung verschlimmern. In allen solchen Fällen ist es angezeigt, durch Bisferirte Magnesia den Säureüberschuß zu binden und so eine ungestörte Nachtruhe herbeizuführen. Es empfiehlt sich, bei Auftreten der Beschwerden oder auch schon vor dem Schlafengehen 2 bis 3 Tabletten Bisferirte Magnesia zu nehmen. Durch Abstumpfung der überschüssigen Säure bringt das seit Jahrzehnten bewährte Mittel häufig schon nach Minuten wesentliche Erleichterung. Sie erhalten Bisferirte Magnesia für RM. 1.39 (60 Tabletten) und für RM. 2.60 in größeren, vorteilhafteren Packungen (150 Tabletten) in jeder Apotheke.

150 neue Punkte

würden soeben verteilt...

würden soeben verteilt...

Nun wollen wir zu Böhme gehen!

Denn dort finden wir die überaus reichhaltige Auswahl in Stoffen, Kleidern, Damenhüten, Herrenartikeln, Strümpfen und Wäsche sowie die besonders gepflegten Abteilungen „Wiener Blusen", „Wiener Wollwaren" und „Wiener Kleider", die dem Haus eine besondere Note verleihen. Aber was den kleinsten Kauf bei Böhme zur Freude macht ist die liebenswürdige und aufmerksame Bedienung, auf die gerade in heutiger Zeit ganz besonderer Wert gelegt wird. Bitte überzeugen Sie sich davon! — Also gleich mit der neuen Kleiderkarte zu

BÖHME

DRESDEN-A. • IHR MODEHAUS AM GEORGPLATZ

Amtliches

Anmeldung für die staatlichen höheren Schulen für Ostern 1941

Anmeldungen für die Anfangsklassen der höheren Schulen werden vom 10. Oktober bis mit 21. Oktober 1940 angenommen.

1. Staatliches Gymnasium zu Dresden N 6, Holzhofgasse 2. Gymnasium: Lateinisch ab Kl. 1, Griechisch ab Kl. 3, Englisch ab Kl. 5, Französisch (wahlfrei) ab Kl. 6. — Werktäglich von 11 bis 12 Uhr.

2. Freiherr-vom-Fletcher-Schule (Staatliche Oberschule für Jungen und Staatliche Oberschule für Jungen in Aufbauform) mit Schülerheim, Dresden N [illegible], [illegible] 5. — Werktäglich von 10 bis 12 Uhr.
a) Oberschule (nur für Schüler): Englisch ab Kl. 1, Lateinisch ab Kl. 3. Gabelung in den drei oberen Klassen in einen naturwiss.-math. und einen sprachlichen Zweig.
b) Aufbauform: [illegible] von Kl. 3 bis Kl. 8 (Ziel: Reifeprüfung). Auskünfte durch die Volksschulen oder den Oberstudiendirektor. Das Schülerheim ist nur für Schüler offen. Sie müssen nachweisen,
1. daß sie in das DJ. oder in die HJ. eintreten oder ihr schon angehören,
2. durch ärztliches Zeugnis, daß sie frei von Krankheiten sowie körperlich für Leibesübungen und HJ.-(DJ.-)Dienst geeignet sind.

3. Staatliche Oberschule Dresden-Plauen (A 27), [illegible]straße 2. Englisch ab Kl. 1 und Lateinisch ab Kl. 3, Gabelung in den drei oberen Klassen in einen naturw.-math. und einen sprachlichen Zweig. Jungen- und Mädchenklassen getrennt. — Die Schule ist mit einem Tagesschülerheim für Jungen verbunden. — Werktäglich von 9 bis 10 Uhr.

4. Clara-Schumann-Schule, Staatliche Oberschule für Mädchen, Dresden-Johannstadt (A 19), Marschnerstraße 8—10. Englisch ab Kl. 1, weitere Fremdsprachen nach den gesetzlichen Bestimmungen. Die dreijährige Oberstufe gliedert sich in die hauswirtschaftliche und sprachliche Form. — Werktäglich 10 bis 12 Uhr in der Marschnerstraße 8, I.

Schülerinnen) sind durch den Vater, die Mutter oder ihre Stellvertreter werktäglich zu den angegebenen Zeiten bei den Oberstudiendirektoren in deren Arbeitszimmern anzumelden und gleichzeitig vorzustellen.

Die Aufnahme in die unterste Klasse ist im allgemeinen nach vierjährigem Besuche der Grundschule möglich, doch können besonders begabte und kräftige Jungen und Mädel auch nach drei Jahren Grundschule aufgenommen werden. Die Aufnahme ist in jedem Falle von der Aufnahmeprüfung abhängig.

Vorzulegen sind: Geburtsurkunde, Abstammungsnachweis, Impfschein und das letzte Schulzeugnis. Staatsangehörigkeit und arische Abstammung sind erforderlichenfalls nachzuweisen.

Bei Ueberanmeldung bleibt Zuweisung an andere Schulen vorbehalten. Ein Rechtsanspruch auf Aufnahme besteht nicht. Die gleichzeitige Anmeldung an verschiedenen höheren Schulen ist nicht statthaft. Alle Anmeldungen in der Zeit vom 10. bis 21. Oktober gelten als gleichzeitig bewirkt.

Es empfiehlt sich, Anmeldungen zu den höheren Klassen ebenfalls noch im Laufe des Oktobers vorzunehmen, namentlich zu den Klassen 6 der Jungen- und Mädchenschulen.

Dresden, am 19. September 1940.

Die Oberstudiendirektoren der staatlichen höheren Schulen Dresdens.

Nachlaßversteigerung

Dienstag, den 24. September 1940, von vormittags 9 Uhr an, [illegible] [illegible] 1 Schreibtisch, [illegible] Bücherschrank, [illegible] Kleiderschrank, [illegible] usw. [illegible] [illegible] Reinhold Rudert, Taxator, Zaunstr. 14.

Am 27. 9. 1940 wird das 8. Polizeirevier und die Kriminalaußenstelle [illegible] von Lübecker Straße 121 nach [illegible]straße 58 verlegt. Eine Aenderung der Reviergrenzen erfolgt dadurch nicht. Das Revieramtsbeamt bleibt an diesem Tage geschlossen.

Anmeldung für die städtischen höheren Schulen für Ostern 1941.

Anmeldungen für die Anfangsklassen der höheren Schulen werden vom 10. Oktober bis mit 21. Oktober 1940 angenommen.

I. Höhere Schulen für Jungen:
a) Gymnasien (Latein ab Klasse 1, Griechisch ab Klasse 3, Englisch ab Klasse 5, Französisch (wahlfrei) ab Klasse 6).
Kreuzschule, Georgplatz 8.
Vitzthum-Gymnasium, Dippoldiswaldaer Gasse 9.
b) Oberschulen (Englisch ab Klasse 1, Latein ab Klasse 3, Gabelung in den drei oberen Klassen in einen naturwiss.-math. und einen sprachlichen Zweig).
Wettinschule, Wettinerplatz 13.
König-Georg-Schule, Fiedlerstraße 26.
Dreikönigschule, Kreuzstraße 17.
Annenschule, Lindenaustraße 4.
Schillerschule Blasewitz, Kretschmerstraße 27.
Dietrich-Eckart-Schule, Marschnerstraße 15.
Städt. Oberschule für Jungen, Dresden-Neustadt, Dreikönigschule 18.
Oberschule [illegible], Städt. Obersch. f. Jungen, Gruner Straße 51. Diese Anstalt umfaßt Schule und Schülerheim (Ganzinternat und Heim für Tagesschüler). Sie will dadurch ihre Jungen in besonders wirksamer Weise zu aktiven Nationalsozialisten erziehen. Eine Druckschrift, die über den Aufbau der Anstalt, über Ziele und Kosten unterrichtet, liegt bei den Rektoren der Volksschulen zur Einsichtnahme bereit.

II. Höhere Schulen für Mädchen (Oberschulen mit Englisch ab Klasse 1, weitere Fremdsprachen nach den gesetzlichen Bestimmungen. Die dreijährige Oberstufe gliedert sich in die hauswirtschaftliche und die sprachliche Form):
Städtische Oberschule für Mädchen, Dresden-Altstadt, mit Kindergärtnerinnen- und Hortnerinnenseminar, [illegible]straße 15.
Städtische Oberschule für Mädchen, Dresden-Neustadt, Weintraubenstraße 14.
Städtische Oberschule für Mädchen, Dresden-Blasewitz, Markgraf-Heinrich-Straße 24.

Schüler und Schülerinnen sind durch den Vater oder die Mutter oder ihre Stellvertreter werktäglich zwischen 10 und 12 Uhr bei den Oberstudiendirektoren der höheren Schulen in deren Amtszimmern anzumelden und gleichzeitig vorzustellen.

Die Aufnahme in die unterste Klasse ist im allgemeinen nach vierjährigem Besuche der Grundschule möglich, doch können besonders begabte und kräftige Jungen und Mädel auch nach drei Jahren Grundschule aufgenommen werden. Die Aufnahme ist in jedem Falle von der Aufnahmeprüfung abhängig.

Vorzulegen sind: Geburtsurkunde, Abstammungsnachweis, Impfschein und das letzte Schulzeugnis des Kindes. Staatsangehörigkeit und arische Abstammung sind erforderlichenfalls nachzuweisen.

Für die Schulen mit Ueberanmeldung bleibt Zuweisung an andere Schulen vorbehalten. Ein Rechtsanspruch auf Aufnahme besteht nicht. Die gleichzeitige Anmeldung an verschiedenen höheren Schulen oder zu einem späteren Zeitpunkt Meldung für die Mittelschulen ist nicht statthaft. Alle Anmeldungen in der Zeit vom 10. bis 21. Oktober gelten als gleichzeitig bewirkt.

Es empfiehlt sich, Anmeldungen zu den höheren Klassen ebenfalls noch im Laufe des Oktober vorzunehmen, namentlich zu den Klassen 6 der Jungen- und Mädchenschulen.

Dresden, am 18. September 1940.

Der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Dresden. Stadtamt für Volksbildung.

Die im März, April und Mai 1940 und früher [illegible] im Juni, Juli und August und früher [illegible] Pfandscheine [illegible] bis zum 8. Oktober 1940 [illegible] oder zu verlängern, anderenfalls die Pfänder vom 21. Oktober 1940 an versteigert werden.

Für die zum Heeresdienst einberufenen Verpfänder kann auf Antrag eine weitere Zurückstellung der Pfänder von der Versteigerung erfolgen.

Leihamt der Stadt Dresden
am 20. September 1940.

Dreh-, Bohr-, Hobel-, Schweiß-Arbeiten [illegible] Werkzeuge [illegible] Angeb. unt. „W [illegible]" an d. DNN.

Schreibmaschinen [illegible] Wettinerstraße 15

Auf Grund der Tarifordnung vom 25. Juni 1938 über die Bildung allgemeiner Tarifpreise für die Versorgung mit elektrischer Energie werden ab Oktober dieses Jahres in unserem Versorgungsgebiet neue Kleinabnehmertarife eingeführt. Die Tarifbestimmungen befinden sich im Druck und werden unseren Abnehmern sobald wie möglich zugestellt. Außerdem liegen die neuen Tarifunterlagen in unserer Verwaltung zur Einsichtnahme aus. Der Abnehmer werden in die für Sie günstigsten Tarife, ohne daß es eines besonderen Antrages bedarf, eingestuft. Die bisherigen Kleinabnehmertarife treten vom gleichen Zeitpunkt an außer Kraft.

Dresden-A. 40, Collmweg 37.

Elektrizitätsverband Gröba (Zweckverband) Betriebsdirektion.

Unsere Ausstellungsräume für Gas- und Elektrogeräte sind in Abänderung der bisherigen Geschäftszeit bis auf weiteres für Auskunft und Beratung geöffnet:

Elektrogeräteschau Annenstraße 2, Ecke Am See,
Montag bis Freitag 7—18 Uhr
Sonnabend 7—15 Uhr

Gasgeräteschau, Am See 2,
Montag bis Freitag 8—18 Uhr
Sonnabend 8—15 Uhr

Dresdner Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke AG.
20. September 1940.

Städtische Haushaltungsschule (Berufsfachschule) und Frauenfachschule (Unterstufe) Städtische Handelsschule für Mädchen (Berufsfachschule)

Dresden A, Pestalozzistraße 2.
Abendkurse:
I. Gewerbliche Abteilung.
Gefragte gewerbliche Lehrgänge für Frauen und schulentlassene Mädchen:
1. Schneidern und Schnittzeichnen
2. Weißnähen und Wäschezeichnen
3. Sticken und feine Handarbeiten
} je 4 Wochenstunden [illegible] halbjährl. RM. 9.—
II. Handelsabteilung.
Lehrgänge für Frauen und schulentlassene Mädchen:
1. Fremde Sprachen
a) Englisch } Handelskorrespondenz,
b) Französisch } zum Lebensgang.
[illegible] [illegible] Schulgeld halbjährl. RM. 12.—
2. [illegible] [illegible]
Schulgeld halbjährlich RM. 4.50.
Einschreibegeld RM. 2.—. Auswärtige werden aufgenommen, [illegible] frei bleiben. Sie zahlen 50 % Aufschlag zum Schulgeld.
Anmeldungen vom 16. 9. bis mit 5. 10. 1940, werktäglich von 9—16 Uhr (außer sonnabends).

Luftschutzspritzen
auch zu RM. 16.80
Eisenhandlung O. R. Haunstein Nachf.
Annenstraße 12, gegenüber der Hauptpost

Bezugscheinfrei!
Goldtropfen-Salatsoße
[illegible]
Dresdner Goldtropfen-Tafelölfabrik Dresden

Möbel-Scheinert
Neukauf
bringt
aber nur
Gruner Str. 5

Wirtschaftsoberschule
Dresden A 1 — Ostra-Allee 9
(Berufsfachschule mit Berufsschule)

Anmeldungen von Knaben zu Klasse 1 (früher Sexta) für Ostern 1941 werden in der Zeit vom 16. bis 21. Oktober 1940 entgegengenommen. Eingang Malergäßchen, II. Stock, Zimmer 24 a, 9—12 Uhr

Mitzubringen sind: Abstammungsnachweis, Impfschein und letztes Schulzeugnis — Persönliche Vorstellung der Schüler erwünscht

Anmeldungen für die übrigen Abteilungen der Schule ab Montag, den 4. November 1940.

Die Industrie- u. Handelskammer Dresden
Der Vorsitzende des Schulbeirates Dr. Bellmann
Der Oberstudiendirektor Wendler

Wer bringt als **Rück- oder Beiladung** einige Möbelstücke aus Bautzen mit? Ang. unt. „D 9 9646" an die DNN.

Waagen-Bau
ALLER ART

Käseberg Dresden
GRAUNERSCHESTR. 20
REPARATUREN JED. ART
TELEFON 2...4

Welche Schlosserei mit Schweißapparat für Draht kann einen Schlauer der Beleuchtung [illegible] anfertigen? Ang. unt. „H 1871" an d. [illegible] Kesselsdorfer Straße 19.

Großes Spezialgeschäft für Weine, Spirituosen, Kaffee, Tee und Konfitüren in aufblüh. Ind.-Gem. der N.-G. sucht **Geschäftsverbindungen** z. Lieferung aller einschl. Waren [illegible] sofort nach dem Kriege. Ang. u. „V 2 [illegible]" an d. DNN.

Wer übernimmt zur laufenden Lieferung Anfahren von **Barackenteilen** [illegible] mit u. ohne Holzlieferung [illegible] Angeb. u. „B [illegible]" an die DNN.

Wer fährt
wöchentlich 2 Tage mit leichtem geräumigen Lieferwagen für uns in Dresdens Umgebung **Ware breit?**
Angebote unt. „K T 5551" a. d. DNN.

Wellblech- u. Stahlbauten
Blech- u. Eisenkonstruktionen
Schweiß- und Preßarbeiten
E. Vogel, Dahlbruch über Kreuztal Postfach 20

Obstbäume [illegible] Beerenobst, Rosen usw. [illegible] Dresden [illegible] Landstraße.

Fenster, Türen Treppen, Tore
Holz Cottaer Str. 8
I Eisen Am Lehmberg 54

Wellblech
Nutzeisen - Lager
Abbruch - Mühlgasse
Dr. Wil. Sat. R. 29950

Reparaturen, bes. [illegible] Uhren, durch Ulrich Nordmann, [illegible] Ruf 19 9 35.

Spezialist
für Remington-, Torpedo- u. Brauns Buchhaltungsmaschin.-Reparat. Fachgeschäft für Büromaschinen Werner Heymann, Dr.-A. 1, Schäferstr. 3.

Kontrollkassen repar. überholt, kauft, verkauft Max Richter, Mechanikermeister Dresden A, Zillerstraße 48, Ruf 43043. Gegründet 1919

Schreibmaschinen Reparatur [illegible] Kesselsdorfer Str. 24

Das Fachinstitut für Fußpflege
Wir dienen Ihren Füßen!

Wir behandeln auf [illegible] wissenschaftlicher Grundlage:
Hühneraugen
Hornhaut
Warzen
eingewachsene Nägel

Dr. Scholl's Fußpflege-System
Prager Straße 32
Ruf 19583

Der Richter

Ein Roman von bayrischen Bauern

Von Fritz Reck-Malleczewen

16. Fortsetzung (Nachdruck verboten)

„Was sagen Sie nun, Saumweber?"

„Nix'n sag' ich."

„Haben Sie's gemacht, ja oder nein?"

„Na." Verdeutscht: nein, da der Alte neuerdings Augenblicke hat, wo er nicht sein gewohntes Schriftdeutsch redet.

Nein. Schön, also die Protokolle her.

Aussage des Mathias Schiestl, Austragsbauer von Reimdlschmiede, Bezirksamt Gilling.

„... Wie wir, meine Ehefrau und ich, herzugekommen sind, da ist der Saumweber auf dem Rad vom Viehhändlerwagen gestanden und hat sich zu schaffen gemacht am Eisele. Der Eisele war schon tot. Der Saumweber ist recht erschrocken gewesen, wie wir dazu gekommen sind; er hat nicht sprechen können, so hat's ihn erschrocken."

Bei Teppich-Reinigung jeder Art, Dir „Märksch" stets Zeit und Geld erspart ....!

Weiter. Aussage des August Hunglinger, Kramer und Materialhändler in Bichl.

„... Ist fast gleichzeitig mit dem Vorgenannten zum Wagen des Eisele gekommen, hat den Saumweber ebenfalls auf dem Rade stehen und den Toten anfassen sehen, schließt sich den Aussagen des Vorigen an, glaubt sich aber zu erinnern, daß der Saumweber dem Eisele in die Rocktasche gegriffen und dort nach etwas gesucht hat."

Soso. Sehr interessant. Kommt nicht mal auf Totschlag, sondern auf simplen Raubmord hinaus.

„Was sagen Sie jetzt, Saumweber?"

„Nix'n." „Das alte Lied. Nixen, Nixen, was Sie immer mit Ihren Nixen haben, Mann! Wir sind hier in keinem Aquarium." Und der Herr Assessor, im Auslande aufgewachsen und der Landessprache unkundig, blitzt durchs Einglas böse den Häftling an und bekommt einen roten Kopf. Und nur der Oberamtsrichter Hornschucher lächelt still in seinen schwarzen Bart hinein. „Keineswegs, Herr Kollege v. Oettl, handelt sich's hier um Quellennymphen oder Nixen, sondern der Mann will ausdrücken, daß er nichts sagt."

„Ach so. Soso, jawohl. Reden Sie doch in Gottes und drei Teufels Namen Deutsch, Mensch!"

Also weiter.

Aussage des Joseph Schlumberger, Zimmermeister von Rieb, Gemeinde Bichl, Bezirksamt Gilling.

„... Hat den Saumweber vor acht Tagen in Gilling im Vorraum der Bayerischen Kommerzbank getroffen. Der Eisele ist draußen mit seinem Automobil vorbeigefahren, der Saumweber hat ihn gesehen und hat hinter ihm hergeschimpft und hat gedroht: ‚Hin muß er werden, der Saubund, der dreckige.'"

„Haben Sie das gesagt, Saumweber?"

„Könnt' schon sein."

„Also, Sie bedrohen vor einer Woche den Eisele mit dem Tode, Mensch, acht Tage drauf findet man Sie auf dem Wagen des Toten bei der Leiche, und Sie haben die Unverschämtheit, zu leugnen! Sie werden noch reden lernen, Mensch, wir werden Ihnen das Leugnen schon noch abgewöhnen!" Und die Faust des Herrn v. Oettl ist auf den Tisch geschmettert, und es klirrt das Tintenfaß, und da steht der alte, schwerbeschuldigte Mann und weiß, daß es über ihm zusammenschlägt, und weiß nichts zu sagen und schweigt.

Schweigt und blickt ratlos um sich, hört plötzlich eine tiefe, gute Stimme, die klingt ihm wie Engelsmusik. Das ist der Gerichtsherr, der ihn neulich drei Tage eingesperrt hat wegen dem Eisele, und in seiner Bedrängnis kann er gar nicht recht glauben, daß einer noch so gut mit ihm sein kann ...

„Sie, Saumweber, der Herr Assessor hat da eben was gesagt von Redenlehren und Abgewöhnen. Das hat der Herr Assessor nicht so gemeint ..."

„Aber erlauben Sie mal, Herr Oberamtsrichter ..."

„Nein, nein, Saumweber, keiner will Sie hier verängstigen, der Herr Assessor meint das nicht so, der Herr Assessor meint's mit Ihnen grad so gut wie ich. Schauen Sie, Saumweber, Sie sind ein alter Mann; lang werden Sie eh nicht mehr leben, und mit der Schuld auf dem Gewissen ist's Sterben schwer. Jetzt, Saumweber, sagen Sie, haben Sie den Eisele erwürgt? Ja oder nein?"

„Na." Verdeutscht: Nein. Nichts will er gestehen, leugnen wird er bis unterm Galgen, und verärgert klappt der Assessor das Protokoll zu und steht auf mit großem Geräusch.

„Ich denke, Herr Oberamtsrichter, wir gehen jetzt in Ihr Dienstzimmer hinüber und verhören die Zeugen, solange sie noch in der Stadt sind. Gemeldet hat sich übrigens noch der Referendar Dr. Parst ..."

Der Parst. Oho ...

„... der ja zu den Saumwebers innige Beziehungen zu unterhalten scheint. Die Aussage vor der Gendarmerie hat er verweigert, will erst vor uns aussagen auf Grund eines genauen Gedächtnisprotokolls. Seltsamer junger Mann. Ich habe ihn telefonisch hinüberbestellen lassen. Geben wir also vielleicht zu Ihnen."

Schön. Der Saumweber hält für die Fesseln die Hände hin und wird abgeführt, die Herren gehen.

Da es jetzt wieder mit Eimern vom Himmel schüttet, ist die Straße frei von allen Gaffern, und der Arrestantenwagen mit dem Alten wird dieses Mal freie Fahrt haben bis zum Gefängnis.

„Glauben Sie allen Ernstes an die Unschuld des Mannes, Herr Oberamtsrichter?" fragt Oettl, und der Richter, innerlich tief bekümmert, äußerlich ruhig und bedächtig wie immer, zuckt die Achseln.

„Glauben? Eh ich die Zeugen gehört habe, glaube ich vorläufig gar nichts. Schwer belastet ist der Mann, das ist klar, und wenn Sie an Ihren Aktenbefund glauben, haben Sie ja recht. Aber sehen Sie, lieber Herr v. Oettl, ich kenn' mich hier aus und weiß, mit den Zeugen hier kann man allerlei Ueberraschungen erleben. Was ein Wahrheit ist ..."

Ein leichter Wagen in ziemlich raschem Trab überholt die Herren, unterbricht mit seinem Geklapper den Richter.

Der Richter zieht den Lodenhut, schweigt.

„Eine Bekannte, Herr Oberamtsrichter?"

„Ja, so ein bißchen. Die Tochter von unserem alten Sünder, die Fräulein Saumweber. Kommt wohl auch zur Vernehmung, ja. Aber was die Wahrheit betrifft ..."

Was die Wahrheit anbetrifft, kann er auch dieses Mal nicht sagen, da die Herren, um die Ecke biegend, von einer Bö gefaßt werden, die ihnen beinahe die Hüte vom Kopf reißt.

„Schlimmes Wetter, Herr Oberamtsrichter."

Der Richter schweigt, kommt auch auf die Wahrheit nicht mehr zurück, scheint mit den Gedanken ganz woanders zu sein.

Der andere merkt nicht, daß er rot geworden ist, der bärtige Herr.

*

Mit dem Verhör, das der Assessor v. Oettl dann bei schon sinkendem Tageslicht im Arbeitszimmer Hornschuchers im Amtsgericht mit den bisher benannten Zeugen anstellt, verläuft es leider etwas holterdipolter.

Da wäre zunächst mit dem Referendarius Dr. Parst, der zur Stunde mit seinem Gedächtnisprotokoll noch immer in einer Kneipe auf dem anderen Flußufer sitzt, ein Telefonat ... Ein ziemlich erregtes Telefonat zwischen ihm und dem Oettl, und der Anrufer war der Parst, und was er auf dem Herzen hat, ist leicht zu erraten für den Hornschucher, der derweilen auf dem Sofa vor den Akten sitzt und zuhört.

„Ob der Herr Oberamtsrichter Hornschucher bei Ihrem Verhör zugegen ist oder nicht, kann Ihnen vollkommen gleichgültig sein, Herr Doktor Parst! Die Untersuchung führe ich und nicht der Herr Oberamtsrichter ... Aussagen also haben Sie vor mir, und wenn Sie Schwierigkeiten machen, lasse ich Sie vorführen." Der Assessor v. Oettl wirft verärgert den Hörer auf die Gabel und hat einen roten Kopf. „Also ich gestehe, Herr Oberamtsrichter ... dieser Referendar! Ist befreundet mit der Familie Saumweber ..., netter Verkehr nebenbei gesagt für einen künftigen Beamten, sagt sich, statt wie die anderen, gleich auf der Gendarmeriestation zu protokollieren, in irgendeinen Bums und will nur aussagen, wenn Sie dabei sind! Das ist doch unerhört! Ich muß schon sagen ..."

„No ja, Herr Assessor, regen Sie sich nicht auf deswegen, ich red' nachher mit ihm. Ist halt an mich gewöhnt, der Parst, ist ja auch noch ein junger Bursch. Jetzt wären da zuerst wohl die Zeugen vom Tatort ..."

Es geht mit den Zeugen Schiestl und Hunglinger leider nicht ganz so glatt, wie man das hat erwarten dürfen. Sie antworten alle beide auf die doch „in konzilianter Form" gestellten Fragen des Herrn v. Oettl keineswegs präzise. Sie flüchten immer, wenn man sie festlegen will, in Nebel und Vorbehalte.

„Sie haben also genau beobachtet, daß der Saumweber den Toten angefaßt hat?"

„Ausgschaut hat's halt so."

„Herr Hunglinger! Als Sie zum Wagen gekommen sind, haben Sie also genau gesehen, wie der Saumweber dem Toten in die Tasche fuhr?"

„Ja mei ... so genau könnt' ich das nicht sagen."

„Auf der Gendarmerie haben Sie es aber doch so protokolliert?"

„No mei ... alle haben gesagt, es könnt' so gewesen sein, da hab ich mir halt dasselbe denkt."

So geht das seit einer gestrichenen halben Stunde. Es ist zum Schlagtreffen.

„Wenn man ihren Referendar vorlädt, Herr Oberamtsrichter, dann will er nur in ihrer Gegenwart aussagen, und wenn man ihre Bauern hier nach Schwarz oder Weiß fragt, dann sagen sie weder Schwarz noch Weiß, sondern sagen Grau und sagen Ja mei, ich will dann wirklich sagen ..."

Gelt Büberl, hast dir die Sache anders vorgestellt, wie eine Repetitoriumsaufgabe, und bist jetzt ganz ärgerlich, daß nicht alles glatt aufgeht?

„Müssen halt die Leut' nicht so auspressen, Kollege, müssen zwischen den Zeilen hören ..."

„Aber erlauben Sie, Herr Oberamtsrichter, die reine Wahrheit ..."

„No mei, Herr Kollege ... sehen Sie, jetzt fast macht schon der alte Hornschucher was mei' zu Ihnen ... die reine Wahrheit, das ist so ein Ding mit der reinen Wahrheit. Geben gibt's sie's. Aber aus der Tasch'n lassen man sie nicht ziehen wie's Schnupftuch. Und jetzt", der Hornschucher tritt ans Fenster, starrt hinaus in den trostlos versinkenden Tag, „jetzt könnten wir ja wohl die Tochter hören."

Beate Saumweber. Hornschucher ist zunächst, als sie eintritt, am Fenster geblieben, mag sie nicht anschauen, fühlt sich befangen und bedrückt, denkt an ihre Begegnung vor neulich, daß „nichts Gutes werden könnte aus der Sache" ... fühlt sich beinahe mitverantwortlich, weicht ihr aus, hört nur die Tür gehen hinter sich ...

Beate Saumweber, durchnäßt, verhärmt, gleichsam versteinert in all dem Herzeleid ...

Freiwillig erschienen auf die Nachricht von der Verhaftung des Alten, Tochter des Beschuldigten, kann die Antwort verweigern, verzichtet aber auf das Vorrecht und wird Rede und Antwort stehen.

„Sie haben Ihren Vater seit vier Tagen nicht gesehen, können also zum Hergang selbst nichts bekunden. Sie waren verlobt mit dem Eisele?"

„Ja."

„Sehr tief scheinen Sie nicht zu trauern um Ihren Verlobten?"

„Nein", sagt, genau so hart und einsilbig wie vor vier Tagen, das Mädchen, und der Herr Assessor, der die Vorgeschichte freilich nicht kennt, fährt zurück.

(Fortsetzung folgt)

So lag er 8 volle Tage
weil er Podagra in der großen Zehe hatte. Das wäre ihm wohl erspart geblieben, wenn er RADIOSCLERIN gekannt hätte, das bei Rheuma, Gicht, Ischias erwiesenermaßen so ausgezeichnet wirkt, weil es die Krankheitsstoffe richtig austreiben hilft. Trinkbar in Tablettenform RM1.46. Zu haben i. all. Apotheken. Literatur kostenl.
RADIOSCLERIN

Zart, rosahmolzig und faltenlos wird Ihre Haut durch Charlotte Meentzen
köstliche Kräuterpräparate
Fenchelcreme gegen Falten — Rosmarincreme gegen unreine Haut
Lindenblütencreme als Tagescreme — Blütenstaubpuder Wangenrot
Prager Straße 38, 1. Stock — Ruf 19781

Mütter und Kind nehmen gern das wohlschmeckende Kalk-Vitamin-Präparat Brockma
Es kräftigt die Knochen, fördert die Zahnbildung des Kindes, und hebt das Wohlbefinden besonders der werdenden und stillenden Mütter.
50 Tabl. RM. 1,30 / 50 g Pulver RM. 1,10. Zu haben in Apotheken u. Drog.

100 Jahre Gute Ware — Ges. gesch.
Für den Herbst bringen wir unser Haus bei Bedarf in warmer Unter- und Oberkleidung, Blusen-, Kleider- und Mantelstoffen, sowie wollenen Schlaf- und Reisedecken in empfehlende Erinnerung
Wollwaren- und Kamelhaar-Haus W. Metzler Altmarkt ABC
Seit 1829 im Familienbesitz

.... ich kaufe gut-

Schön und nicht teuer im Radeberger Hutvertrieb nur Moritzstr. 3

Herbst- und Wintergarderobe zum Färben Chemisch Reinigen Kunststopfen
Tempo Hermann Holtmann
Färberei, Chemische Reinigung, Kunststopferei
Filialen in allen Stadtteilen — Sammelruf 11707

Vobach Zeitschriften helfen schneidern, kochen, wirtschaften!
Neue MODEN

Vobach Schnitte in allen Modellen

Tapeten-Schade
Gegr. 1873
Waisenhausstr. 10 nahe d. Prager Str. Ruf 18488
TEKKO — SALUBRA

Schlosser-Anzüge Jacke 4.90, 3.40 Hose 4.90, 3.40 Arbeitshosen
Richter

Endlich das genormte Industrie-Schiebefenster D.R.G.M.

Lotus Kg.-Johann-Straße 10

REHFELD Schöne Geschenke große Auswahl

Obst und Kartoffeln
KAUFHAUS SCHUMANN + Co.

Gummi Spezialgeschäft Diskret

Verdunklungsrollos in allen Größen liefert Albert Jacob, Dresden A 1, Am See 38.

Taschenlampen komplett mit Batt. Preis 4.20 RM.

75 Jahre Pelze
Emil Wünscher
Kürschnermstr. - Frauenstr. 11 (a. Neumarkt)

AHA! Adler-Drahtbürsten-Fbr. Freiberger Str. 40 Fernruf 27105

Aquarell-Blöcke
Kneifel am Ferdinandplatz

Koffer und Taschen in großer Auswahl Leder-Keil seit 1860 Am See 9

Silber-Bestecke
Max Grundig Spezialgeschäft Hauptstr. 26 / Ruf 51558

Leuchtfarben
Dresden A 1, Rosenstraße 7

Ungezieferbertilgung
O. Richter

Schlafzimm., Küchen

Alte Silbermünzen Altsilber — Altgold u. hochwertigen Schmuck
Übernehme geg. sofortige Barvergütung
Georg Schnauffer Prager Str. 5, 1. Juwelier

Ihre Lederkleidung

Kies
Wünschel's Kiesgrube

Hierdurch die tieftraurige Nachricht, daß mein innigstgeliebter, herzensguter Mann, unser treusorgender Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder und Schwager

Max Robert Schönfelder

im Alter von 56 Jahren für immer von uns gegangen ist.

In tiefstem Schmerz
Dora Schönfelder geb. Meßler,
Röbchen Günther
und Angehörige.

Dresden, Rudolfstraße 2.

Beerdigung findet am Montag, dem 23. September, 12 Uhr, auf dem inneren Neustädter Friedhof statt.

O Schicksal, wie bist du so hart

Am Donnerstag, dem 19. September, verschied nach langem, schwerem, mit unendlicher Geduld ertragenem Leiden mein lieber, guter Mann und guter Vater, unser lieber Sohn, Bruder und Schwager, Herr

Rudolf Böhme

im 53. Lebensjahre.

In stiller Trauer
Else Böhme, geb. Brönnig
und Angehörige
und alle Hinterbliebenen.

Freital-Deuben, Bahnhofstraße 8, den 20. September 1940.

Am 18. September 1940 verschied durch einen Unglücksfall unser Berufskamerad

Arthur Kießling

Wir verlieren in ihm einen fleißigen und tüchtigen Mitarbeiter, dessen Andenken wir in Ehren halten werden.

Dresden, 21. September 1940.

Betriebsführer und Gefolgschaft
des Reichsbahn-Ausbesserungswerkes
Dresden

Am 16. September verschied nach kurzer, mit großer Geduld ertragener Krankheit meine liebe, gute Schwester, Tante, Schwägerin und Cousine

Ida Rehor

im 71. Lebensjahre.

Nachdem wir sie am 20. September zur letzten Ruhe gebracht haben, geben wir dies auf Wunsch der Verstorbenen nach der Bestattung bekannt. Für die trostliche Teilnahme und Blumenspenden sagen wir hiermit unseren besten Dank. Auch besonderen Dank Herrn Pfarrer Riedel für die trostreichen Worte am Sarge.

Dresden, den 20. September 1940.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Nach einem Leben rastlosen Schaffens und mit großer Geduld ertragenen Leiden verschied unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau

Anna verw. Kaufer

geb. Schneider

In stiller Trauer
Ihre Kinder
im Namen aller Hinterbliebenen.

Dresden N 20, Tolkewitzer Straße 60b.

Statt Karten

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme durch Wort, Schrift und herrliche Blumenspenden sowie das ehrende Geleit zur Heimgangs meines lieben, unvergeßlichen Gatten, Vaters, Schwiegervaters, Opas, Schwagers und Onkels, des Herrn

Alfred Kappler

sprechen wir hiermit allen lieben Verwandten und Bekannten unseren tiefgefühlten Dank aus. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Schmidt für seine trostreichen Worte, dem Militärverein, seinen lieben Kollegen vom Verband Weißer Ring und seinem Vorsteher des Vorstandes für die lieben, ehrenden Worte. Dank auch allen Hausbewohnern vom Südhange Kleinwagenwerke.

Röhrsdorf, Hauptstraße 179, den 21. September 1940.

In tiefer Trauer
Else verw. Kappler
Kinder und Angehörige.

Für die liebevolle Verpflegung durch Wort, Schrift sowie herzliche Blumenspenden beim Heimgange unseres lieben, unvergeßlichen Entschlafenen, Herrn

Johann Niemz

Straßenbahnoberführer i. R.

sprechen wir allen Verwandten, Bekannten, den lieben Hausbewohnern, der Gartenkolonie Waldesruh, Reichsbahn- und Herrn Pfarrer Engler für seine tröstenden Worte unseren innigsten Dank aus. Besonderen Dank seinen treuen Berufskollegen, seinen Vorgesetzten für das Tragen zur letzten Ruhestätte sowie der Kameradschaftlichen Verbindung der Dresdner Straßenbahner für ehrendes Geleit.

Dresden, Bautzner Str. 7, 1., den 20. September 1940.

In tiefer Trauer
Lina verw. Niemz
und Kinder.

Wäsche
aller Art wird zum Waschen, Bleichen, Mitbl. angenommen. Gute Behandlung. Jähnichen, Cunewalde.

„Dauerbrause Jetschny"
Aussig, Sudetengau

Nach langem Leiden hat mein lieber Mann, unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater, Herr

August Stelzig

im 86. Lebensjahre.

In tiefer Trauer
Frieda Stelzig geb. Bannwitzer
und Kinder.

Dresden-Naußlitz, Wasserburgstraße 10.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 24. September, 12 Uhr, auf dem Pillnitzer Friedhof statt.

Freitag früh 5.40 Uhr verschied nach kurzer, schwerer Krankheit meine liebe Frau und Mutter

Marie Haude

geb. Lux

* 18. 11. 1884 † 20. 9. 1940

In tiefer Trauer
Gustav Haude
und Angehörige.

Dresden, Gutenbergstraße 64 und 62.

Einäscherung Dienstag, den 24. September 1940, vormittags 9.30 Uhr, im Krematorium.

Hierdurch die traurige Mitteilung, daß am 19. September 1940 unser alter gelieber Sonnenschein

Bärbel

geb. 5. 1. 1938

durch Unglücksfall von uns ging.

In unsagbarem Weh:
Walter Tanneberger und Frau
Wolf und Hermann, Brüder
Karl Gleicher und Frau, Großeltern

Löbtauer Straße 1, 1.
Striesener Str. 13, 1.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 24. September, 13.45 Uhr, auf dem Johannisfriedhof in Leipzig statt.

Meine liebe Frau, unsere gute, treusorgende Mutter, Schwieger- und Großmutter!

Frieda Kern

geb. Jacobsen

ist heute im 71. Lebensjahre heimgegangen.

In tiefer Trauer
Max Kern
im Namen der Hinterbliebenen.

Dresden N 20, Teubner Straße 15, den 19. Sept. 1940.

Wir rufen unsere liebe Entschlafene Montag, den 23. September 1940, nachm. 3 Uhr, auf dem Löbtauer Friedhof, Reisewitzer Straße, zur letzten Ruhe betten.

Altsilber
u. altes Silbergeld
kauft gegen Kasse
Weyersberg
Dresden-A · Altmarkt 8
IM ALTEN RATHAUS

Musik-Tappert
Wettinerstraße 24
Schiffer-Klaviere
Noten . Schallplatten . Kofferapparate

Älteste Dresdner Beerdigungsanstalt
Zum Frieden G.m.b.H.
Dresden A · Augustusstraße 6 · Ruf 20455
übernimmt in jeder gewünschten Ausführung
Erd- und Feuerbestattungen — Überführungen
auch von und nach auswärts

Ein Vorbild unserer Zeit

Neuzeitliche Leichenwagen

Mein Schaufenster ist meine beste Reklame
Brockmann vorm. **Westmann**
ältestes Fachgeschäft für Orden und Uniformeffekten
Ruf 13788 · nur Schloßstr. 15

Altgold Double Altsilber
bringt man zu
SMY
Dresden, Marienstr. 18
A 26194

Leder-Jacken
● Sonderangebot ●
Hüte, Lederjacken, Stoffe usw. repar. billig
Leder-Berthold, Marienstr. 17

Brustbeutel
Nähungen, Stoßlappen, Schärfungen und andere Lederarbeiten
Mauersberger
Kleine Brüdergasse 10

100% reines **Bohnenkaffee**
i. Tel. a. Wiederverk. Reihle, Gerberstr. 7

Kennkarten
mit Mitbringbilder 4 Stück von M. 1.—
Anfertigung SEL-FOTO Amalienstr. 19

Lampenschirme, neu Anfertigung
Tisch-Gelegenh., Schirmbelegen, Geschenkartikel, Blumenvasen, Drahtarbeiten, Bilder
M. Schlüge
Rosmarinstraße 7, a. d. Schloßkirche
Ab 1. Oktober 1940
Schloßkirche 8, Nähe Altmarkt.

Malerarbeiten
aller Art führt **wieder** aus
Oskar Geerlitz, Malermeister
Hechtstraße 63 · Ruf 53818

Waschfreies
Waschpulver T. 60 Pf. generalmäßig
10 Pf. Einf., 40 Pf. Verf., in Paf. 1.20 M. bei Tagfend. chlorfreies Persoda & Co., Dresden 1, Marktbod.

Am **Montag, dem 23. September 1940**, findet in der Lehrküche des Siemens-Hauses, Dresden A 1, Sidonienstraße 18, ein

Dr. Oetker-Backvortrag

statt.

Eintritt frei! Beginn 19.30 Uhr

Besuchen Sie die kostenlosen Backberatungsstunden, die täglich, außer sonnabends, im Siemens-Haus stattfinden. Aus mitgebrachten Zutaten können Sie selbst unter fachmännischer Anleitung backen.

Wir haben uns verlobt
Elsa Ryssel
Fritz L. Schröder
Leutnant der Luftwaffe
Dresden-A · 22. September 1940 · Z. Z. im Felde

Irmgard Ufert
Horst Giesel · Verlobte
Dresden N, Fritz-Reuter-Str. 8 · Coswig Bez. Dresden, Naundorfer Str. 13

Hermann Krebs
Ilse Krebs geb. Nowka
Vermählte
September 1940
z. Z. Wehrmacht · A 1, Marschallstr. 38

Ihre Vermählung geben bekannt
Schriftleiter Klaus Paul
Rose Paul geb. Müller
21. September 1940 · Dresden, Münchner Straße 20

Aerztliche Anzeigen

Ich habe meine Praxis von Prager Straße 30, 2. nach **Reichsstr. 30, I.** verlegt.
Dr. med. **Johannes Leuner**
pr. Arzt, besonders für Beinleiden
Sprechzeit: Täglich 10–12 Uhr

Ich habe meine Praxis wieder aufgenommen
Frauenarzt
Dr. Hans Nahmmacher
Sprechstunde Nürnberger Platz 8 — Telephon 42027
vorerst 3–5 auf. Mittw. u. Samst. nachm., ev. bel. Vereinbar.
Privatklinik Altenzeller Straße 35

Dr. Menzel
Facharzt für Hautleiden
Dresden N, Albertplatz, Hochhaus
von der Reise zurück

Zahnarzt **Dr. Jorns**
Bönischplatz 17
Praxis wieder eröffnet!

Dentist W. Eilitz
zurück
Telephon 10002 · Pillnitzer Straße 70, 2.

Dentist Artur Kanzler
Gewandhausstraße 1 · zurück
Sprechstunden 9–13, 15–18 Uhr
außer Mittwoch u. Sonn. nachm.

Inhalatorium Dresden (Apotheker Walther)
Lüttichstr. 14, Ruf 10487, Werkt. 9–13 und 15–18 Uhr, Sonnabend 9–14 Uhr
Atemnot (Asthma), Katarrhe, Grippe
Bei allen Krankheiten angebracht.
Aktiv

Zur Aufklärung!
Es wird darauf hingewiesen, daß auf Abschnitt N 30 der Nährmittelkarte auch coffeinfreier Kaffee verabfolgt wird, der ebenfalls in den Kleinhandelsgeschäften erhältlich ist.

Dauerwellen
beste Ausf., M. 4.50, Farben M. 2.25 an
Wellenf. aus Haid. u. Güneth. 1.50
Höhn, Gerberstraße 16

Stühle Sessel
solest lieferbar.
Stuhl-Fischer & Co.
Glacisstraße 26, Strehlener Str. 1, 20.

Geräucherte weiße **Gänsefedern**
½ kg 11.— RM., ab 20 kg portofrei, liefert gegen Nachnahme
W. Berowich
Gerichtsmeisterland Neustettin 10 (Ostbahn)

Punktfreie Lampenschirme sind schöne Geschenke
HINZE & KAHN

Umpreßhüte
auf neueste Façon tief. schnellst.
Hut-Hähnel
Ringstr. 74, 78, 84 u. Hauptstr. 19a, Hilf. Kaufmarkt

Bettfedern Daunen
bemusterbeinfrei
Herndt, Washausstraße 2, am Schloßgrund, Ruf 20274

Kirmse Leipzig & Co. Mallstr. 9 Fuß-Orthopädie

Sportwagen große Auswahl
LANGE
Görlitzer Str. 23

Aquarium
kauft man bei
Zoo-Gäntze
Rosenstraße 11.

Bei **Arterienverkalkung**
Rheuma / Ischias
Gallenstein- und Leberleiden
Magenbeschwerden
Hämorrhoiden
trink **Zinsser-Tee!**

In meiner Familie wird Zinsser-Tee schon seit 18 Jahren mit bestem Erfolge gebraucht. Ich habe ihn schon vielen empfohlen und werde ihn noch weiter empfehlen. Ich spreche Ihnen meine beste Anerkennung dafür aus, weil seine Wirkung bei mir wunderbar ist.
4.5.40. L. Wolle, Straßenbau, Neukirch a. Kr. Oschatzen.

Rheumatismus-Tee . . . . Nr. 35
Nerven-Tee . . . . . Nr. 33
Gicht- und Ischias-Tee . . . Nr. 17
Tee bei Arterienverkalkung Nr. 40
Entleerungs-Tee . . . . . Nr. 11
Gallenstein- und Leber-Tee . Nr. 38
Tee bei Nierenbeschwerden Nr. 4
Hämorrhoidal-Tee . . . . Nr. 30
Magen-Tee . . . . . Nr. 29
Blutreinigungs-Tee Nr. 8

Zinsser Tee
ist in allen Apotheken zu haben.
Das Paket RM. 1.34, grüne Packung.
Nach besonderem durch 2 Deutsche Reichs-Patente geschütztem Verfahren verreinigt, klare Pack. RM. 2.15.
Auf den Namen „Zinsser-Tee" achten.
Viele Anerkennungen
Dr. Zinsser & Co. Leipzig 2

Montag, den 22. September 1940
Wiedereröffnung
Delikatessen Kurt Hoffmann, Seestraße 1.

Sehmüdigkeit.....?
Die sorgfältig angepaßte Brille schafft mühelosen Sehen!

SEESTR. 10a

Orden
Mutter-Ehrenkreuze
sämtl. Uniformeffekten
Mauersberger Kleine Brüdergasse 11

Armbanduhren
in verschiedenen Preislagen
Johannes Wehner, Ww.
Dresden-Kleinzschachwitz
Kyawstraße 1 — Linie 25

Hühneraugenqualen waren
Holl so schlimm beim Autofahren!
Aber heute ohne Gas,
Macht's mit „Lebewohl" erst Spaß!

Es bewährt ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl und Lebewohl-Hallenbalsam. Hühnerlos (2 Pflaster) 55 Pf., Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße und Fußschweiß, Schachtel (3 Bäder) 42 Pf., erhältlich in Apotheken und Drogerien.
Wenn Sie keine Enttäuschung erleben wollen, achten Sie auf die Marke „Lebewohl", da häufig weniger gute Mittel als „ebenso gut" vorgelegt werden.

Erd- und Feuerbestattungen
Überführungen
nach und von allen Orten, auch auf Krankenkassen usw. übernehmen in verständlicher Weise bei allen Angelegenheiten mit Erledigung aller Formalitäten
Dresdner Beerdigungsinstitut
Pietät und Heimkehr
Dresden, Seestraße 21, Ruf 20 2 21
Sämtliche Beerdigungen und Überführungen, Sterbekassen, Sterbegeld und Formalitäten.

Das Verdunkelungs-Rollo für Jedermann!
Schnupa-Rollos Neuheit
aus schwarzem Papier, Mandl, Träger und Schnurgarnitur aus Holzbestandteilen. — Stabil und handlich.

Breite in cm	90	95	100	105	110	115	120	125	130
200 cm lang	M. 3.15	3.25	3.35	3.45	3.70	4.00	4.50	4.90	4.95
220 cm lang	M. 3.25	3.40	3.45	3.60	3.85	4.30	4.80	5.10	5.20
250 cm lang	M. 3.50	3.65	3.75	4.—	4.25	4.75	5.—	5.25	5.50

Breite in cm	135	140	150	160	170	180	190	200
200 cm lang	M. 5.05	5.10	5.15	5.30	5.50	5.85	5.45	5.60
220 cm lang	M. 5.30	5.55	5.40	5.50	5.60	5.65	5.75	5.85
250 cm lang	M. 5.60	5.70	5.80	5.90	6.—	6.10	6.20	6.30

Gebr. Müller
Geschäftszeit: 8–12, 14–19 Uhr · Leipzig S 1, Markgrafenstraße 4, neben Markthalle — Ruf 16600

Stellen-Angebote · Männliche

Wir suchen zum baldigen Antritt:

Sachbearbeiter für Gefolgschaftsbüro (M 80)
der möglichst mit den einschlägigen Arbeiten (Einstellungen und Entlassungen) vertraut ist

Termin- und Sachbearbeiter
für die Abteilung Einkauf und andere kaufmännische Arbeitsgebiete; (R 80)

Buchhalter
mit guten Kenntnissen im industriellen Rechnungswesen; (R 80)

Lohnbuchhalter (innen) (R 80)
Kostenbuchhalter (R 80)
Betriebsbuchhalter (innen) (R 80)
Rechnungsprüfer (O 80)
Nachkalkulatoren (O 80)
Stenotypistinnen (R 80)
Kontoristen (innen) (R 80)
Perfekte Hollerith-Locherinnen (H 80)
Terminbearbeiter (T 80)
Karteiführer und Karteischreiber
für die Lagerverwaltung (T 80)
Lagerverwalter (O 80)

Bewerbungen sind unter Beifügung eines handgeschr. Lebenslaufes, lückenloser Zeugnisabschriften, neueren Lichtbildes sowie Angabe des frühesten Antrittes und der Gehaltsforderung unter Nennung der Kennbuchstaben zu richten an:

JUNKERS FLUGZEUG- U. MOTORENWERKE AKTIENGESELLSCHAFT
Hauptverwaltung Dessau, Kühnauer Straße 6

Wir suchen für unsere Kleinlebensversicherung im Bezirk Dresden einen tüchtigen

Bezirksleiter

Aufwärtsstrebende Herren, insbesondere Fachleute aus der Volksversicherungssparte, die über ausgeprägte werbliche und organisatorische Fähigkeiten verfügen, finden ein entwicklungsfähiges und freies Arbeitsfeld. Geboten werden: Direktionsvertrag, Gehalt, Bewegungsgeld, Abschluß- und Inkassoprovision. Bewerbungen sind zu richten an die

Karlsruher Lebensversicherung A.-G.
[illegible] — Organisation — Karlsruhe/Bd. [illegible]

Wir suchen

kaufmännische Revisoren

und

Revisions-Assistenten

Voraussetzung ist Kenntnis des industriellen Rechnungswesens. Vertrautheit mit der kaufmännischen Prüfungstechnik in großen Industriebetrieben erwünscht.

Bewerbungen mit Handschriftprobe, Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild, Angabe der Gehaltsansprüche und des frühesten Eintrittstermins an

C. Lorenz Aktiengesellschaft
Personalabteilung
Berlin-Tempelhof

Wir suchen zum baldigen Antritt

gelernte **Feinmechaniker**
für Versuchswerkstatt und Fertigung

zuverlässige **Funkmechaniker**
f. Laboratorium, Montage, Reparaturen, Prüfungen

Arbeiter (innen)
für Montagearbeiten, mögl. mit Fachkenntnissen

Bewerbungen an das Gefolgschaftsbüro der

KÖRTING-RADIO-WERKE
OSWALD RITTER · LEIPZIG O 27

Laborant(in)

mit guter Ausbildung und möglichst praktischen Erfahrungen auf dem Gebiete der Bauchemie (Farben und Lacke / Holzimprägnierung und Mauerkonservierung) als

Betriebsassistent für Fabriklaboratorium

zum baldigen Antritt in Dauerstellung gesucht. Zunächst schriftliche Angebote mit Zeugnissen, Lebenslauf und Lichtbild sowie unter Angabe der Gehaltsansprüche und des frühesten Eintrittstermins erbeten an

Brander Farbwerke
Chemische Fabrik — G. m. b. H.
Brand-Erbisdorf i. Sa.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt für Lohnbuchhaltung, Einkauf, Rechnungsabteilung und Betriebsbüros einige

kaufmännische Angestellte

mit Fertigkeit im Rechnen, Maschinenschreiben und Stenographie, ferner

geübte Stenotypistinnen

Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild, Angabe der Gehaltsansprüche und des frühesten Eintrittstermins erbitten

Mitteldeutsche Stahlwerke A.-G.
Lauchhammerwerk Gröditz, Gröditz über Riesa i. Sa.

Techniker oder technischer Kaufmann

zur Unterstützung unseres Verkaufsleiters zum möglichst baldigen Antritt in Dauerstellung

gesucht

Erwünscht sind Kenntnisse auf dem Gebiete [illegible]. Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, Gehaltsansprüchen, frühestem Eintrittstermin und mögl. Lichtbild erbeten

LUDWIG RICHTER
SCHALTGERÄTE UND STARKSTROMTEILE
GÖRLITZ 6

ASW
Aktiengesellschaft Sächsische Werke
— Landesenergieversorgung —

Wir suchen für eines unserer technischen Büros

konstruktiv befähigte Kräfte
(Ingenieure oder Techniker)
— auch ältere —

Bewerber mit Erfahrung auf dem Gebiete der Braunkohlenindustrie oder des allgemeinen Rohrleitungsbaues, Heizung u. Lüftung werden bevorzugt. Ausführliche Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und frühestem Antrittstermin erbeten unter „BWP 118" an

Aktiengesellschaft Sächsische Werke
— Personalabteilung —
Dresden A 24, Bismarckplatz 2—4.

Gebrauchs-Graphiker
auch figürliche Zeichner
als freie Mitarbeiter

für die Werbeabteilung eines Weltunternehmens mit großem Exportgebiet gesucht. Ueberdurchschnittliches Können, gutes Einfühlungsvermögen und Pünktlichkeit in der Einhaltung verabredeter Termine sind Voraussetzung. Wir bitten um Bewerbungen mit wenigen Arbeitsproben, worauf evtl. mündliche Besprechung folgt, unter „Z Q 1428" an die Dresdn. Neuest. Nachr.

ASW
Aktiengesellschaft Sächsische Werke
— Landesenergieversorgung —

Gesucht werden:

einige Eisendreher
für die Hauptwerkstatt

Die Bewerber müssen in allen vorkommenden Dreharbeiten bewandert sein.
Werkswohnungen stehen zur Verfügung.
Bewerbungen mit selbstgeschriebenem Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild und Angabe des Eintrittstermins erbeten unter „G M 117" an

Aktiengesellschaft Sächsische Werke
Bauleitung Espenhain
[illegible] über Gaschwitz

Hamburg-Mannheimer
Versicherungs-Aktien-Gesellschaft, Hamburg

sucht zur Verstärkung ihrer Organisation

Lebensversicherungs-Fachmann

[illegible] Direktionsvertrag mit festen Bezügen, Tagegeldern u. Reisespesen, [illegible]. Arbeitsfreudige, zielbewußte Herren wollen ausführliche Bewerbungen einsenden an

Bezirks-Direktion Dresden
Waisenhausstraße 34.

Wir suchen zum baldigen Antritt in Dauerstellung

tüchtige Buchhalter(in)

zuverlässiger Mitarbeiter, an selbständiges Arbeiten gewöhnt. Bewerbungen mit Lebenslauf und Lichtbild oder persönliche Vorstellung

Koh-i-noor-Metallwarenfabrik
[illegible], Dresden N 1, Kleine Plauensche Gasse [illegible]

Wir suchen zum baldigen Antritt

Betriebsbuchhalter(in)

mit Kenntnissen in Buchhaltung und Kalkulation und eine

Hilfskraft

für leichtere Büroarbeit, mit guter Handschrift u. Kenntnissen in Schreibmaschine und Stenographie.
Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Gehaltsanspruch u. Angabe des frühesten Antrittstermins an

Feldmühle Papier- u. Zellstoffwerke Akt.-Ges.
Werk Krause & Baumann, Heidenau i. Sa.

Wir suchen zum baldigen Antritt

3 Buchhalter

für Betriebsbuchhaltung u. Kenntnissen der Holz- und Eisen-Branche sowie mehrere

Hilfsbuchhalter

Angebote mit [illegible] Lebenslauf, Zeugnisabschriften, [illegible] und Angabe der Antrittsmöglichkeit.

Hülsch-Werke AG., Niedersedlitz

Ich suche zum baldigen Antritt

Buchhalter

für [illegible] Durchschreibebuchführung, mögl. mit Kenntnissen in der Holzbranche, sowie einige

Kontoristinnen

mit Steno- und Schreibmaschinenkenntnissen [illegible] Dresden N 23, [illegible]

Eisenbeton- od. Bautechniker

möglichst mit abgeschlossener Fachschulausbildung, für Büro- und Baustelle zum möglichst baldigen Eintritt gesucht.
Bei Bewährung kann Dauerstellung geboten werden.
Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an die Direktion der

Dyckerhoff & Widmann K.-G.
Betonwerk Cossebaude b. Dresden.

Wir suchen für unser Transformatorenwerk

technische Zeichner(innen)
auch Anfänger(innen).

Bewerbung mit Angabe der Antrittsmöglichkeit und Gehaltsansprüchen an

Koch & Sterzel AG.
Dresden A 24, Zwickauer Str. 40/42.

Tüchtiger

Modellbauer
Modellschlosser

[illegible] auf Motorenbau [illegible] sofort gesucht.
Alfred Tranitz, Modellfabrik
Dresden A 24, [illegible] 10

Silberdrücker, auch Metalldrücker

der sich auf Silber einrichten kann, für sofort gesucht.

Dresdner Silberwarenfabrik G. m. b. H.
Dresden A 16, [illegible]

Zeitungsträger(in)

für Morgenstunden gesucht. Fahrrad vorhanden.
Gebr. Kaspe, Ringstraße 17.

Für die Bezirke Dresden und Chemnitz [illegible]

Vertreter

[illegible] erbeten an

Brown, Boveri & Cie., Akt.-Ges.
[illegible] Schließfach [illegible]

Reisender

[illegible] für den Bezirk

Dresden – Ostsachsen – Erzgebirge
gesucht.

[illegible] Elbe-Werbedienst, Dresden A 1.

Kaufm. Kraft

(männl. od. weibl.) für Buchhaltungsarbeiten zum baldigen Antritt, evtl. [illegible] Angebote erbeten unter „N K 1448" an DNN.

Expedient(in)

sicher im Rechnen und Maschinenschreiben bewandert, mit allen vorkommenden Kontorarbeiten vertraut, [illegible] gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter „G T 3817" an die Dresdn. Neuesten Nachr.

Buchbinder

Buchbinderei-Arbeiterinnen

u. Hilfsarbeiterinnen

für leichte Arbeit, werden eingestellt

v. Baensch Druckerei
Dresden, Bankstr. 8

Gesucht werden in angenehme Dauerstellung

Spitzendreher (auch angelernte)
Revolverdreher (auch angelernte)
Maschinenschlosser (auch angelernte)
Elektroschlosser (auch angelernte)
Hilfsarbeiter

Pers. od. schriftl. Bewerb., auch von Frauen, [illegible]

ROBERT WACKER
Kommandit-Gesellschaft / Maschinenfabrik,
Klotzsche-Dresden, Königsbrücker Str. 96.
F.-Ruf: Dresden 58 [illegible]

Suche für sofort

2 Tischler u. 1 Maschinenarbeiter

Horst Krämer, Holzwaren, Am See 18

Dreher, Mechaniker

(auch ältere) stellen sofort ein (Gelegenheitsbeschäftigung möglich)
[illegible], Dresden A 16, [illegible]

Heizer und Maschinist

in angenehme Dauerstellung für sofort gesucht.

Emerka-Bonbons- u. Schokoladenfabr. GmbH.
Niedersedlitz, Sa. Bismarckstraße 58/72

Dieselwalzenführer

für auswärtige Baustellen. Führerschein 3 Bedingung.

Alfred Reinsch
Dresden A 4, Berliner Str. 30. Ruf 28 [illegible]

Gärtner

der auch andere Arbeiten mit übernimmt, von einer Fabrik gesucht. Angebote unt. „N G 1407" an die Dresdn. Neuest. Nachr.

Zuverlässiges

Wachpersonal

[illegible]

DEA

Deutsche Erdöl-Aktiengesellschaft
Mineralölwerke Rositz
Rositz (Kr. Altenburg/Thür.)

sucht zum sofortigen Eintritt einen erfahrenen

Ingenieur

mit langjährigen Bau- und Betriebserfahrungen in der Ausführung sowie Betriebsführung von Wassergewinnungsanlagen — Kanalisation und Kläranlagen —, im Regenerieren von Betriebswasser u. in Pumpenanlagen. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild und Gehaltsansprüchen sowie Angabe des frühesten Eintrittstermins sind an die Personalabteilung zu richten.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt

1 Verkaufskorrespondenten

1 Einkaufskorrespondenten

Bewerber müssen mit allen Fragen des Gießereiwesens vertraut sein und über ein ausgeprägtes Dispositionsvermögen verfügen. Gelernte Eisenhändler mit gutem, technischem Verständnis, die bereits eine entsprechende Stellung innehatten, werden bevorzugt.

1 Hollerith-Tabellierer und Sortierer

der bereits in gleicher Stellung gearbeitet hat, zur Unterstützung des Vorstehers der Hollerith-Abteilung;

1 Lagerverwalter

zur Ueberwachung des Material-Ein- und Ausganges innerhalb unseres Bearbeitungswerkes. Gelernte Eisenhändler, die eine ähnliche Tätigkeit nachweisen können, haben den Vorzug.

Terminbeamte

aus der Gießerei- oder Maschinenbranche kommend,

kaufmännische Angestellte

zur Erledigung allgemeiner Büroarbeiten. Angebote mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf, Lichtbild, Angabe der Gehaltsansprüche und des frühesten Antrittstermines erbeten an

Metallgußgesellschaft m. b. H., Personalabtlg.
Leipzig W 36

Mehrere

Lohnbuchhalter (innen)

für sofort oder später für auswärtige, dringende Bauvorhaben gesucht. Bewerbungen mit Angabe des Gehaltsanspruches und Einsendung von Zeugnisabschriften erbeten an

Bruno Kost, Bauunternehmung
Dresden A 19, Spenerstraße 21. Ruf 30 081.

Tüchtige, gewandte

Fakturisten (innen)

zum baldigen Antritt gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Angabe des frühesten Antrittstermins erbeten an

Lingner-Werke
Dresden A 24, Nossener Straße 2/6.

Former und Stukkateure
(Gips- und Masseformen)

für sofort gesucht

F. A. Löbel GmbH.
Damenhutfabrik / Dresden A 1 / Wettiner Straße 19

Arbeiter
Arbeiterinnen

für Kartonagenhilfsarbeiten sucht die

Aktiengesellschaft für Cartonnagenindustrie
Dresden A 15, Industriegelände, Eingang G.

Zeichenschüler

Wir stellen für 1. April 1941 bzw. Ostern 1941 für die künstlerischen Abteilungen ein. Bewerbungen mit handschriftlichem Lebenslauf, Zeichnungen und Zeugnissen bis 1. 10. 1940 an

Staatliche Porzellanmanufaktur Meißen, Personalabtlg.

Suche einige Herren

zur Werbung für aktuelle Zeitschriften [illegible]

Angenehme Existenz

[illegible]

Kaufmännische Kraft

[illegible]

Bankbuchhalter od. -Buchhalterin

sucht

Bank der Deutschen Arbeit A. G.
Dresden A 1, Schloßstraße 7.

Fleißigen

SCHAUFENSTERGESTALTER
SCHAUFENSTERGESTALTERIN

zu mögl. sofortigen Antritt (Dauerstellung) gesucht. Bewerbungen mit Arbeitsproben, Lichtbild und Gehaltsansprüchen sind zu richten an:

MODEHAUS HEINRICH
DRESDEN, PIRNAISCHER PLATZ

Gesucht

erfahrener

Maschinenschlosser

mit Kenntnissen im Autogen-Schweißen und Ausführung von Montagearbeiten. Angebote erbeten an

Sächs. Motoren- u. Maschinenfabrik
Otto Böttger G. m. b. H.
Dresden N 6

Arbeitskräfte

für Holzspalterei, Bandsäge und Spaltmaschine und zur Holzverladung (auch Kutscher u. Leiterschaft)

Holz- u. Kohlenhandlg., Brennholzspalterei
Friedrich Zöllner
Büro: Dresden A 5, Schäferstraße 58.

Mechaniker, Dreher

sofort gesucht.
Hans Rathenow
Dresden N 24, Leipziger Straße 43.

Für Sachsen suchen wir zur Reinigung von Zentralheizungskesseln noch einige

Monteure oder Heizer

die mit den verschiedenen Kesseltypen vertraut sind.

Kesselentkrustungs-Gesellschaft
Gröger & Lindner, Berlin SW 68
Schriftliche Meldungen an Niederlass. Dresden A 1, Prager Straße 16.

Ratsweinkeller Dresden

sucht für sofort oder später

Hilfskoch der sich weiter ausbilden will.

Für Ostern 1941

Kochlehrling möglichst mit früherer Konditor-, Bäcker- oder Fleischer-Lehre.

---

2 Pagen

für sofort gesucht.
Vorzustellen zwischen 16 und 17 Uhr
Regina-Palast
Waisenhausstraße 22.

Hautcreme

[illegible] Qualität, laufend und fristgemäß lieferbar, auch an Großisten. [illegible] Vertreter gesucht.
Helia-Kosmetik,
Helmut Heinert, Meerane in Sa., [illegible] Fernruf 2676.

Friseurartikel

Vertreter

für Bezirksgebiete von Berliner Firma gesucht. [illegible]

[illegible] Unternehmen

für Industrie-Ofenbau

sucht für Sachsen

1 Vertreter

[illegible]

Bei Lebensmittel-Geschäften [illegible] Vertreter erzielen

Dauereinkommen

durch den Verkauf eines sehr beliebten [illegible]
Berlin SW 68, An der Neuenburger Straße 2.

Vertreter

für [illegible] Hamburg 1.

Suche reellen und zuverlässigen

Mehlvertreter

[illegible]

Vertreter (innen)

[illegible]

Tüchtiger, [illegible] **Handelsvertreter**

[illegible]

Bei Papierwarengeschäften [illegible]

Vertreter

gesucht.
[illegible] Hamburg 36

Mittlere Industriefirma sucht sofort energischen, gewissenhaft., erfahrenen, vielseitigen

Kaufmann

[illegible]

Wir suchen gewandte und

tüchtige Vertreter

zum nebenberuflich. für d. Verkauf von Nähfaden-[illegible] an Behörden, Schulen u. sonstige Verbraucher. Angebote unter [illegible]
Berlin W 35.

Kaufmännischer Lehrling

auch weiblich, für Ostern 1941 gesucht. Es wird eine gute Ausbildung geboten. Da bis 1. 10. arbeitsamtliche Genehmigung eingeholt werden muß, sind Bewerbungen mit Schulzeugnissen sofort erbeten.

Ernst Edmund Köhler
Textilwaren, Bekleidung, Gardinen
Dresden A 16
Blasewitzer Str. 18/20 / Schillerpl. 6

SIEMENS

Wir stellen sofort (spätestens Ostern 1941)

kaufmännische Lehrlinge

mit guter Schulbildung ein.
Handschriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf u. Zeugnisabschriften erbet. an Personalabteilung der
Siemens-Schuckertwerke Aktiengesellschaft
Techn. Büro Dresden
Dresden A, Güntzstr. 15, Siemenshaus

Kaufmännischer Lehrling

auch weiblich, dem beste Ausbildung geboten wird, für Ostern 1941 gesucht. Bewerbungen mit Schulzeugnissen sofort erbeten, da bis 1. 10. arbeitsamtliche Genehmigung eingeholt werden muß.

Edmund Köhler, Miederfabrik
Weixdorf, Kr. Dresden

Wir suchen für baldigsten Antritt

älteren Büroboten

Elbe-Werke AG., [illegible]

Lehrlinge

männlich und weiblich
zum Eintritt 1. Oktober oder später. Bewerbungen mit [illegible] Lebenslauf u. Zeugnissen
Kießling & Schiefner
Haus- und Küchengeräte.
[illegible]

Zuverlässiger Radfahrer

für sofort gesucht. Vorzustellen morgens zwischen 8 und 9 Uhr.
Verlag der Dresdner Neuesten Nachrichten
Werbeabteilung

Seriöse, tüchtige

Verkaufskraft

[illegible]

Für unsere Abteilung Buchhaltung suchen wir zum möglichst sofortigen Antritt

1 kaufm. Angestellten

für Abrechnung u. Mahnwesen,
ferner

1 männl. oder weibl. Hilfsbuchhalter

Angeb. mit Zeugnisabschriften und Gehaltsangabe erbeten
Holze & Cloetta, G. m. b. H.
Werkzeugmaschinenfabrik,
Coswig, Bez. Dresden.

Jüngerer **Elektroingenieur**

oder Kaufmann, mit guten elektrotechnischen Kenntnissen [illegible] Dauerstellung sofort oder später gesucht. Schriftliche Angebote an
Gerhe Lohmeyer & Co., AG.
Dresden
[illegible]

Zahntechniker

[illegible]

Buchbinder

sucht zum sofortigen Antritt
Buchbinderei Arthur Zschunke
[illegible] Dresden.

Polsterer

sucht laufend
Polsterwarenfabrik [illegible]
[illegible]straße 22.

Hüte

Modische, kleidsame Formen führt in reicher Auswahl unsere Putzabteilung

Knoop
Dresden, Wilsdruffer Str. 11-15

Formermeister

mit umfassenden Fachkenntnissen für größere Maschinenformerei [illegible] gesucht. Ausführl. Bewerb. mit Zeugnisabschriften an
[illegible] Maschinenfabrik und Eisengießerei.

Großstückschneider

in und außer dem Hause sucht
Ludwig Hengeholz
Dresden A 1, Seestraße 21, I.

Tüchtiger

Herren-Friseur

sucht [illegible]
Dresden N 23, [illegible]

Friseurgehilfe

gesucht. [illegible] 7.

Friseurgehilfe

für sofort gesucht. Salon [illegible]
Dresden N 30, [illegible]straße 76.

Friseurgehilfe

gesucht. [illegible]

Herrenfriseur

[illegible] sucht
[illegible]
Dresden A, Wallstraße 20.

Herren-Friseur

sucht
[illegible] „Stadtkaffee".

Damen- und Herrenfriseur

sowie eine **Friseurin**

[illegible]

Tüchtigen

Herrenfriseur

sucht Max [illegible], Großenhainer Str. 154.
Ruf [illegible]

Tüchtiger Friseurgehilfe

[illegible]

Fortsetzung nächste Seite

Stellen-Angebote
Männliche

Hutzieher
für Filz und Stroh in gute Dauerstellung sofort gesucht.
Hutfabrik Grotehenn & Co.
Palmstraße 16.

Elektromonteure
sofort gesucht.
Rößler & Wentzel
Dresden A, Bismarckplatz 11.
Fernsprecher 40620/47726.

Tüchtiger
Hilfselektriker
zum sofortigen Antritt gesucht.
Siemens-Glasfabrik
Dresden, Freiberger Str. 102.

Schlossergehilfe
für sofort gesucht.
Krone, Am Schießhaus Nr. 4.

Monteure und Hilfskräfte
für Bildableiterbau gesucht. Bewerbungen an: W. Wittmann, Dresden A, Liebigstraße 24.

Installateure - Klempner und Helfer
gesucht.
Erbslöher & Haubert
Ruf 22818 und 22818.
Dr. A 28, Kesselsdorfer Str. 48

Einen 2. Schmelzer und Hilfsarbeiter
Abt. Graugutz, sucht
G. Krueger & Rott, G. m. b. H.
Tharandter Straße 41.

2 Schlossergehilfen
für Bau- u. Maschinenschlosserei sofort gesucht.
Fa. W. Böttcher, Dresden A,
Kurfürstenstraße 30, Hth.

Radio-Hilfsmonteur
für Außendienst gesucht.
Radio-Fleege,
Rundfunkfachgeschäft.
Dresd. A 21, Schandauer Ecke Tauscherstr. 31. Ruf 30656.

Heizer
für unsere Heizungs- u. Warmw.-Anlage in Dauerstellung ges. Wohnung mögl. Werksnähe.
Elbe-Werke Aktiengesellsch.
Wilsdruffer Straße 50.

Tischlergehilfe
für unsere Haustischlerei zum sofortigen Antritt
gesucht
Teekanne G. m. b. H.
Dresden A 24, Zwickauer Str. 27.
Telefon 46446.

Maler-, Lackierer-, Anstreicher-Gehilfen
werden sofort eingestellt bei
Otto Stillmoel,
Albrechtstraße 37. Ruf 17927.

Holzbildhauer und Tischler
sucht
Alfred Stöer, Holzbeleuchtungskörper
Dresden A, Gr. Plauensche Str. 25.

Polsterer, Tischler Maschinenarbeiter
evtl. früher selbständige Handwerker oder Rentner, auch für halbe Tage.

Kraftfahrer für Tempowagen Arbeiterinnen Näherinnen
stellt für sofort oder später ein
Arik Dührer,
Matratzen- u. Polstermöbelfabrik,
Dresden A 47, Lockwitzgrund 100.

Gärtner
guter Obstbaumpfleger, stellt sof. ein
Baumschule Oskar Hammer,
Obergorbitz ... Kreis Dresden.

Fernfahrer
auf Reichsbahnwagen sofort gesucht. Ang. unt. „N R 5540" an die DNN.

Tüchtiger kräftiger Kraftfahrer
Führersch. 3 u. 10. 10. ges. 3-Tonn. N. Anhäng. u. Dreirad. Vorzustell. Sonnt. v. 10—15 Uhr b. Otto Grah, Wettinerstraße 10. Telefon 1 38 87.

Tüchtiger Chauffeur
für Geschäftswagen mit Führersch. 1 baldigst gesucht v. G. Kleinau Wwe. Johannesstraße 28.

Kraftfahrer für Fernverkehr
z. 1. 10. 1940 gesucht. Melden: Dresden-Blasewitz, Tolkewitzerstraße 10.

Beifahrer
mit kleinen Lohnung sofort gesucht.
Carl Bernhardt, Ottendorf-Okrilla.

Zusammensetzer u. Ausarbeiter
gesucht.
Hoffmann & Kühne
Pianofortefabrik, Hofmühlenstr. 20.

Aelterer Schuhmachergehilfe
kann auch Rentner sein, wird gesucht. Peterstraße 47.

Schachtmeister
perf. Straßenbauer, für Baustelle Dresden gesucht. Angebote an Baugeschäft Paul Seibel, Dr.-Weißer Hirsch, Lausaer Straße 1.

Ofensetzer sowie **Reparateur und Kehrer**
werden sofort eingestellt. Ofengeschäft, Schäferstraße 18.

Pianostimmer
und Reparateur
in gute Dauerstellung für Privatkundschaft gesucht. Angebote mit Gehaltsangaben unter „Z U 1440" an die DNN. erbeten.

Tüchtiger, jüngerer
Kellner
mit gut. Umgangsformen i. Dauerstellung für 1. Oktober gesucht.
Soldatenheim
Königsbrücker Straße 84.

Bäckergeselle
(Alter gleich) wird sofort gesucht. Feinbäckerei Richard Kretschmar, Dresden A, Weber Straße 1.

Bäckergeselle
für sofort oder später in gute Dauerstellung gesucht.
Konditorei Fischer, Dresden, Chemnitzer Straße 83. Ruf 43831.

Ich suche tüchtigen
Bäckergesellen
in gute Bäckerei bis zum 1. Oktober. Hans Walther, Bäckerei, Kesselsdorfer Str. 30. Ruf 87677.

Tüchtiger, strebsamer
Bäckergeselle
in gute Dauerstellung für sofort oder später gesucht.
Bäckerei-Konditorei
Großmann, Ullersdorf,
Fernruf Radeberg 486,
Dresd.-Weißer Hirsch-Land.

Bäckergeselle
gesucht.
Hennig, Pillnitzer Straße 63.

Bäckergeselle
sofort gesucht. Schönbrodt, Dresden, Königsbrücker Straße 79.

Anst. älterer Mann
f. l. Arbeit sofort gesucht. Autoreparat. u. Garage, Augsburger Straße Nr. 17, Fernsprecher 37788.

Hilfsarbeiter
dem Gelegenheit geboten ist, sich zum Facharbeiter auszubilden, für sofort gesucht. Zöllner, Pianofabrik, Blasewitzer Str. 18.

Zuverlässiger
Platzarbeiter
für bald oder später nach Niedersedlitzer Straße (Nähe Altzelle) ges.
Oskar Heß, Nutzholzhandlung
Gersdorfer Straße 2.

Kräft., gewandter Lagerarbeiter für Mühlenhaus gesucht, der auch befähigt ist, Lagerbuch zu führen. Angebote unter „N R 5567" an die DNN.

Kräftiger
Hilfsarbeiter
für Bäckerei- und Transportarbeiten und zum Bedienen von Maschinen je nach Eignung zum sofortigen Antritt
gesucht
Meta-Ges. m. b. H., Dresden A
Bahnhofsstraße 2 (Wettiner).
Telefon 46446.

Kräftige Arbeiter
sucht Metallwerk Marggraf, Hamburger Straße 66.

Hilfsarbeiter
der auch Lieferwagen fahren kann und Führerschein besitzt, wird für dauernde Beschäftig. gesucht.
Gebr. Sinn
Wettinerstr. 53, beim Postpl.

Kräftige Arbeiter
für Kohlenhandlg. für sofort gesucht
Mühlenstraße 16/18. Telefon 3 8 8 8 9.

Arbeiter
zum Holzbock aufbauen usw. ges. Ang. u. „N R 1469" an die DNN.

Nebenverdienst!
Wir suchen für
Dresden
einen tüchtigen
Zeitschriften-Austräger (in)
zur ... Ang. unter „N R 1440" an die DNN.

Zeitschriftenbote (botin)
für sofort gesucht. Fahrrad Bedinq.
Dresden A 1, ...straße 1, I. Et.

Nebenverdienst!
Wir suchen für
Coswig - Sörnewitz
einen tüchtigen
Zeitschriften-Austräger (in)
zur ... Ang. unter „N R 1441" an die DNN.

Arbeiter
zum Anlernen als Maschinenarbeiter ges. ... Dresden A, Sporergasse 11.

Für mein Lebensmittelgeschäft suche zum baldig. Antritt einen noch rüstigen, unabhängigen
älteren Mann
(Radfahrer) für alle vorkommenden Arbeiten (sowie Garten) zu verlangen in gute Dauerstellung. Kost und Logis im Hause. Lohn ... vergütet.
Paul Schmidt,
Lebensmittelhaus, Coswig.

Page und 2 Putzfrauen
für sofort gesucht.
Kabarett Frascati
Dresden A, Prager Straße 6.

Bursche od. junges Mädchen
für sofort gesucht zu Hof- und Hausarbeiten. Ruf 37610.

Mann
zur Mithilfe bei Malerarbeiten gesucht. Wird angelernt. Bewerbungen unter „N R ..." an Ala, Dresden, Prager Str. 1.

Kräft. Markthelfer
mit oder ohne Führerschein 3. zum sofortigen Antritt in Dauerstell. ges.
F. Wilhelm Kämpfe
Büro- und Ladenmöbel,
Pillnitzer Straße 18.

Markthelfer
wenn auch noch fortbildungsschulpfl., gesucht. Julius Herrmann, Kolonialwaren, Schlageterplatz 1.

Markthelfer
oder Laufbursche, flott und arbeitswillig, sofort gesucht. Vorstellen bei Walter Vanuliel, Struvestraße 2.

Markthelfer
mit Führerschein 3. sucht zum baldigen Antritt
Samenhandlung Fein Wend.
Dresden A 1, Rosengasse 24.

Markthelfer
der auch radfahren kann, für sofort in Dauerstellung gesucht.
Apotheke Dresden-Leuben.
Sonntag nicht vorstellen.

Kräftiger Mann
als Hofarbeiter für sofort ges. Ang. unter „N R 5661" an die DNN.

Kräftiger Arbeitsbursche
sofort oder 1. Oktober gesucht.
Auto-Scholz, Deckstraße 58 b.

Gartenfachmann
zur Betreuung für größeren Privatgarten gesucht. Angeb. mit Gehaltsanspruch u. „N R 1444" an d. DNN.

1 Hotelhausdiener
1 Hausbursche
gesucht. Hotel Winzer, Prager Str. 50.

Jüng. Radfahrboten
ortskundig, ehrlich, sowie
Hilfsarbeiter(in)
stellt ein
Oskar M. Müller Lampen Gel.
Reitbahnstraße 29

Kräftiger Arbeitsbursche
der Interesse für Autobranche hat, sofort gesucht.
Autohandlung Walter Schneider
Albrechtstraße 15. Ruf 10888.

Fleißiger und ehrlicher
Laufbursche
von Wäschegeschäft z. 1. 10. 40 gesucht. Ang. unt. „N R 1452" an die DNN.

Lehrling
für kaufm. (evtl. Verwaltung) mögl. mittlere Reife und im Besitz (Dresden A wohnhaft) für Herbst 1940 oder Ostern 1941 gesucht. Anfr. mit Lebenslauf, Zeugnissen u. mögl. Lichtbild erb. „N 966" Wilsdr. Wilsdrufferstr. 3

Kaufmänn. Lehrling
zwecks Ausbildung als Holzfach- und Kaufmann für 1. 4. 1941 wird eingestellt bei der
Landholz-Handelsgesellschaft
Robert Schieberlein & Co.,
Dresden A 16, Lauchstraße 40.
Bewerbungen erbeten!

Zu Ostern 1941 suche ich
kaufmänn. Lehrling
mit möglichst mittlerer oder Handelsschulbildung. Gründl. Lehrausbildung in moderner Büroorganisation (Buchungsmaschinen, Fakturiermaschinen usw.), auch im Lager- und Versandwesen, gewährleistet.
Sodenglasfabrik Georg Friebel,
Winterbergstraße 67.

Bankanstalt
stellt Ostern 1941 **Lehrlinge**
(Abit. od. Reifezeugnis) ein. Bewerbungen mit Lebenslauf u. Schulzeugnissen unt. „N R" an ... Dresd. ...-Johann-Straße 1.

Gut. Nebenverd.
durch Werbung in Bekanntenkreisen, Ausk. ... „N R 5756" an ...

Masch.-Arbeit. Arbeiter (in)
sucht Pianofabrik
Wolfframm
...

Schreibmasch.-Verkäufer
...

Maschinenschreiben
...
RACKOW
...

Arbeitsbursche
...

Klein-Anzeigen in den Dresdner Neuesten Nachrichten führen schnell zum Ziel.

Arbeitsbursche
...

Apotheken-Hilfskraft
die schon in Apotheke tätig war und Warenkenntnisse hat, für sofort oder später gesucht. Angebote unter „N R 1441" an die DNN.

Stellen-Angebote
Weibliche

Großunternehmen der Markenartikel-Industrie sucht zu sofort
redegewandte Werberinnen
für Vorträge und zum Besuch von Hausfrauen. (Kein Verkauf!) Fleißigen Damen mit ansprechendem Äußeren bietet sich eine angenehme Dauerstellung bei festem Gehalt und Spesen. Sofortige Bewerbungen mit Lichtbild und Zeugnisabschriften erbeten unter Angabe unter „Z H 1439" an die Dresdner Neuesten Nachrichten

Wir suchen zum sofortigen Antritt
Stenotypistinnen
die an flottes und sauberes Arbeiten gewöhnt sind, sowie
Kontoristinnen
mit guter Handschrift, die gleichzeitig sichere Rechnerinnen sind;
ferner tüchtige
Hollerith-Locherinnen
Bewerberinnen ohne Vorkenntnisse ist die Möglichkeit gegeben, angelernt zu werden. Schriftl. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf, Lichtbild, Angaben der Gehaltsansprüche und des frühesten Antrittstermines erbeten an
Metallgußgesellschaft m. b. H.
Personalabteilung, Leipzig W 35

Tücht. Buchhalterin od. Kontoristin
mit guten Schreibmaschinenkenntnissen, von einer der größten Hutfabrik im Zentrum Dresdens in angenehme Dauerstellung (Entwicklungsmöglichkeit vorhanden) für sofort oder später gesucht. Zuschriften unt. „L W 5862" an die Dresdner Neuesten Nachrichten.

Wir suchen für sofort oder später
Anfangskontoristinnen
mit guter Allgemeinbildung und Kenntnissen im Maschineschreiben.
Handschriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Gehaltsansprüchen, Lichtbild und Angabe des Antrittstermins erbeten an
Commerzbank
Aktiengesellschaft in Dresden
Personal-Abteilung.

PHOTO-SASSE
Prager Straße 26 - Fernruf 22418
Photo-Sasse stellt weitere Mitarbeiter ein:
1 tüchtige Kraft
für Verkauf
1 perf. Stenotypistin
1 zuverl. Bürokraft
für Versand
1 tücht. Laborant(in)
firm in Kleinbild und Kontakt
Der Ruf unseres Hauses gibt Gewähr für Dauerstellung und angenehme Mitarbeit.

Alleinstehenden Damen
(auch wenn noch nicht beruflich tätig gewesen) mittleren Alters, mit guter Allgemeinbildung, gibt
GROSSFILIALBETRIEB
in Berlin Gelegenheit, sich in einem dreimonatigen Schulungskursus in allen Zweigen der Wein-, Spirituosen- und Lebensmittelbranche als
Alleinverkäuferin
zwecks Übernahme einer Filiale auszubilden
(Dauerstellung) — Nach bestandener Prüfung wird Gehalt, Umsatzbeteiligung, evtl. Dienstwohnung gewährt. (Während d. Ausbildungszeit nur Gehalt).
Handgeschriebener ausführlicher Lebenslauf mit Lichtbild und evtl. Zeugnisabschriften erbeten unter „B B 1464" an die Dresdner Neuest. Nachr.

Zuverlässige jüngere
weibliche Kraft
für leichte kaufm. Büroarbeiten für sofort gesucht.
Maschinenfabrik Rich. Göbel
Kommanditgesellschaft
Dresden A 20
Lofoer-Paul-Anton-Str. 98.

Zuverl., aufgeweckte
Kontoristin
evtl. Lernende, mögl. für sofort od. baldigst gesucht. ... Ruf 23006 ...

Kontoristin und Stenotypistin
für sofort oder später gesucht.
Schriftliche Angebote an
Siegel Monopolfilm, Altmarkt 4.

Photo-Gehilfin
für allei. sofort od. später ges. mit Kenntnissen. Foto-Atelier ... Zörnitzstraße 46.

Kontoristin
auch Anfängerin, mit Kenntnis in Steno und Schreibmaschine, gesucht. Vorzustellen werktags 8—12 oder 14—18 Uhr bei
Scholze Nachf., Dresden A 1, Hallenstraße 8.

Für das Büro einer Eisenwarenhandlung wird
junges Mädchen
für leichte Schreibarbeiten u. Registratur ges. Kenntnisse in Stenographie erwünscht. Bedingung: Antritt: 1. 10. od. Nov. 1940. Angebote unter „N R 1456" an die DNN.

Durchschreibe-Buchhalterin
gesucht, auch halbtagsweise. Angeb. erb. u. „N R 5571" an die Annahmestelle Ostraallee 21.

Für Kontor
vielseitige Ausbildung. Anfängerin m. Schreibmaschinenkenntnissen ges. aus guter Familie. Angebote erbet. unter „O R 1466" an die DNN.

Bürokraft
mit Kenntnis. in Steno u. Schreibmaschine aufs Land Nähe Dresden gesucht. Bewerbungen an
W. Willmann
Dresden A, Liebigstraße 24.

Strebsame
Kontoristin
zum bald. od. späteren Antritt gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschr. u. Gehaltsansprüchen u. „N R 28" an Ala, Prager Straße 1.

Lebensmittelgroßhandlung sucht
jüngere Kontoristin
ca. 20 Jahre, für alle Büroarbeit. Antritt 1. 10. 1940. Bewerb. u. „N R 1457" a. d. DNN.

Jg. Kontoristin
evtl. auch Anfängerin
mit leichter Auffassungsgabe und Kenntnissen in Schreibmaschine und Kurzschrift, in Dauerstellg. gesucht. Angeb. u. „N R 5567" an die DNN.

• **Jüngere Kontoristin** •
perfekt Schreibmaschine, i. Dauerstellung gesucht von Deutsche Werkbunde, Grube G. m. b. H., Dresden A, Pillnitzer Straße 46. Schriftliche Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen erbeten.

Zum 1. Oktober
junges Fräulein
für Kasse von Zentrumsgeschäft gesucht. ... „N R 5566" an die DNN.

Junge Kontoristin
oder
Büro-Anfängerin
für 1. 10. 40 in Dauerstellung ges. Ang. „N R 1450" an DNN.

Zahntechnikerin
ganz oder halbtags ges. Gladstraße. Ang. u. „N R 5759" an die DNN.

Anfängerin
nach Abs. des Pflichtjahres, m. Kenntn. in Stenographie und Schreibm., zum 1. 10. ab. spät. in Dauerstellung gesucht.
Gagfah
Heimstättengesellschaft Sachsen,
Dresden A 24, Bürgerwiese Straße 55, Fernruf: 43917.

Druckerei- und Buchbinderei-Hilfsarbeiterinnen
auch Branche-Unkundige
stellt ein
Iris, Großenhainer Str. 32

Wir suchen für sofort für unser Büro eine
Anfängerin
mit Kenntnissen in Steno u. Schreibmaschine. Schriftl. Bewerbung m. Lebenslauf erbeten an
Hamburg-Mannheimer
Versicherungs-A.-G.
Dresd., Waisenhausstr. 24.

Junge tüchtige **Verkäuferin**
für 1. Okt. oder sofort gesucht. Angebote mit näheren Angaben u. „N R" A. Dr. Kesselsdorfer Str. 1.

Verkäuferin
für Konditorei und Bäckerei für sofort oder später ges. Dauerstellung, lebenslang frei. Angebote mit Bild u. Zeugnisabschriften an
Konditorei Café ...
Pirna, Dohnaische Straße.

Verkäuferin
mit guten Umgangsformen, evtl. auch Anfängerin, für 1. Oktober oder später gesucht.
Papierhandlung Alfred Herrmann,
Dresden A, Prager Str. 32.

Saubere, flotte
Verkäuferin
u. **lernende Verkäuferin**
für sofort od. Fleischermeister
Emil Schmidt, Prager Straße 32.

Junge Verkäuferin
... zum 1. 10. 40 ...

Jüngere Verkäuferin
für 1. Oktober oder später gesucht.
Dorn, Bürgerstraße 22.

Verkäuferin
branche, für 1. Oktober oder später in Dauerstellung gesucht.
Konditorei G. Berger
Dresden, Wilsdruffer Str. 42.

Fachkundige
Verkäuferin
und eine
Lernende
suchen wir für unser Spezial-Wäschegeschäft für jetzt oder später.
Wäschehaus Heckel
Pillnitzer/Ecke Cranachstraße.

Unabhängige Frau
oder Fräulein als Verkäuferin für flotte Trinkhalle sofort gesucht.
Sicherheit erforderl. Vorzustellen ...

Weibl. Verkaufskraft
für Metzgerhandlung zum sofortigen Antritt gesucht. Wird auch angelernt. Angeb. unter „N R 1454" an die DNN.

Suche Verkäuferin
oder Anfängerin für
Herren- und Damenstoff-Abteilung
für sofort oder später. Angebote m. Angabe d. Alters u. Gehaltsansprüchen unter „N R 1444" an die DNN.

Suche für 1. Oktober 1940 eine
Krankenpflegerin
zur Pflege meiner Frau. Nebenbei ist noch einen Haushalt zu übernehmen. Angebote an ...

Helferin für Zahnarzt
gesucht für 1. Januar 1941. Angeb. unter „N R 1457" an die DNN.

Zahnärztliche Hilfe, 35—45 J., für Praxis, Sprechst., Wohnung, gesucht bei freier Wohnung. Vorzustellen Prager Str. 32, 2. 12—13, 17—18.

Sprechstundenhilfe
zum 1. Oktober gesucht.
Dr. Pöschke, Reisewitzer Str. 13
Tel. 37907.

Sprechstundenhilfe
... gesucht.
... Dr. ... Telefon 17985.

Sprechstundenhelferin
für Dent.-Prax. sofort gesucht. Ang. u. „N R 1467" a. d. DNN.

Kaufm. Lehrlinge (weibl.)
techn. Zeichner-Lehrlinge (männl.)
mit guter Schulbildung, zum Antritt am 1. 4. 1941 gesucht. Schriftl. Bewerb. erbeten an
Gebr. Crufe & Co.,
Dresden N 30.

Tücht. Binderin
in e. Dauerstellung gesucht.
Blumen-Heinrich,
Brunner Ecke Kirchstr.

Fräulein
für Schreibarbeiten, auch schriftliche, für sofort oder später gesucht.
Baudeis, Amalienstraße 15.

Zuarbeiterin
In kunstgewerblichem Betrieb für die Nachmittagsstunden sofort gesucht. Bewerberinnen, die an flottes und gewissenhaftes Arbeiten gewöhnt sind, wollen sich melden. Nur schriftl. Ang. a.
Atelier Starke, Dresden
Amalienstraße 7, 3.

Zum baldigen Antritt wird von einem Textilbetrieb, der Hauptfabrikat und Schürzen betreibt, eine zuverlässige, erfahrene
Direktrice od. Schneiderin
gesucht, ... Angebote m. Lebenslauf, Zeugnisabschr., Gehaltsansprüchen und ... „N R 1465" DNN.

Maschinen-Näherinnen
für leichte Arbeiten sucht sofort
... Lampenschirmfabrik ...

Mädchen u. Frauen
für leichte Tischarbeit gesucht.
... Fabrik ..., Kleiststr. 8.

Erstklassige Schneiderin
für gepflegte Damenkleidung bzw. gesucht. Reitbahnstr. 18, Tel. 24821.

Schneider-Hilfe
flott. oder Näherinnen, sucht sofort ...

Tüchtige Korsett- oder Weißnäherin
für sofort gesucht.
Hedwig Böhme, Prager Straße 28

Kontoristin

mit guten Kenntnissen in Stenographie und Schreibmaschine, für sofort oder später für ein Baubüro im Stadtgebiet gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten an

Bruno Koch, Bauunternehmung
Dresden A 19, Sporerstraße 21, Ruf [illegible]

Wir suchen zum baldigen Antritt

Kontoristin

mit Stenographie- u. Schreibmaschinenkenntn.

Eido-Werke AG., Werkzeugmaschinenfabrik
Dresden-Reick, Mügelner Straße 30.

Wir suchen

Stenotypistinnen

in Dauerstellung

Bewerbungen erbeten an

Gebrüder Bühler G.m.b.H.
Mühlenbauanstalt u. Maschinenfabrik
Freital-Birkigt, Gittersee Straße 19.

Dresdner Holzgroßhandlung sucht

1 Kontoristin

mit Stenographie- und Schreibmaschinenkenntn. für sofort oder später. Angebote unter „M S 1416" an die Dresdner Neuesten Nachrichten.

Perfekte Stenotypistin u. Bankbote

werden zum sofortigen Antritt von einer Großbankfiliale in Dresden gesucht. Bewerbungen mit Lichtbild und Zeugnisabschriften erb. u. „M D 1465" an d. DNN.

Vorstadt Löbtau

Kontoristin

für Verkaufsabteilung gesucht.
Curt Baumann, Einkaufsstätte [illegible]
Dresden A 28, [illegible] 11,
Endhaltestelle Autobus 7.

Wir suchen zum baldigen Antritt

2 perf. Stenotypistinnen

für unsere Betriebsabteilungen. Angebote mit ausführlichem Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild, Ansprüchen und Angabe des Antrittsmöglichkeit.

Hänisch-Werke AG., Niedersedlitz

Kontoristin

in solide Dauerstellung gesucht. Bew. in Steno und Schreibmaschine. Vorzustellen werkt. 4 und 6 Uhr

Chr. Abeken Nachf., Drogengroßhdlg.
Marschallstraße 6.

Maschinenschreiberin

mit leichter Auffassungsgabe — auch Anfängerin — für unsere Rechnungsabteilung in Dauerstellung gesucht. Belohnung nach Reichstarifordnung A.

Elektrizitätswerk „Elbtal", Cossebaude.

Für das Büro unserer Betriebsleitung suchen wir zum sofortigen Antritt

junge Dame

die über entsprechende Fähigkeiten verfügt. Kurzgefaßte Bewerbungen mit Bild, Angabe der Gehaltsansprüche und des frühesten Antrittstermins erbeten an

VORBRUCKE
Kraftfahrzeugteile, m. b. H.
Löbtauer Straße 54/58.

Berus G.m.b.H.
sucht zum sofortigen Antritt

Kontoristin

die in letzter Zeit nicht berufstätig war, für alle vorkommenden Büroarbeiten. Schriftl. Bewerbungen erbeten nach Dresden A 21, An der Mimose 2, Ecke Bärensteiner Straße

---

Tüchtige Verkäuferinnen

der Lebensmittelbranche in angenehme Stellg. [illegible] Angebote unter „M G 1507" an die DNN.

Weibliche Arbeitskräfte

für geeignete Frauenarbeit für stehende Beschäftigung zum sofortigen oder späteren Antritt gesucht. Sonnabends Betriebsruhe. Möglicherweise kann auch Halbtagsbeschäftigung geboten werden, wöchentlich wechselnd in Vormittags- und Nachmittagsschichten. In Frage kommen nur z. Z. nichtberufstätige Kräfte.

Frauen und Mädchen

die noch nicht berufstätig waren, werden angelernt.

Celluloidwarenfabrik Continental
Aktiengesellschaft
Dresden A 15 - Industriegelände, Eingang G

Zum **sofortigen Anlernen** als

Garniererin oder Modistin

ferner **zum Anlernen**

als Strohhut-Näherinnen

suchen wir **junge Mädchen** sowie Frauen ohne Beruf od. über 45 Jahre

Damenhutfabrik **Gebrüder Kindermann, Dresden A 19,** Wartburgstraße 12

Strohhutnäherinnen und Garniererinnen

stellen **sofort** ein

Damenhutfabrik **Gebrüder Kindermann, Dresden A 19**
Wartburgstraße 12

Junge, ledige

BUCHHALTERIN
oder
KONTORISTIN

mit entsprechenden Vorkenntnissen als Hilfskraft für interessante und vielseitige Beschäftigung möglichst bald in angenehme, entwicklungsfähige Dauerstellung

gesucht

Handschriftliche Bewerbungen erbeten an

ANNONCEN-EXPEDITION
Edwin Müller
[illegible]
Dresden-A1 [illegible]

Wir suchen

junge Kontoristin
oder Anfängerin

Handschriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften an

Würker Stickautomatenfabrik
Dresden A 27, Chemnitzer Straße 42.

Wir suchen selbständig arbeitende

Export-Stenotypistin

nicht unter 20 Jahren, in ausbaufähige Dauerstelle für sofort oder später. Fremdsprachliche Kenntnisse erwünscht aber nicht Bedingung. Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen erbeten unter „M G 1486" an die DNN.

Mützennäherinnen

suchen

Franz Richter & Söhne
Flemmingstraße 88

Maschinennäherinnen
gesucht.
Kunisch, Lüttichaustraße 18.

Näherinnen
für Masch. mit Kraftbetrieb für nachmittags gesucht.
Heinichen, Torgauer Straße 11.

Damenmaßschneiderei sucht Gehilfin
M. Seidel, Grunaer Straße 31, I.

Pelz-Näherin, Ausfertigerin
sucht für sofort
Seidel, Wallensteinstraße 34, I.

Mädchen oder Frau
als Aushilfe sofort gesucht zum Anfertigen von Mänteln.
Mode-Haus Josef Seidel, Güterbahnhofstr. [illegible], Ruf 29038.

Tüchtige
Friseuse und Herrenfriseur
für bald gesucht.
Adolf Hayne, Coschütz bei Dresd., Heinrichstraße 7, Tel. [illegible]

Friseuse
sucht Bilecker, Prager Straße 31.

Friseuse u. Aushilfe f. Damensalon
[illegible], Lindenaustraße 30, Ruf 47947.

Tüchtige Friseuse u. Friseurgehilfe
sucht Schulz, [illegible] 30, Eingang [illegible]straße.

Friseuse
gesucht für 3—4 Tage.
[illegible] 4.

Tüchtige Friseuse und Damenfriseur
tüchtiger Herrenfriseur
in gute Dauerstellung ges. [illegible]

Friseuse
sucht [illegible], Hoyerstraße 47, an der Schandauer Straße. Tel. [illegible]

Friseuse
für ständige Aushilfe sucht Friseur Schmidt, Dresden A 16, [illegible]

Friseuse
für sofort od. später gesucht. Albert [illegible]

Geschickte Arbeiterin
f. leichte Arbeit, auch halbtags, sucht Firma Edmund Bartel, Dresden A 1, [illegible] Straße 75.

Jugendl. Arbeiterin
und Frauen an Rollermaschine ges. [illegible] Dresden A 1, [illegible] Straße [illegible]

Heimarbeiterin
f. leichte Näharbeit ges. [illegible]

Wäschereigehilfin
halb- oder ganztägig gesucht. [illegible] Straße 13.

Für die Betriebsbuchhaltung einer Damenhutfabrik wird geeignete

weibliche Kraft

für 1. Oktober 1940 gesucht.

Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbeten unter „O G 5545" an die Dresdner Neuesten Nachrichten.

Tüchtige Kontoristin

perfekt in Stenographie und Maschinenschreiben, sowie angehender, vorwärtsstrebender

Kaufmannsgehilfe

mit abgeschlossener Lehre [illegible] für [illegible] Textilgroßhandlung zum 1. Oktober oder später gesucht. Angebote mit Gehaltsforderungen, Lebenslauf, Bild und Zeugnissen unter „O P 5569" an Dresdn. Neuest. Nachr.

Schuh-Verkäuferinnen

für Dauerstellung
und zur Aushilfe
sucht für sofort oder später

Schuhhaus Röder
Pirnaischer Platz

Wir suchen für sofort oder später
einige flotte

Verkäuferinnen

für unsere Textil-, Haushalt- und Lederwarenabteilungen in angenehme, ausbaufähige Dauerstellung. Angebote, möglichst mit Lichtbild, erbeten an

Kaufhaus Schumann & Co.
Dresden A 28, Kesselsdorfer Str. 17.

Jüngere Verkäuferin

mit besten Empfehlungen für sofort oder später gesucht

Damenmäntel am Postplatz

Intelligente

lernende Verkäuferin

mit guten Umgangsformen,
sucht für Ostern 1941

Adolf Näter, Prager Straße 26
Feine Lederwaren / Elegante Reisegepäck

Junge Mädchen

zum Anlernen als Korsettnäherinnen, denen eine gute Ausbildung geboten wird, für Ostern 1941 gesucht. Sofortige Bewerbungen erbeten, denn bis zum 1. 10. muß die arbeitsamtliche Genehmigung eingeholt werden.

Edmund Köhler, Miederfabrik
Weixdorf, Kr. Dresden

Heimarbeit

an **Garniererinnen** vergeben

Rudolf Plesbergen & Sohn
Stroh- und Filzhutfabrik
Dresden A 16, Eingang Holbeinstraße 115

Stanzerinnen und Arbeiterinnen

in angenehme Dauerstellung gesucht.

Max Helland
Dresden A [illegible], [illegible] Str. 76.

Jüngere Arbeiterinnen
zum [illegible] ges. [illegible] Dresden, [illegible]

Milchausträgerin
sofort gesucht.
Zu melden [illegible] 25.

Suche für sofort solides,
freundl. Servierfrl.
in Saisonbetrieb (Sommer und Winter) in Dauerstellung. Anfr. a. Gasthof [illegible], [illegible]

Servierfräulein
[illegible] im Bierlokal am Platze (außer Dresd.) sofort od. 1. 10. gesucht. Ang. u. „M T 1486" an DNN.

Tüchtiges, solides
Servierfräulein
zum baldigen Antritt gesucht.
Hotel Dähne, Freital.

Suche für sofort solides
Servierfräulein
Montag vorstellen [illegible]straße 16.

Freundliche, flotte

Bedienung

wird für 1. Oktober gesucht.

Beupolds Gasthof
Deibenau-[illegible]

Saubere, solide Bedienung
sucht für sofort
Gaststätte Alberthafen
Magdeburger Str. 61, Telef. 15944.

Flotte Bedienung
bis 30 J. in Dauerstellung u. gut. Bierlokal für sof. ges. Zu erfrag. [illegible] oder Tel. [illegible]

Geschäftstüchtiges Fräulein
für Hotel-Restaurant Nähe Dresden in gute Stellung sofort ges. [illegible] Anseb. u. „S Z [illegible]" an die DNN.

Freundliche Bedienung
ges. Dannwelle, Ammonstraße 44.

Suche für sofort
tüchtige Stütze zum Gästebedienen
in angenehme Dauerstellung. [illegible] Telefon [illegible]

Servierfräulein
sofort gesucht. [illegible]

Junges Servierfräulein
und ein Küchenmädchen
für 1. 10. gesucht. [illegible] 2, [illegible] Straße [illegible], Telefon 71342.

Solides Servierfräulein
in gute Stellung sofort gesucht.
Sachsen-Palast
Neumarkt 9.

Flottes Mädchen
für Büfett (auch Anfängerin) und f. leichte Hausarbeiten gesucht.
[illegible], Dresden-[illegible]

Vertrauensstellung
größerer Restaurationsbetrieb sucht für 1. Oktober 1940
tücht. Fräulein fürs Büfett
Ang. unt. „M S 1422" an d. DNN.

Suche für einige Tage in der Woche
Mamsell zur Aushilfe
[illegible] Deutsche Eiche, Klotzsche, T. 58906.

Für sofort oder später
Mamsell gesucht
Ang. unt. „S W 5978" an die DNN.

Büfettfräulein
Hoteldiener
Silberputzer - Aufwäscher
gesucht.
Hotel [illegible]
Dresden.

Suche für sofort oder später tüchtige, selbständig arbeitende

Köchin oder Mamsell

in gute Dauerstellung. Angebote und Gehaltsansprüche an

Bahnhofswirtschaft
Werdau i. Sa.

Umsichtige Köchin
Beiköchin
Küchenmädchen
in angenehme Dauerstell. ges. Ang. an [illegible], Ober-[illegible]

Küchenhilfe

in gute Dauerstellung
sofort gesucht.
Gaststätte [illegible] & Co.
[illegible]straße 15.

Selbständige Köchin
für kleineren Mittagstisch zum Oktober [illegible] gesucht. [illegible]

Perfekte Köchin
15. 9. 40 od. 1. 10. gesucht. [illegible]

Küchenhilfe
[illegible] 5 Stunden gesucht.
[illegible]

2 Küchenmädchen
für sofort gesucht.
[illegible] Tel. 17986.

Suche für sofort oder 1. 10. 40 eine
tüchtige Kantinenhilfe
[illegible]

[illegible]
Hausgehilfin
für größeren Haushalt gesucht. [illegible] 2, I. Telef. 43 776.

DIE Traditionszigarette **MONOPOL „60" 4 PFG** Meistermischung

Fortsetzung nächste Seite

Stellen-Angebote Weibliche

Zur Mitarbeit
In hellen, sonnigen Räumen, umgeben von Garten, Wald und Feld, ruft
echte Betriebsgemeinschaft.
Junge Mädchen und Frauen, gelernte Näherinnen, Plätterinnen u. Aufzeichnerinnen sowie Ungelernte (evtl. auch nur Halbtagsbeschäftigung), die freudig mitschaffen wollen, bittet um Meldung im Lohnbüro
Miederfabrik Edmund Köhler
Weixdorf, Kr. Dresden

Näherinnen
Strickerinnen
Spulerinnen
sucht
Ernst Max Helbig, Handschuhfabrik
Dresden N 1, Johann-Georgen-Allee 29.

Strohhutnäherinnen
zum Anlernen stellen wir Frauen über 45 J. ein. Ferner suchen wir
junge Mädchen als Lehrlinge
für die Garnierabteilung.
Anger & Hoffmann
Dresden-Leuben, Dielestraße 20.

Zeitungsträgerinnen
für Striesen und Südvorstadt
gesucht.
Tägl. Meldungen 8-12 Uhr vorm. Dechtnandstr. 4 Vertriebsabteilung.
Anmeldung beim Pförtner.

Facharbeiterinnen
auch über 45 Jahre, für Buchbinderarbeiten sofort gesucht.
Kunstanstalt Stengel & Co. GmbH.
Bärenheimer Straße 20.

Arbeitsfrauen
für angenehme Dauerbeschäftigung sofort gesucht.
Papiersackfabrik
Heinrich Rudolf Schlüter G.m.b.H.
Dresden N 6, Königsbrücker Straße 68.

Frauen für Stanzerei u. Wickelei
gesucht. Anlernung erfolgt.
Spezial-Fabrik elektrischer Maschinen vorm. Albert Ebert K. G.
Dresden N 22, Geibelstraße 4.

Für sofort gesucht:
Strohhut-Näherinnen
Modistinnen
Garniererinnen
Stepperinnen
junge Mädchen u. Frauen
zum Anlernen als Strohhut-Näherin, -Garniererin oder -Stepperin.
Hinz & Damm
Damenhutfabrik,
Dresden A, Gutzkowstraße 27.

Gesucht für sofort oder 1. Oktober
zuverlässige, erfahr. Kindergärtnerin oder geb. Kinderfräulein
für 2 Kinder (3½- und 11½Jrige).
Mohaupt, Dresden A, Hähnelstraße 2, Tel. 65 296.

Ehrliches, flottes Mädchen als
Kantinengehilfin
sofort gesucht.
H-Kantine, Hellerhofstraße 35.

Ende s. 15. Okt., evtl. später,
Kindergärtnerin oder kinderliebe Haustochter
m. hös. Schulbild. z. Betreuung d. sehr. Kind. u. Mithilfe i. Haush. Bilderl. Haush. Dauerstellg. Angeb. erb. m. Lebenslf. u. Bild unter „B H 3564" an die DNN.

Geprüfte
Kindergärtnerin
zu 4 Kindern, 2, 4, 6, 8 Jahre, nach Neustadt (Sachsen) sofort ges. Ang. u. „Z V 5559" an die DNN.

Kinderliebende Frau sucht für ihren kleinen Villenhaushalt geb.
Stütze
d. der Hausfrau z. Seite steht. Witwe od. alt. Fräulein bevorz. Pr. Zt. Gerl. Pirna-Copitz, Leitmeritzer Str. 31.

Perfekte, tüchtige
Wirtschafterin
für kleinen, kinderlosen Haushalt zum 1. Oktober gesucht. Selbständ. Vertrauensstellung. Alter 25 bis 40 Jahre. Marsch, Feldschlößchenstraße 32, Tel. 41760. Vorstellen täglich ab 10 Uhr.

Kell. Dame sucht f. sof. oder später
freundliches Hausmädchen
Oelsnitzstraße 72, 1. r. Bitte vorstellen 10—1 und 4—6.

Tücht. zuverl. Stütze
mit Kochkenntnissen in gepflegt. Haushalt nach Blasewitz zum 1. 10. oder später in Dauerstellung gesucht. Vorzustellen nach telefonischer Anmeld. 36394 Reuterstraße 15.

Stuben- oder Hausmädchen
wegen Verheiratung des jetzigen zum 1. 10. gesucht. Strubberg, Comeniusstraße 107. Telef. 8 28 68.

Wegen Verheiratung des jetzigen Mädchens nett
saubere ehrliche Hausgehilfin
zum 15. Oktober zu älterem Ehepaar in Dauerstell. gesucht. Kochen kann erlernt werden. Vorzustellen Mittwoch u. Sonnt. nachmittags. Frau E. Richter, Dresd.-N 24, Heyrothstr. 24.

Kinderlos, zuverlässiges
Hausmädchen
nicht unter 18 J., in Geschäftshaushalt gesucht. Frau Gl. Jäger, Robert-Koch-Str. 12, 2. Tel. 40217.

Hausangestellte
Kochkenntnisse, selbständig arbeitend, auch älteres, für sofort oder 1. Oktober in Dauerstellung gesucht.
M. Böhle,
Meißner-Hähr-Straße 18, Tel. 42098.

Tücht. kräft. Mädchen
für sofort oder später für Haushalt und Geschäft (Kleinhandel) gesucht. Vorzustellen Sonntag von 10 bis 15 Uhr bei Otto Gruft, Martinstraße 10. Telefon 18807.

Ihr gepflegten Haushalt selbständiger
Hausgehilfin
gesucht zum 1. Okt. oder später. Vorzustellen nach Anruf. d. Tel. 40076 Fr. J. Geyer, Altgasser Str. 40, 1.

Dr. Tagesmädchen od. Aufwartung für bald oder 1. 10. gesucht.
Seime, Bautzner Str. 2.

Junges fleißiges Mädchen
für Haushalt u. Laden, für 1. 10. 40 gesucht. Sagelkamp, Dresden N 20, Kreischaer Straße 3. Telefon 43448.

Hausgehilfin
mit Kochkenntnissen in Dauerstellung zum 1. 10. oder später in gepflegten Haushalt gesucht.
H. Memmen, Dresd. N 27, Bernhardstr. 16. Telef. 4 36 50.

Zum 1. od. 15. 10. 40 suche ich eine
Hausgehilfin
mögl. mit Kochkenntnissen, für gepflegt. Haushalt. Frau Grete Eger, Feuermeldestelle Gremal, Mühlenstr. 12. Telefon Dresden 47 20 11.

Sudetendeutsches, kinderliebes
Mädchen
als Stütze der Hausfrau und zur Betreuung meiner 3 Kinder von 3, 7 u. 1 J. für sofort gesucht. Angeb. erb. Frau Margarete Tinchert, Dr.-Strehlen, Karlsruher Straße 4.

Suche für meine Eltern
ältere Stütze
die ganz leichte Pflege der Hausfrau mit übernimmt. Bewerberin muß mind. 11—5 Uhr. Ilse Hübner, Hinsenkorstraße 11, 1. Tel. 27948.

Zuverl. Frau od. Fräulein
als Stütze z. alt., leicht pflegebedürftigen Dame sof. Vorst. bitte bei Hanisch, Postleuteder 1 (Restaurant).

Zimmermädchen
sucht Fremdenheim Elite, Werderstraße 3, 1.

Hausgehilfin f. Gutswirtschaft, wenn möglich etwas Kochkenntn., tel. od. spät. ges. Gasthofpächter Hambrecht, Stern, Langer Straße 6043.

Tüchtiges Hausmädchen
das kochen kann, evtl. auch als Hilfe im Laden, zum 1. ab. 15. 10. gesucht.
F. Kerner, Fleischermeister, Dresden N, Pohlandstraße 15.

Alleinmädchen
m. gut. Kochkenntn., sauber u. zuverlässig, in gepflegten Haush. zu Kindern (4 u. 8 J.) bei gutem Lohn gesucht. Angebote unter „D 3 Wiener Straße 54, 1. r.

Suche für sofort oder 1. Oktober
tüchtige Hausgehilfin
Wenn dieselbe Lust hat, kann sie das Kochen erlernen. Hotel Erzgebirgischer Hof, Wilsdruff, Herrnhut 449.

Tagesmädchen
für jungen Haushalt mit Kind zum 1. Oktober gesucht. Dr. Dopp, Wallstraße 24. Telefon 62816.

Hausmädchen
für Privat und Geschäft gesucht. Konditorei Limberg, Prager Str. 19.

1 Kaffeemädchen
1 Reserve-Zimmermädchen
1 Hausmädchen
ges. Hotel Minger, Prager Str. 50.

Freundliches Tagesmädchen
für leichte Handarbeit Nähe Pillnitzer Platz sofort gesucht. Erbitte Anruf Nr. 64516 ab 18 Uhr vormittags (nicht Donnerstag).

Hausangestellte
für 1. Oktober gesucht. Vorzustellen nach telef. Verabredung (Anf. 50400)
Frau Dr. Steinkopff
Dr.-Blasewitz, Elbstandstraße 75.

Tüchtiges Hausmädchen
für Fleischerei sucht Willy Friebe, Löbauer Straße 102.

Nach München
wird ein tücht. zuverl. Hausmädchen in kleinen Villenhaushalt für 1. oder 15. 10. 40 ges. Vorzustellen ab 21. 9. nach telef. Vereinb. nachm. u. 67164.

Halbtagshilfe
(außer sonntags), Dauerstellung, z. Februar in gepflegt. Haushalt ges. Ang. u. „Z B 5654" an die DNN. oder Anruf 61555.

Suche selbständige, kinderliebe
Hausgehilfin
in Dauerstellung für sofort in entgeltliche Gutswirtsch., nur kinderl. Haus. Bickenhof „Seminarhof". Anf. 10789. Seminarstraße 22.

Tüchtige Hilfskraft
Mädchen oder Frau
für Geschäft u. kleinen Haushalt sofort gesucht.
Franz Schmöle, Fleisch- und Wurstwaren. Privatwohnung Villengasse 16, 2.

Tüchtiges, zuverlässiges
Hausgehilfin
mit Kochkenntnissen zum 1. 10. in Haushalt mit 3 erwachs. Kindern gesucht. Telef. Vereinbar. Nr. 35277. Gouverneur Körner, Dresden-Blasewitz, Johannesstr. 3

Für sofort oder später
2 Hausmädchen
gesucht in Dauerstellg. Tagesgeschäft. Gartenstadt Gruber Garten. Anf. 64 259.

Tüchtiges Alleinmädchen
mit Koch- u. Nähkenntn. zu älterem Ehepaar für 1. Okt. ges. Angebote Palmstraße 31, evtl. Tel. 10716.

Hausgehilfin und Küchenmädchen
in Dauerstellung gesucht. Gutsküche Marcolinistschlößchen, Marcolinistr. 2, Haltestelle Linie 18. Ruf 16410.

Jüngeres zuverl. Mädchen
zur Mithilfe der Hausfrau zum 1. 10. od. später gesucht. Dresden-Gittersee, Reußlitzer Str. 8. Strehlen 11. Frau Enbert.

Suche zum 1. oder 15. Oktober 1940 ein sauberes, ehrliches
Haus- u. Küchenmädchen
sowie ein flottes, solides
Servierfräulein
Hotel zur Post, Rehmein (Sa.).

Ältere Hausgehilfin
wird für kl. Haushalt zum 1. 10. in Dauerstellung gesucht. Tresdhaus Rudolf, Nollendorfstraße 50.

Ehrliches kinderlieb. Mädchen
für sofort gesucht. Evtl. auch Ableistung des Pflichtjahres. Näheres zu erfrag. bei Denkel, Dresden N 14, Stephanienstraße 19, 1.

Nettes solides Mädchen
in gute Dauerstellung sofort gesucht. Hilfe vorhanden. Kochen. Kinderliebe Mutter bietet ein gutmütiges

Alleinmädchen

Tüchtige Hausgehilfin
für sof. od. später in kl. Familienhaushalt gesucht. J. Steyert, Dresd. N 27, Hafenklinikstraße 71, Planitzscher Del.

Ordentliches
Alleinmädchen
für sofort oder später in Dauerstellung für älteres Ehepaar, Einzelhaushalt, gesucht. Eberhardt, Nöthnitzer Straße 47. Telefon 42714. Autobus D. Straßenbahn 9.

Alleinmädchen
mit Koch- u. Nähkenntn. für 1.10. od. später für gepfl. Haushalt gesucht. Nur kinderlieb kann (10Uhr-Mädch.). Nöthnitzer Straße 40, 1. links.

Wegen Verheiratung der jetzig. suche ich jüngere, ehrliche und saubere
Hausgehilfin
für 1. od. 15. Okt. Annenstraße 30, 3.

Zuverlässige, selbständige
Hausgehilfin oder Stütze
auch älter, die Dauerstelle sucht, vertraut in allen hausl. Arbeiten, mit guten Kochkenntnissen, wird wegen Heirat der jetzigen zum 1. Nov. in Kinderhaushalt mit zwei kleinen Kindern gesucht. Hausfrau ist selbst berufstätig. Hilfe im Haushalt u. Wäsche wird geb. Dr. med. Marie Blenold, Großröhrsdorf bei Bautzen.

Wirtschafterin sucht Stellung (Beamter i. R. u. Hausbesitzer) f. einz. Haush. Ausführl. Ang. m. Angabe d. Geh.-Anspr. u. mögl. Bild u. „O B 5477" an die DNN.

Tagesmädchen
nicht über 18 J., f. sof. od. Dresden-Neust. Gabelsberger Str. 51. Tel. 601500.

Hausgehilfin
für sofort oder später gesucht.
Albert, Kaiser Straße 42
Telefon 47844.

Stütze
mit Kochkenntnissen gesucht.
Hotel Schiller, Dresden, Sidonienstraße 19.

Alleinmädchen
zuverl., m. Kochkenntn., möglichst selbst. arb., in gepfl. Haush. nach Strehlen gesucht. Ruf 62676 oder 72650.

Zuverlässige Stütze
m. Kochkenntn. f. gepflegt. Privathaush. z. Betreuung v. Kinderhaushalt, b. Gewerl. etwas behind. Hausfrau in Dauerstelle z. 1. 10. od. spät. vorzustell. n. telef. Anmeldung unter 60600, Trachenbergstraße 8, 2.

Nettes Mädchen als
Hausgehilfin
in Dauerstellung zu alt. Ehepaar gesucht. Schlesinger, Tolkwitzer Str. 86. Tel. 41092.

Kindermädchen
1. 10. ges. Fleischerei, Hertelstr. 20.

Fleißiges Tagesmädchen
kann sich melden.
Hallenstraße 10, bei Köhler.

Zuverlässige, gesunde
Hausgehilfin
in gepflegt. Arzthaushalt bald, in Dauerstellung ges. Schnupfen 8, 1. Telefon 62024.

Älteres
Kindermädchen
zu 2 Kindern sowie leichter Hausarbeit für bald ges. Frau Hofmann, Meißenbach i. B. Hotel Meißner Hofer.

Zwei fleißige freundliche Mädchen
zum 1. November, für den Laden und etwas Haushalt gesucht. Manoel, Dresden, Wilsdruffer 49.

Hausangestellte und Küchenhilfe
gesucht.
Gollack Gaststätten,
Königsbrücker Straße 10.

Hausmädch. od. Pflichtjahrmädch.
in kl. Haushalt sofort gesucht. Seebachstraße 10 (Strehlenhaus 18 oder Bus).

Jüng., kinderliebes Tagesmädchen
sofort oder später in gepflegt. Haushalt gesucht. Werner, Nossenerstr. 15, 3, l.

Suche für bald
tüchtiges Hausmädchen
Deutsch, Hartmann,
Königsbrücker Str. 3, Tel. 50437.

Suche für 1. Oktober
perfekte Hausgehilfin
in Arzthaushalt, Aufwartung und Sprechstundenhilfe vorhanden. Vorzustellen Schubertstraße 13, Erbprinz, nach telef. Verabredung 33338.

Junges Mädchen
für leichte Hausarbeit gesucht, weitere Hilfe vorhanden.
Deutsch-Russische Bäckerei
D. Robert Bernhardt, Pillnitzer Str. 1.

Hausgehilfin
f. sof. od. 1. 10. ges. Alt. 17—20 J. Löbtau, Helbersdorfer Weg 12.

Tücht. Alleinmädchen
bis 40 Jahre, mit guten Kochkenntnissen zu 2 kl. Damen u. Unterstimmer zum 1. Oktober gesucht. Vorzustellen Franklinstraße 15, Ep.

Hausmädchen
für 1. Oktober gesucht.
Heidenheim, Königsbrücker Str. 84.

Junges Tagesmädchen
zur Mithilfe gesucht. Gelegenheit z. Kochlernen. Mittagstisch, Reichstraße 16, 1.

Zuverlässiges,
kinderl. Alleinmädch.
in Einzelpflegehaushalt (2 Erw., 1 Kind), für 1. 10. oder später gesucht. Sonntag ab Mittag frei.
Frau M. Simon, Dr.-Eckwik, Seestraße Nr. 4. Ruf 62518.

Suche eine ordentl., weriich. Frau 50—60 J., mögl. ab. Anh., zur Hilfe, kl. Kind, einz. fesgem. Haush. in Marsch Dresd. Ein Mann (Langgedd.) 55 J. u. Sohn eine 18 J. Tochter. Ang. u. Kurzbeschr. „V 6 5000" an die DNN.

Mädchen, auch Pflicht.-Mädchen
zu 2 Kindern für Geschäftshaushalt ges. Drogerie M. Fleischer, Dr. N 6, Wienerstraße 21. Ruf 27150.

Wirtschafterin oder Stütze
für Geschäftshaushalt an absolut selbständiges Arbeiten gewöhnt, für sofort oder später gesucht.
Mehner, Barbarossastraße 2, Fernruf 80225.

Sofort gesucht ges. Gehalt u. Offerte
eine Frau od. ält. Mädchen
v. 9—14 U. f. l. hausl. Arb. z. Spaziergehen z. ein. l. Gray, Schreiber, Wettinerstraße 46, 1, rechts.

Hausgehilfin
oder Pflichtjahrmädchen
für zweiköpfigen Erbpachthaushalt für 1. oder 15. 10. nach Meißen gesucht. Bewerbungen erbeten an Hotel Prinz-Schlächter-Platz 6.

Tüchtiges Alleinmädchen
das selbst bürgerl. kocht, für gepfl. Haush. in Stellung gesucht. Werner Hirsch, Plauitzerstr. 52, 2. Hallestelle Karlhaus, Vorst. 10—1 ab. 2. 81010.

Hausmädchen
nicht unt. 18 J., in Dauerstellung, tel. od. 1. 10. ges. Görlitzer Str. 17, pt.

Wer mit Lust und Liebe seinem Beruf als
Alleinmädchen
auch älteres, erfüllt, findet wegen Umbauung a. Arbeitsbereich b. rd. Zeitne für 1. Oktober oder später
Stellung
in 4-Zimmer-Haushalt.
Bezirkl. Dresden-Bielefeld.
Tolkewitzer Straße 8.

Junges Mädchen
für Verkauf u. Haushalt sofort od. spät. gesucht. Feinbäckerei Fritz Meyers, Wiesenwaldstr. 12. Ruf 81142.

Für arzt. Gatten-Haush. sucht in anerkannte Stelle a. 1.10. Pflichtjahrmädchen
Pflichtjahrmädchen
f. 5½ J. mögl. Mädchen, das bereits im Arbeitsdienst war. Angebote mit zeitl. Angab. u. Bild an Dr. Wagenführer, Altgl. Pesches 10, Dresden 1. Sa.

Suche zum 1. Oktober 1940 ein
zuverlässiges Mädchen
in Dauerstellung. Fritz Wagner, Fleischermeister, Luckenwalde, Neue Friedrichstraße 38.

Hausgehilfin
kinderlieb, für Villenhaushalt zum 1. 10. ob. spät. ges. Pflichtjahrmädch. vorhand. Architekt Steubner, Dresden-Blasewitz, Meesenstraße 10.

Suche baldigst ehrliches, fleißiges
Haus- od. Küchenmädch.
Ang. an Villa Berg, Weißeneichsenstraße, Nähe Kaiserstr. Sa., Alt. Lo.

Hausgehilfin
oder kräftiges Pflichtjahrmädchen f. Mittagstischhaushalt Altenburg (Thür.) gesucht. Vorzustellen bei Fr. Graef, Dresden, Schäferstr. 1.

Hausgehilfin
zum 15. Oktober oder später gesucht. Frau Dr. von Prater-Schenke, Dresden 20, Moskauer Straße 6.

Hausgehilfin
für Küche u. Haus für 1. Okt. ges.
Bahnhofs-Hotel Klotzsche

Hausgehilfin
die das Kochen mit erlernen will, für Geschäftsbereich gesucht. Angeb. erb. unt. „O V 5606" an d. DNN.

Welche Frau
würde einem ält. Junggesellen m. eig. Hause, z. h. Landw. (Kr. Pirna) d. Haushalt führen? Angaben im Alter bis 46 J., m. Interesse f. tl. landw. Arbeiten werden erbeten. Schriftl. Ang. unt. „W Q 8087" an d. DNN.

Leidende Dame
sucht ält. Frau zu leicht Gesellschaftsdamen 10—12 Uhr. Eisenstraße 10, 2.

Suche sofort
ältere Frau f. Küchenarbeiten
Fleischerei Stehle,
Pulsnitzerstraße 9. Linie 13.

Jüng. Aufwartung
f. tägl. 3 Std. z. 1. 10. ges. Brewer, Fraunhoferstraße 17. Tel. 85254.

Aufwartung
f. täglich einige Stunden vormittags gesucht. Sammanstraße 14, pt. rechts.

Aufwartung
3 Tage in der Woche 3 Stunden und Freitag oder Sonnabend 7 Stunden gesucht. Angebote unter „D Z 5656" an die Dresdner Neueste Nachrichten.

Saubere Aufwartung
für Freitag nachmittag gesucht. Vorstellung zwischen 12—1 Uhr Dresden N 24, Rhenenstraße 28, 1. links.

Jüngere Aufwartung
zweimal wöchentlich vormittags ges. Bertler, Dresserstraße 4 (Nähe Nürnberger Platz).

Aufwartung
für Donnerstag und Freitag 8—11 gesucht. Reichenbachstraße 29.

Suche
Aufwartung
für täglich 8 bis 1 Uhr. Ladengeschäft Pestel, Schillerstraße 21.

Aufwartung
f. klein. Haush. einfach. gr. Wäsche ges. Dresd. N., Thereserstr. 18 1. lks.

Büro-Aufwartung
f. 1. 10. 40, tägl. aus Nähe Hauptbahnh. 1. Std. ca. 8 Std. nachmittags. Vorstellen Vollmarstr. 8, 2 Tr. r.

Sauberer, zuverl. Aufwartung
mind. 4mal f. 3—6 Stunden gesucht. Meldungen 9—12 Uhr. Fischer, Hohe Straße 57a.

Jg. Aufwartung
auch zuverlässig für gepfl. Haushalt, Kinder, Telefonverkehr, ges. gef. Barzahl. Montag bis 12 Uhr, sonst Sternwarte u. Telf.-Gesellschaft Dresden, Herr Wiest, Bautzner Str. 4. Ruf 12330.

Aufwartung
2—3mal wöchentlich gesucht. Hasenfleischstraße 3, 2 rechts.

Aufwartung
für einige Vormittage wöchentlich gesucht. Böhme, Priebnitzstraße 41.

Aufwartung
habe Blasewitz, Gladenbacherstr. Nähe Schubertstraße gesucht. Durch Fernsprecher 80207 nach 18 Uhr zu erreichen.

Aufwartung
täglich, dreimal 4 Stunden gesucht.
Brackmann-Mehmann
Schlehstraße 15. Telefon 18798.

Aufwartung
für tägl. Beschäftigung gesucht. Frankenstraße 10, 2, rechts.

Aufwartung
nach Dresden-Plauen gesucht. Angeb. unt. „Z R 1465" an d. DNN.

Wir suchen für sofort eine
branchekundige Verkäuferin
für unser feines Handschuh-Fachgeschäft. Bewerber Wilhelm Seyfert, Stiefen, Wettiner Straße 29.

Mädchen zu Verkäufen, die auch im Verk. m. tätig sein kann, tel. in angen. Vertrauensstell. ges. Ang. m. Gehaltsanspr. u. Angabe d. Geb.-Anspr. u. mögl. Bild u. „O B 5477" an die DNN.

Näherin
für Kleider zum sofort, einige Tage in od. auch Haus gesucht. Ang. u. „Q M 5244" a. d. DNN.

Bildhauer sucht
weibl. Akmodell
in deren Dresdner Dreiseite-Kolleg. Alter 30. T. 13568.

1 Friseurin
1 Herrenfriseur
sucht
Otto Kunerheim,
Dresden A,
Theaterplatz 2, Telefon 46 7 09.

Für bessere Heimarbeit
junges Mädchen
gesucht. Ang. unt. „B 354" Ang.-Bl. Wagner, Zw. 5.

Hausarbeit
Vormittags, Mittwoch zu repach. Ledererpar.-Fabr. Knoch, Meißnerstr. 30, 2.

Dauer
Frau od. Frl.
für ev. zeitweise Beschäftigung gesucht. Blumenhaus Reichelt, Pirnaer Str. 51.

Hausschneiderin
sucht
Frau Jähne,
Leubnitzstraße 5.

Kinderheim i. Ja. Kinderpflegerin od. -Mädch. z. Mitarb. gut Kl.-Kinder-Station. Dresd. N, Kaiserstrasse 100. Telefon 690 [illegible]

Sol., jüng. Frau
als
Bedienung
in gutes Bier- u. Speisehaus f. 1.10. 1940 ges. Angeb. Gaststätte „Erlengrund", Meißen, Telefon 3490.

Bedienung
f. 3 Tage gesucht.
Alte Brauerei
Gr. Brückgasse 7.

Hausmädchen
in gutes Dauerstellung gesucht.
„Kaffeestube",
Fischhofplatz 10.
Telefon 18221.

Tücht. Mädchen
gesucht, im Haushalt zu Kochen, f. sofort oder später gesucht. Konditorei Werner,
Kaiserstraße 35.

Hausgehilfin
f. gepflegt. Haushalt gesucht zum 1. 10. od. später.
Frau Mitzing,
Steinadlerstr. 4,
Plauen, Linie 4.

Hausmädchen gesucht. Wenn Lust, kann es sich auch am Bäckerladen, Hecht, Rosenstr. 16, pt.

Aufwartung
wöchentl. 2×3 Std. ges. Nähe Bürgerwiese 12.

Stellen-Gesuche Männliche

Lohnbuchhalter
firm in allen Sparten, mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut. Kenntnis der neuzeitlichen Lohnbuchhaltung, sucht sofort Stellung. Ang. u. „B Z 5662" an die DNN.

Kaufmänn. Angestellter
gef. Bankfachmann, sucht als Betriebsbuchhalter, Kassierer, ab. Lohnbuchhalter neuen Wirkungskr. Angeb. m. Gehaltsanspr. „B Z 5666" an die DNN.

Hauptbuchhalter
abschlußsicher, vertraut mit allen vorkommenden Büroarbeiten, sucht ausbaufähige Stellung als Buchhaltungsleiter, Abteilungsleiter oder anderen verantwortungsvollen Posten. Angebote unter „B W 8808" an d. DNN.

Mittelständischer Betrieb 40, sucht
Vertrauensstellung
als Büroleiter, Kassenbote od. dgl., evtl. mit Kaution. Angebote unter „B Z 5159" an die DNN.

Lagerhalter - Expedient
aber ähnlicher Art sucht. Angeb. unter „B Z 5665" an die DNN.

Korrespondent
perfekt in Deutsch, Französisch, Englisch und Spanisch, 10 Jahre in internationalen Unternehmen in Polnisch für Korrespondenz und Expedition tätig, sucht Stellung für Anfang Oktober. Gef. Angebote erbitte an M. Weber, Meißen, Halemstraße 22.

Stellung suche ich baldigst
im Büro, Kassenfach, Inkasso, Vertretung in Lebensmittel, Textilbranche, Kontor oder Kassenbote oder sonstige. Sonnige, zuverlässige Kraft, 15 Jahre tätig im Lebensmittelfach, Lagerverwaltung, Ebem. 15 Jahre tätig im Lebensmittelfach, Lagerverwaltung, Angebote erbeten unter „B 1155" an die Nachrichtenstelle Hauptstraße 1.

Vielseitig erfahr. Kaufmann
sucht repräsentative Nebenarbeit in Abendstunden. Schriftliche Angeb. unter „B Z 5664" an die DNN.

Stundenbuchhalter
für zwei Tage wöchentl. tel. Anfr. u. „B W 5924" an die DNN.

Buchhalter
verf. sucht sich in seiner Position zu verbessern. Es soll möglichst eine Dauerstellung werden. Vertraut in allen vorkommenden Kontorarbeiten, Maschinenschreiben, Ende 3—4-Zimmer-Wohnung ist mit erwünscht. Angeb. unter „B Z 5667" an die DNN.

Ständige Heimarbeit
(f. mänl.) ges. Ang. u. „W R 1295" Postlagernd Striesen 1, Gr.

Tischlermeister
sucht Stellung in Bau- u. Möbeltischlerei od. Möbelfabrik. Angeb. an Karl Kerner, Radeberger Str. 7 b, 2. links.

Monteur f. Heizung u. sanitäre Anlag., Heizer, Maschinist, gel. Installat., sucht Dauerstellung als Kriegsteilnehmer, auch Hausmeisterposten. Angeb. an Bernh. Strehlener Str. 37.

Mann
wenig beschäft. ab. zuverläss. Kontrolleur, sucht Stell. als Hofe, Einkäufer od. leichter Arb. (nicht mit Rad), gute Kälte Dresdner. Ang. „A Q 5666" DNN.

Vertrauensstellung oder Beteiligung
sucht Druckereifachmann, Kaufm. Gehaltsanspr. verhand. Ang. unter „R Z 5449" an die DNN.

Tapezierer u. Polsterer
b. A. außerberuflich tätig, f. Stell. in Betrieb. Ang. u. „B Z 5671" a. DNN.

Photo-Amateur
mit langjähriger Erfahrung in Aufnahmen aller Art, im Kopieren und Vergrößern, sucht Beschäftigung. Angebote erbet. u. „R U 5647" DNN.

Maschinenschlosser
f. Stell. als Monteur, Verf. in Maschinenbau, Lackschutz, f. Bialo, Elektrolux, Ang.: Hoffmann, Meißner Str.

Jüngerer
sucht Stellung für 1. 10. 40, Pl. 1. 2 u. 3 u. gute Kenntnisse. Angebote unter „B W 5665" an die DNN.

Kraftwagenführer
langj. Fahrpraxis, sucht ab 1. 10. 1940 Stellung auf Pkw. od. Lastwagen. Ang. „B A 5667" a. d. DNN.

Kraftfahrer sucht Beschäftigung, Führerschein I u. II, evtl. auch Beifahrer. Angebote an „B W 5667" an die DNN.

Berufs-Kraftfahrer
sucht Nebenbeschäft., ab. auch Art, f. Sonnabend machen, Sonntag, Angebote u. „Z W 5664" an die DNN.

Ehrlich, strebsam, Mann sucht Stellung irgendwelcher Art, verh. Vater 16 Pflegekind bevorzugt. G. Siebert, Dresden N, Erlenstraße 2, 1.

Reiterer, erfahrener
Reparatur- u. Änderungsschneid.
sucht sof. Stellung in gutem Geschäft. Angeb. u. „R U 5461" an die DNN.

Vertrauensstellung ges.
evtl. für Lager oder als Pförtner.
Bin 54 J. alt, 50 % Kriegsbeschädigt, bisher selbständig, zuletzt Selbstbedienungsgeschäft. Angebote an Pfördner, Dr. R. Hindenburgufer 35, Erbs. 1.

Kellner, 45 J.
a. Salon-K., sucht für 1. 10. 1940 Stellung. Ang. „B R 5666" DNN.

Herrenfris. u. Bubikopfschneider
sucht Stellung für 1. Oktober in gutem Geschäft. Ang. m. Geh.-Ang. erb. unt. „B W 5313" an die DNN.

Friseur
sucht 1. 10. Stelle, als 1. Dauerstellung er sich weiter ausbilden f. Meister. Angebote Gelbmann, Leipzigerstraße 15.

Hausmannsehepaar
sucht Stellung m. Wohnung, als Pförtner od. nebenberufl. Chauffeur. Erfahrung in allen Sparten u. Garten. Gute Zeugnisse vorhanden. Angebote unter „B Z 5668" an die DNN.

Suche für Ostern 1941 für m. Sohn
Lehrstelle
in Dresden bei sicht. Aufsteigungsmöglichkeit. Ang. unt. „B W 5677" an die DNN.

Kaufm. Angest.
sucht nach 18 Uhr Nebenbeschäftigung. Ang. unt. „B 3 5666" a. DNN.

Nebenverdienst
sucht Büroangest. ab 16 Uhr frei. Ang. unt. „B G 5667" a. DNN.

Mann sucht Stellung
a. Kassenbote, Paketträger od. dgl. Kaufleute f. gesetzl. Vertr. Ang. „Z B 7[illegible] Sachsenland, Dresden-Ost, Str. 8.

Wo kann Mädchen, 14, als Melker und Tiermeister einen zweijährigen Beruf lernen, ev. Landw. Ang. unt. „B Z 5669" a. d. DNN.

Student
sucht Gelegenheitsarbeit, ev. als Vertreter. Ang. unt. „B Z 5670" a. d. DNN.

Junge Mann sucht Nebenbeschäft. ab. mögl. für am Sonntag. 0 Uhr ab. Ang. unt. „B Z 5158" a. d. DNN.

Stellen-Gesuche Weibliche

Suche Stelle als
Kontoristin
(Kaufmannin), Sch. Handschrift, Schreibmaschinenkenntnisse. Angebote unter „Kaufmannsbesitzer R 13 4622" an DNN.

Kontoristin sucht
in den Abendstunden, sonnabends nachmittags, evtl. auch sonntags Nebenbeschäftigung.
Ang. unt. „R Z 5444" an die DNN.

Perfekte Stenotypistin, flotte, sucht sof. od. spät. Stellung. Ang. unt. „B Z 5672" a. DNN.

Junge Frau sucht Nebenarbeit. Angeb. unter „B Z 5673" a. DNN.

Junge Frau sucht Stellung als Bedienung. Angeb. unter „B Z 5674" a. DNN.

Junge Frau sucht Nebenarbeit. Angeb. unter „B Z 5675" a. DNN.

Junge Frau sucht Nebenarbeit. Angeb. unter „B Z 5676" a. DNN.

Stellen-Gesuche
Weibliche

Kontoristin

Kontoristin

Aeltere Kontoristin

Büro-Anfängerin

Angestellte

Kontoristin

Sprechstundenhilfe

Photolaborantin

Anfangsstelle als Arzthilfe

Friseuse

Apoth.-Helferin

Buchbindergehilfin

Servierfräulein

Servierfräulein

Jg. Bedienung

Flotte Bedienung

Kinderl. Witwe

Kaltmamsell

Selbständige 45jähr. Frau

Wirtschafterin

Haushaltführung

Wirtschaftsfräulein

als Wirtschafterin

Stellung

Bedienung

Aufwartmädchen

Unterricht

Auto-Fahrschulen die zur Zeit noch ausbilden:

Appel, Eichler, Flade, Förster, Grunert, Kaute, Killig, Klehre, Kosler, Schwarz, Selbmann, Senke, Stein

Freital: Hensler, Liebschner — Laubegast: Stockish — Wilsdruff: Jahn

Akademie für Zeichnen u. Malen

Anmeldungen f. d. Anfangsklasse Ostern 1941

Scharnhorst-Schule
Stiftung von 1798

Dolmetscherin
engl. franz. span. ital. russ.
JORNS-SCHULE
Beethovenstraße 7 / Ecke Wiener Straße

Institut Laue
Abitur- und Mittelschulreife
Tages- und
Abendkurse
Johann-Georgen-Allee 23

Institut Wiener
Dresden A, Goethestraße 5
Tages- u. Abendklassen für
Mittelschulabschluß
Reifezeugnis (Abitur)

Tanzschule Jerwitz

Schneider-Kursus

Tanz
Mittelschulreife-Abitur
Tages- u. Abendkurse
Institut Wiener

Tanz-stunde Trautmann
September u. Oktober

Kurse zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung
Veranstalter: Handwerkskammer Dresden.

TANZ-SCHULE von CZERN'I
für MODERNEN GESELLSCHAFTSTANZ

Schirpke

Fahrräder
Verkäufe

Fahrräder Transportrad Anhänger
Ersatzteile, Sättel, Lenker, Rahmen, Pumpen, Felgen, Beleuchtungen preiswert
Fahrrad-Haufe Wettiner Straße 19

Gebr. Fahrräder

Fahrräder

Herrenrad

1 Herrenrad

Fahrräder
Pelzhal

Damen-Rad

Herrenrad

Fahrräder
Kaufgesuche

Verkäufe
Verschiedenes

Kontrollkassen, neu u. gebr.
Kassen-Anders.

Schreibmaschinen-Schiller

Oelgemälde
Wettinerstraße 6

Multifoto

1 Herrenuhr

Geldschrank

Analyt. Waage

Gewebe

Briefmarken

Oelgemälde

Schnellwaage

Transmissionswellen

Fabrikneue Kapidwaage

Kohlensäure-Kompressor

Wegen Räumung verkaufe:

Kartons

Gebrauchte Fenster

Ca. 10000 weiße Flaschen

Fenster - Türen - Bretter

Transportabler Herd

Achtung! Schuhmacher!

Alle vorkommenden **Ladenmöbel** gebr., gut erhalt.
Kämpfe Pillnitzer Straße 44

Haushaltauflösung!

Buenomantel

Stühle gepolstert preiswert
Schröder

Speisezimmer

Pelzjacke

alle sonstigen gebr. Möbel

Gebrauchte Büroschreibmaschinen
Olympia-Laden Prager Str. 54

Schöne solide Möbel

Möbel-Zentzsch

Schlafzimmer in verschiedenen Edelhölzern
Küchen Speisezimmer
Thierbach

Aus einem Görlitzer Inserat von 1900

Der Waren-Einkaufs-Verein zu Görlitz wurde im Jahre 1888 von 11 Personen gegründet ...

1940 bemühen sich 108 Filialen, für Ihren täglichen Lebensmittelbedarf zu sorgen. Heute wie damals berät Sie unser freundliches Personal bei Ihren Einkäufen. Und auf fast alle Waren gibt es 3 Prozent Rabatt im

Görlitzer
DRESDEN – GÖRLITZ – FRANKFURT/ODER – COTTBUS

Kaufgesuche
Verschiedenes

Pfandscheine

Brillanten, Gold Silber (Münzen) Doublé
kauft gegen Kasse
Juwelier Mißbach
AC 4017

Kaufe Briefmarken
Sammlungen u. Einzelmarken

Gold — Silber
Silbergeld kauft
Metall-Korte
20

Kleinschreibmaschine

Spielbude

Briefmarken-Sammlung?

Ca. 6 Armlehnstühle

Altsilber
alte Silbermünzen
kauft gegen Kasse
C. Robert Kunde

Kl. Motore, Meßgeräte

Gasheizofen

Elektrischer Heizofen

Plane

Pelzmantel

Damen-Eislaufe

Guterhalt. kompl. Bett

Wir kaufen altes Silbergeld und Altsilber
Herrfurth
Fachgeschäft und Werkstätten
nur Gr. Brüderg. 43 (Sophienkirche)

Doublé
Altgold, Altsilber, Brillanten kauft
Georg Berger
Scheffelstr. 10
A. C. 3076

Leihhausscheine

Wir kaufen gegen Kasse
Altsilber - altes Silbergeld
Doublé-Bruch
Altgold - beschädigt. Schmuck
Brillanten
Faust & Beyer
König-Johann-Straße
Zur Trauring-Ecke

Holzbearbeitungs-Maschinen

Ankauf von Altöl

Elektro-Motoren

Gastwirtsmöbel

Posten Zementdielen

Winterfenster

2rädriger Sprossenwagen

Guterh. Pelz-Kasack

2 Leder-Klubsessel

Kaufe Leder jeder Art

Briefmarkensammlung

Kinderwagen

Aktenschrank

Kleiner Handwagen

Gold u. Silber
kauft gegen Kasse und nimmt bei Neukauf in Zahlung
Kern Marienstraße 7
Uhren-, Goldwaren-Fachgeschäft

Gold Silber
Brillanten
Juwelier Scharffenberg

Gemälde

Korbflaschen Weinflaschen Sektflaschen

Gold, Silber Doublé, Brillanten kauft
Juwelier Schmidt

Kaufe

Gebr. Möbel

Briefmarken

Gebr. Möbel

Jung! Jung!

Puppensportwag.

Fahrräder Nähmaschin. Motorräder
kauft bar
Fahrrad - Haufe
Wettinerstraße 19

Gebrauchte Kontrollkassen

Bücher
sowie ganze Bibliotheken
kauft
Dienemann

Nähmaschinen

Bücher
sowie ganze Bibliotheken

Schreibmasch.

Bücher Bibliotheken
Korbas

Kartons

Trockenschrank

Chaiselongue

Zwillings-Sportwagen

Linoleum

El. Heißw.-Speich.

Heiraten

Junger Mann
[illegible]

Junger strebsamer Kaufmann
wünscht nettes Mädel zwecks späterer Heirat kennenzulernen. Zuschriften unter „C U 4720" an die DNN.

Beamtenwitwer
[illegible]

Witwe, Anfang 50
[illegible]

43jährige Frau
nicht unvermögend, wirtschaftl., sucht einen Lebenskameraden zwecks spät. Heirat kennenzul. [illegible]

Selbstinserat
[illegible]

Witwer
[illegible]

Witwe
48, [illegible]

Wiederheirat
[illegible]

Tüchtiges Mädel
[illegible]

Handwerker, 45 J.
[illegible]

Reichsangestellter
[illegible]

Selbstinserat
[illegible]

Sie wollen heiraten! können heiraten! werden heiraten heraten. Institut Frau Horstmann, Ruf 11580, Güntzstr. 25, I.

Berufstät. Mann
[illegible]

Seit Jahrzehnten große Erfolge! **Detektiv Schipek** Dresden, Moritzstr. 1, Ruf 11011. Vertrauensangelegenheiten, geheime Beobachtung, Ehe-, Alimenten-Ermittlung, Beweise, Heiratsauskünfte, überall usw. — Mäßige Honorare

Jg. Kaufmann
[illegible]

Dresdner Vermittlungsdienst
[illegible]

Liebe und Treue
[illegible] Neuland-Briefbund, Leipzig [illegible]

Welche junge, gebildete Dame

von innerer und äußerer Kultur, nichtunvermögend, gesunder Lebensauffassung und lebensbejahend, möchte an der Seite eines ritterlichen und großherzigen Charakters, eines lebenstüchtigen und strebsamen Kameraden in herzlicher Zuneigung ihre Lebensaufgabe als Frau und Mutter erfüllen.

Ich bin 33 Jahre, dunkelblond, 178 groß, sympathische, repräsentative Erscheinung, in leitender Stellung.

Damen, die aufrichtig die Bekanntschaft eines solchen Lebenskameraden zwecks baldiger Heirat wünschen, bitte ich um ihre freundliche und vertrauensvolle Zuschrift mit Bild und Darlegung der persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse unter „P U 5580" an die Dresdner Neuesten Nachrichten.

Absolute Diskretion Ehrensache!

Bild sofort zurück!

Ich bin Witwer

und suche zwecks Wiederverheiratung eine Frau, möglichst nicht unter 48 Jahren, von feinster Gemütsbildung, edelster Denkungsart, tiefster, reinster Herzensbildung u. sonnigem Wesen. Gef. Zuschriften erbeten u. „P R 5572" an die Dresdn. Neuest. Nachr.

Blondine
[illegible]

Kaufmann
[illegible]

Charlotte Adam-Juhre
Individuelle Ehevermittlung für In- und Ausland. Berlin W 15, [illegible]

Herr, 45 J.
[illegible]

21jähriges
[illegible]

Welche junge Dame
[illegible]

Beamter
[illegible]

Akademiker
[illegible]

Angestellten-Witwe
[illegible]

Deutschlands größtes Eheanbahnungs-Institut
hilft mit seinen 18 Filialen und vielen tausenden Vormerkungen auch Ihnen. Unverbindliche Beratung tägl. auch sonntags
Frau Derendorff
Empfangsräume: Dresden, Oellnerstraße 2, Ruf 43187. 20 Jahre bestehend.

Witwe, 47 Jahre
[illegible]

Kaufmann
[illegible]

Fabrikant
[illegible] Frau Derendorff, Dresden, Oellnerstraße 2.

Wohlhabender Junggeselle
[illegible] Frau Derendorff, Dresden, Oellnerstraße 2.

Sympathische Frau
[illegible]

Ged. Fräul., 29 J., angen. Aeußere
[illegible]

Ingenieur, 23 Jahre
[illegible]

Heiraten schnell
[illegible]

Heirat
[illegible] Richard [illegible]

Schlesierin
[illegible]

Fräul. o. Anhang
[illegible]

Jung. Mann
[illegible]

Flott. Schottenkleid, Vorderteil tiefgelegte Falten, weißer Bubikragen, vorrätig für 6—12 Jahre ... für 6 Jahre RM 14.35

Fesch. Mädchenmantel, warm. Winterst., reich. Plüschbes. a. Krag. u. Tasch., vorrät. für 7-13 Jahre, f. 7 Jahre RM 13.45

Kleidsames Mädchenkleid, einfarb., mit bunter Kurbelstickerei u. Bubikragen, vorrätig für 4-12 Jahre, für 4 Jahre RM 10.15

Flott. Pelerinenmantel für kleine Mädchen in kariert. Wollstoff, m. Passenfutter, vorrätig für 2-5 Jahre, für 2 Jahre RM 13.60

Knaben-Mantel aus kräftigem Lodenstoff, mit Rundgurt und abknöpfbarer Kapuze .... für 6 Jahre RM 13.75

Knaben-Anzug, kleidsame Jackenform, aus festen Stoffen, für 6 Jahre passend .... RM 20.75

Bei all. Artikeln jede weit. Größe preissteig.

Sämtliche Artikel sind punktpflichtig

Renner-Preise sind Bar-Preise
Renner-Monatskonten
Renner-Zahlungserleichterungen

RENNER AM ALTMARKT

Beachten Sie unsere Schaufenster am Altmarkt

Buchhändler
[illegible]

Witwer (Beamter a. D.)
[illegible]

Angestellter
[illegible]

Intell. Witwe
[illegible]

Dreißigjähriger
[illegible]

Fräulein
[illegible]

Selbständiger Handwerker
[illegible]

Ält. Herr
[illegible]

40jährige Beamtenswitwe
[illegible]

Selbstinserent!
[illegible]

Beamtenstochter
[illegible]

Fräulein
[illegible]

Ersatzgemeint!
[illegible]

Berufstätige
[illegible]

Witwer, 63 J.
[illegible]

Ich suche
[illegible]

Beamter
[illegible]

Was ist der Lebensbund?
[illegible] Leipzig 70, Dresdner Str. [illegible]

Jahnke
[illegible]

Alle Größen sofort lieferbar!